3 1761 07143456 7

Grubens Reiseführer

Band 57

RSITY OF TORONTO LIBRARY
Reference Department

# Kopenhagen und dänische Seebäder

1913 – 1914

2 Mark

Berlin Albert Goldschmidt

Baedeker's Maps file

# Griebens Reiseführer 1913.

**Abbazia und die Österr. Riviera.** 1910. 2 *M*.
**Antwerpen** siehe Brüssel.
**Baden-Baden und Umg. 1913.** 1 *M*.
**Bade-Orte und Sanatorien. 1910.** 3 *M*.
**Bayrisches Hochland, Salzburg, Salzkammergut. 1913/14.** 3 *M*.
**Dasselbe, Kleine Ausgabe. 1913/14.** 1.50 *M*.
**Belgien. 1912/13.** 3 *M*.
**Berlin und Umg. 1913.** 2 *M*.
„ **Kleine Ausgabe. 1913.** 1 *M*.
**Berner Oberland. 1911.** 1.50 *M*.
**Bornholm. 1913/14.** 1.50 *M*.
**Bozen-Gries und Umg. 1913.** 60 Pf.
**Brüssel und Antwerpen. 1912/13.** 1.20 *M*.
**Buckow und Umg. 1910.** 60 Pf.
**Budapest und Umg. 1913.** 1.50 *M*.
**Capri** siehe Neapel.
**Cassel und Wilhelmshöhe. 1911.** 80 Pf.
**Cöln und Umg. 1912/13.** 60 Pf.
**Como-See** s. Oberitalienische Seen.
**Dalmatien** (Bosnien, Herzegowina). **1912.** 3 *M*.
**Deutschland. Nordost-Deutschland. 1913/14.** 4 *M*.
„ **Nordwest-Deutschland** (mit Rhein ab Frankfurt a. M.). **1913/14.** 4 *M*.
„ **Süd-Deutschland** (mit Rhein bis Frankfurt a. M.). **1913/14.** 3.50 *M*.
**Dolomiten. 1913.** 2 *M*.
**Dresden und Umg. 1912/13.** 1.20 *M*.
**Dresden und die Sächsische Schweiz. 1912/13.** 2 *M*.
**Düsseldorf und Umg. 1913.** 60 Pf.
**Eberswalde** siehe Freienwalde.
**Eisenach und Wartburg. 1913.** 60 Pf.
**Elster, Bad. 1912.** 60 Pf.
**Ems und das Lahntal. 1912.** 1 *M*.
**Engadin und Davos. 1913.** 1.50 *M*.
**Erzgebirge. 1913.** 2 *M*.
**Fichtelgebirge. 1912.** 1.50 *M*.
**Florenz und Umg. 1912.** 1 *M*.
**Frankfurt a. M. und der Taunus. 1912/13.** 60 Pf.
**Fränkische Schweiz. 1913.** 1 *M*.
**Franzensbad und Umg. 1912.** 1 *M*.
**Freienwalde und Eberswalde. 1910.** 60 Pf.
**Friedrichroda und Umg. 1912.** 60 Pf.
**Genfer See und Chamonix. 1911.** 1.50 *M*.
**Glatz, Grafschaft. 1911.** 2 *M*.
**Hamburg und Umg. 1912/13.** 2 *M*.
„ **Kl. Ausg. 1912/13.** 1 *M*.
**Hannover und Hildesheim. 1911.** 60 Pf.
**Harz. 1912/13.** 2.50 *M*.
„ **Kleine Ausg. 1912/13.** 1.20 *M*.
**Heidelberg und Neckartal. 1913.** 1 *M*.
**Helgoland. 1912.** 60 Pf.
**Heringsdorf, Ahlbeck, Bansin. 1910.** 60 Pf.
**Holland. 1912/13.** 3 *M*.
**Holsteinische Schweiz. 1913/14.** 1 *M*.
**Italien.** In einem Bande. **1913.** 6 *M*.
„ **Ober-Italien. 1912.** 5 *M*.
„ siehe auch **Oberitalien. Seen, Neapel, Rom, Venedig, Mailand, Florenz und Sizilien.**
**Karlsbad und Umg. 1912/13.** 1.50 *M*.
**Kiel und Umg. 1911.** 80 Pf.
**Kissingen und Umg. 1913.** 1 *M*.
**Kopenhagen und dänische Seebäder. 1913/14.** 2 *M*.
„ **Kleine Ausgabe. 1913/14.** 1 *M*.
**Kudowa. 1907.** 60 Pf.
**Kyffhäusergebirge. 1909.** 1 *M*.
**Leipzig. 1913.** 80 Pf.
**London u. Insel Wight. 1911.** 3.50 *M*.
**Mailand. 1911.** 1 *M*.
**Marienbad und Umg. 1911/12.** 1 *M*.
**Märkische Schweiz** siehe Buckow und Freienwalde.
**Mecklenburg. 1912.** 1.50 *M*.
**Meran und Umg. 1913.** 60 Pf.
**Misdroy und Umg. 1908.** 50 Pf.
**Mittelmeerfahrten und Orientreisen. 1909.** 4 *M*.
**Mittenwaldbahn** (München-Garmisch-Scharnitz - Innsbruck). **1912.** 1.20 *M*.
**Monte Carlo und Nizza. 1913.** 1.50 *M*.
**Mosel und Eifel. 1913.** 1.50 *M*.
**München und die Königsschlösser. 1912/13.** 1 *M*.
**Nauheim, Bad. 1909.** 1 *M*.
**Neapel und Capri. 1913.** 1.50 *M*.
**Neuenahr und das Ahrtal. 1913.** 1 *M*.
**New York und Umg. 1911.** 4 *M*.
**Nizza** siehe Monte Carlo.
**Nordsee-Bäder. 1912/13.** 2 *M*.
**Norwegen und Kopenhagen. 1913/14.** 8 *M*.

Kopenhagen, Dänemark

**Nürnberg und Umg.** 1913. 60 Pf.
**Oberbayern** siehe Bayrisches Hochland.
**Oberhof.** 1913. 80 Pf.
**Oberitalienische Seen.** 1913/14. 2 *M*.
**Oberspree, Ausflüge.** 1908. 50 Pf.
**Odenwald.** 1912. 1 *M*.
**Ostende und Umg.** 1911. 1 *M*.
**Ostseebäder.** 1912/13. 2 *M*.
**Paris und Umg.** 1913. 3.50 *M*.
**St. Petersburg und Umg.** 1913. 3 *M*.
**Potsdam und Umg.** 1910. 50 Pf.
**Prag und Umg.** 1911. 2 *M*.
**Rhein.** 1912/13. 3 *M*.
**Rheinpfalz, Bayrische.** 1912. 2 *M*.
**Rheinreise, Kleiner Führer für die.** 1912/13. 1.50 *M*.
**Rhön.** 1912. 1 *M*.
**Rhonetal und Zermatt.** 1908. 1.50 *M*.
**Riesengebirge.** 1913/14. 2.50 *M*.
„ **Kleine Ausgabe.** 1913/14. 1.20 *M*.
**Riviera.** 1912/13. 4 *M*.
**Rom und Umg.** 1911. 4 *M*.
**Rothenburg o. d. T.** 1911. 50 Pf.
**Rügen.** 1912/13. 1.50 *M*.
**Sächs. Schweiz.** 1912/13. 1 *M*.
**Salzburg, Salzkammergut,** siehe Bayr. Hochland.
**Schwarzwald.** 1912/13. 2.50 *M*.
„ **Kleine Ausgabe.** 1912/13. 1.20 *M*.
**Schweden und Kopenhagen.** 1913/14. 3 *M*.
**Schweiz.** 1913/14. 5 *M*.
„ **Kleine Ausgabe.** 1913/14. 2 *M*. (Siehe auch **Berner Oberland, Vierwaldstätter See, Genfer See u Chamonix, Engadin** und **Das Rhonetal und Zermatt.**
**Sizilien.** 1909. 2.50 *M*.
**Spessart.** 1911. 1 *M*.
**Spreewald.** 1913. 60 Pf.
**Stettin und Umg.** 1908. 50 Pf.
**Stockholm.** 1913/14. 1 *M*.
**Straßburg und Umg.** 1911. 80 Pf.
**Swinemünde und Stettin.** 1913. 60 Pf.
**Tatra, Die Hohe.** 1911/12. 3 *M*.
**Tauernbahn (München—Salzburg—Badgastein—Triest).** 1911. 2 *M*.
**Teplitz und Umg.** 1912. 1 *M*.
**Thüringen.** 1913/14. 2.50 *M*.
**Thüringer Wald. Kleine Ausgabe.** 1913/14. 1.20 *M*.
**Tirol.** 1913/14. 3 *M*.
„ **Kleine Ausgabe.** 1913/14. 1.50 *M*.
**Venedig.** 1912. 1.50 *M*.
**Vierwaldstätter See, St. Gotthardt, Furka.** 1913. 1.50 *M*.
**Vogesen.** 1913. 2 *M*.
**Wartburg** siehe **Eisenach.**
**Weimar.** 1912. 60 Pf.
**Weserberge und Teutoburger Wald.** 1911/12. 2 *M*.
**Wien und Umg.** 1912/13. 2 *M*.
„ **Kleine Ausgabe.** 1912/13. 1 *M*.
**Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach.** 1912/13. 1 *M*.

---


# Griebens Reise-Notizbuch

**(D. R. G. M. 486968)**

**mit einem Wörterbuch in vier Sprachen, im biegsamen Leineneinband (Griebeneinband), mit Bleistift, Deckeltasche und Gummiband 1 *M*.**

Griebens Reise-Notizbuch dürfte als einzig dastehender, praktischer Reisebegleiter unentbehrlich sein. Außer kurzen Abschnitten: Gepäcktarif, Zoll, Paß, vergleichende Geldtabelle, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Reisebureaus (Gesellschaftsreisen), Versicherungen für Unfall und Gepäck, Reichsbankplätze usw usw. enthält das Buch Notizblätter sowie ein Wörterbuch in deutscher, französischer, englischer und italienischer Sprache. Überaus praktisch sind ferner die perforierten Wäschezettel, die man in einer Minute ausfüllen kann; auch die perforierten Nachsendungsformulare für Briefe usw., übersichtliche Tafeln für Ausgaben, Adressen und Geschenke, eine praktische Aufstellung über alles, was man auf die Reise mitnimmt (zugleich als Kontrolle was wieder zurückgebracht werden muß), und vieles andere entsprechen durchaus dem praktischen Bedürfnis des Reisenden.

# Griebens Wintersport-Führer.

**Wintersport im Bayrischen Hochland. 1910.** 2 M.
**Wintersport im Harz. 1912.** 1.20 M.
**Wintersport im Riesengebirge. 1912.** 1.20 M.
**Wintersport und Winterkuren in der Schweiz. 1910.** 2 M.
**Wintersport in Thüringen. 1910.** 1.20 M.
**Wintersport in Tirol. 1910.** 2 M.

# Griebens Guide Books.

**Belgium. 1910/11.** 3 s.
**Berlin and Environs. 1911/12.** 1 s. 6 d.
**Brussels and Antwerp. 1911/12.** 1 s. 6 d.
**The Dolomites. 1911/12.** 3 s.
**Dresden and Environs. 1913.** 1 s. 6 d.
**Holland. 1910/11.** 3 s.
**Lakes of Northern Italy. 1909/10.** 3 s.
**Munich and the Royal Castles of Bavaria. 1913.** 1 s. 6 d.
**Naples and Capri. 1913.** 1 s. 6 d.
**Norway and Copenhagen. 1909/10.** 3 s.
**Nuremberg and Rothenburg on the Tauber. 1911/12.** 1 s. 6 d.
**Ostend and Environs. 1909/10.** 1 s. 6 d.
**The Rhine. 1910/11.** 3 s.
**Riviera. 1910/11.** 3 s.
**Switzerland. 1912.** 3 s.
**Winter Sports in Switzerland. 1911/12.** 3 s.

# Guides Grieben.

**La Belgique. 1911/12.** 4 fr.
**Bruxelles et Anvers. 1911/12.** 2 fr.
**Le Lac Léman et Chamonix. 1910/11.** 2.50 fr.
**Les Lacs de la Haute Italie. 1911.** 4 fr.
**La Riviera. 1912.** 4 M.
**La Suisse. 1913.** 4 fr.

# Griebens Reise-Sprachführer.

Im Griebeneinband (kart.) jeder Band 1 M.,
der russische Sprachführer 2 M.

**Deutsch-Dänisch (Norwegisch)**
**Deutsch-Englisch**
**Deutsch-Französisch**
**Deutsch-Holländisch**
**Deutsch-Italienisch**
**Deutsch-Polnisch**
**Deutsch-Russisch**
**Deutsch-Schwedisch**
**Deutsch-Spanisch**
**Deutsch-Ungarisch**

Diese kleinen, nach einem trefflich bewährten System ausgearbeiteten Sprachführer können in jede Rocktasche gesteckt werden und ermöglichen die Verständigung **auch jedem, dem die betreffende Sprache fremd war.** Einteilung: Kurzer grammatischer Teil, alphabetische Sammlung der notwendigsten Wörter, Gespräche („Auf der Eisenbahn", „Im Hotel", „In einem Laden", „Die Post" usw.). Am Schluß die gebräuchlichsten Redensarten **sowie eine Speisekarte.**

# Reisewege nach Kopenhagen.

Verlag v. Albert Goldschmidt. Berlin

Lith. Anst. v. Leop. Kraatz, Berlin

Verlag v. Albert Goldschmidt, Berlin

op. Kraatz, Berlin

Griebens Reiseführer Band 57.

# KOPENHAGEN

und

# DÄNISCHE SEEBÄDER

Praktischer Reiseführer

Vierundzwanzigste Auflage, neu bearbeitet

von

DR. A. HECQUET

Mit vier Karten und vier Grundrissen

565098
2. 7. 53

Berlin W., Albert Goldschmidt.
1913—1914

Vorliegende 24. Auflage erfuhr eine neue, sorgfältige Bearbeitung. Auch das **Kartenmaterial** wurde (nach neuesten Aufnahmen) genau revidiert.

Sämtliche Empfehlungen in **Griebens Reiseführern** werden nur im Interesse des reisenden Publikums gegeben und sind weder käuflich, noch durch Beeinflussungen irgendwelcher Art zu erlangen. **Griebens Reiseführer** haben sich durch **absolute Unparteilichkeit** und **zuverlässige, vorurteilsfreie Angaben** das allgemeine Vertrauen erworben. Für Irrtümer, die aus etwaigen Druck- oder anderen Fehlern veranlaßt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Besonders hervorzuhebende Sehenswürdigkeiten sind mit einem Stern (✱) bezeichnet.

Mit dem besten Dank für die zahlreichen Einsendungen von Notizen und Winken für unsere Reiseführer verbinden wir die Bitte, uns auch in Zukunft in gleicher Weise unterstützen zu wollen, und empfehlen das vorliegende Buch einer freundlichen Aufnahme.

**Berlin W.**, Lützowstraße 28.

**Albert Goldschmidt,**
Verlagsbuchhandlung.

DL 276 A4G7 1913

## Abkürzungen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| D. | = Diner. | *r.* | = rechts. |
| F. | = Frühstück. | s. S. | = siehe Seite. |
| K. | = Krone. | St. | = Stunden. |
| L. | = Lunch. | T. d'h. | = Table d'hôte. |
| *l.* | = links. | Z. | = Zimmer mit 1 Bett. |
| P. | = Pension. | | |

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY JUL 10 1974

Spamersche Buchdruckerei, Leipzig.

# Inhalts-Verzeichnis.


Seite

**Zur Reise nach Kopenhagen** . . . . . 5
Reisezeit. Klima . . . . . 5
Reise von Berlin nach Kopenhagen . . . . . 5
Ankunft . . . . . 7
Bahnhöfe . . . . . 7
Zoll . . . . . 8
Paß, Sprache, Geld, Maße und Gewichte . . . . 9
Auskunfts- und Reisebureaus . . . . . 10
**Unterkunft und Verpflegung** . . . . . 10
Hotels . . . . . 10
Hotels garnis und Pensionen . . . . . 13
Restaurationen . . . . . 14
Cafés. Konditoreien . . . . . 15
Tee-Salons. Automat-Cafés usw. . . . . 16
**Verkehrswesen** . . . . . 17
Postamt. Telegraphen-Bureaus. Staatstelephon. 17
Kioske. Stadtführer. Dienstmänner. Droschken . 18
Straßenbahnen (Sporveje) . . . . . 19
Dampfschiffe . . . . . 21
Motorfahrten. Boote und Jollen. Equipagen . . 22
**Wissenswerte Adressen** . . . . . 22
Deutsche Gesandtschaft. Konsulat. Badeanstalten 22
Buchhandlungen. Kunsthandlungen. Souvenirs . . 23
Geldwechsler. Zigarrenhändler. Bedürfnisanstalten 24
**Vergnügungen und Sport** . . . . . 24
Theater . . . . . 24
Musik. Vergnügungsorte. Sport . . . . . 25
**Stadt- und Hafenrundfahrten** . . . . . 26
**Zeiteinteilung für Kopenhagen** . . . . . 26
**Alphabetisches Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten** . . 30
**Zur Geschichte Kopenhagens** . . . . . 40
**Die Stadt Kopenhagen** . . . . . 45
Kongens-Nytorv (Königs-Neumarkt) . . . . . 46
**Sechs Wanderungen durch Kopenhagen** . . . . . 48
Erste Wanderung (Garnisonkirche. Amalienborg. Freihafen. Frederiks-Kirche.) . . . . . 48
Zweite Wanderung (Botanischer Garten. Kgl. Kunstmuseum. Hirschsprungsche Sammlung. Rosenborg-Schloß.) . . . . . 55
Dritte Wanderung (Runde Taarn. Zoolog. Museum. St. Petrikirche. Universität. Frue Kirke u. a. m.) 81

Seite

Vierte Wanderung (Holmenskirke. Börse. Prinsens-Palais.) . . . . . 88
Fünfte Wanderung (Thorwaldsens Museum. Schloß Christiansborg. Königl. Bibliothek.) . . . . . 98
Sechste Wanderung (Rathaus. Ny-Carlsberg-Glyptothek. Dagmar-Theater. Tivoli. Zoolog. Garten. Friedhöfe. Örsteds-Park.) . . . . . 108

**Kopenhagens Umgebung:**

**I. Spaziergänge** . . . . . 139
**II. Dänische Seebäder und andere Ausflüge** . . . . . 139
Klampenborg und Skodsborg . . . . . 139
Der Tiergarten (Dyrehaven) . . . . . 143
Lyngby und die Dänische Schweiz . . . . . 146
Malmö (Schweden) . . . . . 148
Helsingör . . . . . 149
Kronborg . . . . . 150
Marienlyst . . . . . 151
Helsingborg (Schweden) . . . . . 153
Fredensborg . . . . . 154
Frederiksborg . . . . . 157
Hilleröd . . . . . 175
Zweitägiger Ausflug in Nordseeland. Frederikssund und Jägerspris . . . . . 178
Slangerup . . . . . 179
Roskilde, Leire . . . . . 180
Die Insel Bornholm . . . . . 183
Die Insel Möen . . . . . 185

**Anhang:**

Kleine dänische Wörtersammlung . . . . . 188
**Verzeichnis der Straßen, Plätze und Gebäude** zum Plan von Kopenhagen und Frederiksberg . . . . . 192
**Alphabetisches Register** . . . . . 199

## Karten.

**Reisewege nach Kopenhagen,** vor dem Titel.
**Plan von Kopenhagen,** am Schluß des Buches, in der Deckeltasche.
**Karte der Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör,** zwischen Seite 138 und 139.
**Karte vom Sund,** zwischen Seite 152 und 153.
**Grundriß vom Thorwaldsen-Museum** auf Seite 99.
3 **Grundrisse vom Frederiksborg-Schloß** auf Seite 158.

# KOPENHAGEN

## Zur Reise nach Kopenhagen.

**Reisezeit.** Für den Besuch Kopenhagens und seiner Umgebungen ist die Zeit von Mitte Mai bis etwa Ende September am geeignetsten.

**Klima.** Wenn man sagt, daß Kopenhagen 9 Monate Winter und 3 Monate keinen Sommer hat, so ist dies Übertreibung. In der sogenannten „haute saison" ist freilich ab und zu kühles und windiges Wetter. Abends beim Sitzen im Freien ist der Überzieher fast nie ganz entbehrlich. Doch gibt es auch wohl mal wieder wochenlang ununterbrochen prächtiges Wetter mit angenehmster Tagestemperatur wie z. B. 1904, 1906, 1908 u. 1912, wo in der zweiten Hälfte des Mai sowie im Juni, Juli und August der Aufenthalt in der dänischen Hauptstadt meistens so behaglich war wie vielleicht in keiner anderen europäischen Großstadt.

### Reise von Berlin nach Kopenhagen.

**1. Über Neustrelitz-Warnemünde,** Stettiner Bahn, kürzeste und bequemste Reise in 10—10¾ St. Bahnfahrt über Neustrelitz, Rostock, Warnemünde. Zwischen *Warnemünde* und *Gjedser* (Seefahrt 2 St.) vortreffliche **Dampffährenverbindung, durchgehende Schlafwagen** zweimal täglich mit den Trajektschiffen: *Friedrich Franz IV.*, *Mecklenburg*, *Prins Christian* und *Prinsesse Alexandrine. Gute Restauration.* (Es empfiehlt sich für Reisende III. Klasse, auf der

Dampffähre einen Zuschlag zur 1. Kajüte zu nehmen.) Weiter mit Bahn von Gjedser über Nykjöbing und Roskilde nach Kopenhagen, die zwischen Orehoved und Masnedö durch ½ stündige Fahrt mit Fährdampfer unterbrochen wird. *durchgehende Schlafwagen* I. und II. Klasse, so daß man ohne Umsteigen von Berlin nach Kopenhagen fahren kann.

2. **Über Kiel—Korsör,** Lehrter Bahn, in 15—19 St. Bahnfahrt über Wittenberge, Ludwigslust, Hagenow, Büchen, Hamburg (oder über Stendal, Ülzen, Lüneburg, Hamburg, oder über Wittenberge, Hagenow, Lübeck, Ploen), Kiel; von Kiel Dampfschiff in 5—6 St. nach Korsör, weiter per Bahn über Roskilde nach Kopenhagen.

3. **Über Hamburg—Vamdrup—Korsör,** Lehrter Bahn, in 15 St. Bahnfahrt bis Hamburg siehe unter 2, weiter per Bahn über Altona, Elmshorn, Neumünster, Schleswig, Flensburg, Vamdrup, Friedericia, *Dampffähre* nach Strib in 20 Min., weiter Bahn über Odense nach Nyborg, *Dampffähre* nach Korsör in 1 St. 20 Min., dann Bahn über Roskilde nach Kopenhagen. *Durchgehende Schlafwagen* I. und II. Kl.

4. **Über Hamburg—Flensburg—Faaborg—Nyborg—Korsör,** Lehrter Bahn. Bahnfahrt bis Hamburg siehe unter 2, bis Flensburg siehe unter 3. Von Flensburg per Dampfer über Sonderburg nach Faaborg und von da weiter mit dem Schnellzuge nach Nyborg, *Dampffähre* nach Korsör und Bahn nach Kopenhagen.

5. **Über Stettin,** Stettiner Bahn, 18—19 St. Bahnfahrt bis Stettin; von Stettin ab Freihafen Dampfschiff in 14 St. nach Kopenhagen. Zwischen Stettin und Kopenhagen fahren die Dampfer *Odin*, *Ydun*, *Kong Haakon* und *Dronning Maud* (die letzteren zwei die größten und schönsten).

6. **Über Lübeck,** 18-20 St. Bahnfahrt über Wittenberge, Hagenow, Büchen, Lübeck (oder über Ülzen, Büchen, Mölln, oder über Neustrelitz, Waren, oder über Hamburg nach Lübeck); von Lübeck Dampfschiff in 13½ St. nach Kopenhagen.

7. **Über Saßnitz—Trelleborg,** 12—13 St. Von Saßnitz *Dampffähre* **(Trajekt)** in 4 St. nach Trelleborg, von dort

Bahn bis Malmö und mit Dampfer nach Kopenhagen in 1½ St. *Durchgehende Schlafwagen* bis Malmö.

8. **Saßnitz—Kopenhagen.** In den Sommermonaten Juli u. August direkte Fahrt mit dem Salondampfer *Imperator,* viermal wöchentl. in 6—7 St.

### Zusammenstellbare Rundreisehefte

von deutschen Stationen nach Dänemark, Schweden und Norwegen sind während des ganzen Jahres verkäuflich. Gültig 45 Tage; bei Reisen von 2000 km und mehr: 60 Tage; über 3000 km: 90 Tage. Die Zusammenstellung von Heften erfolgt nur für Reisen von mindestens 600 km. Die Reise muß zur Ausgangsstation wieder zurückführen. Kein Freigepäck; doch berechtigen Rundreisehefte für Skandinavien (Dänemark, Schweden, Norwegen und Finnland), die *innerhalb der Grenzen dieser Länder gekauft sind,* zu 25 kg Freigepäck.

Das Nähere ersieht man aus dem „Verzeichnis der Fahrscheine für zusammenstellbare Rundreisehefte", welches von jeder Fahrkartenausgabestelle zu beziehen ist.

### Vierzehntägige Reisekarten

für beliebige Reisen in **Dänemark** auf sämtlichen dänischen *Staatsbahnen* (die Staatsbahnen stehen mit den Privatbahnen *nicht* in Verbindung): II. Klasse 50 K., III. Klasse 30 K. Nähere Angaben findet man in den dänischen Kursbüchern, z. B. Reiseliste for Kongeriget Danmark, 25 Öre. Die Stationszeiten sind in Dänemark, Schweden und Norwegen nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

---

## Ankunft.

### Bahnhöfe in Kopenhagen.

**Zentralbahnhof** (J 7, 8)*) zur Abfahrt nach allen dänischen Orten (mit Ausnahme des nordöstlichen Seeland) und dem südlichen Auslande.

---

*) Die in Klammern angeführten Buchstaben und Zahlen verweisen auf den beigefügten in Quadrate eingeteilten Plan von Kopenhagen.

**Nordbahnhof** (G 7), neben dem früheren Hauptbahnhof, zur Abfahrt nach dem nordöstlichen Seeland jenseits Holte (d. i. nach Frederiksborg—Helsingör) und nach Schweden und Norwegen. — *R.* eine besondere Abteilung **Holte-Bahnhof** („**Kjöbenhavn-Holte**") zur Abfahrt nach Gjentofte, Lyngby und Holte.

**Klampenborgbahnhof** (G 7), neben dem Holtebahnhof, zur Abfahrt nach Charlottenlund, Klampenborg (hier umsteigen nach Skodsborg—Helsingör).

**Ostbahnhof** (C 11, 12) an der Österbrogade für die Personenzüge der Küstenbahn über Charlottenlund, Klampenborg, Skodsborg usw. nach Helsingör und nach Schweden und Norwegen.

**Slangerup-Bahnhof** (A 3, 4), am Frederikssundsvej (Fortsetzung der Nörrebrogade), zur Abfahrt nach Slangerup über Bagsvärd und Farum.

---

**Zoll.** Bei der Ankunft *mit der Bahn* findet die *Zollrevision* des eingeschriebenen Reiseguts auf dem Bahnhof statt. — Bei der Ankunft von Kiel in *Korsör* wird nur das Handgepäck revidiert, das Passagiergut erst auf dem Bahnhof in Kopenhagen. Bei der Reise über *Vamdrup* findet die Revision, wenn Zeit, daselbst, sonst in Kopenhagen statt. Bei der Ankunft von Rostock—Warnemünde findet die Revision des Handgepäcks auf der Fähre oder in den Waggons statt.

Man wolle beachten, daß Spirituosen einer hohen Steuer unterliegen, und daß „Schwefelhölzer" in Dänemark nicht eingeführt werden dürfen; nur Zündhölzer (Tändstikker), in Deutschland unter dem Namen „schwedische Streichhölzer" bekannt, sind gestattet.

Bei der Ankunft der *Dampfschiffe im Hafen von Kopenhagen* wird das Passagiergepäck in das Zollhaus geschafft, wo die Zollrevision stattfindet. Die Gepäckträger (*Dragere*) tragen ein Blechschild an der Mütze; sie haben, je nach dem Umfang des Gepäcks, für den Transport vom Schiffe nach dem Zollhause und von dort bis zur Droschke 25—30 Öre zu verlangen.

**Paß.** Obgleich man in Dänemark wie im ganzen Norden den Reisenden keinen Paß abverlangt, so ist es dennoch ratsam, eine Legitimation (Paßkarte) bei sich zu führen (z. B. bei Empfang von eingeschriebenen Sendungen).

**Sprache.*)** *Kopenhagen*, dänisch *Kjöbenhavn* (sprich Köbenhaun), ist die Hauptstadt des Königreichs Dänemark. Es wird überall hier dänisch gesprochen; doch versteht in Kopenhagen und in den Küstenstädten, die mit Deutschland in regem Handelsverkehr stehen, fast jeder gebildete Mensch deutsch, wenn er es auch nicht immer geläufig spricht. In den größeren Hotels und Restaurationen findet man fast stets einige deutsche Bedienstete. *Wir geben am Schlusse dieses Buches eine kleine Sammlung der unentbehrlichsten Wörter und eine Speisekarte in dänischer Sprache mit deutscher Übersetzung.*

**Geld.** Das Papiergeld der dänischen Nationalbank ist der Goldwährung gleich. Deutsches Geld (Gold, Silber und Papier) wird fast in allen Geschäften zum Parikurse angenommen, nur an Eisenbahn- und Dampfschiffkassen mit einem geringen Verlust; auf jeder Eisenbahnstation ist der Kurs für deutsches Geld angeschlagen. Dennoch ist es ratsam, sich mit dänischem Gelde zu versehen. Geldwechsler (s. S. 24) berechnen das deutsche Geld meist genau nach dem Tageskurs.

Seit 1875 besteht in den drei nordischen Königreichen eine gemeinsame Goldwährung. Es kursieren 20-Kronenstücke (22½ ℳ), 10-Kronenstücke (11¼ ℳ) und 5-Kronenstücke (5⅝ ℳ) [8 Kronen = 9 deutsche Mark]. 1 Krone wird in 100 Öre geteilt, und es sind Stücke zu 50, 25 und 10 Öre in Silber, 5-, 2- und 1-Örestücke in Kupfer im Umlauf. Banknoten existieren zu 500, 100, 50, 10 und 5 Kronen. (1 deutsche Mark = ca. 88,5 Öre.)

**Maße und Gewichte.** Die Berechnung nach Meter, Kilogramm und Liter ist seit 1912 überall in Dänemark obligatorisch.

---

*) Wir empfehlen allen nach Dänemark Reisenden den praktischen Reisesprachführer **„Deutsch-Dänisch-(Norwegisch)"**, der im Verlage von Albert Goldschmidt in Berlin W., Lützowstraße 28, erschienen ist und durch jede Buchhandlung für 1 ℳ bezogen werden kann.

## Auskunfts- und Reisebureaus.

Im Zentralbahnhof befindet sich ein **Bureau für Rundreisen** (offen 8—8 Uhr), das über alle den Reiseverkehr im In- und Auslande betreffenden Angelegenheiten Auskunft erteilt.

**Dänisches Reisebureau** (G 10), Kristen Bernikovsgade 1 (bei Östergade). Auskunft über Reisen (Rundreisen) im In- und Auslande.

**Dänischer Touristenverein.** Der Verein will dem Fremden in jeder Beziehung behilflich sein. Die Auskünfte sind unentgeltlich. Bureau: Frederiksberggade 14 (H 9) (von 9—2 und 5½—7 Uhr).

**Verkehrs-Verein,** Vesterbrogade 35 I. (J 6), gratis Auskünfte in allen Reiseangelegenheiten. (S. Stadt- und Hafenrundfahrten S. 26.)

**Th. Cook & Son,** Kongens Nytorv 26 (G 11).

**Internationales Reisebureau,** Kongens Nytorv 24 (G 11).

**Rees Reisebureau,** Groves Buchhandlung, Bredgade 28 (F 11).

# Unterkunft und Verpflegung.

## Hotels.*)

### Ersten Ranges.

**In belebter Reisezeit, namentlich an den Pfingstfeiertagen, bestelle man Hotelzimmer *voraus*.**

**Hotel Phönix** (F 11), Bredgade 37, in der Nähe von Kongens Nytorv, Z. 3—5, F. 1, D. 3, T. d'h. von 3—8 Uhr 3 K., P. v. 9 K. an; mit Café und beliebtem Restaurant *Palmengarten*; deutsche Zeitungen. Vortreffliche Küche. Fahrstuhl. Feines, vorzügliches Hotel.

**Hotel d'Angleterre** (G 11), am Kongens Nytorv, altrenommiertes vorzügliches Hotel, schöne Speisesäle, Café, Restauration, Grill room, schöner Palmengarten (von der feinen Welt abends gern besucht) mit einer guten Hauskapelle, deutsche Zeitungen; Aufzug, Bäder, Equipagen, 150 Z. v. 4½—15 K., F. 1¼, L. 3, D. 4, P. v. 12½ K. an.

**Hotel Bristol** (H 8), Rathausplatz 45, zwischen Frederiksberggade und Vestergade, empfohlen.

**Palast-Hotel** (H 8), Rathausplatz 57—65. 250 Z. v. 2½—12 K., F. 1½ K., L. 2½ K., D. 4 K., S. 2½ K. In allen Zimmern

*) In fast allen Hotels und Restaurants sind Bedienstete, die der deutschen Sprache mächtig sind.

Bei der Ankunft der Züge sind auf den Bahnhöfen die Hausdiener der meisten besseren Hotels anwesend.

☞ Wir warnen ausdrücklich vor allen Anträgen der „Hotelkommissionäre" und Dienstmänner bei Ankunft der Eisenbahnen und Dampfschiffe, ebenso vor den Nachweisungen der Steuerleute und Maschinisten auf den Schiffen.

fließendes warmes und kaltes Wasser. Wintergarten, Rest., Café, Grill room. Tee- und Abendkonzerte. Elegant eingerichtet. Empfohlen.

**Hotel Cosmopolite** (F G 11) (früher *Skandinavisk Hotel*), Kongens Nytorv, Ecke der Gothersgade und Store Kongensgade, Eingang St. Kongensgade 1, 170 Z. von 2 K. an. Wintergarten. Solides ruhiges Haus, gutes Restaurant. Zu empfehlen.

**Grand Hotel National** (H 8), Vesterbrogade 2 E, Tivoli und dem Zentralbahnhof gegenüber, an der belebtesten Passage, 80 Z. von 2—5 K., F. 1, D. 2 u. 3, S. 2 K. Wird gelobt. Viel von Deutschen besucht.

**Hotel König von Dänemark** (*Kongen af Danmark*) (H 11), Holmenskanal 15, 150 Z. von 2,50 K. an. Fahrstuhl. Café und Restaurant; gut.

**Hotel Dagmar** (H 8), am Vestre Boulevard 12, 60 Z. v. 3 bis 4 K., F. 1 K., L. 2½ K., D. 3—4 K., S. 2½ K., P. v. 9 K. an; mit Restaurant und Café, ruhiges vornehmes Haus. Garage.

**Hotel Monopol** (früher *Hotel Tottenberg*) (G 11), Kongens Nytorv, Vingaardsträde 1, 45 Z. von 2—14, F. 1, L. 1½ bis 2, D. 2½—3, S. 1½—2 K.; mit Restaurant, Bädern, Garage. Großer Touristenverkehr, empfehlenswert.

Für weniger hohe Ansprüche.

**Zentralhotel** (H 8), Rathausplatz 16, Z. von 2 K. an, Rest. u. Café (genannt „Paraplyen"), echte Biere, renommiertes, deutsches Haus.

**Turist-Hotel** (H 8), Vestre Boulevard 8, 100 Z. v. 2—3½ K., F. 0,75 und 1 K., L. 2 K., D. 2 und 3 K., S. 2 K., P. 7—8 K.; Restaurant, Bäder, Zentralheizung, fein bürgerliches Haus, gute Verpflegung, viele Deutsche, empfohlen.

**Hotel Hafnia** (H 8), in der Nähe des Rathauses, Vestervoldgade 23. 70 Z. v. 2—3 K., F. 85 Öre, L. 1½ u. 2 K., D. 2 K., S. 1½—2 K., P. 7—8 K.; Restaurant, Garten, Bäder. Sehr besuchtes, gut geführtes Haus.

**Grand Hotel Royal** (Neues Landmands-H.; J K 7), Halmtorvet 14, nahe d. Bahnhof u. d. Tivoli. 60 Z. v. 1½ K. an, F. ¾, D. 1½—2 K., Restaur., Garten, Bad. Gutgeleitetes Haus.

**Hotel Kong Frederik** (H 8), in der Nähe des Rathausplatzes, Vestervoldgade 25. Z. 2—2½ K. Im Winter billiger. F. ¾ K., T. d'h. 1½ K., P. 6 K. Touristen empfohlen.

**Webers Hotel**, 65 Z. von 2—3½, F. ¾, D. 2 u. 2½, P. 4½ K.; Restaur., Bad; gelobt.

**Neues Missions-Hotel** (J 7), Helgolandsgade 4, 130 Z. 1¼ bis 2½ K., F. 0,60 K., D. 1¼—1¾ K., P. von 5 K. an; Restaur., Bad. Vorausbestellung notwendig.

**Savoy-Hotel** (J 6), Vesterbrogade 34, neu. 70 Z. von 1½ K. an. Restaurant.

**Hotel Germania und Continental** (G 12), **am Hafen, Havnegade** 53 beim Landungskai; 50 Z. v. 1½—3 K., D. 2—5 Uhr 1½—2 K. Bei Aufenthalt von 8 Tagen 10% Rabatt. P. 3—5 K.; gute deutsche Bedienung, vortreffliche Verpflegung.

**Hotel Wied** (J 7), Vesterbrogade 12 u. 14, Z. v. 1½ K. an, F. ¾ K ; Bäder. Deutsches Haus. Zu empfehlen.

**Bahnhofs-Hotel** (*Jernbanehotellet;* H 8), Jernbanegade 7, dem Zentralbahnhof und Tivoli gegenüber, 50 Z. v. 1½—2½ K., F. 75 Öre, L. 1¼ K., D. 1½—2½ K., S. 1¼ K., P. v. 4 K. an.

**Bahns Missionshotel** (G 9), Badstusträde 9/11, 65 Z. von 1½—2, F. ¾ K., dtsch. Haus.

**Hotel Danevirke** (G 8), Studiesträde 38.

**Hotel Münchener Hof u. Linné** (F 8), Linnésgade 24, 45 Z. von 1½—3, F. 1, D. 1½—2½ K.; Restaur. (Münchener), Bad. Gut, ruhig gelegen.

**Provinz-Hotel** (J 7), Vesterbrogade 22, in der Nähe des Bahnhofs, 50 Z. v. 1¼—2 K., F. 0,45 K., L. v. 0,35 K. an, D. (2 Gänge) 0,45 K., keine P.; Rest. zu billigen Preisen. Garten, Zentralheizung. Touristen zu empfehlen.

**Temperance-Hotel** (J 6), Vesterbrogade 41. Z. 1¼ K., mit gutem und billigem Restaurant; anspruchslosen Touristen zu empfehlen.

**Missions-Hotel** (H 9), Löngangsträde 27; 200 Z. v. 1—1½ K., F. 50 Öre, D. 1 K., S. 1 K., Zentralhzg. Wirt versteht deutsch. Kein Trinkgeld notwendig. Vorausbestellung empfehlenswert. Für allein reisende Damen geeignet.

**Grand Hotel „Nilson"** (G 11), Holbergsgade 14, Ecke Peder Skramsgade. Z. v. 1½ K. an, deutsche Zeitungen; Bäder.

**Afholds Hotel** (J 7), 5 Min. v. Bahnhof. Colbjörnsensgade 29, Z. v. 1 K. an.

**Hotel Metropole** (H 8), Ecke Rathausplatz Nr. 55, und Frederiksberggade.
**Hotel Meyer** (G 8), Vestervoldgade 3, deutscher Wirt, Z. v. 1½ K. an; beliebt, vorzügliche Verpflegung, Touristenverkehr, schöne Aussicht.
**Hotel Borella** (G 11), Hovedvagtsgade 6 (nahe Kongens Nytorv); 16 Z. v. 1¾—2 K., F. 65 Öre, L. 1¾ K., deutsches Haus; Bäder.
**Hotel tre Hjorte** (G H 8), Vestergade 12. Z. 1—4 K.
**Hotel Valdemar** (H 8), Vestervoldgade 21, 30 Z. von 1½—1¾ K., F. 65 Öre, L. 1¼ K., D. 1½ K., S. 1¼ K., P. 3—5 K.; Restaurant.
**Rathaus-Hotel** (H 9), Lavendelsträde15. 65 Z. v. 1½ K. an.
**Hotel Union** (J 6), Victoriagade 2—4, Z. v. 2 K. an.
**Asters Hotel** (J 6), Vesterbrogade 35 I. Z. m. 1 Bett 2 K., m. 2 u. mehr Betten pro Bett 1½ K. F. 50 Öre: Bäder.
**Grand Hotel Jensen** (J 7), Colbjörnsensgade 4, dicht am Bhf. und Tivoli, 65 Z. v. 1,50—3 K., F. 50 Öre, L. 1 K., D. 1¼ K., S. 1 K., P. 3—3½ K. Restaurant.
**Hotel Dania** (G 11), Store Strandsträde 14, nahe Kongens Nytorv, Z. v. 1¼ K. an. Kleines Café u. Rest.; Touristen empfohlen.
**Hotel König von Schweden** (G 12), Havnegade 51, gegenüber dem Landungskai: Z. 1½ K., deutscher Wirt, gelobt.
**Victoria-Hotel** (G 11), Store Strandsträde 20, Z. v. 1 K. an, F. ¾ K. Deutsches Haus.
**Hotel Svea** (G 12), Nyhavn 61, 30 Z. von 1¼—3 K., F. 50 Öre, L. 1 K., D. 1 K., S. 1 K.; Restaurant.
**Hotel Skandia** (G 12), Nyhavn 40, billig.
**Hotel Kronprinsen** (G 11), Nyhavn 21, Z. 1—1½ K.
**Hotel Prinsen** (G 8), Vestergade 4.
**Hotel Göteborg**, St. Annaplads 12, 20 Z. von 1—1½, F. 0,65, D. 1 K., Restaur.

## Hotels garnis und Pensionen.

**Kornüms Hotel**, Vesterbrogade 20.
**Hotel garni Stilhoff**, Vesterbrogade 12, 22 Z. von 1¼—3, F. 0,60 K., Bad.
**Frau Anna Richardis Privat-Hotel** (Hotel garni) (G 11), Heibergsgade 7, 14 Z. v. 1½—3 K., F. 50 Öre, deutsche Besitzerin, gelobt.

**Thunes Hotel garni** (G 11), Hovedvagtsgade 2, Z. 2 K., P. 4 K., gelobt.

**Pens. Berg Internationale** (F 10), Gothersgade 129, dem botanischen Garten gegenüber. 30 Z. m. F. v. 2½—3 K., L. 1 K., D. 1½ K., S. ¾ K., P. 4—5 K.

**Pens. Langreuter** (H 8), Vester Voldgade 8, 12 Z. von 2—3 K., F. 75 Öre, L. 1¼ K., D. 1¼ K., P. 90—135 K. monatlich, deutsch; Bäder.

**Privat-Hotel Helmerhus** (H 8), Studiesträde 51, 30 Z. v. 1½—2½ K., F. ¾ K., L. 1¼ K., D. 1½ K., S. 1¼ K., P. 3—5 K.; Bäder, empfohlen.

**Svenssons Hotel garni** (G 11), Gothersgade 9.

## Restaurationen.

In den meisten der genannten Hotels findet man Restaurants, besonders beliebt:

*Wivels Terrasse* (H 8), r. neben dem Tivoliportal, D. 2—2½ u. 3 K., kein Weinzwang, Münchener Biere (Hofbräu), renoviert und vergrößert; vorzüglich. — *Grand Restaurant National* (H 8) im Grand Hotel National, dem Tivoli gegenüber, prächtige Speisesäle, feine französische Küche. Warmes Frühstück bis 2 Uhr 50—75 Öre. Diners von 2—8 Uhr à 3 K. und 1½ K., Soupers 8—12 Uhr à 2 K. Gute Weine und Biere. Künstlerkonzert bis Mitternacht. Beliebt. — *Hotel d'Angleterre* (G 11) s. S. 10. — *Restaurant im Palast-Hotel* (H 8), Rathausplatz. — *Restaurant im Neuen Konzertsaal* (J 8) im Tivoli (s. S. 130). D. 2—3½ K., S. 2 K. Diner- und Souperkarten, am Eingang ins Tivoli gelöst, berechtigen zum freien Eintritt ins Tivoli. — *Restaurant im neuen Zentralbahnhof*, F. von ½ K. an, D. 1½—2 K., von 5 Uhr früh bis 12 Uhr nachts geöffnet. — *Etablissement National*, dem Tivoli u. Hauptbahnhof gegenüber, Café-Restaurant. Konzert bei freiem Eintritt. Warmes Frühstück 50—75 Öre, D. v. 1—8 Uhr 1¼—1¾ K., S. v. 8—1 Uhr 1 K. — *Restaurant im Industrievereinsgebäude* (H 8), dem Rathaus gegenüber neben dem Kunstindustriemuseum; zu empfehlen. Gute Hauskapelle. — *Restaurant im Hotel Phönix* (F 11), Bredgade 37, gute Küche, zu empfehlen, auch Damenzimmer. — *Continental* (G 11), Östergade 1, Ecke Kongens Nytorv, zu empfehlen. — *Restaurant Nimb* (J 8), im Tivoli. — *Myginds Taarn-*

*pavillon*, ebenda. — *Hotel Bristol* (H 8) s. S. 10. — *Rydbergs Keller* (G 10), Östergade 13, durch den Hausflur, D. 1—2 K., à la carte zu jeder Zeit, Bierhalle, gute Küche, Tag und Nacht geöffnet. — In der Nähe des Thorwaldsenmuseums: *Niels Hansen* (H 10), Gammelstrand 34, Spezialität: Seefische, mäßige Preise. — *Langelinies Pavillon* (D 13) (Haus des Kgl. Jachtklubs), auf „Lange Linie", mit prachtvoller Aussicht, vorzüglich. — *Schweizer Café-Restaurant* (G 9), Skindergade 2. — *Sass' Restauration* (F 8) (Ecke der Frederiksborg- und Linnésgade 25), 1 Tr., gelobt, D. zu 1—2½ K. — *Skydebanen* (J 6), Vesterbrogade 59. — *Tuborg-Pavillon*, Ausschank v. dänischem Bier „Tuborg". Spezialität dänische Butterbrote. — *Zentral-Hotel* (H 8), s. S. 11. — *Jüdische Restauration* bei S. Simeon, Gothersgade 14. — *Gregersens Restaurant* (G 10), Amagertorv 6, billig und gut. — *Kvindernes Kökken* (G 9), Vimmelskaftet 38, nur für Damen, billig und gut; allein reisenden Damen zu empfehlen. — Ein sehr eigentümliches und interessantes Restaurant ist das *Schulschiff für Schiffsköche* (H 10), neben der Holmensbrücke (der Holmenskirche gegenüber); Speisezeit: 9 Uhr vorm. bis 5½ Uhr nachm.; Spezialität: „Bixemad"; gut und sehr billig; wird selbst von der feinen Welt (Herren und Damen) oft besucht. — *Vegetarisches Restaurant*, Lövsträde 8.

**Für die Umgegend** findet man die Hotels und Restaurants bei den angeführten Orten angegeben.

## Cafés, Konditoreien*) usw.

*Café im Hotel d'Angleterre* (G 11). — *Stephan à Porta* (G 11), Kongens Nytorv 17, auch Mittagstisch. — *Hotel Phönix* (F 11), Bredgade 37; elegant. — *Café im Palast-Hotel* (H 8), Rathausplatz 57. — *Café Standard* (G 11), Kongens Nytorv 6 (im *Standard*schen Marmorgebäude). — *Grand Café*, Kongens Nytorv 19. — *Café Continental* (G 11), Östergade 1, sehr besucht. — *Peter à Porta* (G 9), Nygade 6, sehr besucht. — *Schucani à Porta* (G 10), Kjöbmagergade 18, sehr besucht. — *Metropole* (H 8), Rathausplatz 55. — *Hotel Bristol* (H 8), Rathausplatz 45, Aussichtsturm. — *Café de la Reine*, Sötarv 2. Künstlerkonzert bis Mitternacht. — *Indu-*

*) Der Kaffee kostet in den angegebenen Lokalen 30 Öre, ist durchweg gut und wird reichlich serviert; ebenso der Tee; gleicher Preis.

*strie-Café* (H 8), im Industrievereinsgebäude am Rathausplatz. — *Grand Café National* (H 8), im Grand Hotel National. — *Wivel* (H 8), *r.* vom Tivoliportal, elegant und gut, mit Veranda nach Tivoli. — *Ricards Konditorei* und Café (G 11), Hovedvagtsgade 8, dem Hotel d'Angleterre gegenüber. — *Ottos Konditorei* (G 10), Amagertorv 23. — *Café* (D 13) im Pavillon der Regattagesellschaft an der „Langen Linie". — Der *See-Pavillon* (F 7), am südlichen Ende des Peblingesö; reizende Aussicht.

**Tee-Salons.** Östergade 34 und Östergade 50 (G 10), Damen-Salon, chinesische Bedienung, zu empfehlen. Nur bis 6 Uhr geöffnet.

**Automat-Cafés:** Kjöbmagergade 22 (G 10). — Frederiksberggade 25 (H 8, 9). — Vesterbrogade 22 (J 7). — Nörrebrogade 32 (E 7).

**Billige Cafés und Speisehäuser** an verschiedenen Stellen der Stadt: Kjöbmagergade 50, am Trinitatiskirchplatz neben der Badeanstalt (FG 9). Mittagessen, 2 Gerichte, 40 Öre, reinlich und gut. — Ebenso das S. 13 genannte Restaurant im Temperancehotel (J 6), Reisenden mit bescheidenen Ansprüchen sehr zu empfehlen.

**Weinstuben:** *) *Hotel Royals Vinhandel*, Admiralgade 15 (H 10). — *Hviid* (G 11), Kongens Nytorv 19. — *Bodega* (G 9), Amagertorv 4.

**Fruchtkeller** (*Frugt- og Vildthandlere*): Eine Spezialität Kopenhagens zur Zeit der *Erdbeeren* (gewöhnlich von Ende Juni bis Ende August) sind diese sauber gehaltenen Keller, wo man *Erdbeeren mit Sahne* (dänisch: „*Jordbär med Flöde*") portionsweise bekommt. Auf dem Tische steht Streuzucker, von dem man nach Belieben nimmt. Die dänische Erdbeere ist von einem sehr zarten Geschmack und Aroma, und nirgends in der Welt findet man solche Massen angehäuft wie auf den Märkten Kopenhagens. Die Früchte werden mehrmals täglich frisch gepflückt in die Stadt gebracht. — Nach der Erdbeersaison kommt die Saison der „*roten Grütze*" (*Rödgröd med Flöde*), ein auch in Deutschland bekanntes dänisches Nationalessen, bei Hitze sehr erfrischend. Der besuchteste Keller ist *J. L. Andersen* (G 9), „Jordbär-Andersen", Amagertorv 27.

*) Wein- (und Bier-) Lokale nach deutscher Art gibt es in Kopenhagen nicht.

# Verkehrswesen.

## Das Postamt (*Posthuset*),

Kjöbmagergade 33 (G 9, 10), ist von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends an Wochentagen geöffnet, an Sonn- und Festtagen 8—9, 12—2 und 5—7 Uhr. In der Briefpostabteilung liegt ein Verzeichnis der angekommenen „rekommandierten Briefe" zur Einsicht aus. Die Beamten sind zuvorkommend und sprechen Deutsch. Außerdem befinden sich in den verschiedenen Stadtteilen Postbureaus. — Briefe im Inlande bis ½ Pfund kosten 10 Öre, im Stadtgebiet 5 Öre; Postkarten (Brevkort) im Inlande 5 Öre, im Stadtgebiet 3 Öre. Nach dem ganzen Auslande (außer Schweden und Norwegen, 10 Öre) kostet ein einfacher Brief bis 20 g 20 Öre, eine Postkarte 10 Öre und ein Kreuzband bis 50 g 5 Öre. Für Kopenhagen sollen die Adressen mit Buchstaben des Stadtteiles bezeichnet sein: für die innere Stadt *K*, für Vesterbro *V*, für Nörrebro *N*, für Österbro *Ö*, für Christianshavn *C* und für Frederiksberg *F*.

## Telegraphen-Bureaus

findet man im *Posthause*, *Hauptstation*, Eingang von der Walkendorfsgade, 1 Tr. (G 10), auf dem *Zentralbahnhof* (H 7), im *Börsengebäude* (H 10), am Hafen beim *Zollgebäude* (E 13), *Vesterbrogade* 40 (J 6) und *Nörrebrogade* 10 (E 7); erstere Station ist stets geöffnet, letztere von 7 früh bis 9 abends im Sommer und von 8 früh bis 9 abends im Winter.

## Staatstelephon.

*Kjöbmagergade* 35 neben dem Posthause (G 10), für Gespräche im In- und Auslande geöffnet, im Sommer von 7 früh bis 9 abends, im Winter von 8 früh bis 9 abends; nachts: *Haupttelegraphenstation* in der Walkendorfsgade (G 10).

**Stadttelephon:** Hauptstation Nörregade neben der St. Petrikirche (G 8/9); ferner in den *Kiosken* und rund herum in der Stadt, wo *Telephonautomat* angezeigt ist. Auf Wunsch erhält man Verbindung mit den Staatstelephonlinien und der Staatstelegraphen-Hauptstation.

## Kioske,

sechseckige, zierliche, oben mit Uhren versehene Türmchen, in welchen man zu jeder Zeit bis 10 Uhr abends — auch Sonntags — telephonieren und telegraphieren kann. Postwertzeichen, Zeitungen, Fahrtenlisten usw. sind hier zu erhalten. — Kioske sind errichtet: Kongens Nytorv; Grönningen; Gammel Torv; Rathausplatz; Nörre-Boulevard (bei Frederiksborggade); Vesterbro Torv; Sölvtorvet; neben Dronning Louises Bro (Nörrebro-Seite); Gyldenlövesgade (dem Klampenborg-Bahnhof gegenüber).

## Stadtführer (*Kommissionäre*)

sind in allen Hotels zu erfragen; sie erhalten pro Tag 6—10 K.; für einzelne Touren nach Zeitdauer.

## Dienstmänner (*Bybud*)

findet man an allen Straßenecken vor; dieselben haben eine von der Polizei autorisierte Taxe. Ein einfacher Weg in der Stadt kostet 20—40 Öre. Die Quittung dient als Ausweis bei Verlusten oder Nichtbesorgung. Garantie bis 30 K.

## Droschken.

Auf allen dazu geeigneten Plätzen findet man *Taxameter-Droschken* und *Automobil-Taxameterdroschken* mit Kontrolluhren, die den Fahrpreis anzeigen. — *Tagtaxe* (Taxt I [auch für *Automobil-Taxameterdroschken*], nach 6 Uhr morgens bis vor 12 Uhr nachts): bis 800 m 50 Öre; für jede 400 m mehr 10 Öre. — *Nachttaxe* (Taxt II [auch für *Automobil-Taxameterdroschken*], nach 12 Uhr nachts bis vor 6 Uhr morgens): bis 400 m 50 Öre; für jede 200 m mehr 10 Öre. — Beim Fahren zur Eisenbahn, zum Dampfschiff, Theater, zu Vergnügungsetablissements usw. ist die Zahlung 40 m (ca. 60 Ellen) vor dem Ziel zu erlegen. Für diese 40 m ist keine Zahlung zu fordern.

Für *Handgepäck* (Reisetaschen, Schirme, Stöcke, Plaids usw.) ist nichts zu zahlen, für *Koffer, Handkoffer* und *Reisekörbe* 15 Öre das Stück.

## Straßenbahnen (Sporveje).

**Hauptzentralhaltestelle:** *Rathausplatz* (H 8).

Die Wagen haben bestimmte, nahe aneinander liegende Haltestellen, durch weiße emaillierte Platten mit blauer Aufschrift „*Stoppested*" und einem Fahrtrichtungspfeil bezeichnet. Bei den festen Haltestellen (weiße emaillierte Platten mit roter Aufschrift „Fast Stoppested") halten die Wagen still, auch wenn keine Passagiere zum Ein- oder Aussteigen zugegen sind.

Auf den *Zentralstellen* (z. B. Rathausplatz, Höjbro, Holmensbro, Königs Neumarkt, Trianglen, Kreuzung der Farimagsgade u. Frederiksborggade) befinden sich große emaillierte Platten mit Angabe der Linien-No. und wohin die respektiven Wagen fahren.

### A. Kjöbenhavns Sporveje.

Auf allen Linien werden auf Verlangen unentgeltlich Korrespondenzbilletts (*Omstigningsbillet*) für anschließende Strecken — s. am Schluß oder Kreuzung der verschiedenen Linien — ausgegeben. Die Schilder an den größeren Haltestellen bezeichnen die vorbeifahrenden Linien und deren Endpunkte.

#### *I. Elektrische Bahnen.*

Linie 1. — **Frederiksberg-Runddel** (H 3)—**Rathausplatz—Holmensbro—Kongens Nytorv—Österbro (Trianglen)** (Platz an der Österbrogade) (A 9)—**Vibenshus—Strandvejen—Hellerup** (A 10).

Von *Frederiksberg-Runddel* **ab,** durch *Frederiksberg-Allee, Vesterbrogade* am neuen *Zentralbahnhof* u. *Tivoli* vorüber nach dem *Rathausplatz* (Zentralhaltestelle). Weiter *Vestervoldgade* (absteigen zur *Glyptothek*), *Stormgade, Stormbroen* (Brücke) (absteigen vor der Brücke, *r.* zum *Prinsens-Palais* [Sammlungen]), *Slotsholm, Höjbro* (hier absteigen zum *Thorwaldsens Museum*), *Holmensbro, Kongens Nytorv.*

Von hier durch *Bredgade* (Absteigen zur Langelinie), *Grönninge-Boulevard, Österbrogade* (Ostbahnhof), *Trianglen, Strandvejen* nach *Hellerup* (s. Strandvejens Sporveje S. 21). — (Auf der Rückfahrt: — — — *Österbrogade. Store Kongensgade, Dronningens-Tvergade, Bredgade, Kongens Nytorv.*) — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 2, 3, 6, 9 u. Strandvejens Sporvej S. 21).

Linie 2. — **Valby** (K 1/2) —**Rathausplatz—Slotsholm (Höjbro Holmensbro)—Christianshavn—Sundby** (K 13).

Durch *Valby-Langgade* (Jesuskirche), *Pile-Allee* (Söndermarken), *Vesterbrogade, Rathausplatz, Vestervoldgade* (absteigen zur *Glyptothek*), *Stormgade, Slotsholm* (Thorwaldsens Museum — die Börse), *Knippelsbro* (Brücke), *Torvegade, Amagerbrogade, Sundby* (Vorstadt auf Amager). — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 3 u. 6).

Linie 3. — **Enghavevej** (K 4/5) (kreuzt die *Vesterbrogade* und *Frederiksberg-Allee*) — **Örstedsvej** — **Aa-Boulevard** — **Blaagaardsgade** — **Fälledvej** — **Blegdamsvej** — (Blegdamshospital, Finsen-Monument, Reichshospital) — **Trianglen** — **Nordre Frihavnsgade** (Strand-Boulevard (A 11). — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10, 14 u. 15).

Linie 4. — **Rathausplatz** (H 8) — **Farimagsgade** (die Bahnhöfe — Örsteds-Park — Kreuzung der Frederiksborggade — Botanischer Garten — Kommunehospital) — **Österbrogade** — **Trianglen** — **Husarenkaserne** — **Strandvej** (**Viadukt**) (A 10). — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 5, 7, 12, 14 u. 15).

Linie 5. — **Amagerbrogade** (Holmbladsgade) (K 13) — **Amager-Boulevard** — **Christians IX-Bro** — **Vestervoldgade** (absteigen zur *Glyptothek* u. Stormgade) — **Rathausplatz** — **Farimagsgade** — **Frederiksborggade** — **Dronning Louises Bro** (Brücke) — **Nörrebrogade** (Slangerup-Bahnhof) — **Frederikssundsvej** — **Brönshöj** (A 3) (Dorf ½ Meile von Kopenhagen) *oder* **Bispebjerg** (Kirchhof u. Krematorium). — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 4, 6 u. 7).

Linie 6. — **Enghavevej** (K 4/5) (Westlicher Kirchhof) — **Istedgade** — **Kvägtorvet** (Viehmarkt) — **Tietgensgade** (Ny Carlsberg-Glyptothek) — **Stormgade** — **Höjbro** (u. *Holmensbro*) — **Kongens Nytorv** — **Trianglen** — **Österallee** (A 8) — **Haraldsgade.** — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 2, 5, 9, 14 u. 15).

Linie 7. — **Kongens Nytorv** (G 11) — **Nörrebro** (C 4).

Durch *Gothersgade, Nörre-Voldgade, Frederiksborggade, Dronning Louises Bro, Nörrebrogade,* wo Endstation in der Nähe der *Nörrebro-Eisenbahnstation.* — **Fahrpreise:** *Im Wagen:* zwischen zwei Stationen 5 Öre; ganze Tour 10 Öre. *Vorn und hinten:* Kongens Nytorv — Assistenzkirchhöfe 5 Öre; Nörre-Boulevard — Endstation 5 Öre; ganze Tour 10 Öre (s. Linie 1, 4, 5, 6, 8 u. 9).

Linie 8. — **Rathausplatz** (H 8) — **Örstedsvej** — **Griffenfeldtsgade** — **Kapelvej** (Assistenzkirchhöfe bei Nörrebrogade) (C 6). — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 2, 3, 5 u. 7).

Linie 9. — **Strand-Boulevard** (ab **Vibenshus**) (A 10/11) (Langelinie) — **Österbrogade** (Ostbahnhof) — **Kongens Nytorv** — **Holmens-Bro** — **Christianshavn** (J 12) (Erlöserkirche) — **Aladdin.** — **Fahrpreis:** 10 Öre (s. Linie 1, 2, 3, 6, 14 u. 15).

Linie 10. — **Kongens Nytorv** (G 11) — **Sölvgade** — **Tagensvej** (A 5) (Nörrebro) (s. Linie 1, 3, 4, 6 u. 9).

Durch *Store Kongensgade, Dronningens Tvergade, Kronprinsessegade, Sölvgade* (*Rosenborg* und *Kunstmuseum*), *Fredensgade* (Finsen-Monument, Reichshospital), *Tagensvej* (*Haraldsgade*). — **Fahrpreise:** 5—10 Öre.

### *II. Pferdebahn.*

Linie 11. — **Gammel Torv** (G 9) — **Farimagsgade** (F 8).

Durch *Nörregade* und *Vendersgade* nach Farimagsgade. — **Fahrpreis:** 5 Öre, wenn „Korrespondenzbillet" verlangt wird, 10 Öre (s. Linie 4, 5, 7, 14 u. 15).

### *III. Omnibus.*

Linie 12. — **Sötorv** (E 8) (bei *Dronning Louises Bro*) — **Frederiksborggade** (Kreuzung der Farimagsgade) — **Kultorvet** — **Kjöbmagergade** — **Höjbroplads** (G 10) (bei Höjbro). — **Fahrpreis:** 5 Öre, wenn „Korrespondenzbillet" verlangt wird, 10 Öre (s. Linie 1, 2, 4, 5, 6, 7, 14 u. 15).

**B. Strandvejens Sporveje.**

*Elektrische Bahnen.*

Linie 14. — **Rathausplatz** (H 8)—**Hellerup—Charlottenlund—Klampenborg. — Fahrpreise:** 10—20 u. 30 Öre.

Linie 15. — **Rathausplatz** (H 8)—**Hellerup—Gjentofte—Ordrup. — Fahrpreise:** 10—20 u. 30 Öre.

Die Linien laufen bis zum *Viadukt* am Strandwege wie *Linie 4* und bilden bis *Hellerup* die Fortsetzung der Linien 1, 6 u. 9. (Siehe Karte der Umgebung von Kopenhagen).

---

Zwischen *Klampenborg* und *Raavad* (Filevärket), und zwischen *Klampenborg* und *Fortunen* fahren im Sommer **Chars-à-bancs** (eine Art Omnibus) nach Ankunft jedes Zuges. Feste Taxe.

---

**C. Frederiksbergs Sporveje** (keine Nummern, rote Wagen).

*I. u. II.: Elektrische Bahnen. III.: Omnibus.*

I. Hauptlinie: **Fasanvej** (H 1) (neben dem Zool. Garten) **—Gammel-Kongevej—Tivoli—Rathausplatz—Gyldenlövesgade—Aa-Boulevard—Godthaabsvej—Nordre-Fasanvej** (Amtskrankenhaus)**—Nyelands Plads** (E 1) (Platz). *Oder*: **Godthaabsvej—Östre-Fasanvej** (die Militär-Reitschule) (D 2)**—Fuglebakken** (der Vogelhügel). — **Fahrpreis:** 10 Öre.

II. Querlinie: **Frederiksberg Runddel** (H 2|3)**— Alleegade—Falkonér-Allee—Jagtvej—Nörrebros Runddel** (C 5). — **Fahrpreise:** 5 u. 10 Öre.

III. Omnibuslinie: **Rathausplatz** (H 8)**-Frederiksberggade-Vimmelskaftet—Östergade—Kongens Nytorv** (G 11). — **Fahrpreis:** 10 Öre. — Auf Verlangen unentgeltliche „Korrespondenzbillets" zwischen diesen drei Linien.

**NB.** *Kjöbenhavns-Strandvejens Sporveje und Frederiksbergs Sporveje korrespondieren* **nicht** *miteinander.*

**NB. NB.** Über den Rathausplatz (*Zentralhaltestelle der Straßenbahnen*, wo Nr.- und Richtungsplatten sich befinden) verkehren die Linien der **Kjöbenhavns Sporveje 1, 2, 4, 5** und **8**; weiter die der **Strandvejens Sporveje: 14** und **15** und die der **Frederiksbergs Sporveje: I** (Hauptlinie) und **III** (Omnibus).

---

## Dampfschiffe.

Die Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat in der *Havnegade* (H 12), wo die Schiffe anlegen, eine *Aufbewahrungsstelle für Garderobe* errichtet. 10 Öre für die Person.

Kopenhagen steht mit den größeren europäischen Hafenstädten in direktem Verkehr, mit dem benachbarten Schweden täglich mehrmals und mit Deutschlands Handelsstädten an der Ostsee fast täglich. Wir verweisen auf „Fabers Post- og Reisehaandbog" (Dänisches Kursbuch). Zwischen dem *Freihafen* und *Malmö* dreimal täglich Dampffähreverbindung. — Das Bureau der „Forenede Dampskibs-Selskab" (Vereinigte Dampfschiffahrtsgesellschaft) befindet sich Kvästhusgade 9

(G 12). — Landungsstelle der Küstendampfer am Kai in der Havnegade (H 11, 12). Die Dampfschiffsgesellschaft „Öresund", Havnegade 49, hat Dampfer, die mit Malmö (sechsmal täglich), Landskrona (zweimal täglich), Helsingborg (zweimal täglich) und Mölle (Kullen, einmal täglich) verkehren. — Die Dampfschiffsgesellschaft „Turisten", Havnegade 19, unterhält während des Sommers Küstendampferverkehr (Kopenhagen—Klampenborg—Skodsborg und Helsingör).

**Motorfahrten für Touristen im Hafen.** Die Boote fahren von Höjbro (H 10) und Nyhavns-Hoved (G 12) durch den alten schönen Hafen, an Langelinie mit dem Pavillon des Königl. Jachtklubs vorüber, bis zur Freihafen Einfahrt (A 13) und wieder nach Nyhavns-Hoved (G 12) und Höjbro zurück. Fahrpreis 15 Öre.

Regelmäßige Fährefahrten *auf den Seen* zwischen Österbro und Gyldenlövesgade (dem Bahnhofsterrain gegenüber) mit Motorbooten. Fahrpreis 5 Öre.

### Boote und Jollen

(*Baade og Joller*) liegen im Hafen, in den Kanälen (dem *Prinsens Palais* [H 9] gegenüber) und im *Sortedamssee* (E 7/8) neben *Dronning Louises Bro* (Nörrebro-Seite) zur Benutzung des Publikums. Preise vereinbaren.

### Equipagen

bei allen Fuhrherren und in den Hotels nach Akkord; pro Tag exkl. Trinkgeld 16 K., an Sonn- und Festtagen 20 K. Nachmittagsfahrt bis 10 oder 11 Uhr ca. 10 K.

---

## Wissenswerte Adressen.

**Deutsche Gesandtschaft:** Palaisgade 6 (F, G 11).

**Deutsches Konsulat:** Amaliegade (E 12) Nr. 39, Kontorzeit 10—2 Uhr.

**Badeanstalten.** Kalte Bäder: Die Seebadeanstalten: *Kjöbenhavns Friluftsgymnasium* am Strandweg Nr. 10, allein für Herren, — *Öresund* am Strandweg Nr. 16 und *Neue Schwimm- u. Badeanstalt „Helgoland"* am Strandweg Nr. 20, mit Schwimmbassins separat für Herren und Damen. Bad 25 Öre. Die Linien 1, 14 u. 15 der elektr. Straßenbahn fahren vom Rathaus (Linie 1 auch von Kongens Nytorv) in 25 Min.

hin. Fahrpreis 10 Öre. — Badeanstalt bei Charlottenlund, zu empfehlen. — *Klampenborg.* — *Strucks Badehäuser* in Skodsborg, in prachtvoller Lage, viele Deutsche.

Warme Bäder: *Badeanstalt Kjöbenhavn*, Studiesträde 61 (H 8), neu, komfortabel und billig, nahe am Zentralbahnhof gelegen. In Verbindung hiermit ein *Volksbad* mit Abseif-, Dusch- und Schwitzraum; Bad mit Handtuch: 30 Öre. — Vesterbrogade 36 (J 6) — Blaagaardsgade 19 (Nörrebro) (E 7). — *Hambroes Badeanstalt* am Trinitatiskirchenplatz (F G 9) und Helsingörsgade (F 10, 11), Bad mit Handtuch 30 Öre. — *Brausebadstube*, Österbrogade 57 (A 10). Bad 10 Öre. Handtuch 4 Öre.

**Buchhandlungen.** *Akademische Buchhandlung*, Klareboderne 3. *Engelsen & Schröder*, Frederiksberggade 15 (H 8). *Erslev & Hasselbalch*, Kjöbmagergade 26 (G 10). *Holger Ferlov*, Nygade 4 (G 9). *G. E. C. Gad*, Universitätsbuch- und Landkartenhandlung, Vimmelskaftet 32 (G 9). *Gjellerup*, Sölvgade 87 (D 9). *H. Hagerup*, Gothersgade 30. *Hedemark & Dalberg*, Vesterbrogade 20 (J 7). *Vor Frue Boglade, Peter Hansens Nf.*, Nörregade 13. *Andr. Fred. Höst & Sön*, Königl. Hofbuchhandlung, Bredgade 35 (F 11). *Lehmann & Stage*, Lövsträde 8 (G 9). *Lynge & Sön*, Lövsträde 7 (G 9). *Jacob Lund*, Medizinische Buchhandlung, Pilesträde 6. *Wilhelm Prior*, Königliche Hofbuchhandlung, Kjöbmagergade 52. *C. A. Reitzel*, Lövsträde 7 (G 9). *V. Thaning & Appel*, Kjöbmagergade 16. *Tillges Buchhandlung*, Kjöbmagergade 38. *Vilhelm Tryde*, Östergade 3. Große Auswahl an Photographien, gerahmten Bildern (G 11). *Georg Chr. Ursins Nachfolger*, Kjöbmagergade 8 (G 10). Große Auswahl guter Photographien.

**Kunsthandlungen.** *Winkel & Magnussen*, Höjbroplads 7 (G 10). — *Christensen & Zahrtmann*, Nygade 4 (G 9).

**Souvenirs von Kopenhagen.** Bei *Bing & Gröndahl*, Amagertorv 8 (G 10), sowie in der *Königlichen Porzellanfabrik*, Amagertorv 6 (G 10), sind Thorwaldsens Arbeiten in **Biskuitmasse** in vollendeter Ausführung, sowie *vorzügliche Porzellane* eigener Fabrikation mit künstlerischer Dekoration (*Unica*) zu haben. — Die dänischen **Terrakotta**-Gegenstände aus der *Ipsenschen* Fabrik, Amagertorv 5 (G 10), und aus der Fabrik von *Budde-Lundh*, Bredgade 10 (F 11), sind berühmt. — **Dänische Kunstindustrie** (Porzellane, Fayencen, schwarzgebrannte Terrakotten, keramische u. silberne Arbeiten, Bronzen), Nygade 4 (G 9).

**Geldwechsler.** *Landmandsbank* (G H 11), Holmenskanal 12, an der Ecke des Rathausplatzes und Vestergade sowie Frederiksborggade 11 u. Amagertorv 2 (G 10). — *Trier* (G 10), Höjbroplads 6. — *Cohn & Lamm*, Holmens Kanal 24 (H 10, 11). — *Fränkel & Co.* (G 10), Östergade 55. — *Salomonsen & Co.*, Amagertorv 7 (G 10). — *Green & Co.* (G 11), Kongens Nytorv 3.

**Zigarrenhändler.** *Hirschsprung*, Östergade 6, zu empfehlen (G 11); *Adler*, Ecke Gothersgade u. Christians IX. Gade (F 10); *Alex Rasmussen*, Frederiksberggade 38 (H 8); *W. Ö. Larsen*, Amagertorv 1 (G 10); *A. A. Kräfting* (G 10), Östergade 61. Sämtliche Geschäfte sind Sonntags geschlossen. — *Zigarrenautomaten* Sonntags vor fast jedem Zigarrengeschäft.

**Öffentliche Bedürfnisanstalten** sind errichtet: 1. Kongens Nytorv (G 11) am Ende des Kanals; — 2. Gothersgade neben dem Eingang zum Rosenborg-Have, Landemärket gegenüber (F 10); — 3. Amagertorv neben der Fontäne (unterirdisch) (G 10); — 4. hinter dem Pavillon bei Tivoli (H 8), Eingang für Männer *r.* am Pavillon, für Frauen durch denselben; — 5. Vesterbros Torv (J 6); — 6. Frederiksbergallee (H 3), neben dem „Runddel"; — 7. Sölvtorv (D 9); — 8. Aa-Boulevard (F 6), zwischen Örstedsvej und Griffenfeldtsgade; — 9. Nörrebros Runddel (C 5); — 10. im Wartepavillon, Trianglen (B 10). — (Eintrittspreise: 10, 5 und 2 Öre.)

---

# Vergnügungen und Sport.

## Theater.

(Nur in der Wintersaison, September bis Juni.) *Das Königliche Theater* (G 11), Kongens Nytorv, Schauspiele, Opern, Balletts. — *Folketheater* (F G 8), Nörregade 39, Possen, Schau- und Lustspiele. — *Kasino* (F 12), Amaliegade 10, komische Opern und Ausstattungsstücke. — *Dagmar-Theater* (H 8), Jernbanegade 2, Schau- und Lustspiele. — *Det ny Theater* (J 6), Vesterbros-Torv, Schau- und Lustspiele. — *Nörrebros-Theater* (E 7), Ravnsborggade 3. — *Sönderbros-Theater* in Sundby auf Amager (K 13). — *Frederiksberg-Theater* in Frederiksbergallee (J 3); auch im Sommer. — *Freiluft*theater im Tiergarten; nur im Juni.

*Am Oster- und Pfingstsonnabend und -sonntag finden weder Theatervorstellungen noch Konzerte statt.*

## Öffentliche Musik.

Während des Sommers finden öffentliche Musikaufführungen auf *Kongens-Nytorv* (G 11) (vor dem Hotel d'Angleterre), in *Rosenborg-Have* (F 10), auf *Vesterbro* (K 7) (Halmtorvet), *Christianshavn* (J 12) (auf dem Wall), *Österbro* (A 9) (auf dem Felde) zwischen 5½ und 7½ Uhr nachmittags statt. — Im Kastell (D 12) täglich, 12½—1½ Uhr.

## Vergnügungsorte.

Vor allem das ✶**Tivoli** (H u. J 8), das größte und beliebteste Vergnügungsetablissement in Kopenhagen. Näheres siehe S. 130.

✶**Etablissement Scala** (H 8), Spezialitätentheater I. Ranges, siehe später, gegenüber dem Tivoli, sehr besucht.

✶**Centraltheatret** (H 8), Possen-, Operetten- und Spezialitätentheater I. Ranges, neben *Etabl. Scala*, dem früheren Hauptbahnhof gegenüber, sehr besucht. — Im Sommer (Mai bis September) Kunstreiter.

**Konzertlokale:** *Konzertsaal im Odd-Fellows-Palais* (F 11), Bredgade 28, jeden Sonntag nachmittag in der Wintersaison. — *Sommerlyst* (H 3), in Frederiksbergallee.

**Café chantants:** *Folie parisienne* (J 6), Vesterbrogade 29. — Verschiedene in Frederiksberg-Alleegade; *Alleenberg* (H 3), in Frederiksbergallee in der Nähe vom „Runddel".

**Biograf-Theater:** *Panoptikon-Theater*, Vesterbrogade 3, zwischen Tivoli und Zentralbahnhof (H 7, 8). — *Palads-Theater* im früheren Hauptbahnhofs-Gebäude (H 7). — *Kinografen*, Frederiksberggade 25 (H 8). — *Victoria-Theater*, Frederiksberggade 1 (H 9). — *Biograf-Theater*, Vimmelskaftet 47 (G 9). — *Kosmorama*, Östergade 26 (G 10).

**Ballhäuser** (ohne Eleganz). *Kjäden* (F 10), in der Dronningens Tvergade 55. — *Phönix* (G 10) Walkendorfsgade 13. — *Figaro* (J 6), Vesterbrogade 32.

**NB.** *Am Oster- und Pfingstsonnabend und -sonntag finden keine öffentlichen Vergnügungen statt.*

## Sport.

**Pferderennen** (*Hesteväddelöb*) finden jährlich in der Sommerzeit auf der dazu eingerichteten neuen Bahn im *Ordrup-Krat* neben dem Tiergartengehege zwischen *Char-*

*lottenlund* und *Klampenborg* statt. Die Eisenbahn-Direktion veranstaltet Extrafahrten. — Eine Bahn für *Trabrennen* neben Charlottenlund.

**Cyclebahn** in Ordrup bei Charlottenlund.

**Schlittschuhlaufen** (*Sköitelöb*) auf dem Peblingesö (F 7), den Gräben um das Kastell und den Kanälen in Frederiksberg-Schloßpark; Damen nehmen auch hier lebhaften Anteil.

## Stadt- und Hafenrundfahrten.

Außerordentlich interessant und empfehlenswert sind für Fremde die *Stadt- und Hafenrundfahrten*, die während der Reisezeit von den nachstehend angegebenen Gesellschaften veranstaltet werden.

**Käses Rundfahrten.** Ab Pfingsten bis Ende September täglich 2 *Stadt- und Hafenrundfahrten* vom Rathausplatz (Hotel Bristol [H 8]) ab: 10 Uhr vorm. und 3 Uhr nachm. Dauer der Fahrt 3½ St. Preis 3½ K. inkl. Führung. Billetts am Wagen und in den Hotels. — Ferner täglich vorm. 9.30 *Gesellschaftstour durch Nordseeland* (Helsingör, Fredensborg, Frederiksborg) im Luxusautomobil. Preis 12 K. inkl. Diner im *Kur- und Badehotel Marienlyst*. Besichtigung sämtlicher Schlösser. Rückkehr 6.30 nachm. (Farbe sämtlicher Wagen gelb).

**Verkehrs-Verein,** Vesterbrogade 35. *Stadt- und Hafenrundfahrt* ab Rathausplatz vorm. 9.30 und nachm. 2.45. Dauer der Fahrt 3¼ St. (Nicht nachmittags an Sonn- und Festtagen.) Preis 3½ K. Billetts in den Hotels und bei den Angestellten des Vereins. — *Wagenfahrt nach Klampenborg—Tiergarten—Skodsborg.* Beginn der Tour 2.30 Uhr mit Besichtigung des Rathauses, Schluß 8 Uhr. Preis 3½ K. — *Dampfer-, Bahn- und Wagenfahrt nach Skodsborg, Klampenborg und dem Tiergarten.* Abfahrt mit dem Dampfer „Holger Danske" von der Börsenbrücke 2.45 nachm., nur wochentags ab 2. Juni. Preis 3 K. — *Täglich Gesellschaftstouren durch Nordseeland* (Helsingör, Fredensborg, Hilleröd). Abfahrt mit dem Dampfer „Holger Danske" 9 Uhr vorm. von der Havnegade oder mit dem Expreßzug 10.55 vom Nordbahnhof. Rückkehr 6.17 abends. Preis 10 K. (über Helsingborg 11½ K.) inkl. Frühstück im *Hotel Oresund, Helsingör.*

## Zeiteinteilung für Kopenhagen.

*Wegen der billigen Fahrpreise der Automobildroschken (Taxameter, s. S. 18) ist es anzuraten, bei allen „Wanderungen" innerhalb des Stadtgebietes die schnelle Automobilbeförderung zu benutzen. — Radfahren: vom Rathausplatz bis Kongens Nytorv verboten, sonst überall erlaubt.*

### a) Für 3—4 Tage.

**Erster Tag:** *I. Wanderung oder Fahrt* (S. 48): Kongens Nytorv (G 11), Bredgade, St. Annäplatz, Amaliegade, über den Amalienborg-Platz nach den Zollbuden, Hafen und Langelinie (B C D 13), von wo Blick in den Freihafen hinein; zurück nach dem Kongens Nytorv. — *II. Wanderung* (S. 55): Vom Kongens Nytorv (G 11) durch die Gothersgade in den Rosenborger Schloßgarten (F 10) (Kongens Have), am Schloß *r.* vorüber nach dem Boulevard. Dann *r.* an dem Observatorium, dem chemischen Universitäts-Laboratorium und dem mineralogischen Museum vorüber nach der Sölvgade, wo gleich *r.* das große Kunstmuseum (E 9/10) in Östre-Anläg, *l.* der botanische Garten mit Palmenhaus und hinter diesem die grüne Kuppel des Kommunehospitals. Weiter *l.* am Sölvtorvet (Markt) die polytechnische Lehranstalt und *r.* in Östre-Anläg das Hirschsprungsche Kunstmuseum. Zurück durch den alten Teil der Sölvgade, wo *l.* Sölvgadens-Kaserne, *r.* der Rosenborg-Schloßgarten, bis Adelgade und diese Straße *r.* bis Gothersgade nach dem Kongens Nytorv zurück. — Mittag. — Frederiksberg (J 1/2) und Umgebung. — Abends Tivoli.

**Zweiter Tag:** *III. Wanderung* (S. 81): Vom Kongens Nytorv (G 11) durch die Östergade am Nicolaiturm vorüber in die Kjöbmagergade zum Runden Turm, durch die Krystalgade, Nörregade zur Fruekirke (G 9), weiter über den Gammeltorv und Nytorv durch Raadhusstræde am Vandkunsten (Markt) vorüber nach Frederiksholmskanal (Straße), wo zwischen Stormgade und Ny-Vestergade das Prinsens-Palais (H 9). Hier die großen Sammlungen: Ethnographisches Museum und Museum für nordische Altertümer. Zurück über die Brücke „Marmorbroen" nach Christiansborg-Slots (H 10) offener Reitbahn mit den Bogengängen zu beiden Seiten (oder über die „Stormbroen" zum Thorwaldsen-Museum); weiter *r.* durch den Schloßhof, an dem Portal der Börse vorüber, über Holmensbro und durch Holmenskanal (Straße), wo *r.* Holmens-Kirche und die Nationalbank, nach Kongens Nytorv. — *IV. Wanderung* (S. 88): Vom Kongens Nytorv (G 11) am Königl. Theater vorüber durch Holmenskanal, über die Holmensbrücke, l. an der Börse vorüber und über die Knippelsbro nach dem Stadtteil Christianshavn (J 11/12), zurück über

die Christians IX-Bro („Langebro") (K 10) und dann am westlichen Boulevard entlang, *l.* die Glyptothek (J 8/9), Tivoli und das Kunstindustriemuseum, *r.* das Gebäude der Gesellschaft der Wissenschaften, die Zentral-Feuerwehrstation und das neue Rathaus (H 8), bis zum Rathausmarkt; von hier *r.* durch Frederiksberggade, Nygade, Vimmelskaftet (Straße) und Östergade zurück nach Kongens Nytorv. — Mittag. — Charlottenlund und Klampenborg (s. S. 144 u. 140).

**Dritter Tag:** Mit dem Dampfschiff morgens nach Helsingör und mit der Eisenbahn über (Fredensborg und) Frederiksborg nach Kopenhagen. — Tivoli (HJ 8).

**Vierter Tag:** *V. Wanderung* (S. 98): Der Slotsholm mit dem Thorwaldsen-Museum (H 10), der Christiansborg, der historischen Waffensammlung und der Königl. Biliothek (J 10).

### b) Für 6—8 Tage.

**Erster Tag:** *I. Wanderung* (S. 48). *Nachmittags* (per Automobildroschke): vom Kongens Nytorv (G 11) durch die Östergade bis zum Rathausplatz (H 8), am Tivoli vorüber, durch Vesterbro nach Frederiksberg (H J 1/2) und dessen Schloß nebst Park und dem Zoologischen Garten; von dort nach dem Bülowsvej, Aa-Boulevard (F 5/6), durch die Griffenfeldsgade, Nörrebrogade, wo *l.* die Assistenz-Kirchhöfe, bis zur Stephanskirche (B 4), zurück durch dieselbe Straße, über die Königin-Louisen-Brücke (E 7/8) durch Frederiksborggade, zum Nörre-Boulevard, weiter Frederiksborggade, Kjöbmagergade und Östergade zum Kongens Nytorv. — *Abends*: Tivoli (H J 8).

**Zweiter Tag:** *II. Wanderung* (S. 55). *Nachmittags* nach Charlottenlund und Klampenborg (s. S. 144 u. 140)

**Dritter Tag:** *III. Wanderung* (S. 81). *Nachmittags: IV. Wanderung* (S. 88). *Abends:* Tivoli (H J 8).

**Vierter Tag:** Mit dem Dampfschiff (morgens) nach Helsingör und mit der Eisenbahn über (Fredensborg und) Frederiksborg nach Kopenhagen.

**Fünfter Tag:** Nach Roskilde und Umgebung und zurück nach Kopenhagen. — Promenade in den Parkanlagen und über den Boulevard (E bis J 8/9).

**Sechster Tag:** *V. Wanderung* (s. oben).

Oder:

**Fünfter Tag:** *V. Wanderung* (s. oben). *Mittags:* nach Roskilde und Umgegend. — *Abends:* Abreise nach Sorö.

**Sechster Tag:** Sorö und Umgegend. — Gegen *Abend:* Abreise nach Korsör und Kiel oder über Fyen nach Jütland.

Oder:

**Fünfter Tag:** *V. Wanderung* (s. S. 28). Promenade in den Parkanlagen und über den Boulevard.

**Sechster Tag:** Nach Roskilde und Umgegend. — *Nachmittags:* nach Vordingborg. — Dort übernachten.

**Siebenter Tag:** Über Vordingborg und Kallehave nach Stege, Besuch der Felsenpartien auf Möen. Übernachten in Stege.

**Achter Tag:** Rückfahrt nach Vordingborg und von dort über Masnedsund—Orehoved nach Gjedser auf Falster. Abreise mit der Dampffähre nach Warnemünde—Rostock.

### c) Bei beschränkter Zeit.

Thorwaldsens Museum (H 10). — Prinsens Palais (H 9) mit der Dänischen Sammlung (Museum der nordischen Altertümer) und der Ethnographischen Sammlung. — Die Rosenborg (E 9/10). — Tivoli (H J 8) — Langelinie und Hafen (A B C D 13). — Botanischer Garten (E 9). — Runder Turm (G 9). — Frauenkirche (G 9). — Das neue Rathaus (H 8). — Ny-Carlsberg Glyptothek (J 9). — Königl. Kunstmuseum (E 10). — Frederiksberg (J 2/3). — Klampenborg. — Helsingör und Frederiksborg.

### d) Bei sehr beschränkter Zeit.

Von *Kongens Nytorv* (G 11) (Markt), wo die *Reiterstatue Christians V.*, fährt man mit Automobildroschke, das *Königl. Theater* zur *l.* Hand, durch Holmens Kanal (Straße), wo *l.* die *Statue Niels Juels* und die *Holmenskirche*, über Holmens-Bro (Brücke) zur Schloßinsel (H 10). Hier die *Börse* und das *Christiansborg-Schloß* (im Wiederaufbau), vor welchem die *Reiterstatue Frederiks VII.* Dem Kanal *r.* folgend an der *Schloßkirche* vorbei gelangt man zum ***Thorwaldsen-Museum** (H 10) und von hier über Stormbroen (Brücke) *l.* zum ***Prinsens Palais** (H 9), wo die *Dänische Sammlung* (Museum der nordischen Altertümer) und die *Ethnographische Sammlung.* Weiter durch Stormgade (Straße) nach dem Boulevard; hier die ***Ny-Carlsberg-Glyptothek** (J 9). Dem Boulevard *r.* folgend hat man *l.* das Vergnügungsetablissement *Tivoli* und das *Kunstindustriemuseum*, *r.* die *Zentralfeuerwehrstation* und das neue ***Rathaus** (H 8) mit Fassade gegen den Raadhusplads (Rathausplatz), wo *Zentralstation der Straßen-*

*bahnen.* Von hier *r.* durch Frederiksberggade (Straße) und über den Ny- und Gammel-Torv (Markt) mit alter *Fontäne,* dann *l.* nach Nörregade (Straße) mit der ***Frauenkirche** (G 9) und der danebenliegenden *Universität.* Längs der Kirche, *r.*, durch Skovbogade nach Vimmelskaftet (Straße) und weiter *l.*, an der *Heiligengeistkirche* vorbei nach Amagertorv (Straße) und Höjbroplads (Markt), wo die ***Reiterstatue Absalons,** des Gründers von Kopenhagen, und dahinter das *Christiansborg-Schloß.* Von Amagertorv *l.* durch die Kjöbmagergade (Straße) (hier Nr. 33 das *Postamt*) zum **Runden Turm** (G 9) und von hier über Kultorvet (Markt) nach dem Boulevard. Diesem *r.* folgend hat man zur *l.* Hand den *Botanischen Garten,* das *Observatorium,* das *Chemische Laboratorium* und das *Mineralogische Museum,* zur *r.* Hand das ***Rosenborg-Schloß** (E 9/10) und am Ende des Boulevard das ***königl. Kunstmuseum** (E 10) mit der dahinterliegenden Parkanlage: *Östre-Anläg.* Der Öster-Voldgade (Fortsetzung des Boulevards) folgend, gelangt man, zur rechten Hand das Matrosenquartier der Flotte *Nyboder* mit dem Standbilde des Königs *Christian IV.*, zum *Ostbahnhof* (C D 11) und kommt dann — entweder die Straße *l.* vom Bahnhof nehmend und *r.* über den großen *Viadukt,* oder der Straße *r.* vom Bahnhof folgend, an der neuen *schwedischen Gemeindekirche* vorbei — nach der Seepromenade ***Langelinie** (A B C D 13) und dem danebenliegenden *Freihafen.* Von hier durch die Anlage *Grönningen* mit der Statue: die *Walküre,* der ***Gefions-Fontäne** und der danebenliegenden englischen *St. Albanskirche* nach Bredgade (Straße), wo *r.* die russische *Alexander Newsky-kirche* und die ***Frederikskirche** (F 11), *l.* dieser Kirche gegenüber der Schloßkomplex ***Amalienborg** (F 12), Winterresidenz des Königs, mit der Reiterstatue ***Frederiks V.**, dann weiter durch Bredgade nach *Kongens Nytorv* zurück. — *Wegen der Besuchszeiten in Museen usw.* verweisen wir auf nachstehendes Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten.

## Alphabetisches Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten mit Eintrittszeiten.

*Auskunft über die täglichen Sehenswürdigkeiten und Vergnügungen geben alle Kopenhagener Morgenzeitungen in einer*

*„Erinnerungsliste"* (*Erindringsliste, Sevärdigheder*); *diese führt die Sehenswürdigkeiten unter der Rubrik „Museer og Samlinger" an. Wir weisen um so mehr auf diese Angaben der Zeitungen in Kopenhagen hin, als die Zeit, in welcher die betreffenden Sehenswürdigkeiten geöffnet sind,* **häufig geändert wird.**

**Abguß-Sammlung** der Akademie der schönen Künste im Ausstellungsgebäude hinter Charlottenborg (G 11). Eingang von Nyhavn; am Dienstag, Mittwoch und Freitag 11—2 Uhr.

**Akademie der schönen Künste** (G 11) (S. 46), im Schlosse Charlottenborg, am Kongens Nytorv. *Kunstausstellung* vom 1. April bis 31. Mai.

*Albanskirche*, englische (D 12/13) (S. 50) auf der Esplanade.

**Alexander Newsky-Kirche**, *russische* (F 12) (S. 53) an der Bredgade, in der Nähe der Frederikskirche, täglich außer Sonntags 2—4 Uhr (Trinkgeld).

**Amalienborg** (F 12) (S. 49) Winterresidenz des Hofes. Nur zugänglich, wenn der Hof nicht anwesend. Trinkg. 1—2 K.

*Andreaskirche* (E 8), Ecke Gothersgade und Öster-Farimagsgade.

*Antiken-Sammlung**) im Prinsens Palais (H 9) (S. 97). Vom 1. Juni—30. September: Sonntag 12—3, Montag, Mittwoch, Freitag 2—4. — 1. Oktober—31. Mai: Sonntag 12—3, Freitag 12—2 Uhr.

**Aussichtspunkte** (*Udsigt*). Vom *Runden Turm* (G 9). — Vom *Turm der Frauenkirche* (G 9). — Vom ✶*Turm des Rathauses* (H 8). — Vom *Aussichtsturm des Hotel Bristol* (H 8), Rathausplatz 53. — Vom ✶*Nicolajturm* (G 10). — Vom ✶*Glockenturm der Frederikskirche* (F 11). Der Blick auf den Hafen und See ist von hier aus besonders schön. — Von der *Freihafenbrücke* (C 12). — Von ✶*Langelinie* (BCD 13). — Vom *„Bakken"* vor dem Frederiksberger Schloß (J 1, 2). — Vom ✶*Aussichtsturm* im Zoologischen Garten (J 1).

**Bibliothek**, *Königl.* (J 10) (S. 107) in der Christiansgade, täglich außer Sonntag 9—7 Uhr geöffnet. Geschlossen: vom 1. bis 31. August u. vom 24. Dez. bis 2 Januar inkl.

---

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.* — Photographieren nicht gestattet.

*Bibliothek, Universitäts-*, s. unter Universität.

**Börse** (H 10, 11) (S. 89). An allen Wochentagen von 2—3 Uhr, Eintritt 25 Öre. Besichtigung an Wochentagen von 12 bis 1½ Uhr (Trinkgeld).

**Botanischer Garten** (E 9) (S. 55), an dem Boulevard, der Gothersgade, Öster-Farimagsgade und Sölvgade, täglich von 1 Uhr bis Sonnenuntergang, das Palmenhaus vom 1. April bis 31. Oktober täglich von 2—6 Uhr.

**Carlsberg-Brauereien** (K 2), gegründet von *Dr. phil. J. C. Jacobsen*. Eine Musterbrauerei, die als das größte und vollkommenste industrielle Unternehmen dieser Art gilt. Die Carlsberg-Brauereien umfassen ein Areal von 240000 qm und beschäftigen 1200 Beamte und Arbeiter. Die Erträge werden für wissenschaftliche und künstlerische Zwecke verwendet (s. Schloß Frederiksborg, Ny-Carlsberg-Glyptothek, Jesuskirche u. a. m.). Besichtigung gern gestattet. — Die *Flaschenbier-Füllanstalt* (größte in Europa), Vester-Fälledvej 100 (K 4, Straßenbahnlinie 6), ist täglich mit Ausnahme von Sonnabend und Sonntag zu besichtigen.

**Charlottenborg** s. Akademie der schönen Künste (G 11).

*Christianskirche* (J 11), am Ende der Strandgade (Christianshavn).

*Christuskapelle* (E 7), in der Baggesensgade. (Auch zuweilen deutscher Gottesdienst.)

***Chronologische Sammlung***) *der dänischen Könige* im Rosenborg-Schloß (E 9, 10) (S. 73). Vom 1. Juni bis 30. September täglich von 10—3 Uhr; im Oktober, April, Mai jeden Sonntag 11—3, Montag, Dienstag und Freitag von 11—2 Uhr. 1. November bis 31. März Sonntag 11—2, Dienstag u. Freitag 12—2 Uhr. Eingang Östervoldgade 4A durch das mit einem gekrönten „C 5, 1672" versehene Tor (dem Observatorium schräg gegenüber). Eintritt Mai bis September 1 K., im Winter 50 Öre à Person.

**Citadellet Frederikshavn** (D 12) (S. 52). Der Besuch der inneren Wälle ist nur in Begleitung eines Offiziers gestattet oder gegen Vorzeigung einer Passierkarte (durch den Hotelwirt zu erlangen).

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

***Dänische Sammlung***) (H 9) (S. 92), früheres *Museum für nordische Altertümer*, im Prinsens-Palais. Besuchszeiten: vom 1. Juli bis 31. August täglich Sonntags von 12—3, wochentags von 1—4 Uhr. — Im Juni u. September: Sonntag 12—3, wochentags 2—4 Uhr. — 1. Oktober bis 31. Mai: Sonnt. 12—3, Mittw. u. Sonnab. 12—2 Uhr.

*Eisenbahnpark* (Jernbane-Park, volkstümlich „Aborre-[Barsch-] Park" genannt) (G 7, 8), an der Nörre-Farimagsgade, dem Klampenborg-Bahnhof gegenüber.

*Emmauskirche* in der Diakonissenanstalt in Frederiksberg, 1877 erbaut. (G 1.)

**Erlöserkirche** *und Turm* (*Frelserenskirke*) (J 12), auf Christianshavn (S. 90). Besichtigung 10—12 und 3—5 Uhr, Gebühr bis zu 12 Personen 2 K. Meldung für Besteigung des Turmes (288 Fuß hoch), die nur schwindelfreien Personen anzuraten ist, tags vorher beim Küster (Overgraver), Dronningensgade 73; für den Führer 2 K.

***Ethnographische Sammlung***) (H 9) (S. 96), im Prinsens-Palais. Vom 1. Juli bis 31. August: Sonntag 12—3, die übrigen Tage 10—1; im Juni u. September: Sonntag 12—3, die übrigen Tage 12—2; vom 1. Oktober bis 31. Mai: Sonntag 12—3, Dienstag u. Freitag 12—2 Uhr.

***Frauenkirche** (Fruekirke) (G 9) (S. 86). Vom 1. Mai bis 31. Oktober täglich, *außer Sonntag* u. *Dienstag* 9—11; vom 1. November bis 30. April dieselben Tage 10—11 Uhr. Gegen ein Entgelt von 50 Öre à Person ist die Besichtigung auch zu anderen Zeiten gestattet. Meldung zur Besteigung des Turmes (180 Fuß hoch) bei dem „Ringer", Hauserplads 16, 3. Etage. (Trinkgeld.) Die Aussicht ist sehr lohnend und umfassender als die vom Runden Turm.

***Frederiksberg,** *Schloß* und Park, nebst „Söndermarken" (H J 1, 2) (S. 133).

***Frederiksborg,** Schloß*) (S. 157) bei Hilleröd. Vom 1. Mai bis 30. September täglich 9½—5 und vom 1. Oktober bis 30. April täglich 11—3 Uhr. Eintritt: Wochentage 50 Öre, Sonn- und Feiertage 25 Öre à Person.

***Frederikskirche** (F 11) (S. 54), die sogenannte „Marmorkirche" bei Bredgade, täglich von 9—12 Uhr (Eintritt

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

25 Öre pro Person). Der *Turm* mit schöner Aussicht über den Hafen und Öresund ist täglich zu besteigen (25 Öre).

**Freihafen** (A B C 12, 13) (S. 51), neben der „Langelinie".

**Freiheitssäule** auf Vesterbro (H J 7).

**Freiserenskirke**, s. Erlöserkirche (J 12).

*Garnisonkirche* (F G 11) (S. 49), am St. Annäplads; Meldung bei dem „Graver", Fredericiagade 10. 11—3 Uhr vormittags.

***Gemäldegalerie**, *Königl.**), im *Königl. Kunstmuseum* (E 10) (S. 56); täglich, *außer Montag*, 11—3 Uhr.

***Gemäldegalerie**, *gräfl. Moltkesche* (F 11) (S. 54), s. unter Moltkesche Gemäldegalerie.

***Glyptothek** (J 9), *Neu-Carlsberg**) (S. 110), am Vestre-Boulevard, neben Tivoli, Prachtgebäude. Moderne und antike Skulpturen. Eintritt täglich; vom 16. Mai bis 14. Oktober: 10—5 Uhr, und vom 15. Oktober bis 15. Mai: 12—4 Uhr. Mittwoch und Sonntag frei, sonst 50 Öre. — *Jahreskarte*: 1 K.

**Hafen** (A—D 13, E—K 9—13) (S. 49).

*Heiligegeistkirche* (G 9), (S. 87) am Amagertorv. Meldung bei dem „Graver", Nabolös 2, 2. Etage, 10—12 und 3—5 Uhr.

*Heilige Kreuzkirche* (Hellig Korskirke) (E 5).

*Herz-Jesukirche* (J 6) (S. 132), katholisch, in der Stenosgade (Vesterbro).

***Hirschsprung'sche Sammlung**) in der Parkanlage Östre-Anläg (D 9) (S. 65); ausschließlich dänische Kunstwerke (Ölgemälde, Pastelle, Aquarelle, Zeichnungen, Skulpturen). Geöffnet täglich (außer Montag) 2—5; außerdem auch Sonnabend abend 7—9.

**Historische Waffensammlung** der Artillerie*) (H 10) (S. 107), auf Slotsholmen, geöffnet vom 1. Mai bis 30. September jeden Sonntag und Mittwoch 1—3 Uhr (unentgeltlich).

*Höchstes Gericht* im Palais des Königs von Griechenland, Bredgade 42 (F 11/12). Von 9—1 Uhr. Die Sitzungen sind öffentlich.

**Holmens Kirche und *Grabkapelle** (H 10) (S. 89), am Holmenskanal. *Unentgeltlich:* jeden Sonnabend von 1 bis 2 Uhr im Juni, Juli und August. Von September bis Mai: jeden ersten Sonnabend im Monat und außerdem am 8. Mai, 1. und 8. Juli und 28. Oktober von 1—2 Uhr.

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

— Gesellschaften bis 6 Personen (Eintrittskarte 1 K.) und bis 12 Personen (2 K.) können wochentäglich das ganze Jahr hindurch die Kirche und Grabkapelle von 11—1 Uhr besichtigen. Meldung bei dem „Graver" (Küster), Holmenskanal 32.

*Jakobskirche auf dem Österfälled*, erbaut 1876/77 (A 9, 10).

*Jernbane-*(Eisenbahn-) *Park* an der Nörre-Farimagsgade, dem Klampenborg-Bahnhof gegenüber (G 7, 8).

***Jesuskirche**, protestantisch, in Valby (S. 134). Täglich 12—3 Uhr. 25 Öre.

*Johanneskirche* (D 7), am Blegdamsvej.

*Kastellet*, s. Citadellet Frederikshavn.

**Katholische Kirche** (Ansgarii) (E 12) (S. 53), Bredgade 64. Mehrere Male täglich zum Gottesdienst geöffnet. Wenn geschlossen, Meldung beim Sakristan neben der Kirche (Trinkgeld).

*Kongens Have*, s. Rosenborg-Schloß (E F 10).

*Kunstausstellung, Skandinavische*, Vesterbrogade 58 (J 6). Geöffnet täglich 10—5 Uhr. 25—50 Öre Eintritt.

***Kunstindustrie-Museum****), Vestre-Boulevard, zwischen Tivoli und dem Industrievereins-Gebäude (H 8) (S. 109). Sonntag 12—4 und 7—9 abends; Dienstag 12—3 und 7—9 abends; Mittwoch und Donnerstag 12—3; Freitags 12—3 und 7—9 abends; Sonnabend 12—3 Uhr; unentgeltlich.

***Kunstmuseum**, *Königl.**), (E 10), in Östre-Anläg für die Königl. Gemäldegalerie, Skulpturensammlung und Kupferstichsammlung (S. 56). Besuchszeiten: *Gemäldegalerie* und *Skulpturensammlung* täglich, *außer Montag*, 11—3 Uhr; *Kupferstichsammlung* Dienstag, Freitag und Sonntag 11—2 Uhr. *Gipsabgüssesammlung* werktags, außer Montag, 12—3 Uhr, Sonntag 12—4 Uhr.

***Langelinie** (A B C D 13) (S. 51), am Meere und am *Freihafen*.

*Lucaskirche* (F 3), am Chr. Richardtsvej.

*Luthers-* oder *Herrenskirche* (Svedenborgianer) (E 4), am Kong Georgsvej, bei der Falkonerallee.

*Marinewerft* (E F G 14) (S. 50), nur in Begleitung eines Marineoffiziers oder bei Gelegenheit eines Stapellaufes Besuch gestattet.

**Marmorkirche**, s. Frederikskirche.

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

*Martinskirche* (G 6), am Martinsvej beim Vodroffsvej.

**Matthäuskirche** (K 5) (S. 132) Valdemarsgade. Meldung beim „Graver", Valdemarsgade 49; 10—1 und 5—7 Uhr.

*Methodistenkirche* (E10), Ecke der Rigensgade u. Stockhusgade.

*Mineralogisches Museum**) (und *chemisches Universitäts-Laboratorium*), Ecke Nörre-Boulevard und Sölvgade (E 9, 10). Besuchszeit: Sonntag und Freitag 12—2.

***Moltkesche** *gräfl. Gemäldegalerie* (F 11) (S. 54), Ecke der Bredgade und Dronningens Tvergade (Moltkesches Palais), geöffnet vom 1. April bis 31. Oktober jeden Mittwoch von 12—2 Uhr unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden zu jeder Zeit nach Anmeldung tags vorher beim Portier gestattet.

*Münze, Königl.*, Herluf-Trollesgade (G 11, 12). Der Besuch ist an jedem Wochentage von 11—3 Uhr gestattet. Meldung beim Pförtner.

**Münz- und Medaillensammlung***) (H 9) (S. 97), im Prinsens-Palais. Vom 1. Juni bis 30 September: Montags u. Freitags 12—2; vom 1. Oktober bis 31. Mai: Montag 12—2 Uhr. Für wissenschaftliche Zwecke das ganze Jahr jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 12—3 Uhr.

**Museum für nordische Altertümer***) (jetzt *Dänische Sammlung*) im Prinsens-Palais (S. 92). Vom 1. Juli bis 31. August: täglich 1—4 Uhr; im Juni und September: Sonntag 12—3, die übrigen Tage 2—4 Uhr; vom 1. Oktober bis 31. Mai Sonnt. 12—3, Mittw. u. Sonnab. 12—2 Uhr.

***Museum, Nationalhistorisches***), im Schlosse *Frederiksborg* (S. 159). Vom 1. Mai bis 30. September täglich 9½—5 und vom 1. Oktober bis 30. April täglich 11—3 Uhr. — Eintritt: Wochentage 50 Öre, Sonn- und Feiertage 25 Öre à Person.

***Nikolaiturm** (G 10), zu besteigen. Trinkgeld.

*Observatorium* (E 9) (S. 72), am Boulevard, neben dem Botanischen Garten. Besuch auf Anfrage gestattet.

*Paulskirche* (E 11) (S. 81), in Nyboder.

**Petrikirche** (G 8) (S. 84), **deutsche** *Gemeindekirche* und **Grabkapelle*, nahe Frauenkirche, Ecke der Nörregade und St. Pedersträde. Geöffnet Sonntags nach Gottesdienst (10—11); sonst Führung durch den Obergräber (Küster), St. Pedersträde 9, 2. Etage (½ resp. 1 K.).

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

*Polizeigericht* (Politiretten) (H 9) (S. 87), im Gerichtshaus auf dem Nytorv, täglich von 9—2 Uhr; öffentlich.

**Porzellanfabrik,** *Königl.*, in Frederiksberg (G 1). Verkaufslokal (G 10), Amagertorv 6.

**Porzellanfabrik** von Bing, Verkaufslokal (G 10), Amagertorv 8.

***Prinsens-Palais****) (H 9) (S. 91), hinter dem Christiansborg-Schloß. Hier: I. *Die dänische Sammlung* (früher *Altnordisches Museum*); II. *Die ethnographische Sammlung* (früher *Ethnograph. Museum*); III. *Die Münz- und Medaillensammlung*; IV. *Die Antiken-Sammlung.*

***Rathaus,** neues (H 8, 9) (S. 108). — Erkundigungsbureau: Haupteingang, 1. Tür rechts. — Besuchszeiten. Unentgeltlich: *Halle, Treppen, Korridore* und *Höfe* alle Wochentage von 10—4 Uhr und außerdem der *Sitzungssaal der Stadtverordneten* jeden Sonntag, Dienstag und Freitag von 12-2 Uhr; — Gegen Eintrittsgeld: *Besichtigung des ganzen Rathauses* (nur mit einem Rathausdiener als Führer) an Wochentagen von 9—5 Uhr, an Sonntagen im Sommer (1. April bis 30. September) von 9—12 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 9—11 Uhr. Für 1—12 Personen 2 K. — Der *Turm*: an Wochentagen von 12—2 Uhr, an Sonntagen im Sommer von 12—4 Uhr, im Winter von 11—3 Uhr. 10 Öre à Person. — *Deutscher illustrierter Führer:* 50 Öre.

*Reichstags-Sitzungen* (E 11, 12).

***Rosenborg-Schloß****) (E 9, 10) (S. 72), am Boulevard (Östervoldgade 4 A) und an der Kronprinsessegade, mit dem Park „Kongens Have". Chronologische Sammlung s. S. 32 u. 73.

**Runder Turm** (115 Fuß hoch) (G 9) (S. 83), an der Kjöbmagergade, jeden Mittwoch und Sonnabend von 12—1 Uhr zugänglich (unentgeltlich); außerdem an allen anderen Tagen von 12—2 Uhr gegen 10 Öre.

**Russische Kirche** in der Bredgade (E F 12), s. Alexander Newsky-Kirche (S. 31 u. 53).

**Schulmuseum***), *Dänisches*, Stormgade 17 (H 9). Geöffnet: 1. vom 1. Januar bis 30. Juni und vom 1. September bis 31. Dezember Montag, Mittwoch und Freitag von 3 bis

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

5 Uhr; 2. vom 1. Juli bis 31. August an allen Wochentagen von 3—5 Uhr.

**Skulpturensammlung***), *Königl.*, im Kunstmuseum (E 10) (S. 56).

*Söndermarken* (Park) (K 1, 2), s. Frederiksberg-Schloß.

*Synagoge* (G 9) (S. 83), in der Krystalgade 12. Meldung beim Inspektor hinter dem Gebäude.

*Theater, Königl.* (G 11) (S. 47), am Kongens Nytorv, Spielzeit vom 1. September bis 31. Mai.

***Thorwaldsens Museum***) (H 10) (S. 98), neben Christiansborg-Schloß. Vom 1. April bis 30. September täglich 10—3 Uhr; vom 1. Oktober bis 31. März täglich 11—2 Uhr. Unentgeltlich: Sonntag, Mittwoch und Freitag; gegen 50 Öre à Person: Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Deutscher Katalog vorhanden.

***Tivoli** (H J 8) (S. 130), am Vesterbro-Boulevard, im Sommer täglich abends 4—12 Uhr geöffnet, 50 Öre. Am Sonnabend abend vor Pfingsten wird Tivoli um 8 Uhr abends geschlossen. Am Pfingstsonntag ist das Etablissement den ganzen Tag geschlossen.

*Trinitatiskirche* (G 9) (S. 83), Landemärket, neben dem *Runden Turm*. Wenn geschlossen, Meldung Peder Hvidtfeldsstræde 4; 9—11 und 3—5 Uhr. (Trinkgeld 1 K.)

**Universität** (G 9) (S. 85), am Frueplads (Frauenplatz). Besichtigung des *Festsaals* wochentäglich von 9—3 Uhr; Meldung zur vollen Stundenzeit beim Portier (Trinkgeld).

**Universitätsbibliothek** (G 9) (S. 85), neben der Universität. Geöffnet täglich, außer Sonntag, mit Lesehalle (10—8 Uhr). — Geschlossen: vom 1. bis 31. Juli u. vom 24. Dez. bis 2. Jan. inkl.

**Volksmuseum**, *Dänisches**) (H 7, 8) (S. 130), die Entwicklung der Kultur des Bürger- und Bauernstandes während der Zeit von 1660—1848 umfassend, Vesterbrogade 3, 1 Tr. Geöffnet täglich von 10—3 Uhr. Eintritt 50 Öre.

*Zeughaus*, s. Historische Waffensammlung (H 10).

**Zoologischer Garten** (J 1) (S. 134), (Zoologisk Have), beim Frederiksberger Schloß, Rückseite an der Roskilder Chaussee (Fortsetzung der Vesterbrogade); den ganzen Tag geöffnet; daselbst ***Aussichtsturm*** mit elektrischem Aufzug,

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

höchster Punkt Kopenhagens, 10 m höher als die Plattform des Rathausturmes. Alle 3 Straßenbahnen durch Vesterbrogade, Fredericksbergallee und Gammel Kongevej führen hin. Eintritt 50 Öre, Kinder 25 Öre.

★**Zoologisches Museum***) (G 9) (S. 83), in der Krystalgade. Geöffnet: Sonntag und Mittwoch 12—2 Uhr (im Sommer Sonntags 11—2 Uhr).

**Anmerkung.** In bezug auf die **Kirchen**, die — mit Ausnahme der *Frauen-*, *Frederiks-* (Marmor-) und *Jesuskirche* — an Wochentagen gewöhnlich geschlossen sind, ist zu bemerken, daß dieselben von einzelnen Reisenden, welche die umständliche Herbeiholung des Küsters oder die hohe Besuchstaxe scheuen, auch an Sonntagen *vor Beginn* des Gottesdienstes bei bescheidenem Auftreten ungehindert besichtigt werden können. *Nach Beendigung* der Andacht ist es weniger günstig, weil die Kirchendiener es mit dem Schließen der Türen dann immer sehr eilig haben. Trinkgeld.

*) *Sämtliche Sammlungen und Museen sind am Oster- und Pfingstsonntag geschlossen.*

# Zur Geschichte Kopenhagens.

Schon zur *Steinzeit* hat, wie durch neuere Ausgrabungen erwiesen, an der Stelle des heutigen Kopenhagens ein *Boplads* (Wohnort) bestanden, dessen Bewohner meist Fischzucht und Jagd betrieben. Nach und nach entwickelte sich der Ort seiner günstigen Lage wegen zu einem recht ansehnlichen Handelsplatz mit gutem Havn (Hafen), in dem fremde Kaufleute einen lebhaften Tauschhandel betrieben. Im Mittelalter wurde der Platz ein wichtiger Stapelplatz, und das Dorf Havn (der Name kommt zuerst 1043 vor) erhielt bald den Namen Köpmandshavn (Kaufmannshafen), aus dem der heutige Name Kjöbenhavn entstand. Der berühmte Bischof *Absalon* erbaute 1167 auf einer kleinen Insel zwischen Seeland und Amack (dem jetzigen „Slotsholm") eine feste Burg gegen die wendischen Seeräuber und erhielt 1168 diese Insel nebst dem gegenüber belegenen Dorf *Köpmandshavn* vom König *Waldemar I.* (1157—1182) zum Geschenk. *Absalon* schenkte 1186 die Stadt und deren nächste Umgebung an das Bistum Roskilde, in dessen Besitz sie bis zur Zeit *Waldemars IV. Atterdag* verblieb. Das erste Stadtrecht erhielt Kopenhagen 1254 vom Bischof *Jakob Erlandsen* (unter König *Christopher I.*, 1252—1259), und 30 Jahre später erhielt es seine ersten Privilegien von König *Erik Glipping* (1259—1286). König *Waldemar IV.* (1340—1375) veranlaßte 1346 den Roskilder Bischof, ihm die Stadt zu überlassen. Seine jüngste Tochter *Margrethe* war mit dem norwegischen König *Haakon VI.* († 1380) vermählt. Deren einziger Sohn *Oluf* wurde nach dem Tode seines Großvaters 1375 als vierjähriges Kind zum König von Dänemark unter Vormundschaft seiner Mutter ernannt und erbte fünf Jahre später nach dem Tode seines Vaters die norwegische Krone. Die *Vereinigung Dänemarks* und *Norwegens* unter einem Könige dauerte bis 1814. *Oluf* starb plötzlich 1387, und seine Mutter, *Margrethe*, wurde nun die Vormünderin der beiden Reiche (1387—1412). Infolge einer Beleidigung von seiten des schwedischen Königs *Albrecht* (von Mecklenburg) bekriegte *Margrethe* Schweden, nahm 1389 den König gefangen, und nachdem sie sich Schweden unterworfen hatte, wurde 1397 die sogenannte *Kalmar-Union* gestiftet, durch welche die *drei nordischen Reiche unter eine Krone* kamen.

Zum König dieser 3 Reiche wurde Margrethes siebenjähriger Neffe *Erik* (von Pommern) unter ihrer Vormundschaft 1397 gekrönt. Erik übernahm nach dem Tode der Königin Margrethe 1412 die Regierung, wurde jedoch 1439 abgesetzt, nachdem auch 1428 eine hanseatische Flotte Kopenhagen bedroht hatte. Sein Neffe *Christopher* (von Bayern, 1439—1448) folgte ihm und verlegte die Residenz von Roskilde nach

Kopenhagen, und seit der Zeit ist es ununterbrochen die Hauptstadt des dänischen Reiches und die Residenz der dänischen Könige geblieben. *Christopher III.* starb kinderlos. Nach einem kurzen *Interregnum* wurde die Regierung dem Grafen *Christian* von Oldenburg, Stammvater des oldenburgischen Königshauses, dessen Abkömmlinge noch jetzt in Dänemark regieren, angeboten.

**Christian I.** (1448—1481). Unter ihm wurden die Universitäten in Upsala, 1476, und in Kopenhagen, 1479, gestiftet. Sein Sohn

**Hans,** welcher 1481—1513 regierte, hatte mit den schwedischen Aufrührern zu kämpfen.

**Christian II.** (1513—1523) war bestrebt, den Bürger- und Bauernstand zu heben, wodurch er die Erbitterung des Adels gegen sich erregte. Unter der Leitung *Gustav Wasas* erhob sich der schwedische Adel gegen Christian II., welcher sich gezwungen sah, aus dem Lande zu ziehen (1523), um bei seinem Schwager, dem deutschen Kaiser *Karl V.*, Hilfe zu suchen. Gleich nach der Abreise des Königs sagten sich die Schweden von der *Kalmar-Union* los und wählten **Gustav I. Wasa** zum König (1523—1560). In Dänemark wählten die Reichsräte an Stelle Christians II. den jüngsten Sohn Christians I., Herzog *Frederik* von Schleswig und Holstein, zum König.

**Frederik I.** (1523—1533) mußte sein Reich sozusagen erobern, denn Christian II. hatte noch eine große Partei (den Bürger- und Bauernstand) für sich, welche die Rückkehr des Königs erwartete, und überall leisteten die Städte bewaffneten Widerstand. Im Jahre 1531 kam Christian II. mit Heer und Flotte zurück, und wurde in Norwegen als König empfangen. Als er 1532 nach Kopenhagen zu Unterhandlungen kam, wurde er trotz „freien Geleits" als Gefangener nach Sönderborg-Schloß geführt, wo er 17 Jahre lang in einer zugemauerten Turmkammer lebte, bis endlich der folgende König Christian III. den 68jährigen „Usurpator" 1549 nach Kallundborg-Schloß führen ließ, wo er seine letzten Jahre verlebte († 1559).

Bei Frederiks I. Tode kam es zu Thronstreitigkeiten. Die Reichsräte wählten Frederiks Sohn Christian zum König, der als **Christian III.** (1533—1559) regierte. Die Bürger und Bauern mit Kopenhagen an der Spitze riefen den gefangenen *Christian II.* zum Herrscher aus. Ein erbitterter Bürgerkrieg brach aus, und erst 1536 gelang es Christian III. Kopenhagen einzunehmen. Im gleichen Jahre wurde der Protestantismus als Staatsreligion erklärt und die katholischen Kirchengüter eingezogen.

Unter **Frederik II.** (1559—1588), dem Sohne Christians III., wurde das Finanzwesen des Staates durch die kluge Verwaltung des Staatsmannes *Peder Oxe* in Ordnung gebracht. Die Wissenschaften hatten in Frederik II. einen warmen Beschützer. Ihm folgte sein elfjähriger Sohn als

**Christian IV.** (1588—1648), er wurde 1596 volljährig erklärt und in Kopenhagen gekrönt. Ihm ist die Erweiterung Kopenhagens und der die Stadt früher umgebenden Festungswerke zu danken, er pflegte Baukunst und Schiffsbauerei, doch sah er sich infolge von Finanzschwierigkeiten genötigt, den „Öresund-Zoll" zu erhöhen. Dies verwickelte ihn 1643 in einen Krieg mit Holland und Schweden, dessen Truppen Jütland brandschatzten. Der König schlug die holländische Flotte in der Nordsee, kehrte dann in die Ostsee zurück, wo er auch die schwedische Flotte trotz ihrer Überlegenheit besiegte, obwohl ihm bei der Leitung der zehnstündigen Schlacht ein feindliches Geschoß das rechte Auge ausriß. Ruhig band sich der König ein Tuch um den Kopf und auf sein Schwert gestützt, leitete er die Schlacht bis zum siegreichen Ende. Im nächsten

Jahre wurde Frieden geschlossen. — Nach Christians IV. Tode folgte ihm sein zweiter Sohn Frederik, Erzbischof von Bremen, als

**Frederik III.** (1648—1670), er war durch seine theologische Gelehrsamkeit bekannt. Gleich nach seiner Thronbesteigung baute er die Festung *Fredericia* in Jütland, um künftige feindliche Einfälle zu verhüten, und versuchte 1657 die an Schweden verlorenen Besitzungen zurückzuerobern. *Karl X., Gustav*, König von Schweden, kam ihm zuvor und eroberte im Sommer 1657 unerwartet Fredericia, ging am 30. Januar 1658 auf dem Eise nach Seeland, um Kopenhagen zu erobern. Es kam aber am 26. Februar 1658 zum Frieden von Roskilde, in dem Dänemark alle seine Besitzungen jenseits des Öresunds nebst Bornholm verlor. Trotz dieses Friedenschlusses landete Karl X. mit seinem Heere zur völligen Vernichtung Dänemarks am 8. August 1658 wieder auf Seeland und stand am 11. August vor Kopenhagen, dessen Bürger, vom Könige geführt, sich bis zum letzten Mann zu verteidigen beschlossen, von einer holländischen Flotte unterstützt. Karl X. beschloß nun, Kopenhagen zu erstürmen. In der Nacht zwischen dem 10. und 11. Februar 1659, wo alles mit Schnee bedeckt war, ließ er seine Truppen weiße Hemden über ihre Rüstungen ziehen, um sich unbemerkt den Wällen nähern zu können, aber die Bürger waren wachsam, und „die weißen Hemden wurden vieler Schweden Leichenhemden". Nach dem mißlungenen Sturm wurde die Belagerung in eine Blockade umgewandelt, die bei dem Tode Karls X. 1660 aufgehoben wurde. Beim Friedensschluß kurz nachher verlor Dänemark für immer die Besitzungen jenseits des Öresunds.

**Christian V.** (1670—1699) hielt prächtigen Hof und führte eine Rangordnung ein. 1675 erklärte er gegen den Rat des Reichskanzlers *Griffenfeld* an *Schweden* den Krieg. Derselbe wurde 4 Jahre lang kraftlos geführt. Nur die dänische Flotte unter dem tapferen und tüchtigen Admiral *Niels Juel* behauptete ihren alten Ruf und vernichtete am 1. Juli 1677 in *Kjögebugt* die weit überlegene schwedische Flotte. — Christian V. hinterließ seinem Sohne ein gänzlich verarmtes Reich.

**Frederik IV.** (1699—1730) ordnete das Finanzwesen und verbesserte den Verteidigungszustand des Landes. Doch die politischen Verhältnisse in Europa bedingten, daß Dänemark wieder Schweden Krieg erklärte. Der schwedische König *Karl XII.* drang mit einem Heere in Norwegen ein, um dieses Land von Dänemark loszureißen. Das Glück folgte den Waffen der Schweden bis zu der Belagerung von *Frederikshald*, wo *Karl XII.* den Tod fand (11. Dezember 1718), worauf sein Heer nach Schweden zurückzog. Die dänische Flotte wurde am 4. Oktober 1710 in *Kjögebugt* von einer großen schwedischen Flotte angegriffen. Auch diesmal erwies die dänische Flotte ihre Überlegenheit, besonders unter dem jungen Admiral *Peter Tordenskjold* († 1720, 29 Jahre alt). Beim Friedensschluß 1720 (zu dessen Erinnerung das Schloß *Fredensborg* erbaut wurde) mußte Schweden über 8 Tonnen Gold bezahlen und verlor die 1645 errungene Zollfreiheit im Öresund.

Unter **Christian VI.** (1730—1746) breitete der Pietismus sich im Lande aus: Theater, Tanz, Volksfeste usw. wurden verboten. Dabei war der König von übermäßiger Verschwendung, die sich durch unglaubliche Pracht bei Hofe und durch den Bau kostbarer Schlösser zeigte. Das alte Kopenhagener Schloß wurde abgerissen und 1740 die *Christiansborg* erbaut; *Hirschholm* wurde als Sommersitz aufgebaut, kleinere Schlösser erhoben sich, so die *Eremitage, Sophienborg* usw.

**Frederik V.** 1746—1766) war im Gegensatz zu seinem Vater von heiterem Charakter. Tüchtige Staatsmänner (u. a. *Bernstorff*) standen

dem König zur Seite. Mit offener Hand unterstützte der König Kunst und Wissenschaft. So wurde 1754 die *Kunstakademie* errichtet und in das Schloß *Charlottenborg* gelegt.

**Christian VII.** (1766—1808) war sehr jung, als sein Vater Frederik V. starb. Von seinen Günstlingen beherrscht, fiel der junge König in einen Wirbel von Ausschweifungen, die ihn in wenigen Jahren in einen geisteskranken Schwächling verwandelten. Unter diesen Verhältnissen schwang sich des Königs Leibarzt, der tüchtige und energische frühere Stadtphysikus in Altona, *Struensee*, bis zum Minister mit unumschränkter Vollmacht hinauf. Wegen seines stolzen Auftretens und seines Verhältnisses zu der jungen Königin *Karoline Mathilde* wurde er von seinen Feinden, an deren Spitze die Königin-Mutter *Juliane Marie* stand, gefangengenommen, verurteilt und am 28. April 1772 hingerichtet. Die unglückliche Königin *Karoline Mathilde* wurde nach Kronborg geführt und da vor Gericht gestellt. Ihre Ehe wurde gelöst, und am 6. April wurde sie von Kronborg nach Celle in Hannover geführt, wo sie 1775 starb, 23 Jahre alt. — Die Königin-Mutter bemächtigte sich nun der Regierung, die im Jahre 1784 an den Kronprinzen *Frederik (VI.)*, nach Sturz der Hofkamarilla, überging; ihm zur Seite stand der große Staatsmann *Andreas Peter Bernstorff* als Ratgeber. Unter ihm wurde am 20. Juni 1788 *die Leibeigenschaft der Bauern aufgehoben*. — Bald fing für Dänemark eine unglückliche Zeit an, welche die Einleitung zum Staatsbankerott 1813 bildete; 1794 brannte das Christiansborgschloß; 1795 raste in Kopenhagen eine Feuersbrunst, welche gegen 1000 Häuser vernichtete. 1801 legte sich eine englische Flotte unter Nelson vor Kopenhagen, weil Dänemark dem bewaffneten Neutralitätsbund gegen England beigetreten war, doch bot Nelson nach heftiger Kanonade einen Waffenstillstand an, dem bald der Friedensschluß folgte. — Europa stand überall in Flammen. Ohne Kriegserklärung legte sich Anfang September 1807 eine englische Flotte vor Kopenhagen und forderte die Auslieferung der dänischen Flotte; als diese verweigert wurde, bombardierte die englische Flotte die wehrlose Stadt (2.—5. September 1807), die Frauenkirche und das ganze umliegende Stadtviertel wurden vernichtet. Nach der Übergabe der Stadt wurde die Marinewerft zerstört und die Flotte entführt. 1808 starb *Christian VII* und der Prinzregent bestieg den Thron als

**Frederik VI.** (1808—1839). Das unglückliche Land war zum äußersten verarmt, und 1813 fand der lange gefürchtete Staatsbankerott statt. — Kurz darauf kam es wieder zum Kriege mit Schweden, wo der französische Marschall Bernadotte als Karl XIII. Johan zum König gewählt worden war. Schweden, von Rußland und Deutschland unterstützt, erhielt im Frieden zu Kiel im Januar 1814 *Norwegen* (das seit 1380 mit Dänemark vereint gewesen war), England bekam *Helgoland*. Es folgte nun ein langer Frieden, in welchem der Wohlstand im Lande allmählich wuchs. Kunst (*Thorwaldsen*, *Oehlenschläger* und *Baggesen*) und Wissenschaft (die beiden Brüder *Örsted*) nahmen einen mächtigen Aufschwung. — Frederik VI. starb ohne männliche Erben. Es folgte sein Neffe

**Christian VIII.** (1839—1848). In Schleswig und Holstein war während der Regierung Christians VIII. die Unzufriedenheit über die dänische Abhängigkeit lauter geworden, und als

**Frederik VII.** (1848—1863) den Thron bestiegen hatte, forderten die holsteinischen und schleswigschen Standesdeputierten die Vereinigung Holsteins und Schleswigs durch eine eigene Verfassung und die Einverleibung Schleswigs in den deutschen Bund. Da Dänemark die Erfüllung

dieser Forderung verweigerte, fing ein dreijähriger Krieg an, mit dem Resultat, daß die Herzogtümer bei Dänemark verblieben. — Am 5. Juni 1849 wurde die freie Verfassung durch das neue *Grundgesetz des dänischen Reiches* vom Könige sanktioniert. Im Jahre 1853 wurde ein neues Thronfolgegesetz gegeben, dem zufolge die dänische Krone nach dem Tode des Königs 1863 an den Prinzen Christian von Dänemark aus dem Hause Schleswig-Holstein-Glücksburg überging. Dieser, geb. 8. April 1818, bestieg den Thron am 15. November 1863 als

**Christian IX.** (1863—1906). Er hatte gleich nach seiner Thronbesteigung Krieg zu führen, in welchem 32 000 Dänen gegen Preußen und Österreich kämpfen mußten. Dieser ungleiche Kampf endete mit dem Verluste der Herzogtümer Holstein und Schleswig. Bald aber kamen bessere Zeiten. Handel und Industrie nahmen einen mächtigen Aufschwung. Durch die Verheiratung dreier Töchter des Königs mit dem verstorbenen König Eduard VII. von England und dem verstorbenen Zaren *Alexander III.* von Rußland sowie mit dem Herzog *Ernst August* von Cumberland wurden einflußreiche Beziehungen zu auswärtigen Staaten herbeigeführt. Sein zweiter Sohn wurde schon 1863 zum König von Griechenland unter dem Namen *Georg I.* erwählt. — Am 3. und 4. Oktober 1884 wurde das 1828 wieder erbaute Christiansborgschloß durch Feuer total eingeäschert. — Am 15. November 1888 feierte der König sein 25jähriges Regierungsjubiläum, und am 26. Mai 1892 seine goldene Hochzeit. — Am 29. September 1898 starb die Gemahlin Christians IX., Königin *Louise*, in ihrem 81. Lebensjahre. — Am 18. November 1905 wurde der zweite Enkel des alten Königs auf Amalienborg-Slot zum *König von Norwegen* unter dem Namen *Haakon VII.* erkoren, 525 Jahre nachdem der letzte König eines selbständigen Norwegens, *Haakon VI.*, gestorben war (s. S. 40).

Eine große Erweiterung hat die Stadt unter diesem König durch die Schleifung der Festungswälle erfahren, an ihrer Stelle ist ein neuer, schöner Stadtteil mit Boulevards entstanden. Ein Teil der Wälle wurde zu Parkanlagen umgeschaffen.

Am 29. Januar 1906 starb der alte rüstige und bis zu seiner letzten Stunde mit Regierungsangelegenheiten beschäftigte König plötzlich auf Amalienborg-Slot. Ihm folgte auf dem Thron sein ältester Sohn

**Frederik VIII.** (1906—1912), geb. 3. Juni 1843, vermählt am 28. Juli 1869 mit Prinzessin Lovisa von Schweden, starb plötzlich (14. Mai 1912) auf der Rückkehr von einer Erholungsreise, in Hamburg. Sein ältester Sohn, *Kronprinz Christian*, geb. am 26. September 1870, vermählt am 26. April 1898 mit Herzogin *Alexandrine* von Mecklenburg-Schwerin (Schwester der deutschen Kronprinzessin), bestieg am 15. Mai 1912 den Thron als

**Christian X.**

# Die Stadt Kopenhagen.

**Kopenhagen** *mit seiner schönen waldreichen Umgebung, die von der Stadt aus schnell, bequem und billig zu erreichen ist, Vorzüge, deren sich nur wenige Großstädte erfreuen, eignet sich vortrefflich zu längerem Sommer-Aufenthalt. Die reizende Küstenlandschaft, die herrlichen Kunstsammlungen, die allabendlichen Vergnügungen in Tivoli, die Höflichkeit der Dänen und „last not least" die ausgezeichnete dänische Küche üben eine starke Anziehungskraft auf die Fremden aus.*

**Kopenhagen,** Hauptstadt des Königreichs Dänemark, Residenz des Königs, hat einschl. der Vororte 470 000 Einwohner, ohne die 100 000 Einwohner der angrenzenden Kommune *Frederiksberg*. Die Stadt liegt unter dem 55° 41′ 14″ n. Br. und 12° 36′ 47″ ö. L., auf beiden Seiten des zwischen Seeland (*Själland*) und der Insel *Amager* laufenden tiefen Arms des Sundes (*Öresund*), der hier einen natürlichen Hafen bildet. Innerhalb der Boulevards, die an die Stelle der alten Festungswälle getreten sind, umfaßt die alte Stadt ein Gebiet von 445 Hektar; das ganze Stadtgebiet mit Einschluß der Vorstädte beträgt 6933 Hektar.

Die Stadt wird in 4 Hauptteile geteilt: *die Altstadt*, der westliche Teil, durch die Gothersgade begrenzt; *die Neustadt*, der nordwestliche Teil, nach einem von Christian IV. entworfenen Plane erbaut; *Christianshavn* (auf Amack), durch zwei Brücken mit Kopenhagen verbunden, 1618 angelegt; und schließlich die *Vorstädte: Vesterbro*, an welche sich *Frederiksberg* dicht anschließt, *Nörrebrö*, *Österbro* und *Sundby* (außerhalb Christianshavn). Kanäle umgeben den Teil der Stadt, den man *Slotsholm* nennt, auf welchem das Schloß

Christiansborg, das Thorwaldsensche Museum und die Börse liegen. Neun Brücken verbinden den Slotsholm mit der Stadt.

Um Kopenhagen liegen in einem Bogen von Gammel Kongevej bis zur Vorstadt Österbro die drei reizend gelegenen Seen: *St. Jörgenssö*, *Peblingesö* und *Sortedamssö*, von denen der erstere in zwei Reservebassins für die Wasserwerke der Stadt umgebildet ist, der letztere und größte durch eine Brücke (*Fredens-Bro*) in zwei beinahe gleichgroße Abteilungen, jede etwas größer als der Peblingesö, geteilt ist.

**Kongens Nytorv (Königs-Neumarkt)** (G 11).

Das Zentrum der Stadt bildet deren größter Platz, **Kongens Nytorv**, an welchem das ✶*Hotel d'Angleterre*, Ecke der Östergade, liegt. In der Mitte des Platzes in einer eingehegten Gartenanlage die kolossale, unschöne **Reiterstatue** *Christians V.*; die volkstümliche Bezeichnung für dieselbe ist „*Hesten*" (das Pferd). Die Figur unter den Pferdehufen soll den Neid versinnbildlichen. Die vier Figuren, welche das Piedestal umgeben, stellen Alexander den Großen, Minerva, Herkules und Artemisia vor. Das Standbild wurde von *César l'Amoureux* modelliert und 1688 errichtet. — Hier ein *Kiosk* (s. S. 18) dem *Hotel d'Angleterre* schräg gegenüber.

Neben dem Hotel zwischen *Ny-Adelgade* und *Gothersgade* das palastähnliche Gebäude der „*Store nordiske Telegrafselskab*" (Große nordische Telegraphengesellschaft) und der *Privatbank*. Weiter das *Standardsche Marmorgebäude*, darin ein gutes Café, neben dem *Thottschen Palais*, Ecke der Bredgade. Zwischen Bredgade und Store Strandstræde das eigentümliche alte sogenannte *Kanneworffsche Haus*. Am Ende des besonders an der linken Seite von alten Giebelhäusern begrenzten *Nyhavns-Kanals*: Station der Motorbootverbindung zwischen Kongens Nytorv und Christianshavns Torv (J 12) quer über den Hafen. Hier auch öffentliche Kabinetts, Eingang zu beiden Seiten der Treppenanlage.

Dann folgt die **Charlottenborg** oder die **Akademie der schönen Künste**, 1672 aufgeführt und nach der Gemahlin König Christians V., Charlotte Amalie, benannt, der es als Residenz diente. Die von Frederik V. 1754 gestiftete Akademie veranstaltet alljährlich im April und Mai eine Ausstellung neuer Kunstwerke. Der sogenannte „Antiken-

saal" in der Charlottenborg ist in einen *Festsaal der Kunstakademie* umgeändert worden. Hier befindet sich außer der Büste des Stifters der Akademie, Frederiks V., eine Porträtgalerie der Professoren und Mitglieder der Akademie (Thorwaldsen, Bissen, Const. Hansen, Marstrand u. a.). Der Saal wird vom Portier auf Verlangen gezeigt (50 Öre Trinkgeld).

Zu dem **Ausstellungsgebäude** gelangt man über den Hof der Charlottenborg oder durch den Haupteingang von Nyhavn. Wählt man ersteren Weg, so gelangt man zunächst in *Thorwaldsens altes Atelier*, das jetzt mit Gipsabgüssen einiger Arbeiten *Thorwaldsens*, Adam und Eva (von *Jerichau*), der Siegesgöttin (von *Rauch*) und einer ruhenden *Psyche*, einem Geschenk des Bildhauers *Paolo d'Ambrosio* in Neapel, dekoriert ist. Dann überschreitet man den Vorhof des Ausstellungsgebäudes, auf den man auch direkt von Nyhavn gelangt, und tritt durch ein hübsches Portal in das reich geschmückte Vestibül. In dem unteren Stockwerk des Gebäudes finden sich links Ausstellungsräume für Skulpturwerke, rechts eine der Akademie gehörende Sammlung von Gipsabgüssen und die Bibliothek nebst Vorlesungssaal der Akademie. Von der Mittelpartie des Vestibüls *l.*, zwischen prächtigen Marmorsäulen, führt die große *Doppeltreppe* nach den oberen *Ausstellungslokalitäten*, die aus 7 Sälen und 16 Seitenräumen bestehen. Hier in der Ausstellungszeit ein Café-Restaurant.

Neben der Charlottenborg liegt an der Ecke der Tordenskjoldsgade das *Palais des Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten*, von *Harsdorff* (1735—1799) erbaut.

Das **kongelige Theater**, am Kongens Nytorv, ist von den Architekten *Ove Petersen* und *Wilhelm Dahlerup* erbaut und 1874 eröffnet. Am Haupteingang die **Bronzestatuen Oehlenschlägers** und **Holbergs** in sitzender Stellung, erstere von Professor *Bissen*, letztere von Professor *Th. Stein*. Die das Fronton schmückende **Gruppe**, von *Ring*, verdeckt die Kuppel der *Loggia* (Apollo ruft, um Harmonie in das Spiel der Musik zu bringen, den Pegasus herbei, der mit seinem Hufe den Takt schlägt, während Hippokrene unter seinen Füßen hervorquillt. Die Musen Thalia und Melpomene sitzen zu den Seiten der beiden Hauptfiguren). — In der Vorhalle die **Marmorstatuen** der Dichter *Wessel* und *Ewald* in sitzender Stellung. — Im Parterregang 5 große *Wandgemälde*, Szenen Holbergscher Komödien darstellend, von

Professor *Hans Tegner.* — Im *Foyer* ein Basrelief in Marmor, „Ophelia" darstellend, eine Arbeit der Schauspielerin *Sarah Bernhardt,* und mehrere Marmorbüsten von dänischen Dichtern, Schauspielern u. a. Im Kabinett rechts die ✶*Marmorstatue* (von Bissen) der verstorbenen dänischen Tragödin **Louise Heiberg,** Gemahlin des Dichters. Der *Zuschauerraum* faßt 1700 Personen. An der *Decke* in neun Feldern die Musen nach *Const. Hansens* Entwürfen von *C. Aagaard.* Über dem Proszenium die Worte: *„Ej blot til Lyst"* (nicht nur zum Vergnügen). *Der Bühnenvorhang,* griechische Ideallandschaft (Akropolis), von Professor O. Bache. — Vorstellungen vom 1. September bis 31. Mai.

Das *Erichsens-Palais,* mit schönen Säulen und Frontispiz, erbaut von *Harsdorff,* gehört jetzt *„Handelsbanken"*. In der Beletage des Palais werden die Sitzungen des *See- und Handelsgerichts* abgehalten. — Das alte Hotel du Nord, einst die Wohnung des berühmten Seehelden *Niels Juel,* hat einem großartigen Neubau, *Magasin du Nord* (*Wessel & Vett*), weichen müssen; es ist das größte Etablissement des Nordens. Das rege Geschäftsleben hier ist interessant.

An der Ecke der Lille Kongensgade, wo ein *Kiosk,* am Königs-Neumarkt Nr. 17 parterre, das *Café Stephan à Porta & Co.,* wo auch deutsche Zeitungen gehalten werden. — Östergade 1, Ecke des Königs-Neumarkts, das *Café-Restaurant Continental,* von dessen Fenstern man einen interessanten Überblick über den großen, sehr belebten Platz hat.

---

*Zur praktischen Wegeleitung haben wir die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt in sechs „Wanderungen" eingeteilt. Wer dieser Anleitung folgt, dürfte sich jede Anfrage ersparen. — Wegen der billigen Fahrpreise der Automobil-Droschken (Taxameter, s. S. 18) ist es anzuraten, bei allen „Wanderungen" innerhalb des Stadtgebietes wenn möglich die schnelle Automobilbeförderung zu benutzen.*

# Sechs Wanderungen durch Kopenhagen.

## Erste Wanderung.

Betritt man vom *Königs-Neumarkt* (Kongens Nytorv) (G 11) aus die *Bredgade,* so gelangt man bald *l.* an die neue

*Palaisgade*, welche die Bredgade mit Store Kongensgade verbindet, und kurz danach *r.* an einen mit zwei Reihen Lindenbäumen bepflanzten Platz, den **St. Annä-Plads** (F G 11/12) oder *Garnisonplatz*, wo die **Statuen** der Komponisten *Niels V. Gade* (stehend, von Bissen jun.) und *J. P. E. Hartmann* (sitzend, von Saabye). — Gleich *r.* die **Garnisonkirche** (F 11), auch die *Kirche des Herrn Zebaoth* genannt; sie ist eine Kreuzkirche, 44 m lang und 28 m breit, und wurde unter Frederik IV. 1706 aufgeführt. In der Kirchenmauer eine Bronzetafel zur Erinnerung an die Maler *Eckersberg* und *Lundbye*.

*L.* vom St. Annä-Plads geht die *Amaliegade* (nach *Amalienborg*) ab; an der Ecke der nächsten Straße *l.*: *Ny-Toldbodgade* sieht man ein großes, im Renaissancestil aufgeführtes Gebäude: die frühere *Brocksche Handelsschule*, jetzige *Navigationsschule*. (*Niels Brock*, dänischer Großhändler, hinterließ 1796 der Stadt Kopenhagen etwa 2 Millionen Kronen.) Schräg gegenüber erhebt sich ein großer Gebäudekomplex, für *die vereinigte Dampfschiffsgesellschaft* errichtet.

Verfolgt man die Allee zu Ende, so gelangt man nach dem *inneren* **Hafen** (G 12), wo die den Verkehr mit den Küstenstädten Dänemarks vermittelnden Dampfschiffe anlegen, welche „*der vereinigten Dampfschiffsgesellschaft*“ gehören. Das Treiben ist für den Binnenländer sehr interessant; abends ist der Hafen elektrisch erleuchtet.

Kehrt man bis zur Mitte denselben Weg zurück und biegt dann *r.* in die *Amaliegade* ein, so erblickt man *r.* das **Kasino-Theater** (F 12), 1846 nach den Plänen von *Georg Carstensen*, dem Gründer des *Tivoli*, erbaut. Bekannt ist das Theater durch die hier im März 1848 abgehaltenen, für Dänemarks Zukunft so folgenschweren politischen Versammlungen. Es enthält zwei Säle, im großen Saal finden Theatervorstellungen statt, der kleine Saal wird als Konzertsaal verwandt.

Weiter hinab in der Straße, ebenfalls *r.*, liegt das sogenannte *Gelbe Palais* (Nr. 18); hier wohnt jetzt der Admiral Prinz *Valdemar*.

Man durchschreitet dann eine hübsche, aus Holz von Harsdorff 1794 erbaute *Kolonnade*, welche als Tor dient, zur

***Amalienborg** (F 12), die ursprünglich für adelige Familien vom Direktor der Kunstakademie *Eigtved* (1701 bis 1754) erbaut, später Staatseigentum wurde. Nach dem Brande der Christiansborg 1794 zog der Hof hierher. —

Die beiden Palais, welche durch die Kolonnade verbunden sind, *r.* Christians IX. und *l.* Christians VII. Palais, werden nicht bewohnt, ersteres steht unberührt seit dem Tode Christians IX., letzteres wird nur bei den großen Empfängen und Feierlichkeiten benützt; das dritte Palais *r.* wird von der verwitweten Königin als Winterresidenz, das vierte Palais *l.* wird vom jetzigen König *Christian X.*, 1898 mit der Prinzessin *Alexandrine* von Mecklenburg-Schwerin verheiratet, bewohnt. Alle vier Palais sind ganz gleichartig gebaut und umgeben den **Amalienborg-Plads**, in dessen Mitte die herrliche ***Reiterstatue** *Frederiks V.*, vom französischen Bildhauer *Saly* modelliert, 1771 errichtet.

Man folge der Fortsetzung der Amaliegade, deren Abschluß von der grandiosen *Gefions-Fontäne* in der Promenade *Grönningen* gebildet wird; *l.* liegt das große ehemalige *Frederikshospital* (E 12).

Am Ende der Straße befinden sich *r.* die **Zollgebäude** (Toldboden). Die im Burgstil erbauten großen Gebäude sind Freilager, welche vermietet werden. Über die Straße *Toldbodvejen* gelangt man in die Promenade **Grönningen** und *r.* nach dem *Toldbodpluds* und *Zollamt* (E 13) mit großartigen Packhäusern. Der Platz ist von einem Gitter umgeben, mit prachtvollem Einfahrtstor (Statuen von Merkur und Neptun); in dem hübschen, von *Dahlerup* erbauten nördlichen Gebäude befinden sich die Hafenwache, das Telegraphenbureau und eine Telephonstation.

Die **Orlogs-** oder **Marinewerft** (E F 14), den Zollbuden gegenüber auf mehreren Inseln vor Amager, *Nyholm* benannt, umfaßt alles, was zum Schiffbau, zur Ausrüstung und Proviantierung der Flotte gehört. Besuch sehr interessant, aber nur mit schriftlicher Erlaubnis des Marineministers gestattet oder bei Gelegenheit eines Stapellaufes. — Auf einer Insel „Revshaleöen" (D 14, 15), dicht neben der königl. Werft, erhebt sich die bedeutende Schiffswerft der Aktiengesellschaft *Burmeister & Wain*. Hier *ein schwimmendes Dock*, das die größten Auswandererdampfer einnehmen kann.

Man verlasse den Platz durch das neben der Wache befindliche Tor und folge dem Wege *r.*; man sieht dann gerade vor sich die kleine englische *St. Albanskirche* (D E 12), hart am Kastellgraben, welcher hier einen kleinen See bildet, an dessen gegenüberliegendem Ufer, wo der Fahrweg nach Langelinie mit dem Regatta-Pavillon sich hinschlängelt, die Bronzestatue: ***Die Walküre** (von Sinding) steht.

*R.* von der St. Albanskirche erhebt sich terrassenförmig die ***Gefions-Fontäne****) (D 13) (von Bundgaard), sie springt den ganzen Tag, aber nur einige Stunden mit voller Kraft. An dieser vorbei führt der Fußweg über einen kleinen Viadukt nach der längs des Meeres fortlaufenden ***Langelinie*** (A, B, C, D 13), der reizenden Promenade, die in der Saison nachmittags und abends viel besucht wird. Gleich am Anfang der Promenade erhebt sich das schöne *Denkmal der verstorbenen Prinzessin Marie von Orléans*, Gemahlin des dänischen Admirals Prinzen *Valdemar* und weiter das *Monument des Seehelden Iver Hvitfeldt.* Die Geschützrohre, welche das Denkmal umgeben, stammen von der Fregatte Dannebrog, die der Seeheld 1710 in der Seeschlacht in *Kjögebugt* gegen die Schweden in die Luft sprengte und dadurch den Sieg der dänischen Flotte errang. Diese Geschütze wurden 170 Jahre später aufgefischt. — Auf dem der Langelinie gegenüberliegenden Kastellswall ist ein *Monument* (von Bindesböll) zum Andenken an die Schlacht auf der Reede, am 2. April 1801, errichtet. — Neben dem Spazierweg liegt *l.* der elegante *Regatta-Pavillon* (D 13), (das Haus des königl. Jachtklubs), in welchem ein sehr beliebtes, vornehm ausgestattetes Café-Restaurant, das durch ausgezeichnete Verpflegung und die interessante Aussicht auf die Reede einen recht angenehmen Aufenthalt bietet. Von hier führt die Langelinie am *Lusthafen* (Hafen des dänischen Jachtklubs) vorbei, beachtenswert die Bronzestatuen „*Nach dem Bade*" (von *Aarsleff*), „*Der Schwimmer*" (von *Börjeson*) und das *Granitmonument* des in Nord-Grönland verunglückten dänischen Polarforschers *Mylius Erichsen*, nach dem

**Freihafen** (A, B, C 13)

mit zahlreichen Gebäuden, unter welchen besonders das kolossale, 9 Stockwerk hohe und mit einem Turm versehene *Silopackhaus* zu bemerken ist — ein Kornmagazin, das etwa 200 000 Tonnen (!) Korn bergen kann. Den besten Überblick über den Freihafen hat man von der auf der östlichen Freihafenmole befindlichen Fortsetzung der Langelinie. Die *Promenade* geht eine kurze Strecke bergauf und bildet dann

*) Das Asaweib *Gefion* erhielt von König *Gylfe* in Schweden die Erlaubnis, ein so großes Stück Land besitzen zu dürfen, als sie mit vier Ochsen von Schweden abpflügen könne, und da pflügte sie mit ihren vier in Stiere verwandelten Brüdern die Insel *Seeland* („Gefionsinsel") ab; die Pflugfurche bildete den *Oresund.*

hoch über dem Meere einen reizenden Spazierweg, welcher beinahe eine Viertelmeile lang ist und am Leuchtturm bei der Einfahrt in den Freihafen endet. [Von hier Motorbootfahrt durch den alten Hafen, zurück nach der Stadt; Anlegestelle Højbro (H 10)]. Der Blick nach Osten über den Sund mit dem Fort *Tre Kroner* (Drei Kronen), nach Westen über den Freihafen ist einzig in seiner Art. Dieser erhöhte Teil der Langelinie bildet zugleich das kolossale Dach der unterhalb liegenden Packhäuser, welche die Ladungen der unten an der Seeseite der Mole anlegenden Schiffe empfangen. — Der Freihafen ist 1894 eröffnet, aber die vollständige Bebauung des dem Meere abgewonnenen Areals wird erst in mehreren Jahren vollendet sein. Die Wassertiefe des Freihafens beträgt 30 resp. 24 Fuß; es können also auch die tiefstgehenden Handelsschiffe einlaufen. Die gesamte Anlage für Hebung der Schiffslasten usw. wird durch Elektrizität betrieben. — Vom großen *Viadukt*, welcher das Terrain des *Ostbahnhofes* überspannt, führt der Weg über den *Gefionsplatz* (B C 12), wo das *Monument* des Lehrers der Ohrenheilkunde *Hans Vilh. Meyer* (von *Bissen* und *Runeberg*), nach der *Kristianiagade*, rechts das **Blinden-Institut** (C 11), 1811 von der Gesellschaft *Kjäden* (die Kette) gegründet. Das 1857 bis 1858 aufgeführte, hübsche Gebäude hat Platz für etwa 100 Schüler. Kristianiagade bildet das Zentrum des feinsten und vornehmsten Stadtteils Kopenhagens.

Den Rückweg nach der Stadt tritt man — wieder über den großen *Viadukt* — durch das Kastell (C u. D 12) „*Citadellet Frederikshavn*“ an. Es wurde unter Christian IV. angelegt, von Frederik III. vollendet. Von den nach Osten gelegenen äußeren Wällen der kleinen Festung hat man eine herrliche ✱**Aussicht** auf den Sund und den Außenhafen, der durch 5 im Meere gelegene feste Batterien gegen feindliche Angriffe geschützt ist. Der Besuch der *inneren* Wälle ist nur in Begleitung eines Offiziers oder mit Erlaubniskarte gestattet, welche man durch Vermittelung des Hotelwirts erhalten kann. Am Alarmplatz des Kastells befindet sich die *Hauptwache*. Jeden Mittag von 12½—1½ Uhr findet hier Militärmusik statt. Das Programm der Musik wird in den Zeitungen bekannt gegeben.

Von der Zitadelle betritt man wieder die Promenade *Grönningen* oder *Esplanaden* (E 12), wo sich ein Pavillon mit

einfachem Café und weiter ein *Kiosk* befinden, und erreicht die mit der Amaliegade parallel laufende *Bredgade*. Hier sieht man gleich *l.* die Hauptfassade des 1756 errichteten ehemaligen *Frederiks-Hospitals* (E 12) und dann die katholische **St. Ansgarii-Kirche,** Bredgade 64 (E 12), im Basilika-Stil 1842 aufgeführt. Die Apsis der Kirche wurde 1864—1865 von *Settegast* mit Freskogemälden geschmückt. In der Kirche befindet sich die in Belgien verfertigte kolorierte Statue des Herzogs Karl von Flandern, eines Sohnes des dänischen Königs Knud des Heiligen. An der Fassade die 5 Statuen: Moses, Aron, David, Elias und Esaias, in Erz gegossen.

*L.* neben der Kirche die *Chirurgische Akademie*, 1786 von Prof. *Meyer* ausgeführt, mit verschiedenen chirurgisch-wissenschaftlichen Sammlungen.

*R.* folgt dann, an der Ecke der Fredericiagade, die ehemalige *Kadetten-Akademie*, jetziges (seit 1885) **Reichstags-Gebäude.** Der Reichstag besteht aus zwei Kammern: dem Folkething und dem Landsthing. Für Besucher ist der Eingang von der Fredericiagade.

Ein Haus weiter *r.* die von Kaiser Alexander III. von Rußland erbaute **Alexander Newsky-Kirche** (F 12), im byzantinisch-russischen Stil. Die Kirche wurde 1884 in Gegenwart des russischen Kaiserpaares und des dänischen Hofes eingeweiht. Der Bau ist mit drei vergoldeten Kuppeln geschmückt.

Unterhalb der mittelsten Kuppel befindet sich das Bildnis des heiligen *Alexander Newsky*, nach dem die Kirche benannt ist. Das Innere ist sehr prachtvoll, ohne überladen zu erscheinen, wozu das gedämpfte Licht wesentlich beiträgt. Unter den Gemälden in dem vorderen Teil der Kirche sind *Bronikows* Bild des Alexander Newsky und *Bogolubows* „Christus auf dem Meere" hervorzuheben. Die an der *Ikonostas* angebrachten Bilder sind ebenfalls von *Bronikow* und stellen Maria Magdalena, den Erzengel Gabriel, Christus, die heilige Jungfrau mit dem Kinde, St. Michael und Alexander Newsky dar. Eine prachtvolle, mit Engeln und den vier Evangelisten geschmückte Tür führt in die *Apsis* (das Allerheiligste). Die Hinterwand derselben bedeckt ein kolossales Ölgemälde: *Christus, der dem Sturm gebietet, von *Bronikow*. Unter diesem steht der *Altar* mit den heiligen Gefäßen, die wie die Altardecke mit Edelsteinen besetzt sind, ein Geschenk des russischen Kaisers. Schöner Marmorfußboden. — Besichtigung nur außerhalb des Gottesdienstes. Meldung beim Kustos (Trinkgeld); bei schlechtem Wetter wird die Kirche nicht geöffnet.

Weiterhin in der Bredgade *l.* das frühere Palais des verstorbenen Landgrafen Friedrich von Hessen (Nr. 54), jetzt die Hof-Pianofabrik von Hornung & Möller und (Nr. 42), das **Palais des Königs von Griechenland.** In der ersten Etage der Sitzungssaal des *Höchstengerichts*. Dem Palais gegenüber die

***Frederiks-Kirche (F 11),**

ehemalige Ruine **Marmorkirken**, von Frederik V. in Veranlassung des 300 jährigen Jubiläums des oldenburgischen Königsstammes 1749 begonnen. Der Bau wurde aufgegeben, nachdem er 2 Millionen Kronen verschlungen hatte. 1875 verkaufte das Ministerium die Ruine nebst Umgebung an den Geheimen Etatsrat *Tietgen* für 200000 Kronen, der den Bau auf eigne Kosten weiterführte, so daß 1894 die Kirche eingeweiht werden konnte. Die Kirche ist eine Rotunde mit einer schönen, 84 m hohen Kuppel von 32,65 m Durchmesser, auf der sich eine Laterne mit einem mächtigen goldenen Kreuze erhebt. Die Balustrade ist mit Statuen berühmter Kirchenväter u. a. geschmückt, von der Fassade in der Bredgade ausgehend, nach *r.*, folgende: 1. *Johannes der Täufer*, 2. *Petrus*, 3. *Paulus*, 4. *Polykarpus*, 5. *Irenäus*, 6. *Athanasius*, 7. *Krysostomus*, 8. *Ambrosius*, 9. *Augustinus*, 10. *Hieronymus*, 11. *Benediktus von Nursia*, 12. *Gregorius der Große*, 13. *Bernhardus von Clairvaux*, 14. *John Wicleff*, 15. *Johann Huß*, 16. *Luther*, 17. *Moses*, 18. *Elias*. Neben dem Haupteingange der Kirche stehen die Bronzestatuen: *r. Ansgar* (von Th. Stein) und *l. Grundtvig* (von Bissen jun.). *R.* neben dem Eingange von Store Kongensgade die Bronzestatue des Psalmendichters *Brorson* (von Saabye). Die innere, 43 m hohe Kuppel hat schöne *Freskogemälde* (von Overgaard). Der Blick von der Galerie zeigt die bedeutende Größe des Raumes. — Vom *Turm*, welcher täglich zu besteigen ist (25 Öre), prachtvolle Aussicht (s. S. 33).

*R.* folgt das schöne, im Renaissancestil gehaltene Palais des Grafen *Moltke-Bregentved* (F11), das bis in die Dronningens-Tvergade hinein reicht, wo sich der mit Sandstein-Ornamenten und Wappen verzierte Eingang zum Palais befindet. Hier die Gräflich ***Moltkesche Gemäldegalerie** (Eintritt s. S. 36). Eingang in der Dronningens-Tvergade. Die Sammlung enthält größtenteils Bilder der niederländischen Schule. (Belehrender Katalog vom Professor Höyen, 60 Öre.) Bilder von *Rubens*, *Rembrandt*, *van Dyck*, *Ruysdael*, *Heem*, *Diepraam*, *Hobbema*, *D. Teniers*, *v. d. Velde*, *P. Potter*, *Ostade*, *Wouverman* usw. Besondere Beachtung verdienen folgende Bilder: Die schönen Landschaftsbilder von *Hobbema:* Nr. 60 und 61, sowie die von *Ruysdael:* Nr. 56, 57, 58 und 59; sodann einige *Teniers:* Nr. 13, 14, 15 und 16. *Rubens:* Nr. 8 Brustbild eines

Mönches. *Rembrandt:* Nr. 32 Bildnis einer alten Frau. *Wouverman:* Nr. 89, 90, 91 und 92 Reiterbilder. *Joh. David de Heem:* Nr. 79 Stilleben. *Abraham Diepraam:* Nr. 49 Die (originelle) Bauerngesellschaft.

Gegenüber, Nr. 28, das ehemalige gräflich *Schimmelmannsche Palais*, das jetzt dem *Odd-Fellows-Orden* (F 11) als Logenhaus gehört. Im Winter finden hier im *großen Saal* jeden Sonntag um 4 Uhr nachmittags die sogenannten **Palaiskonzerte* unter Direktion von *Schnedler-Petersen* statt.

An der anderen Ecke der Dronningens-Tvergade ist das *Hotel Phönix;* daneben, Nr. 35, die Buchhandlung von *Andr. Fred Höst & Sön*; Nr. 29 das Geschäft von *Budtz Müller & Co.*, (Photographien und galvanoplastische Gegenstände). Von hier gelangt man, nachdem man *r.* die neue *Palaisgade* passiert hat, an den Ausgangspunkt der Wanderung, den Kongens Nytorv, zurück.

---

## Zweite Wanderung.

Vom Königs-Neumarkt (G 11) durch die Gothersgade *l.* an der neuen *Christians IX. Gade* und der Zentralstation der elektrischen Beleuchtung, *r.* am *Rosenborger Schloßgarten* (F E 10) und der *Bröndanstalt* (Brunnenanstalt) vorüber nach der unansehnlichen *Reformierten Kirche* (F 9). Zu dieser Kirche gehört eine *deutsche* und eine französische Gemeinde, welche im Jahre 1889 ihr 200 jähriges Jubiläum gefeiert hat. Gegenüber der Kirche liegt ein unschönes Exerzierhaus mit Exerzierplatz. — Der alte Festungswall hat hier den Anlagen des

### Botanischen Gartens (E 9)

weichen müssen, Eingang Ecke der Gothersgade und Boulevard. (Ein zweiter Eingang befindet sich Sölvgade neben der polytechnischen Lehranstalt.) Geöffnet täglich von 1 Uhr nachmittags bis Sonnenuntergang; für Durchgang — kürzester Weg zwischen Gothersgade (Nörre-Boulevard) und Sölvgade (Sölvtorvet) — von frühmorgens bis Sonnenuntergang.

Das *Palmenhaus*, worin die Büste Frederiks V., des Gründers des alten Botanischen Gartens (1752), enthält seltene Exemplare und ist, wie auch die anderen Gewächshäuser, vom 1. April bis 31. Oktober täglich von 2—6 Uhr geöffnet und für jeden Pflanzenfreund sehr inter-

essant (unentgeltlich). Das *Museum*, an der Gothersgade gelegen, dessen Auditorium mit einem Medaillon *Karl von Linnés* geschmückt ist, die *Bibliothek* und das *Plante*(Pflanzen)-*fysiologiske Museum* (Ecke der Gothersgade und Österfarimagsgade), sind ebenfalls sehenswert. — Im Garten die Bronzestatuen: *Pallas Athene, der Diskuswerfer, Artemis, Athene u. Marsyas, Amazone, Narcissus* und *der Sandalenbinder.*

Neben dem Botanischen Garten, an der Ecke der Österfarimagsgade und der Sölvgade, liegt die *Polytechnische Lehranstalt* mit großem Gebäudekomplex (E 9). Im Hof die Bronzestatuen des berühmten Gelehrten *H. C. Orsted* und des Chemikers *Julius Thomsen.* — Auf dem durch die Kreuzung der Sölvgade und Farimagsgade gebildeten Platz, *Sölvtorvet*, ist ein *Kiosk* errichtet. — Der Polytechnischen Lehranstalt gegenüber erstreckt sich bis nach Österbro hin die reizende Parkanlage *„Östre-Anläg"* (D 10), *r.* das

**königl. *Kunstmuseum** (E 10),

(Eintritt s. S. 35)

welches die königl. Gemäldegalerie, die königl. Skulpturensammlung und die königl. Kupferstichsammlung enthält. — Vor dem Gebäude die *Bronzestatuen* des Bildhauers *Bissen sen.* (von Bissen jun.) und des Malers *Marstrand* (von Runeberg.) — In den Friesen zu beiden Seiten des Portikus sind folgende Reliefmedaillons dänischer Künstler angebracht (*l.* anfangend): *Abildgaard, Carstens, Freund, Marstrand, Jerichau, Bloch, Bissen, Eckersberg, Thorwaldsen* und *Harsdorff.* — Im Portikus: die Bronzebüsten der Kunsthistoriker *N. L. A. Höyen* (von Bissen sen.) und *Julius Lange* (von Brandstrup).

**Die königl. Gemäldegalerie** (*den kongelige Malerisamling*) ist mit wenigen Ausnahmen (4 Bilder) bei der Feuersbrunst, welche vom 3.—4. Oktober 1884 die Christiansborg vernichtete, meistens durch Bürger der Stadt Kopenhagen gerettet worden; leider mußten die größeren Bilder aus ihren schweren Rahmen entfernt werden. Die Sammlung, welche jährlich vergrößert wird, zählt zurzeit gegen 1500 Gemälde. — Verzeichnisse der augenblicklich ausgestellten Bilder hängen an den Wänden der Säle.

I. *Die Abteilung älterer ausländischer Meister.* Treppenaufgang *l.*

[*Im 1. Zimmer* zwei Schränke mit kleinen aus Buchsbaum geschnittenen Figuren aus verschiedenen Kulturperioden. Außerdem sind

*) M. = Marmor. — B. = Bronze. — G. = Gips. — T. = Terrakotta.

folgende Statuen dänischer Meister aufgestellt worden: *H. V. Bissen:* **4** Fischerknabe (M.)*). **5** Philoktet (B.). — *Vilh. Bissen:* **7** Die Töpferin (M.). — *J. A. Jerichau:* **46** Der Pantherjäger (B.). **47** Der triumphierende Amor (B). — *J. F. Saly:* **58** Reiterstatue Frederiks V. (B.)].

Besonders zu beachten sind folgende vorzügliche Bilder*):

*Ferdinand Bol:* **47** Frauen am Grabe Christi. — *Michelangelo Amerigi* (gen. *Caravaggio*)*:* **61** Spielende Soldaten. — *Lucas Cranach:* **72** Venus und Amor. **73** Urteil des Paris. — *Allart van Everdingen:* **101** Tannenwald. — *Jan Hackaert:* **122** Landschaft aus der südlichen Schweiz. — *Filippino Lippi:* **184** Die Begegnung Joachims und der heiligen Anna. — *Jacob v. Loo:* **186** Die Glaskorallenfabrik. — *Andrea Mantegna:* **200** Der Leichnam Christi von zwei Engeln gehalten. — *Francesco Mazzola* (gen. *il Parmegianino*)*:* **203** Porträt des Lorenzo Cybo. — *Jan van der Meer* (d. J.)*:* **204** Herde im Walde. — *Aertus van der Neer:* **244** Feuersbrunst in Amsterdam. — *Rembrandt van Rijn:* **277** ***Christus in Emmaus.* **278** Bildnis eines jungen Mannes. **279** Damenporträt. **279a** Studienkopf (des Künstlers Vater). **279b** Kopf eines Greises. **Ohne Nr.** Porträt eines Mannes. — *Peter Paul Rubens:* **294** *Salomos Urteil. **295** *Bildnis des Abtes Mathäus Yrsselius. **297a** Christi Gang nach Golgatha. — *Jacob Ruisdael:* **298** Der Eichwald. **300** Weg beim Eichengebüsch, Abend. **301** Eichen am Teich. — *P. v. Somer:* **325** Karl I. von England. — *H. M. Sorgh:* **328** Anbetung der Hirten. — *Jan Steen:* **331** Der Geizige und der Tod. — *Hermann v. Swanevelt:* **340** Sommerabend an einem See. — *David Teniers:* **341** Die Versuchung des heiligen Antonius. — *Domenico Theotocopuli* (*Greco*)*:* **345** Porträt eines älteren Mannes. — *A. Verboom:* **357** Fischer am Waldbach. — *Pieter Wouvermann:* **391** Aussicht vom Pont-neuf in Paris in der Frühlingszeit (Karneval). — Siehe übrigens die Verzeichnisse an den Wänden der Säle.

## II. *Die Abteilung dänischer Meister.* Treppenaufgang *r.*

Von den **dänischen Gemälden***) heben wir hervor:

**1. Zimmer.** *Michael Ancher:* **420** Fischer am Strande. **421** Zwei Fischer. **422** Die Mannschaft gerettet. — *C. Bloch:* **437** *Jairi Tochter. — *Gotfred Christensen:* **453** Landschaft (Jütland). **456** Stiller Sommertag. — *Lorens Frölich:* **515** Holberg bei der Probe einer seiner Komödien. — *Wilh. Groth:* **520** Heidepartie. — *H. J. Hammer:* **523** Markttag in Fredericia. — *Harald Jerichau:* **567** *Die Ebene bei Sardes. — *Viggo Johansen:* **577b** Abendgesellschaft. — *P. S. Kröyer:* **603** Fischer am Strande. — *Knud Larsen:* **639** Ein Taufakt. — *Julius Paulsen:* **695** Adam und Eva. **695d** Heil. Cäcilia. **695e** Kain. — *Viggo Pedersen:* **697** Ein schlechter Weg. **699a** Den Fluß entlang in den großen Wiesen. — *L. A. Ring:* **708b** Mutter erzählt. — *Jörgen Sonne:* **750a** Herbstmesse in der römischen Campagna. **752** Die Kranken schlafen auf dem Grabe der St. Helene. **753** Schlacht bei Dübböl am 5. Juni 1848. — *A. Thorenfeld:* **771** Sommertag (Jütland). — *Gustav Vermehren:* **783** Ein gieriger Kerl. — *Sophus Vermehren:* **784** Interieur.

Dann *r.* zum:

**2. Zimmer.** *Thorwald Brendstrup:* **447** Partie von Arriccia. — *C. W. Eckersberg:* **477** Zwei Hirten. **478** Moses und die Israeliten am Roten Meere. **479** Partie am Tiber. **480** Gebäude in der römischen Campagna. **482** Die Kirche St. Agnese bei Rom. **483** Klostergang in

*) ***NB.*** *Im Laufe des Jahres 1913 wird eine Umänderung sämtlicher Nummern der Gemälde vorgenommen werden. Wir müssen deshalb auf den im Museum käuflichen Katalog zum Vergleich mit dem unsrigen verweisen.*

„St. Maria in Aracoeli". **484 Das Nathansonsche Familienbild. 486** Porträt des Rechtsgelehrten A. S. Örsted. **487** Rennberg bei Flensburg. **488** Russisches Linienschiff. **489** Porträt eines Mannes. **491** Dänisches Kriegsschiff. **492** Marine. **493, 494** Kriegsschiffe. **495** Schiffe auf der Reede Kopenhagens. **496** Schiffe im Öresund. **496a** Die Kirche „St. Maria in Aracoeli" in Rom. **496c** Aussicht vom Schlosse Meudon. **496d** Russische Linienschiffe. **496e** Dänische Korvette. **496f** Russische Flotte auf der Reede Helsingörs. **496g** Selbstporträt. **496h, 496i, 496k** Damenporträts. **496m** Alcyone am Strande. **496n** Das Innere des Colosseums. **496q** Morgen nach dem Sturm. — *Constantin Hansen:* **528** Junge Mädchen. **532** Italienischer Hirtenknabe. **533** Der Cerestempel in Pestum. **535b, 535f** Damenporträts. — *C. A. Jensen:* **561, 565a, 565e** Herrenporträts. — *Louis Jensen:* **565f** Der Pramfluß bei Vallö (Seeland). — *Albert Küchler:* **610b** Herrenporträt. — *Christen Köbke:* **624** Partie im Aarhuser Dom. **625 **Der alte Matrose. 626** Frederiksborg-Schloß: „Möntbroen". **Ohne Nr.** Dasselbe Bild, aber größer. **627 **Der Maler W. Marstrand. 628 *Sommermorgen auf Österbro. 629 *Beim Peblingesee. 630a *Der Zitadellwall. 630b** *Porträt der Mutter des Kunsthistorikers N. L. Höyen. **630c** Aussicht auf Kopenhagen. **630d** Herrenporträt. **630f** Damenporträt. **Ohne Nr.** Kinderporträt. — *Wilhelm Marstrand:* **667i** Der „Hundetag". — *Ernst Meyer:* **670** Neapolitanischer Fischer. **672** Kleines Mädchen an einer Quelle. — *D. Monies:* **675** Porträt des Etatsrats Herholdt. — *Adam Müller:* **676a** Kinderporträt. — *Martinus Rörbye:* **727** Vom Kloster in Subiaco. **730** Partie des Gerichtshauses in Kopenhagen. — *P. C. Skovgaard:* **735** Tisvilde-Wald (Seeland). **738** Gurre-See (Seeland).

**3. Zimmer.** *W. Bendz:* **428** Der Maler in seinem Atelier. **429** Die Modellschule in der Kunstakademie. **430** Der Bildhauer in seinem Atelier. **431, 431a** Damenporträts. — *D. C. Blunck:* **443** Junger Kupferstecher. — *Thorvald Brendstrup:* **449** Vom Tiergarten. — *Dankvart Dreyer:* **476a** Landschaftsstudie. **476b** Die „Mönchmühle" in Odense. **476c, 476d, 476e, 476g** Landschaftsstudien (Fünen). — *Constantin Hansen:* **529** Römischer Morraspieler. **530** Der Vestatempel in Rom. **531** Das Leben auf dem Zollplatze in Neapel. **535f** Damenporträt. — *C. A. Jensen:* **560, 562, 563, 564, 565, 565b, 565c, 565d** Porträts. — *A. E. Kjeldrup:* **598a** Erlengebüsch. — *Joh. Aug. Krafft:* **599** Der alte Bettler an der Haustür. — *Albert Kuchler:* **609** Die verlegene Fruchthändlerin. **610** Die Braut wird geschmückt. — *Christen Köbke:* **630** Morgen auf Capri. — *Wilhelm Marstrand:* **667e** Arbeitende italienische Bauern. — *Ernst Meyer:* **671** Zwei Freunde. **673** Ein kleiner Junge wird dem Priester vorgestellt. **674** Ein römischer Knabe wird zum Kloster geführt. — *Jörgen Roed:* **710** Das Innere des Domes in Ribe (Jütland). **711** Partie des Poseidon-Tempels in Paestum. **713, 714** Porträts. **716** Garten mit einem alten Taufbecken. **718b** Der Herkules-Tempel bei Kora. **718c** Damenporträt. **718e** Porträt des Sohnes Holger als Kind.

**4. Zimmer.** *Thorvald Brendstrup:* **448** Partie von Frederiksvärk (Seeland). — *Carlo Dalgas:* **467** Schafe. — *Em. Larsen:* **635** Seeländische Küste. — *J. T. Lundbye:* **644** Melkszene. **645** Gegend des nördlichen Seelands. **646** Küste bei Isefjörd (Seeland). **647** Kuhstall. **648** Abendlandschaft. **649** Ochsen in der römischen Campagna. **650** Der Melkplatz. **651** Strand-Studie. **652** Ein Hengst. **652a** Ein Häuslerhaus. **652b** Landschaft mit zwei Kühen. **652c** Ein Stier. — *Wilh. Marstrand:* **654** Erasmus Montanus. **655** Die Wochenstube. **664** Der Bewerber. **665** Erasmus Montanus, Skizze. **666** Der Unruhige, Skizze. **667** Selbstporträt. **667a** Kanal in Venedig. **667b** Porträt des Architekten

Bindesböll, Erbauer des Thorwaldsen-Museums. **667d** Lesendes Mädchen. **667f** Das „Bettler-Boot" auf Canale Grande. — *Fräul. A. Neergaard:* **677** Blühende Pflanzen. — *O. D. Ottesen:* ***686 Rosen und Erdbeeren.** — *Gotfred Rump:* **721** Vormittag im Walde. **724** Im Walde bei Frederiksborg. **725** Seeländische Frühlingslandschaft. **726** Garten im Winter.

**5. Zimmer.** *C. Bloch:* **435** Fischer von Sorrent. **442c** Beim Schlächter. **442d** Der gestörte Mittagsschlaf. — *Chr. Dalsgaard:* **469** Fischerstube in Jütland. — *Anton Dorph:* **474** Ein strickendes Bauernmädchen. — *Julius Exner:* **499** Sonntagsbesuch beim Großpapa. — *J. V. Gertner:* **518, 518a, 519** Porträts. — *Heinrich Hansen:* **537** Die Kirche St. Sablon in Brüssel. — *E. A. Kjeidrup:* **598b** Studie vom Fure-See (Seeland). — *Frederik Krafft:* **600** Färgelunden bei Jägerspris. — *Vilhelm Kyhn:* **611** Strandpartie bei Rö (Bornholm). **613** Winterabend in einem Walde. **614** Winternachmittag bei Taarbäk. **615** Das flache Land bei Bjerglide. **617** Sommertag (Fünen). **619** Winterabend. **621** Im Öresund bei Kronborg. **623** Regenwetter. **623d** Die Hügel bei Dollerup. **623e** Studie von Ringholm (Nord-Seeland). **623f** Sommerabend bei Ry (Jütland). **623g** Strandpartie. **623h** Landschaftsstudie (Fünen). **623i** Studie von Horneland (Fünen). — *C. A. Kölle:* **632a** Frühling. — *Em. Larsen:* **637** Der Hafen bei Nieuwe Diep in Holland. — *Vilh. Marstrand:* **662** Die Parabel: Das große Abendmahl. — *E. C. F. Petzholdt:* **702** Von Hadrians Villa bei Tivoli. — *Jörgen Roed:* **712** Der Hof in Palazzo del Podesta, Florenz. — *P. C. Skorgaard:* **737** Am Ende des Dorfes. **739** Nordküste Seelands bei Dronningemölle. **744** Damenporträt. **747** Abend bei Bondedammen (See bei Hellebäk). **748c** Herbstabend. **748d** Septemberabend. **748f** Landschaft bei Olevano. **748h** Sommerabend, Studie, — *Jörgen Sonne:* **750** Alter Fischer ein Netz hütend. — *F. Vermehren:* **778** Der Säer. **780** Bettelnde Kinder in einer Bauernküche.

**6. Zimmer.** *H. Krogh:* **178** Jacob begegnet der Rachel. — *N. A. Abildgaard:* **398** Ossian. — **405, 406, 407** Szenen aus „Das Mädchen von Andros" (von Terents). **408, 409** Szenen aus „Der goldene Esel" (von Apuleius). **415h** Kind Moses. — *D. C. Blunck:* **444** Die Offenbarung des Propheten Ezechiel. — *A. J. Carstens:* **450** Bacchus und Amor. **451** Fingal und Loda (nach Ossian). — *C. D. Gebauer:* **517** Schlittenfahrt in der Umgegend von München. **517a** Zwei Jäger zu Pferde. — *C. F. Höyer:* **537** Hero spähet nach Leander. — *Jens Juel:* **578** Porträt. **580** Porträt des Generalpostdirektors Hauch. **581** Porträt des Oberkammerherrn A. W. Hauch. **583** Porträt des Admiral Risbrick. **585** Porträt einer Dame. **587** Porträt eines Mannes. **588, 589** Porträt des Fabrikmeister Gerner und Frau. **590, 591, 592, 593** Damenporträts. **594** Bettler aus Rom. **597** Die Überfahrt bei Snoghöj. Mondschein. **597a, 597b** Damenporträts. **597c** Landschaft. **597d, 597h, 597i,** Porträts. **597n** Landschaft bei Jägerspris. **Ohne Nr.** Porträt eines Mannes. **Ohne Nr.** Zwei römische Zwerge. — *C. A. Lorenzen:* **641** Graf Recivusky. — *Erik Pauelsen:* **693, 694** Der Bewerber. — *G. Ziesenis:* **789** Die Tochter des Künstlers. **790, 791** Freiherr und Freiherrin von Münchhausen.

**7. Zimmer.** *O. Bache:* **425** Die Kühe werden morgens hinausgetrieben. **426** Pferde am Strande. — *C. Bloch:* **436** *Samson. **438** Christian II. im Gefängnis. **439** Die Fischhändlerin. **441** Sonnenuntergang. **442** **Junges Mädchen mit einer Rose.* **442a** Bauernfrau in ihrer Stube. **442b** **In der Badestunde**). **442e** Christi Abnahme vom Kreuze.

*) Junge Dame den Schlüssel zum Badehaus holend.

— *Frau Anthonore Christensen:* **451a** Wachsende Anemonen. — *C. Dalsgaard:* **468** Weihnachtsmorgen. **470** Mormonenprediger bei einem Dorftischler. **471** Der Dorftischler bringt den Sarg. **472** Pfändung bei einem Dorffaßbinder. **473** Der Kirchgang. **473a** Vor der Fischerhütte. **473b** Das Grabkreuz beim Dorfkünstler. — *J. J. Exner:* **500** Gelag bei einem Bauern auf Amager. **501** Bauerngastmahl, Seeland. **503** Die kleine Rekonvaleszentin. — *Harald Foss:* **507a** Heideweg (Jütland). — *H. J. Hammer:* **521** Aussicht auf Rom. **522** Der Marktplatz bei Ariccia, Sonnenuntergang. — *Const. Hansen:* **535** Eine Hausmutter. **535d** Die Hammermölle-Schmiede. — *A. Helsted:* **546** Vater und Sohn. — *V. Irminger:* **559** Nach Mitternacht. — Frau *E. Jerichau-Baumann:* **568** Der verwundete Soldat. — *Jens Juel:* **579** Kupferstecher Clemens. **584** Der Künstler und seine Frau. **595** Ein Bauernhof. Gegen Gewitter. — *P. S. Kröyer:* **601** Vor einer Ghitanawohnung in Granada. **602** Kammerherr, Architekt F. Meldahl. **607** Porträt des verstorbenen Ministers Rosenörn-Lehn. **607m** ***Eine Sardinerie in Concarneau.** — *V. Kyhn:* **611** Strandpartie bei Rö (Bornholm). **612** Gegend bei Jägerspris. **616** Sommerabend in einem Dorf. **623a** Studie von Hornbäk. **623b** Abend bei Hald (Jütland). **623c** Studie von Hadsund bei Mariager-Fjord (Jütland). **623k** Studie von Farimagsvej (jetzige Farimagsgade in Kopenhagen). **623l** Junitag. **623m** Moor bei Överröd (Seeland). — *C. A. Kölle:* **631** Waldinterieur. Jütland. **632** Strandpartie auf der Insel Möen. — *Em. Larsen:* **638** Vormittag im Öresund. — *W. Marstrand:* **657** Siljan-See in Dalarne (Schweden). **658** Der Besuch. **661** Porträt des Malers Const. Hansen. **663** Porträt des Kunsthistorikers Prof. N. L. Höyen. — *Jörgen Roed:* **718a** Damenporträt. — *G. Rump:* **720** Torfmoor bei Frederiksborg. **722** Fluß im Walde. **723** Schwedische Landschaft. **726a** Jütländische Landschaft. **726b** Partie bei Ariccia. — *M. Rörby:* **728** Schachspielende Orientalen. **729** Am Strand, Skagen. — *Joakim Skovgaard:* **Ohne Nr. *Christus im Totenreiche.** — *Niels Skovgaard:* **735b** Alte Nebengebäude eines Herrenhofes. — *P. C. Skovgaard:* **736** Wald bei Jägerspris. **740** Skarrit-See (Schweden). **741** Der Delhoved-Wald bei Skarrit-See (Schweden). **742** Sommertag im Tiergarten. **743** Landstraße. **745** Abenddämmerung in einem Wald. **746** Aussicht von der Nordküste Seelands. **748** Sommertag im Tiergarten. **748b** Sommer-Nachmittag. **748c** Herbstabend. — *Jörgen Sonne:* **749** Italienischer Bauer. **757** St. Johannis-Feier in Tisvilde (Nord-Seeland). **760** Sommerabend. — *C. Thomsen:* **769** Rahbek am Sterbelager seiner Frau. — *F. Vermehren:* **775** Abschied des Reservesoldaten. **776** Ein Schafhirt. Jütland. **777** Partie von der Stadt Gerano im Sabiner-Gebirge. **779** In einer Bauernstube. **781** Ein Bauernhof. **782** Der Krankenbesuch.

**8. Zimmer.** *Michael Ancher:* **421** Zwei Fischer. **422** Die Mannschaft gerettet. **422d** Selbstporträt. — *Janus la Cour:* **459** Herbstmorgen. **460** Regenvoller Sommertag. **460b** Septembertag. **460e** Studie von Castel Gandolfo. **460f** Erlengebüsch. **460g** Studie von Helgenäs (Jütland). — *Hans Friis:* **508** Sommertag auf der Heide (Jütland). **509** Am Mühlenteich, Winter. — *Vilh. Hammershöj:* **527a** Amalienborg-Platz. — *Otto Haslund:* **544** Strickstunde. — *Axel Helsted:* **549a** „Weh Euch, Ihr Schriftgelehrten". — *Frants Henningsen:* **553** Eine Beerdigung. **554** Beim Pfandleiher. — *Carl Holsöe:* **556** Interieur. — *V. Irminger:* **559b** Junge Dame auf einem Altan. — *August Jerndorff:* **570** Der Domorganist, Professor Matthison-Hansen. — *A. E. Kjeldrup:* **598a** Ein Erlengebüsch. — *P. S. Kröyer:* **606** Dreschen in den Abruzzen. **607c** Sommerabend am Strande Skagens. — *Vilh. Kühn:* **620** Juniabend. — *Knud Larsen:* **639a** Porträt-Studie. **639b** „Dorthe". — *Ejnar Nielsen:*

**679a** Das kranke Mädchen. — *Viggo Pedersen:* **698** Sonnenschein in der Wohnstube. **699b** Mondschein im Walde. — *Edvard Petersen:* **700a** Holländischer Kanal. **700b** Der Marktplatz in Solmona. — *Niels Pedersen Mols:* **701b** Fischer, am Strande arbeitend. **701c** Die Kühe werden gemolken. — *Johan Rohde:* **707** Sommertag. — *Riis Carstensen:* **707c** Westindische Landschaft. — **707e** Seestudie. — *J. C. Schlichtkrull:* **731a** Bei Sonnenuntergang. — *M. Therkildsen:* **766** Die entlaufene Kuh. **767a** Eine Familie. — *Carl Thomsen:* **768** Mittag nach der Bischofsvisitation. — **769a** Nähendes Mädchen. — *Chr. Zacho:* **785** Winter in der Bretagne. — *Kristian Zahrtmann:* **788** Leonora Christina Ulfeldt (Tochter Christians IV.) im Gefängnis. **788b** Mädchen von Amalfi. — *Edv. Piper:* **Ohne Nr.** Rom.

**9. Zimmer.** *Georg Achen:* **416** ****Porträt der Mutter des Künstlers.** — *Godfred Christensen:* **455** Vom Hafen bei Gilleleje. **456b** Studie von Raavad-See. — *Svend Hammershöj:* **526a** Der Garten bei Prinsens Palais. **527b** Abend. — *Otto Haslund:* **545** Sommerabend. — *Axel Helsted:* **548** Der Mondsüchtige. — *Carl Holsöe:* **556b, 556c** Interieur. — *A. Jerndorff:* **571** Damenporträt. — *V. Johansen:* **574** Abendgespräch. **575** Das Dorffeld. **576** Mama soll lesen. **577** Ein Kuhstall. **577a** Unruhiges Wetter. **577b** Abendgesellschaft im Hause des Künstlers. — *P. S. Kröyer:* **605** Straße in Torello. — *Carl Locher:* **640** Wintertag in Hornbäk. — *Thorvald Niss:* **680** Winterlandschaft. — *Julius Paulsen:* **695a** Abend-Landschaft. **695b** Porträt des Architekten Etatsrat Herholdt. **695c** Gegen Sonnenuntergang. — *Johan Rohde:* **706** Winterabend in Ribe. — *L. A. Schou:* **732a** Herrenporträt. — *Joakim Skovgaard:* **734** Knabenporträt. **734d** Marie kriegt ihr Essen. — *Niels Skovgaard:* **735c** Italienischer Kuhstall. — *V. Tetens:* **763a** Ein junger Mann. — *Venzel Tornöe:* **773** Der Nietmann.

**10. Zimmer.** *Georg Achen:* **417** Interieur. — *Anna Ancher:* **418** Eine Beerdigung. — *Julius Exner:* **505** Ein Telegramm. — *Vilh. Hammershöj:* **527a** Amalienborg-Platz. **527c** Porträtstudie. — *Peter Ilsted:* **557a** Am Klavier. **557c** Abend. — *V. Irminger:* **559c** Die Kinder sagen den Sternen gute Nacht. — *August Jerndorff:* **572a** Kinderporträt. — *Viggo Johansen:* **577d** Vor Sonnenuntergang. **577e** Selbstporträt. — *P. S. Kröyer:* **607a** Porträtgruppe. **607b** Interieurstudie. **607f** Seestudie. — *Carl Neumann* · **678** Strand bei Hornbäk. — *Thorvald Niss:* **681** Strand an der Nordsee. — *Julius Paulsen:* **695g** Eine Nymphe. — *Niels Pedersen Mols:* **701a** Gänslein. — *Theodor Philipsen:* **704d** Herbst im Tiergarten. — *L. A. Ring:* **708c** Landweg bei Vinderöd. — *P. A. Schon:* **732a b** Der Maler. — *Joakim Skovgaard:* **734a** Strand bei Tisvilde (Nord-Seeland).

**11. Zimmer.** *Michael Ancher:* **422b** Singende Kinder. — *Janus la Cour:* **460b** Septembertag bei Nissum (Jütland). — *Dankvart Dreyer:* **476e** Waldweg, Studie. — *Otto Haslund:* **542** Kühe. — *Carl Holsöe:* **556a** Landschaft. — *Peter Ilsted:* **557b** Cantarellen. — *August Jerndorff:* **572c** Damenporträt. — *Olga Lau:* **639f** „Wir sehen Bilder"? — *Theodor Philipsen:* **704** Weg im Tiergarten. **704a** Kälber am Strand. **704c** Vor einem Bauernhofe. — *Johan Rohde:* **707a** Damenporträt. — *Joakim Skovgaard:* **734c** Damenporträt. — *F. Syberg:* **761a** Mutter und Tochter. — *Herman Vedel:* **774a, 774b** Damenporträts.

**12. Zimmer.** *Anna Ancher:* **418a** Die Gänse werden gerupft. — *Poul Christianen:* **456c** Porträt. — *Alb. Gottschalk:* **519a** Das Tor des Kirchhofes. **519b** Wintertag, Lyngby. — *Vilh. Hammershöj:* **527e** Vom alten Christiansborg. — *Peter Hansen:* **541a** Auf dem Eise, außerhalb der Stadt. **541b** Bettler vor der Kirche. — *Ejnar Nielsen:* **679b** Das

Steineichengehölz bei Volterra. — *L. A. Ring:* **708a** Besuch der Großeltern. **708d** Auf dem Kirchhofe. — *F. Syberg:* **761c** Wintertag.

**13. Zimmer.** *Michael Ancher:* **422c** Lesende Dame (Frau Anna Ancher). — **422e** Das Künstlerpaar Michael und Anna Ancher. — *H. N. Hansen:* **536b** Geschlachtetes Kalb in der Küche. — *Axel Helsted:* **547** Ein Grübler. **549** Unterricht auf dem Lande. **549b** Der Roman. — *P. S. Kröyer:* **604** Ein Duett. **607d** Die Schmiede in Hornbäk. **607e** Studienkopf eines Fischers. **607g** Porträt eines kleinen Mädchens. **Ohne Nr.** Dame im Gesellschaftsanzug. — *Thorvald Niss:* **682** Sommertag auf der See. — *Joakim Skovgaard:* **733** Italienische Landschaft. — *Niels Skovgaard:* **735a** Weiden auf einer Wiese bei Nysö. — *Hans Smith:* **749a** Wegfragender Fremder. — *Laurits Tuxen:* **774** Fischerbuden in Nymindegab. — *Kristian Zahrtmann:* **786** Tod der Königin Sophie Amalie. **787** Leonora Christina (Tochter Christians IV.) im Maribo-Kloster. **788a** Job und seine Freunde. **788c** Leonora Christina im Gefängnis untersucht.

**14. Zimmer.** *Peter Hansen:* **541c** Spielende Kinder. — *V. Irminger:* **558** Vergebung. — *C. A. Jensen:* **565b** Porträt des Malers C. W. Eckersberg. — *Viggo Johansen:* **577f** Der Mond geht auf. — *Thorvald Niss:* **683** Sommerlandschaft. — *L. A. Ring:* **708e** Wintertag. **Ohne Nr.** Landschaft. — *Henrik Schonboe:* **Ohne Nr.** Adam und Eva. — *Joakim Skovgaard:* **734b** Mutter mit ihrem Kinde. — *F. Tyberg:* **761b** Der erste Schnee. — *J. Wilhjelm:* **784a** Regenbitte; **784ab** Auf der Heide.

**15. Zimmer.** *M. Ancher:* **422a** Der Ertrunkene. — *O. Bache:* **424** Nach der Jagd. — *H. A. Brendekilde:* **446** Auf der Landstraße. — *Godfred Christensen:* **456a** Die Allee bei Krogerup. — *J. la Cour:* **457** Im Walde, Frühjahr. **460a** Villa d'Este. — *H. Foss:* **506** Morgen, Jütland. — *Constantin Hansen:* **Ohne Nr.** Harfenspielender Apollo. — — *Heinrich Hansen:* **541** Zimmer im Schloß Drottningholm, Schweden. — *Olaf Hartmann:* **Ohne Nr.** Kain. — *O. Haslund:* **543** „Konzert". — *Erik Henningsen:* **550** Die Wachtparade. **551** Obdachlos. **552** Ein Unglücksfall. — *A. H. Hunäus:* **Ohne Nr.** „Grosser Bettags-Abend" auf dem Wall. — *D. Monies:* **676** „Im grünen Wald". — *H. Olrik:* **Ohne Nr.** Herrenporträt. — *Julius Paulsen:* **695f** Junge Damen. — *N. Pedersen Mols:* **701** Auf dem Rübenacker. — *C. A. Schleisner:* **731** Seeleute in einem Wirtshause. — *J. Sonne:* **751** Ochsen, Kühlung im Wasser suchend. **755, 756** Die Schlacht bei Isted 1850. **758** Sie kommen vom Markte. — *M. Therkildsen:* **767** An der Waldhecke. — *Kristian Zahrtmann:* **Ohne Nr.** Lady Macbeth. **Ohne Nr.** Lesendes Mädchen. **Ohne Nr.** Leonora Christina. — Ausländische Künstler: *F. Catel:* **800** Castel d'uovo in Neapel. **801** Der Concordia-Tempel in Girgenti. **802** Der Fluß. **803** Vesuv. — *Romney:* **807** Porträt. — *Louis Boilly:* **808** Das Geschenk. **809** Der bekränzte Amor. — *C. Corot:* **823** **Studie*, Rom. — *Vincent van Gogh:* **825** Landschaft bei Saint Remy. — *E. Delacroix:* **830** Päonien, Studie. — *G. Courbet:* **831** Kämpfende Hirsche. — *Paul Gauguin:* **837** Garten in Paris. **842** Figuren in einem Garten. — *Henry Raeburn:* **839** Herrenporträt. — *Allan Ramsay:* **Ohne Nr.** George III., König von England.

Der dänischen Abteilung schließt sich eine kleine **Sammlung norwegischer, schwedischer und finnländischer Gemälde*)** an. Von diesen sind besonders zu bemerken:

*Edv. Bergh:* **81** Unter den Birken. — *Rich. Bergh:* **82** Der Maler Nils Kreuger. — *Oskar Björck:* **84** Ein Notschuß. **85** Damenporträt.

*) N = norwegisch. S = schwedisch. F = finnländisch.

— *Ferd. Fagerlin:* **S 6** **Junge Eheleute. — *Axel Jungstedt:* **S 9** Granitarbeiter. — *Niels Kreuger:* **S 10** Mittag. — *Carl Larsson.* **S 11** Lisbeth führt die Rolle der jungen Prinzessin aus. — *Bruno Liljefors:* **S 12** Wilde Gänse. — *Karl Nordström:* **S 15** Im Park (Kohle und Kreide). — *Georg v. Rosen:* **S 20** ***Karin Månsdatter bei Erik XIV. im Gefängnis.** — *Anshelm Schultzberg:* **S 22** Wintertag in Dalarne (Schweden). — *Axel Sjöberg:* **S 23** Anfang des Winters. — *Carl Wilhelmson:* **S 25** Schwestern. **S 26** Das Kind. — *Fr. Collet:* **N 1** Im April, Lillehammer in Norwegen. — *J. C. Dahl:* **N 4** Norwegische Gebirgsgegend mit einem Regenbogen. — *Hans Gude:* **N 12** Norwegischer Seehafen. — *Chr. Krogh:* **N 15** In der Badewanne. **N 16** Sonntagmorgen. — *Gerhard Munthe:* **N 18** Norwegische Landschaft. **N 19** Winter (Aquarell). — *Ludwig Munthe:* **N 25** Winterabend. — *Eilif Peterssen:* **N 26** Vom norwegischen „Skärgaard" (das klippenreiche Fahrwasser an der Küste entlang). — *Otto Sinding:* **N 28** Frühlingstag in den Lofoten. — *Chr. Skredsvig:* **N 29** St. Johannisabend in Norwegen. — *Foits Thaulow:* **N 30** Die Amerikamühle. — *E. Werenskiold:* **N 31** Graben im Walde. **N 32** *Wartende Kinder. **N 33** Der norwegische Dichter Björnstjerne Björnson. — *Albert Edelfeldt:* **F 1** Sommerabend in Finnland.

**Die königl. Skulpturensammlung** im Kunstmuseum (E 10), welche durch die Vernichtung des Christiansborg-Schlosses große, unersetzliche Verluste namentlich *Thorwaldsen*scher und *Bissen*scher Arbeiten erlitten hat, enthält Kunstwerke skandinavischer, besonders dänischer Meister. Die Kunstwerke sind in der Vorhalle und in den Korridoren aufgestellt. Die große *Bissen*sche ***Büstensammlung** (Nr. 69 bis 184) bildet eine besondere Abteilung. Die Namen sind auf den Büsten angegeben.

Von den **Skulpturwerken** heben wir hervor:

In der **Vorhalle.** *Aarsleff:* **1** Der verlorene Sohn (M.)*). **3** Abel (B.) **3 b** Junger Florentiner (M.). — *E. Bentzen:* **4 a a** Porträtbüste (M.). — *Bissen jun.:* **8** Jägerin (B.). **9** Eine Dame (M.). — *Edv. Eriksen:* **17 a** Die Hoffnung (M.). — *L. Hasselriis:* **36** Der Diskuswerfer (M.). — *Joh. Hoffmann:* **37** Psyche (M.). — *Utzon Frank:* **Ohne Nr.** Amleth. — *Hansen-Jacobsen:* **39 a** Die Mutter und der Tod (G.). — *L. Jensen:* **40** Zwei Jagdhunde (B.). **40 a** Ein Jagdhund (B.). — *Jerichau:* **45** Herkules und Hebe (M.). **51 b** Grabdenkmal der Alma Göthe (M.). — *Kai Nielsen:* **52 c** „Nackt" (Sandstein). **Ohne Nr.** Schlafender Knabe (M.). — *Gyde Petersen:* **54** Adam und Eva (G.). — *A. V. Saabye:* **56** Susanne vor dem Rate (M.). **57** Lady Macbeth (M.). — *E. Schierbeck:* **59** Badende Kinder (M.). — *Jul. V. Schultz:* **60** Adam und Eva (M.). — *Th. Stein:* **64** Die Frau Loths (M.). **64 b** Romulus und Remus (B.). — *R. Tegner:* **65 a** Grabdenkmal (G.). **65 b** Porträtbüste (B.). — *W. Runeberg:* **F 3** „Sechzehn Jahre" (B.).

Zu beiden Seiten des Treppenabsatzes: (*r.*) **9 a** König Christian IX. († 1906), Büste, M. (von *V. Bissen*). — **54 a b** Junges Mädchen, M.; **54 a c** Jüngling, M. (von *Ingeborg Plockross*). — **39 b b** Porträtbüste, B. (von *Harboe*). — **10 a** Kain, B. (von *Bonnesen*). — **3 c** Porträtbüste, M. (von *Aarsleff*). — **52 a a** Ein Wettgänger, B. (von *Carl Mortensen*).

*) M.=Marmor. — B.=Bronze. — G.=Gips. — T.=Terrakotta.

**53b** Fischerknabe, B. (von Fräul. *N. Petersen*). — **S 5*)** Die Milchbrüder, B. (von *Th. Lundberg*). — **64c** Der Maler Th. Brendstrup, Büste, B. (von *Th. Stein*). — **61b** Knabe mit einer Ente, B. (von *Nielsen-Sondrup*). — (*l.*) — **148** Königin Louise († 1898), Büste, M. (von *V. Bissen*). — **69** Bischof Grundtvig, Büste, M. (von *Bissen*). — **9b** Atalante, M. (von *Bissen*). — **12b** Prof. Höffding, Büste, M. (von *L. Brandstrup*). — **N 2** Junges Weib mit der Leiche ihres Mannes, B. (von *Sinding*). — **14a** Der Maler J. L. Jensen, Büste, M. (von *Chr. Christensen*). — **57a** Fischerknabe, B. (von *Saabye*). — **63** u. **64a** Büsten des königl. Schauspielerpaares Prof. Phister und Frau, M. (von *Th. Stein*). — Über der Treppe: **F 2** Der Genius der Kunst, B. (von *W. Runeberg*).

In den **Korridoren** (I. Etage). *Aarsleff:* **2** Ein Jüngling, Statuette (B.). **3a** David (G.). — *Bissen sen.:* **4** Fischerknabe (M.); **5** Philoctetes (B.); **5a** Frau Emilie Bissen (M.). — *Bissen jun.:* **6** Ruhendes junges Weib (G.); **7** Die Topfmalerin (M.). — *C. J. Bonnesen:* **10** Chinesisches Mädchen von einem Hunnen entführt (B.); **10b** Ein Stier (B.). **10c** Zwei Löwen (M.). — *L. Brandstrup:* **12** Mario Krohn, Büste (M.). **12a** Ellen, Büste (M.). — *R. S. Bögebjerg:* **13** Schreibendes Mädchen (M.). — *H. Conradsen:* **16a** Adam und Eva (G.). — *O. Evens:* **20** Der Fischer mit seinem Sohne (G.). **20a** Mutterliebe (B.). — *Utzon Frank:* **Ohne Nr.** „Grethe" (B.). — *Chr. Freund:* **21** Blumenpflückendes Mädchen (G.). **22** Der Bocciaspieler (G.). **22a** Ein Pferd. — *H. E. Freund sen.:* **25** Thor (Donner) (M.). — *Axel Hansen:* **34** Christus wird verspottet, Relief (B.). — *L. Hasselriis:* **35** Bellmann, schwed. Liederdichter (M.) — *C. F. Holbech:* **38** Bacchus (M.). — *Hansen-Jacobsen:* **39** Bocciaspieler (G.). — *F. G. Harboe:* **39b** Flötenspielender Knabe (M.). — *Viggo Jarl:* **39c** Zerbrochene Flügel. (B.). **Ohne Nr.** Mann mit Schlangen. — *Vilhelm Herold:* **39d** Der Schauspieler O. Zinck (B.). — *Jerichau:* **41** Hirtenszene, Relief (M.). **42** Kinder mit einer Ziege, Relief (M.). **43** Liegender Hund (G.). **44** Eine Ziege (B.). **48** Die Sklavin (T.). **49** Die Erntearbeiterin (T.). **51** Badende Mädchen (M.). **51c** Flora (M.). — *Chr. Lindström:* **51aa** Alte Frau (B.). — *J. F. Larsen:* **52** Neapolitanischer Mandolinenspieler (B.). — *Carl Mortensen:* **52a** Porträtbüste, Porzellan. — *Gyde Petersen:* **54a** Der Maler P. S. Kröyer, Büste (B.). — *L. Prior:* **54b** Narcissus (G.). — *Ingeborg Plockross:* **54aa** Kleines Kind (B.). — *A. Saabye:* **57b** Betrunkener Faun auf einem Esel (B.). — *J. F. Saly:* **58** Entwurf zur Reiterstatue Frederiks V. auf Amalienborgplatz (B.). — *Joachim Skovgaard:* **59a** Ein Bär, Modell zur Springbrunnenfigur im Rathaushof (G.). — *Julius Schultz:* **60a** Der junge Oehlenschläger, Dichter (B.). **60b** Jens Baggesen, Dichter (B.). — *Nielsen-Sondrup:* **61a** Vogelzug (B.). — *F. C. Stramboe:* **65** Kain (G.). — *Stefan Ussing:* **66** Krebsfangende Kinder (G.). **66a** Tränkung (B.). — *Frau A. Vogt:* **67a** Zwei Pferde (Holz).

In den großen, hellen Sälen der Parterre-Etage befindet sich **die königl. Gipsabguß-Sammlung** (Direktor *Karl Jacobsen* [Ny-Carlsberg]) mit größtenteils neuen Abgüssen der bedeutendsten Kunstwerke. Die Sammlung soll die Entwickelungsgeschichte der Bildhauerkunst vor Augen stellen dadurch, daß hier die assyrische, ägyptische, griechische und römische Kunst bis zur modernen Kunst durch vorzügliche Skulpturen repräsentiert ist.

**Die königl. Kupferstich-Sammlung** enthält Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte und Handzeichnungen in gegen 500 Mappen. Die an den Wänden aufgehängten Blätter — mehrere hundert Stück — gestatten eine Übersicht der Entwickelung der Radierkunst.

*) S = Schwedischer Künstler. — N = Norwegischer K. — F = Finnländischer K.

Vor dem Kunstmuseum erhebt sich das von dänischen Männern und Frauen dem verstorbenen dänischen Königspaare *Christian IX.* und *Louise* zu ihrer goldenen Hochzeit (26. Mai 1892) geschenkte große Monument **Danmark** (von Hasselriis).

Die dem dänischen Staat von *Heinrich Hirschsprung* geschenkte Sammlung dänischer Kunstwerke (529 Ölgemälde, ca. 1700 Pastelle, Aquarelle und Zeichnungen, 188 Skulpturen) ist in einem dem Kunstmuseum gegenüber, an der Stockholmsgade gelegenen, speziellen Museumsgebäude (D 9) untergebracht worden unter dem Namen:

### Die Hirschsprungsche Sammlung.

Das zierliche Gebäude, mit Eingang von der Stockholmsgade, ist von einem Garten umgeben und enthält, außer einer Vorhalle, 21 Zimmer, in welchen die Kunstwerke aufgestellt sind. Von diesen heben wir hervor (von der Vorhalle *l.* anfangend):

[**Nr. 1—529:** Ölgemälde.
**Nr. 530—2200:** Aquarelle, Pastelle u. Zeichnungen.
**Nr. 2201—2388:** Skulpturen.]

**Zimmer 1.** — **685** Hofleute (*Eckersberg*). — **192** Selbstporträt (*Kratzenstein-Stub*). — **195** Ossian und der Sohn Alpins (*Kratzenstein-Stub*). — **106** Odysseus' Rache. — **109** Partie vom Kolosseum. — **105.** Drei spartanische Knaben. — **123** Nackte Frauengestalt von der Rückseite gesehen. — **118** Marine. — **108** Partie der Kirche St. Lorenzo Fuori bei Rom. — **122** Aussicht vom Fort „Tre Kroner" nach Kopenhagen im Jahr 1836. — **110** Partie von der Ruine „Marmorkirken", 1817. — **114** Partie von der Marinewerft, 1826. — **125** Eine Fregatte, einen Lotsen preiend. — **119.** Eine Korvette. — **104.** Laubhütte in einem Garten. — **113** Porträt eines Mannes. — **121** Schiffe unter Segel. — **126** Nackte weibliche Modell-Figur (alle von *Eckersberg*). — **167** Porträt des Bischofs Grundtvig. — **164** Damenporträt. — **165** Porträt des Naturforschers Schouw. — **160, 161** Damen- u. Herrnporträts. — **166** Porträt des norwegischen Malers J. C. Dahl (alle von *A. C. Jensen*). — **686** Feuerwehrleute (*Eckersberg*). — **193** Porträt der Frau des Künstlers (*Kratzenstein-Stub*). — **2386** Venus und Amor (*Thorwaldsen*).

**Zimmer 2.** — **326** Fischer auf seinem Lager (*Ernst Meyer*). — **414** Porträt des norwegischen Dichters Welhaven (*Jörgen Roed.*) — **287** Porträt des Professors Kayser (*Marstrand.*) — **258** Der Citadellwall. — **255** Porträt des Landschaftsmalers F. Södering (beide von *Christen Köbke*). — **408** Das Innere des Domes in Ribe (*Jörgen Roed*). — **253** Partie der Abgußsammlung in Charlottenburg, 1830. — **259** Partie beim nördlichen Citadelltor. — **257** Damenporträt (alle drei von *Christen Köbke*). — **28** Die Wassermühle bei Frederiksdal (*Wilh. Bendz*). — **263.** Das Tor bei Via sepulcralis in Pompeji (*Christen Köbke*). — **411** Vom Neptun-Tempel in Rom (*Jörgen Roed*). — **406** Porträt des Malers Küchler (*Jörgen Roed*). — **256** Porträt des Landschaftsmalers Lyngbye (*Christen Köbke*). — **405** Die Maler Jörgen Roed und Constantin Han-

sen auf einer Schlittenfahrt (*Jörgen Roed*). — Ein Schrank mit Statuetten von *Evens, Freund, Hertzog, Stein, Bissen sen.* und *Peters.* — **407** Porträt des Malers J. P. Möller (*Jörgen Roed*). — **415** Selbstporträt (*Jörgen Roed*). — **29** Ein Bildhauer in seinem Atelier (*Wilh. Bendz*). — **260** Frederiksborg-Schloß (*Christen Köbke*). — **409** La scala santa. St. Benedetto in Subiaco. — **404** Selbstporträt. — **412** Römischer Bauernknabe. — **413** Vom Hellebäk-Strand (alle vier von *Jörgen Roed*). — **35** Gebirgslandschaft (*Wilh. Bendz*). — **254** Porträt des Malers Wilh. Bendz (*Christen Köbke*). — **336.** Luther in Worms (*Adam Müller*). — **264** Herrnporträt (*Christen Köbke*). — **261** Frederiksborg-Schloß (*Christen Köbke*). — **2255** Loke (*H. E. Freund*). — **410** Subiaco (*Jörgen Roed*). — **262** Marina grande, Capri (*Christen Köbke*). — **33** Winterlandschaft (*Wilh. Bendz*). — **242** Die Braut wird geschmückt (*Küchler*). — **325** Von Civitella (*Ernst Meyer*). — **2208** Löwen-Monument (*Bissen sen.*).

**Zimmer 3.** — **312** Faun und Nymphe (*Marstrand*). — **42.** Porträt des Malers Anton Melbye (*Blunck*). — **293** Tanzende Italienerin. — **295** „Das Schwesterbett." — **303** Reisende in Venedig. — **289** Alter sitzender Neapolitaner (alle vier von *Marstrand*). — **321** Italienisches Interieur (*Ernst Meyer*). — **316** Adam und Eva. — **301** Doppelporträt, Konsul Hage und Frau. — **290** Neapolitanerin. — **292** Junge Italienerin. — **299** Italienische Abendlandschaft. — **313** Römischer Landbewohner. — **304** Gondel mit Bettelmönchen, Venedig. — **308** Prof., Baron Ludwig Holberg in einer Kaffeegesellschaft bei Madame N. N. (alle von *Marstrand*). — **328** Eine alte Nonne (*Ernst Meyer*). — **302** Ein schwedisches Mädchen. — **300** Versammlung vor einer italienischen Osterie. — **305** Szene aus der Holbergschen Komödie „Jeppe poa Bjerget". — **306** Szene aus der Holbergschen Komödie „Den politiske Kandestöber [Kannengießer]" (alle vier von *Marstrand*). — **322** Partie vom Teatro marcello in Rom (*Ernst Meyer*). — **314** Alter Italiener (*Marstrand*). — **294** Brustbild einer Italienerin (*Marstrand*). — **324** Marine (*Ernst Meyer*). — **288** Brustbild eines alten Italieners (*Marstrand*). — **310** Das große Abendmahl (*Marstrand*). — **327** Zwei Freunde (*Ernst Meyer*). — **317** Mutter mit ihrem Kinde (*Marstrand*). — **330** Junges Mädchen (*Ernst Meyer*). — **421** Die Vorhalle der Metropolitankirche in Palermo (*M. Rörbye*). — **309** Porträt des Komponisten, Prof. N. W. Gade (*Marstrand*). — **2267** Der Kindermord in Bethlehem (*Jerichau*).

**Zimmer 4.** — **59** Ein Aufleser in Neapel (*Constantin Hansen*). — **60** Ein italienischer Geistlicher (*Constantin Hansen*). — **291** Abbate und tanzende Mädchen (*Marstrand*). — **65** Mutter mit ihrem Kinde. — **67** Porträt des Architekten Bindesböll, Erbauer des Thorwaldsens-Museums. — **66** Die grundgesetzgebende Reichversammlung 1849, Porträts (alle drei von *Constantin Hansen*). — **329** Studienkopf einer alten Frau (*Ernst Meyer*). — **55** Studienkopf, Valmontone. — **61** Fischerknabe von Capri. — **63** Badende und spielende Knaben (alle drei von *Constantin Hansen*). — **275, 276** Landschafts-Studien. — **281** Der Melkplatz beim Herrenhofe Vognserup. — **284** Zwei Pferde (alle drei von *Lundbye*). — **53** Porträt des Geheimen Konferenzrats Jonas Collin (*Constantin Hansen*). — **283** See bei Vognserup. — **282** Hellede-Klint (Berg). — **280** Hankeköj (Hägel) (alle drei von *Lundbye*). — **54** Damenporträt (*Constantin Hansen*). — **278** Zwei Kühe (*Lundbye*). — **487** Morgen nach der Schlacht (*J. Sonne*). — **56** Ein Bauer von Sora (*Constantin Hansen*). — **449** bis **460** Dänische Landschaftsbilder (*P. C. Skovgaard*). — **2078** Landschaft bei Olevano (*P. C. Skovgaard*). — **57** Der Vesta-Tempel (*Constantin Hansen*).

**Zimmer 5.** — **100** Am Issefjord (*D. Dreyer*). — **80.** Stehende Kuh (*Carlo Dalgas*). — **101** u. **103** Dänische Landschaftsbilder (*D. Dreyer*).

— **99** Mondschein (*D. Dreyer*). — **78** Dänische Landschaft mit Schafen (*Carlo Dalgas*). — **2268** Leda (*Jerichau*). — **102** Waldebene (*D. Dreyer*). — **97** Am Lille-Belt (*D. Dreyer*). — **77** Hirtenknabe (*Carlo Dalgas*). — **131** „Willst du riechen?" (*Exner*). — **76** Abendlandschaft (*Carlo Dalgas*). — **486** Schneebedeckte Gebirgszinnen (*J. Sonne*). — **488** Die Feldwache (*J. Sonne*). — **129** Besuch beim Großpapa (*Exner*). — **128** Eine Bauernstube, Amager (*Exner*). — **82** Ein Gehege (*Carlo Dalgas*). — **81** Ein stehendes Schaf (*Carlo Dalgas*). — **96** Waldsee mit Birken (*D. Dreyer*). — **133** „Blindekuh" (*Exner*). — **134, 135** Stuben, Fanö (*Exner*).

**Zimmer 6.** **248** Öresund (*Vilh. Kyhn*). — **507** Der Hof im Tholtschen Palais, Kongens Nytorv (*Vermehren*). — **132** Schluß eines Gelages (*Exner*). — **84** Ein Priesterhof auf dem Lande (*Dalsgaard*). — **508** „Der Feinbrotmann" (*Vermehren*). — **271** „Eine Tulpe oder eine Rose?" (*Edv. Lehmann*). — **244** Am Fjord (*Vilh. Kyhn*). — **143** Italienische Landschaft (*H. J. Hammer*). — **511** Eine Küche (*Vermehren*). — **512** Eine Bauernfrau (*Vermehren*). — **142** Interieur einer Bauernstube (*N. F. Habbe*). — **509** Italienische Bauernstube (*Vermehren*). — **88** Interieur eines Bauernhauses. — **92** Ein Rekonvaleszent. — **91** In einem Tannenwalde (alle 3 von *Dalsgaard*). — **130** Eine Bauernstube (*Exner*). — **93** „Ob er kommt?" — **83** Eine Bauernstube. — **85** Schlafkammer eines Fischers (alle 3 von *Dalsgaard*).

**Zimmer 7.** **245** bis **251** Dänische Landschaftsbilder (*Vilh. Kyhn*). — **252** Marine (*Vilh. Kyhn*). — **68** Partie von Lugano (*J. la Cour*). — **70** Partie von Villa d'Este (*J. la Cour*). — **499** Dänische Landschaft (*Thorenfeld*). — **420** Im Cellinge-Wald, unvollendet (*Gotfred Rump*). — **69** Dänische Landschaft (*J. la Cour*). — **74** Partie von Villa d'Este (*J. la Cour*). — **419** Frühling (*Gotfred Rump*). — **71** An der Begtrup-Bucht. — **73** Partie von Kandersteg. — **75** Aquädukt in der römischen Campagna (alle 3 von *J. la Cour*). — **2358** Der dänische Dichter H. C. Andersen (*Th. Stein*).

**Zimmer 8.** **319** Sommertag bei Bornholm (*Anton Melbye*). — **438** Porträt eines Mannes (*Siegumfeldt*). — **188** Septembertag in Farum auf Seeland (*Kjeldrup*). — **187** Waldweg (*Kjeldrup*). — **41** Landschaft am Meere (*Carl Bloch*). — **39** Porträt des Malers Wilh. Marstrand (*Carl Bloch*). — **2213** Ein Elefant (*Vilh. Bissen*). — **37** Porträt des Schauspielers Kristian Mantzius (*Carl Bloch*). — **269** Der Öresund bei Helsingör (*Em. Larsen*). — **40** Alte Leute (*Carl Bloch*). — **94** Junges Fischerweib, die Heimkehr ihres Mannes erwartend (*Anton Dorph*). — **492** Der Sund bei Helsingör, im Hintergrunde Kronborg (*C. F. Sörensen*). — **38** Gegen Gewitter, Fischerfamilien am Strande (*Carl Bloch*). — **2317** Der junge Seeheld Peter Willemoes (*C. Peters*). — **436** Die Todesbotschaft (*Siegumfeldt*). — **265** Im Ermelunden [Wald] (*C. Kölle*). — **423** Bauernstube, Interieur (*L. A. Schou*). — **426** Stella, römische Modellsteherin (*L. A. Schou*) — **2211** Ein Büffel (*Vilh. Bissen*). — **424** Mythologische Szene? (*L. A. Schou*). — **138** Italienische Landleute (*Lorenz Fröhlich*). — **139** Ein Ferkelstall (*Lorenz Fröhlich*). — **267** Erlenmoor im Frühjahr (*C. Kölle*). — **427** Leucothea (*L. A. Schou*). — **491** Am Helsingör-Hafen (*C. F. Sörensen*). — **437** Ein Eremit (*Siegumfeldt*). — **2337** Eine Sündflut-Szene (*A. Saabye*).

**Zimmer 9.** **469** Eine Frau, Kaffeebohnen mahlend (*Hans Smidth*). — **485** Jens Skygge („Schatten"). — **479** Vagabundenball. — **475** Landschafts-Studie. — **465** Stube eines armen jütländischen Bauers. — **480** Mühle bei Herning, Jütland. — **471** Frau von der Insel Fur in Nationaltracht (alle von *Hans Smidth*). — **155** Auf einer Fußtour. — **154** Summum jus, summa injuria (beide von *Henningsen*). — **470** Mann von der Insel Fur (*Hans Smidth*). — **435** Seeländisches Bauern-

mädchen (*Siegumfeldt*). — **481** Heidelandschaft. — **483** „E Bindstouw" (Eine jütländische Strick-Stube). — **472** Lesendes kleines Mädchen. — **478** Jütländische Landschaft (alle 4 von *Hans Smidth*). — **417** Peter Adreas Heiberg nimmt Abschied von Rahbek und Kamma Rahbek, ehe er in die lebenslängliche Verbannung geht (*Vilh. Rosenstand*). — **152** König Lear auf der Heide (*Hans Nikolai Hansen*). — **2384** Porträt-Relief (*Stramboe*).

**Zimmer 10.** **172** Sonnen-Untergang, Venedig (*Aug. Jerndorff*). — **50** Munkebjerg in Jütland (*Godfred Christensen*). — **173** Die Bucht bei Bastad, Schweden (*Aug. Jerndorff*). — **18** Im Mühlenhof (*Otto Bache*). — **22** Die Arbeitspferde werden getränkt (*Otto Bache*). — **153** Italienisches Genrebild (*Axel Helsted*). — **146** Eine alte Frau (*Vilh. Hammershöi*). — **169** Am Flußufer (*Aug. Jerndorff*). — **175** Aussicht auf Skelderviken (Bucht) beim Kullengebirge (*Aug. Jerndorff*). — **45** Studie von Herlufsholm [Seeland] (*Godfred Christensen*). — **513** Heidelandschaft (*Chr. Zacho*). — **49** Landschaft bei Frederiksvärk [Nord-Seeland] (*Godfred Christensen*). — **171** Junges Weib an den Sockel eines Gebäudes gelehnt (*Aug. Jerndorff*). — **2201** Centaurkind (*Aarsleff*). — **516** Heidelandschaft (*Chr. Zacho*). — **44** Frederiks VII. Hügel bei Silkeborg [Jütland] (*Godfred Christensen*). — **48** Der Hafen bei Humlebäk am Öresund (*Godfred Christensen*). — **505** Frau Petrea Hirschsprung (*Bertha Wegmann*). — **285** Bei Pont d'Jena (*Ad. Mackeprang*). — **174** Porträt des Malers Otto Haslund (*Aug. Jerndorff*). — **20** Kühe im Walde (*Otto Bache*). — **383** Waschplatz bei Anticoli (*Edv. Petersen*). — **514** Kleiner Fluß im Walde (*Chr. Zacho*). — **19** Wettrenner (*Otto Bache*). — **515** Wald im Frühling (*Chr. Zacho*). — **2228** Knabe beim Baden (*Evens*).

**Zimmer 11.** **622, 623** Jütländische Landschaften. — **624** Am Strande der Insel Föer. — **625** Am Garonne Montrejeau (alle 4 von *J. la Cour*). — **576** Die Musen (*Constantin Hansen*). — **2095** Vagabundenball (*Hans Smidth*). — **2182** Der erste Schnee (*Chr. Zacho*). — **799, 800, 801, 802** Das Volkslied „Die Töchter der Frau Ingelil (*Aug. Jerndorff*). — **2147** „Vier Gaudiebe" (*Hans Tegner*). — **718** Ein Trinkgelage (*Hans Nikolai Hansen*). — **797, 798** Das Volkslied „Die Töchter der Frau Ingelil (*Aug. Jerndorff*). — **821 Doppelporträt des Herrn H. Hirschsprung und Frau** (*P. S. Kröyer*). — **881** Doppelporträt des Dichters Schandorph und Frau. — **854** Der Dichter Wetterhof. — **855** Joh. Ericson. — **868** „Maren Sofie." — **899, 900** Porträts. — **826** Raphaela Fernandez. — **827** Spanierin. — **883, 884, 885** Porträts des Dichters Schandorph. — **852** Rineau. — **853** Junges Mädchen. — **901, 902** Porträts. — **867** „Maren Sofie" (alle von *P. S. Kröyer*). — **1538** Dänische Feldblumen (*Lundbye*). — **838** Flavien Peslin. — **841, 842** Pelouse. — **843** F. Cormon. — **895** Strickschule in Taormina. — **858** Junger Italiener. — **863** Vittoria (alle von *P. S. Kröyer*). — **714** Porträt des Dichters H. C. Andersen. — **706, 711** Porträts (alle 3 von *Gertner*). — **1609** Szene aus „Peder Paars" von Holberg. — **1595** Szene aus „Jeppe paa Bjerget" von Holberg. — **1601, 1603** Szenen aus „Den politiske Kandestöber" (Kannengießer) von Holberg. — **1558** Tanz vor einer Osterie. — **1589** Mutter mit ihrem Kinde. — **1573** „Nachtbummler". — **1572** Heimkehr des verlorenen Sohnes (alle von *Wilh. Marstrand*). — **2222 Porträtbüste der Frau Hirschsprung** (*L. Brandstrup*). — **1596** Szene aus „Jeppe paa Bjerget" von Holberg. — **1604** Szene aus „Henrik og Pernille" von Holberg. — **1602** Szene aus „Den politiske Kandestöber" (Kannengießer) von Holberg. — **1559** Tanz vor einer Osterie. — **1611** Szene aus „Peder Paars" von Holberg. — **1606** Szene aus „Barselstuen" (Die Wochenstube). — **1544** Römische Bürger in einer Osterie (alle von *Wilh. Marstrand*). — **2076** Landstraße beim Herrenhofe Vognserup

(*P. C. Skovgaard*). — **1566** „Die unwillige Braut" (*Wilh. Marstrand*). — **2077** Landweg durch ein Dorf (*P. C. Skovgaard*). — **1605** Szene aus „Den Stundeslöse (der Unruhige) von Holberg. — **1607** Szene aus „Den politiske Kandestöber" (Kannengießer) von Holberg (beide von *Wilh. Marstrand*). — **701** Die Esel werden gefüttert (*Lorenz Frölich*). — **674** Eine Schafherde (*Carlo Dalgas*). — **1534** Schafe bei einem Hünengrabe. — **1536** Alte Bäuerin mit ihrer Kuh. — **1335** Pferde, ein Flußboot ziehend. — **1535** Seeländische Landschaft. — **1269** Bei einem seeländischen Landmann. — **1466** Bauer, auf einem Esel reitend (alle von *Lundbye*). — **577** Mutter mit ihrem Kinde (*Constantin Hansen*). — **920** Porträt des Bildhauers H. E. Freund (*Christen Köbke*). — **1537** Seeländische Landschaft (*Lundbye*). — **694** Entwurf zum Nathansonschen Familienbild (*Eckersberg*). — **1533** Seeländische Landschaft (*Lundbye*). — **1671** Damenporträt (*Jul. Paulsen*). — In der Mitte des Zimmers: **2212** Merkur, als Knabe seinen Stab bildend (*Vilh. Bissen*). — Glasschrank mit zahlreichen kleinen Skulpturen.

**Zimmer 12.** — **2196** Leonora Christina, Tochter des Königs Christian IV., wird von der Königin Charlotte Amalie besucht. — **2195** Leonora Christina im Gefängnis. — **2185** Adam und Eva im Paradies. — **520** Julie und ihre Amme. — **523** Kalktragende Mädchen. — **527** Leonora Christina wird im Gefängnis untersucht (alle von *Zahrtmann*). — **377** Weidende Schafe, Abendstimmung (*Viggo Pedersen*). — **524** Ein römischer Gipser (*Zahrtmann*). — **2186** Leonora Christina. — **522** Ambrogio. — **2188** Leonora Christina im Gefängnis. — **526** Leonora Christina im Frederiksborg-Schloßgarten. — **521** Tod der Königin Sophie Amalie. — **2187** Leonora Christina verläßt das Gefängnis. — **517** Damenporträt. — **2189** Korfits Ulfeld und Gemahlin Leonora Christina. — **525** „Es war einmal ein König und eine Königin" (alle von *Zahrtmann*), — **380** Oktober (*Viggo Pedersen*). — **376** In einem Bauernhof. — **381** Abend im frühen Sommer (Beide von *Viggo Pedersen*). — **518** Leonora Christina im Gefängnis. — **529** Regen, Ravello. — **528** Wassertragende Mädchen, Civita d'Antino. — **2197** Leonora Christina wird ins Gefängnis geführt. — **2190** Tod der Königin Sophie Amalie. — **2191** Leonora Christina im Maribo-Kloster (alle von *Zahrtmann*). — **2333** Ein römischer Stier (*Th. Philipsen*).

**Zimmer 13.** — **391** Reitende Campagnoler vor einer Osterie (*Th. Philipsen*). — **349** Wellenschlag an einer Felsenküste (*Thorv. Niss*). — **390** Kopf eines Stierkalbes. — **395** Ein Melkplatz. — **387** Zwei Kälber (alle 3 von *Th. Philipsen*). — **445** In der Wohnstube (*Joakim Skovgaard*). — **2217** Ein Unglücklicher (*C. Bonnesen*). — **444** Birken (*Joakim Skovgaard*). — **446** Schwedische Waldpartie mit einem Ochsenwagen (*Niels Skovgaard*). — **439** Schafschur im Frühling (*Joakim Skovgaard*). — **447** Herbstabend (*Niels Skovgaard*). — **393** Studien-Kopf einer Kuh (*Th. Philipsen*). — **159** Ein Kindergeist (*V. Irminger*). — **1758** Der Engel beim Bethesda-Teiche (*Joakim Skovgaard*). — **388** Altes braunes Pferd (*Th. Philipsen*). — **382** Bei einem Bauernhofe (*Viggo Pedersen*). — **394** Hochwasser (*Th. Philipsen*). — **378** Mittagsschlummer (*Viggo Pedersen*). — **1691** Via Flaminia. — **441** Italienische Landschaft (beide von *Joakim Skovgaard*). — **448** Auf Naxos (*Niels Skovgaard*). — **2218** Adam u. Eva bei der Leiche Abels (*C. Bonnesen*). — **440** Kinder bringen dem Waldarbeiter sein Essen. — **442** Das Meer bei Posilippo (beide von *Joakim Skovgaard*). — **346** Kielwasser, Motiv vom Mittelmeer (*Thorv. Niss*). — — **2275** Ein Skagenfischer. — **2274** Porträtbüste des Violinisten Anton Svendsen (beide von *P. S. Kröyer*). — **2287** Herkules als Schlangentöter (*C. Peters*). — **2181** Die Bergbesteigerin (*Willumsen*). — **2276**

Porträtbüste des Dichters Holger Drachmann. — **2213** *Porträtbüste des Herrn H. Hirschsprung* (beide v. *P. S. Kröyer*).

**Zimmer 14.** — **495** Im Herbst (*M. Therkildsen*). — **334** Fischerleute (*N. P. Mols*). — **494** Die Kälber werden getränkt (*M. Therkildsen*). — **373** Frühlingstag am Tiber (*Ole Pedersen*). — **331** Eine Kuh (*N. P. Mols*). — **496** Ein Mann mit zwei Pferden (*M. Therkildsen*). — **140** Schwedische Landschaft (*Alb. Gottschalk*). — **401** Allee bei Ydernäs, Seeland (*L. A. Ring*). — **333** Vier Pferde (*N. P. Mols*). — **497** Kühe (*M. Therkildsen*). — **1654** Kühe in Regen. — **335** Wilde und zahme Gänse. — **332** Zwei Pferde (alle 3 von *N. P. Mols*). — **2216** Aus der Hunnenzeit. — **369** Herrnporträt. — **370** Damenporträt (beide von *Ole Pedersen*).

**Zimmer 15.** — **3** Interieur (*G. Achen*). — **396** Ein Heim (*L. Rastrup*). — **430** Sonnentag im Thorwaldsen-Museum (*G. Seligmann*). — **158** In der Apotheke (*P. Ilsted*). — **433** Porträt des Malers Viggo Pedersen (*G. Seligmann*). — **176** Heidelandschaft im Herbst (*H. Jespersen*). — **399** Die Kartoffeln werden ausgegraben. — **400** Die Mogenstrup-Kirche (beide von *L. A. Ring*). — **432** Porträt des Malers Niels Skovgaard (*G. Seligmann*). — **397** Interieur (*L. A. Ring*). — **371** Zwei Kühe (*Ole Pedersen*). — **191** Eine Hochzeit in der Vartov-Kirche in Kopenhagen (*V. Kornerup*). — **2220** Tod und Amor (*C. Bonnesen*). — **1** Porträt des Malers Karl Jensen (*G. Achen*). — **1653** Auf dem Rübenacker (*N. P. Mols*). — **2** Herrnporträt (*G. Achen*). — **431** Beim Priester (*G. Seligmann*). — **402** Frühling. — **403** Der kranke Mann. — **398** Weihnachtsbesuch (alle 3 von *L. A. Ring*).

**Zimmer 16.** — **716** Modell-Studie. — **149** Interieur mit einem jungen, lesenden Mann (beide von *Vilh. Hammershöi*). — **365** Mittagsschlummer (*Jul. Paulsen*). — **136** Porträt des norwegischen Malers Erichsen (*Ludvig Find*). — **150** Interieur mit einem jungen Mädchen (*Vilh. Hammershöi*). — **1671** Damenporträt (*Jul. Paulsen*). — **367** Seeländischer Bauernhof. — **366** Seeländische Moor-Landschaft. — **358** Vom Rye, Jütland. — **354** Junges Mädchen in ihrem Schlafzimmer. — **363** Im Schlafzimmer (alle von *Jul. Paulsen*). — **147** Söndermarken bei Frederiksberg, Winter (*Vilh. Hammershöi*). — **357** Damenporträt (*Jul. Paulsen*). — **145** Alte Frau am Fenster (*Vilh. Hammershöi*). — **361** Pflugarbeit auf einem Bauerhofe. — **364** Die zwei Eichen. — **368** Abendstimmung. — **356** Die Schwester des Künstlers, das Porträt ihres Vaters betrachtend (alle von *Jul. Paulsen*). — **144** Porträt eines jungen Mädchens (*Vilh. Hammershöi*). — **362** Partie am Hafen nach Sonnenniedergang (*Jul. Paulsen*). — **2224** „Birgit" (*L. Brandstrup*).

**Zimmer 17.** — **36** Im Vortragssaal einer Volkshochschule (*Niels Bjerre*). — **374** Italienische Strandwiese mit weidenden Schafen (*Ole Pedersen*). — **148** Interieur (*Vilh. Hammershöi.*) — **338** Der Blinde (*Einar Nielsen*). — **355** Eine Schmiede (*Jul. Paulsen*). — **482** Heidelandschaft (*Hans Smidth*). — **270** Oktober (*Johannes Larsen*). — **2178** Spielende Amorienen (*Willumsen*). — **719** Im Rosenborg-Schloßgarten (*Peter Hansen*). — **463** Frühling (*Harald Slott-Möller*). — **2107** Heidelandschaft (*F. Syberg*). — **461** Der Herrenhof Kaas (*Agnes Slott-Möller*). — **190** Sommertag im August (*Hans Knudsen*).

**Zimmer 18.** — **503** Figurengruppe (*Sigurd Wandel*). — **927** Wilde Gänse (*Johannes Larsen*). — **95** Sommerabend (*N. V. Dorph*). — **2106** Interieur (*F. Syberg*). — **157** Levkojen (*H. Holm*). — **490** Frühling (*F. Syberg*). — **924** Rebhühner (*Johannes Larsen*).

**Zimmer 19.** — *Sämtliche Kunstwerke hier von P. S. Kröyer.* — **870** Marie. — **872** Leonie. — **231** Eine Versammlung in der königl. Gesellschaft der Wissenschaften. — **234** Sommerabend am Strande

Skagens. — **228** Porträt des Dichters Holger Drachmann. — **241** Aussicht vom Kopenhagener Rathaus. — **212** Das Komitee der französischen Kunstausstellung in Kopenhagen 1888. — [**805** Porträt des Künstlers P. S. Kröyer. (*Viggo Johansen*)]. — **214** Weinstube in Ravello. — **879** Beim alten Jens Ynsen. — **226** Porträt des Etatsrats Seidelin. — **204** Morgen bei Hornbäk. — **225** Porträt des Kaufmannes Georg Petersen. — **227** Porträt des Malers Michael Ancher. — **220** Hornbäk, Winter. — **201, 200, 203** Skizzen zum Bilde 204, Morgen bei Hornbäk. — **230** Des Künstlers Selbstporträt. — **216** Fischerboote bei Amalfi. — **878** Beim Frühstück in Civita d'Antino. — **205** Hornbäkfischer auf dem Heringsfang. — **199, 202** Skizzen zum Bilde 204, Morgen bei Hornbäk. — Schaukasten mit Skizzenbüchern. — **218** Partie von Civita d'Antino. — **240** Porträt des Dichters Holger Drachmann. — **223** Sommertag, Skagen. — **219** Porträt des Barons Rosenörn-Lehn. — **877** Arcangelone. — **209** Im Kaufmannsladen, wenn nicht gefischt wird, Skagen. — **224** Badende Knaben. — **239** Porträt des norwegischen Dichters Jonas Lie. — **217** Badende Knaben, Amalfi. — Schaukasten mit verschiedenen Briefen und Federskizzen. — **207** Nannina. — **221** Porträt des königl. Schauspielers Prof. Phister. — **235** Porträt des Dr. phil. Georg Brandes. — **888** Skagen-Jäger. — **229** Porträt des Dichters S. Schandorph. — **236** Porträt des Dr. phil. Georg Brandes. — **233** *Porträt des Stifters der Sammlung Heinr. Hirschsprung.* — [**17** Porträt des Künstlers P. S. Kröyer (*Michael Ancher*)]. — **211** Musik im Atelier. — **898** „St. Hansblus" (St. Johannis-Feuer) auf dem Strande Skagens. — **197** Die Schmiede in Hornbäk. — **2280** Porträtbüste der Malerin Anna Ancher. — **196** Porträt des Malers Fr. Schwartz. — **210** Skagenfischer gehen auf Nachtfischfang. — **206** Italienischer Dorf-Hutmacher. — **232** Porträt des Malers Vilh. Kyhn. — **215** Studie von Ravello. — **2279** Porträtbüste des Malers Michael Ancher.

*Korridor* vom Zimmer 19. — **2277** Porträtbüste des norwegischen Dichters Alex. Kielland. — **861** Campagnol. — **198** Kleines Mädchen von Hornbäk. — **2283** Porträtbüste des Arztes Prof. Rudolph Bergh. — **889** Der Maler Lorenz Frölich. — **2278** Porträtbüste des Zoologen Prof. I. C. Schiödte (alle von *P. S. Kröyer*). — Die Treppe (hinunter) entlang: Zeichnungen verschiedener dänischer Maler und Bildhauer. — **864** Das Hirschsprungsche Familienbild. — **892** Dr. phil. Georg Brandes. — **886** Der Dichter Schandorph. — **890** Der norwegische Komponist Edvard Grieg und Frau Nina Grieg am Klavier. — **894** Placido di Bella. — **891** Alter Bettler von Taormina (alle von *P. S. Kröyer*). — Im Keller: **2285** General Schleppegrell (*A. Paulsen*). — **2304** Diogenes (*C. Peters*). — **2288** Ein Faun (*C. Peters*).

**Zimmer 20.** — **500** Suzanne im Bade. Skizze zum Gemälde in der Glyptothek. — **502** Porträt der Königin Victoria von England (beide von *L. Tuxen*). — **5** Eine blinde Frau in ihrer Stube. — **4** Zwei Alte, die Möwen pflücken (beide von *Anna Ancher*). — **340** Kristen „Spielmann", Hornbäkfischer (*Thorv. Niss*). — **13** Eine Kinderschule (*Michael Ancher*). — **272** Der Öresund bei Hornbäk (*Carl Locher*). — **12** Figuren in einer Landschaft (*Michael Ancher*). — **343** Marine, Jütlands Westküste (*Thorv. Niss*). — **350** Unwetter (*Thorv. Niss*). — **501** Modellstudie (*L. Tuxen*). — **347** Öresund bei Hellebäk. (*Thorv. Niss*). — **1657** Badstuedammen (Teich) bei Frederiksborg (*Thorv. Niss*). — **180** Alte Häuser in Skagen (*Viggo Johansen*). — **348** Kolding-Bucht. — **342** Trübes Wetter. — **341** Schafherde in einem Walde (alle 3 von *Thorv. Niss*). **181** „Glade Jul" [Fröhliches Weinachtsfest] (*Viggo Johansen*). — **536** Die kleine Patientin. — **6** Sonnenschein (beide von *Anna Ancher*). — **178** Küchen-Interieur. — **177** Eine Mahlzeit (beide von *Viggo Johansen*).

— **16** Septemberabend (*Michael Ancher*). — **7** Die Magd in der Küche (*Anna Ancher*). — **14** Porträt meiner Frau (*Michael Ancher*). — **182** Kleines Mädchen mit Gänsen (*Viggo Johansen*). — **11** An einem Krankenbette (*Michael Ancher*). — **535** Helga in ihrer Spielstube (*Anna Ancher*). — **179** Eine Schlafkammer-Szene. — **183** Die drei Kleinen (beide von *Viggo Johansen*). — **9** Zwei alte Personen mit ihren Kaninchen. — **537** Ein nähendes Mädchen. — **10** Interieur (alle 3 von *Anna Ancher*). — **15** „Blinder Kristian" als Kindermädchen (*Michael Ancher*). — **8** Alte Frau in ihrer Stube. — **534** Alte Frau am Spinnrocken (beide von *Anna Ancher*).

**Zimmer 21.** — **1759** bis **2073** Kartons und Studien-Zeichnungen zur Fresco-Ausschmückung des Domes in Viborg, Jütland (*Joakim Skovgaard*). — **443** Christus führt den Räuber ins Paradies (*Joakim Skovgaard*).

In der Parkanlage **Östre-Anläg** (D 10) ist neben dem Kunstmuseum die Statue *David* (von *Michelangelo*) aufgestellt. Weiter befinden sich hier, dem Eingang von Sölvtorvet gegenüber, die kleine Bronzestatue *Gegen Abend* (von Jerndahl) und in der Nähe des Eingangs von Österbrogade (Ecke der Stockholmsgade), die beinahe satyrartige Bronzebüste des Dichters *Sophus Schandorf* (von P. S. Kröyer).

Dem neuen *Kunstmuseum* gegenüber, die Fassade nach Nörre-Boulevard, liegt das *Mineralogische Museum* und das *Chemische Universitäts-Laboratorium*. Zwischen diesem und dem Botanischen Garten auf einer Anhöhe das **Observatorium** (E 9), aufgeführt 1859—1861 von Professor *Chr. Hansen*; vor demselben die von *Bissen sen.* modellierte Bronzestatue des berühmten Astronomen *Tycho Brahe*. Die Fassade ist mit der Büste des Astronomen *Ole Römer* (von Bissen sen.) geschmückt. Von der Höhe des Observatoriums sehen wir, nach der Stadtseite zu, gleich unten vor uns das

***Rosenborg-Schloß (Slot)** (E F 9 und 10),

im *Rosenborghave* (Garten), gewöhnlich *Kongens-Have* genannt, den man vom Nörre-Boulevard (Nr. 4 B) sowie von der Gothersgade oder der Kronprinsessegade erreicht.

Der Eingang zum Schloß erfolgt durch das mit dem gekrönten Namenszug Christians V. und der Jahreszahl 1672 versehene Tor am Nörre-Boulevard.

Das Schloß wurde 1604 unter Christian IV. *von Inigo Jones* und *Hans Steenwinkel* im niederländischen Renaissancestil erbaut und ist nächst Frederiksborg-Slot das schönste Schloß im Lande. Es besteht nur aus einem Flügel, erbaut aus roten Backsteinen mit Sandstein-Ornamenten, und hat vier Türme.

****Die chronologische Sammlung der dänischen Könige,** 1648 nach Christians IV. Tod gegründet (Eintritt s. S. 32). Porträts, Möbel, Kleidungsstücke, Schmucksachen usw., die den Mitgliedern des oldenburgischen Königsstammes gehört haben, bilden die interessante Sammlung, welche eine Übersicht der Entwicklung der Zivilisation im Lande seit Mitte des XVI. Jahrhunderts gibt und eine Fülle der herrlichsten Kunstgegenstände von unschätzbarem Wert aufweist.

A. = Alabaster; G. = Gips; M. = Marmor; Brz. = Bronze; T. = Ton; B. = Büste; St. = Statue; Stte. = Statuette; R. = Relief.

## *Die untere Etage.*

### Die Renaissance-Zeit.

**Vorhalle.** Die Decke mit schöner Stukkaturarbeit. *Die Römerzahlen bezeichnen die Zimmer; die entsprechenden Nummerplatten sind an den Eingangstüren angebracht.*

**I. Schlafzimmer Christians IV.** Die Decke mit reicher Holzschnitzarbeit. — Porträts aus dem 16. Jahrh.: Königin *Sophie*, Gemahlin *Frederiks II.* (1559—88); — *Christian IV.* als Kind (1588—1648) (von Peter Isachs). — ***Das oldenburgische Trinkhorn,** aus der Zeit *Christierns* (Christian) I. (1448—81). — Schrank A: Porträt der Königin *Dorothea*, Gemahlin Christians I. — **Brautschmuck der Königin Dorothea* (1557). — *Der Elefantorden* Frederiks II. (ältestes Exemplar). — Trinkglas desselben Königs. — Halskette und Knieband des *Hosenbandordens Frederiks II.* (1582). — *Die ersten dänischen* **Tisch-Uhren,** welche Frederik II. u. seiner Gemahlin Sophie gehört haben. — Silberne Teller mit Bernsteinboden. — An der Seite des Schrankes: Der *„Hörsholm Velkomst"* (Pokal). — Schrank B: Eine Uhr (1561), dem Prinzen *Christian (IV.)* 1584 von seinem Vater *Frederik II.* geschenkt. — Ein Globus (1572), den *Tycho Brahe* dem Könige *Christian IV.* 1589 geschenkt hat. — Der Kompaß *Christians IV.* (1595). — *Christians IV. emailliertes goldenes Altargerät.* — Die silberne Schiffs-Laterne des Königs. — Verschiedene Becher aus Silber und Achat.

**II. Audienzsaal Christians IV.** Decken- und Wandgemälde (von Momper und Breughel); Marmorkamin (1615). — *Christian IV.*, Kolossal-B. Brz. — *Die große silberne Fontäne* (Diana und Aktäon). — *Großes silbernes Trinkgeschirr* (1596), Christian IV. im Ritterspiel darstellend. — Eine *Uhr* (1594), Kopie nach der Uhr im Straßburger Münster (von Isac Habrecht). — **Schrank* aus Ebenholz mit vergoldeten ziselierten Metallplatten (1580). — Eine große sammetbezogene Kiste mit eisernem Beschlag (1599). — Wandschrank mit *Andenken an die Seeschlacht auf der Kolberger Heide* am 1. Juli 1644 (des Königs blutbefleckte Tracht). — Sprachrohr zum *Gemach des Königs* (VI).

**III. Arbeitszimmer Christians IV.** Reich dekorierte Gipsdecke mit dem Namenszug Christians IV. — Porträts, darunter beachtenswert: *Christian IV.* — *Leonora Christina Ulfeldt*, die unglückliche Tochter Christians IV. — Der Reichskanzler *Korfitz Ulfeldt.* — Skulptur: Apollo und Marsyas, R. aus Elfenbein. — *Schreibtisch Christians IV.* mit seinem Kalender (1616) und *einem seiner eigenhändigen Briefe* (1633); darüber das *Reiterbild* des Königs (von Carl van Mander). — *Tisch* aus Ebenholz mit Silber und Perlmutter. — *„Tresur"* (Schrank) aus

Ebenholz, Schildpatt und Elfenbein. — Schrank C: Chrsitians IV. **Reitzeug* (1634) mit Perlen und Edelsteinen. — Schrank D: *Waffen.* — Schränke E und G: *Trachten.* — Schaukasten H: Goldene und emaillierte Arbeiten aus der Zeit Christians IV., darunter der *Hosenbandorden Christians IV.* (1603) und der Ritterorden: *der bewaffnete Arm*; das Armband der Königin *Anna Catharina;* Brosche und Löffel (Gold und Saphir) der *Kristine Munk.*

**IV. Das dunkle Zimmer** (Schlafgemach der morganatischen Gemahlin Christians IV., *Kristine Munk*). — Stukkaturdecke. — *Frederik III.* (1648—70) und seine Gemahlin *Sophie Amalie*, B. Wachs. — Zwei *Schränke* aus Ebenholz und Schildpatt. — Schränke J und K: *Trachten und Waffen.* — Schrank L: Arbeiten aus Elfenbein.

### Die Barock-Zeit.

**V. Das Marmorzimmer.** Prachtvolle Stukkaturdecke mit zwei Gemälden und den Wappen der Provinzen. — Porträts: *Frederik III.* und seine Gemahlin *Sophie Amalie.* — *Florentinischer Mosaiktisch.* — Verschiedene *„Tresurs"* (Schränke). — **Sieben Schiffsmodelle aus Elfenbein* (vom „Rustmeister" Jakob Nordmand). — Schrank M und Schaukasten N: *Goldene* und *emaillierte Arbeiten* aus der Zeit Frederiks III., besonders (Schrank M) ein **Juwelenkästchen mit 2000 Diamanten.* — Kaiser *Leopold I.*, Reiterstatue, Eisen (vom „Eisenschneider" Gottfried Leigebe, 1630—83).

**VI. Das Gemach des Königs** (früherer *Speisesaal*). Deckengemälde: Ein Orchester (von M. Wanters). — Marmorkamin, über welchem ein Porträt *Christians V.* (1670—99). Vor dem Kamin zwei große silberne *Tellerwärmer* und ein silberner *Kaminschirm.* — Porträts: mehrere von *Christian V.* und der Königin *Charlotte Amalie;* besonders zu beachten *das von Leonora Christina Ulfeldt seidengestickte Porträt Christians V.* — Mobilien mit eingelegter Arbeit (1679). — *Silberfiligranmobilien* mit dem Namenszug der Königin Charlotte Amalie. — Silberne Tischaufsätze und Becher. — Schränke O und P: Trachten und Waffen Christians V. — Schrank R: Gold-, Emaille- und Bergkristallarbeiten, besonders zu beachten: *zwei emaillierte goldene Suppenterrinen* nebst *Pokal* mit ausgeschnittenen Steinen; Altargerät; *Pokal in Fischform* aus Bergkristall (der „Wismar-Pokal", 1675). — Schaukasten S: ähnliche Arbeiten, darunter *das dänische Reichswappen* (1694), der Hosenbandorden Christians V. (1662). — Sprachrohr zum *Audienzsaal Christians IV.* (*II*).

**VII. Der steinerne Gang.** *L.:* Porträts von *Frederik III.* u. Gemahlin *Sophie Amalie; Christian V.* im Höchstengericht. — Prospekte von Kopenhagen um 1692 und 1702. — *Tracht Frederiks III.* — *Zwei Gemälde:* Der Sturm auf Kopenhagen 10.—11. Februar 1659 und Die Erbhuldigung Frederiks III. auf dem Schloßplatze in Kopenhagen 1660. — *Relief in Wachs:* Ein Künstler modelliert die Büste *Frederiks* III. — *Tisch mit Gipsplatte*, in welcher eine Dänemarkskarte (von Francesco Bruno), ca. 1650; darüber *Christians IV.* Ahnentafel. — *R.: Porträts* der Töchter Frederiks III. — Ein *Heroldsschwert* (1648). — *Schrank* aus Ebenholz. — **An den Fenstern:** (*Gemälde*) *Frederik III.* u. *Sophie Amalie* zu Pferde auf der Jagd; *Christian V.* auf seinem Thron; Reichskanzler *Peder Griffenfeld.* — **An der Treppe** *r.: Porträt* der Königin *Sophie Amalie.* — Die *Krönung Christians V.* in der Frederiksborg-Schloßkirche. — Reiterbilder, *Christian V.* darstellend.

### *Die mittlere Etage.*

Von der Wendeltreppe kommt man in *„Die Rose"* (Zimmer XII) hinein, welches Gemach Gegenstände aus der Zeit *Christians VI.* enthält.

Man gehe deshalb gleich *r.*, um die Reihenfolge der Zimmer einzuhalten und besichtige zuerst die Gemächer Frederiks IV.

Die Rokoko-Zeit.

**VIII. Korridor** *r. Silberkammer.* — Porträts: *Frederik IV.* (1699—1730) in seiner Krönungstracht; *Frederik IV.; Karl XII.* von Schweden (1697—1708); *Ulrike Eleonore*, Mutter Karls XII.; besonders zu beachten das Doppelporträt des Prinzen *Frederik* (*IV.*) und seiner Schwester *Sophie Hedwig* (gem. 1692 von Bois-Clair); Krönung Frederiks IV. — Skulptur: Zar Peter der Große (1682—1725), B. Blei, vergoldet; Apotheose Frederiks IV. (Elfenbein, von Magnus Berg). — Elfenbeinsarbeiten, darunter ein großer Pokal von Zar Peter d. Gr. gedrechselt. — Das *Schlachtschwert Carls XII.* — Pallasch und Pistolen Frederiks IV. (Geschenk von Ludwig XIV.); Kürass Frederiks IV. — *Glaskronleuchter* von Hammershus (Bornholm). — Schrank: Trachten Frederiks IV. und Christians VI.

**IX. Die Silberkammer.** Decke mit 30 größeren und 6 kleineren Feldern: Vögel, Girlanden, allegorische Figuren u. dgl. (von Peter Isachs). — Der *silberne Stuhl* und der *silberne Tisch*, welche von Frederik IV. und den folgenden Königen bei der Eröffnungsfeier des Höchstengerichts benutzt worden sind. — *Silberne Mobilien.* — Porträt *Frederiks IV.*

**X. Saal Frederiks IV.** Deckengemälde: Apoll und die Musen (gem. 1721 von Coffre). An den Wänden die sogenannten *„Kjöge-Tapeten"*. — Porträts und Büsten *Frederiks IV.* und der Königin *Louise.* — Silberne Statuetten Frederiks IV. — *Silbernes Toiletten-Service.* — Goldene Becher u. Nippsachen. — *Teetisch* mit Service aus chinesischem Porzellan, die Tassen inwendig mit Silber ausgefüttert. — *Kronleuchter* aus Schmiedeeisen und Bergkristall. — Persischer Email-Kronleuchter. — *Barock-Uhr* (aus Augsburg) mit Flötenwerk. — *Italienische Schränke.*

**XI. Kabinett Frederiks IV. (Das Floragemach).** Deckengemälde: Flora (von Coffre). Seidentapeten. — Porträts: Königin *Anna Sophie; Carl XII.* und seine Schwester als Kinder. — *Silberner Stuhl u. Tisch;* italienische Stühle. — Guitarre der Prinzessin Sophie Hedwig. — Emailtoiletteservice. — Persischer Emailkronleuchter. — Elfenbeinarbeiten von Magnus Berg.

**XII. Saal Christians VI. (Die Rose).** Vier Deckengemälde: Venus; das Geheimnis (beide von Coffre); Fortuna; Juno und Fortuna (beide von Krock). — Porträts: mehrere von *Christian VI.* (1730—1746), der Königin *Sophie Magdalene* und vom Kronprinzen *Frederik* (*V.*). — Mobilien: *Schatulle* mit den einzelnen Teilen des Reichswappens in Perlmutter und Metall eingelegt. Darauf ein Schaukasten: Die **Pretiosen und Diamanten der Königin Sophie Magdalene nebst ihrem Orden: l'Union parfaite* (1732). — Die Drechselbank der Königin. — *Tisch* mit der Apotheke der Königin Sophie Magdalene (Schildpatt und Perlmutter). — *Tisch* mit der Büste *Christians VI.* und Modells: 1. einer Landungsbrücke u. 2. des Ehrentores in Bergen (Norwegen), errichtet wegen des Besuches des Königs am 12. August 1733 (beide aus Silber). Zwei *Eckschränke* mit Toilette- und Reiseservicen. — Zwei silberne Altarleuchter mit den Namenszügen Christians VI. und Sophie Magdalenes; Altargeräte *Christians VI.* und der „Neptun-Aufsatz". — Glasschrank: Verschiedene Kostbarkeiten aus der Zeit Christians VI., darunter ein goldenes Schreibzeug: der vom König bei der Grundsteinlegung des neuen Christianborg-Schlosses 1733 benutzte Maurerlöffel. — Kumme und Wasserbehälter aus *Silber.*

**XIII. Saal Frederiks V.** Ein Spinett und eine Schatulle, in welcher ein *goldenes Kaffeeservice*, verschiedene *Tabatières;* ein Etui mit 88 *ver-*

*schiedenen Edelsteinen;* ein *Elefantenorden mit Diamanten u. Edelsteinen;* der russische *Andreasorden mit Brillanten; böhmischer Topas mit dem Porträt des Königs;* eine *goldene Uhr* mit Porträts der oldenburgischen Könige. — *Hochzeitstracht Frederiks V.* — *Hochzeitstracht Christians VII.* — Eine Schatulle aus Zedernholz. — ***Dänische Vasen und Flora-danica-Porzellane** (c. 1790). — Schrank mit Flötenwerk. — **Die Verherrlichung der Jagd* (aus Elfenbein, Lapis lazuli, Jaspis). — *Elfenbeinarbeiten* der Königinnen Louise und Juliane Marie. — ***Das älteste dänische Porzellan** (Fourniers). — Eine Tür führt von diesem Gemach nach dem *Spiegelzimmer.*

### Die Zeit Ludwigs XVI.

**XIV. Das Gemach Christians VII.** Porträts: *Christian VII.* (1766—1808); die Königin *Karoline Mathilde*; die verwitwete Königin *Juliane Marie*; der Erbprinz *Frederik*, Bruder Christians VII., und Gemahlin *Sophie Frederike*; der Kronprinz *Frederik* (*VI.*), jung; der Geheime Kabinettsminister Graf Struensee (1737—72). — Verschiedene Mobilien. Eine *Uhr* (von Pierre le Roy de la société des arts.) — Ein *Schreibtisch*, welcher der Königin *Karoline Mathilde* gehört hat. — Schaukasten: Pretiosen aus der Zeit Christians VII., darunter besonders die *Brillanten der Königin Karoline Mathilde*; das *Porträt Christians VII. von kleinen Diamanten gebildet*; *zwei prachtvolle Laden* mit den Diplomen Christians VII. als Ehrenbürger und Ehrengoldschmied in London. — *Kopenhagener Porzellanfiguren.*

### Die Empire-Zeit.

**XV. Das Gemach Frederiks VI.** Porträts: *Frederik VI.* (1808—39), die Königin *Marie Sophie Frederike;* die Erbprinzessin *Caroline*, Tochter Frederiks VI.; der Erbprinz *Ferdinand.* — Gemälde: Das große Bild der königl. Familie (von Eckersberg). — Skulpturen: *Prinz Christian* (VIII.) und Gemahlin *Caroline Amalie*, B. M. (beide von Thorwaldsen). — Verschiedene Mobilien. In der Mitte des Zimmers der einfache runde Staatsrattisch *Frederiks VI.* — Teetisch mit Teeservice. — Eine Uhr mit einer Reiterstatuette Frederiks VI. (von Krohn). — Ein Säbel mit goldenem Handgriff und goldbeschlagener Scheide nebst einer goldenen Tabakspfeife, dem Könige von Dänemark als Siegeszeichen von der Negerfürstin von Aquapim an der Goldküste geschickt. — Im Schaukasten: Die verschiedenen Orden Frederiks VI. — Modell eines Linienschiffes, von dänischen Kriegsgefangenen in England aus Knochen ihres Essens verfertigt.

### Die neuere Zeit.

**XVI. Das Gemach Christians VIII.** Porträts: *Christian VIII.* (1839—48); die Königin *Karoline Amalie*; die Erbprinzessin *Caroline*; der Kronprinz *Frederik* (*VII.*), jung. — Gemälde: Die Krönung und Salbung *Christians VIII.* und der Königin *Caroline Amalie* (1840). Lit de parade und Castrum doloris (Parade-Leichenbett und Schmerzenslager) *Christians VIII.* — Die Salbungshandlung, Zeichnungen (von Gertner). — Skulpturen: *Christian VIII.*, B. M. und Königin *Caroline Amalie*, B. M. (beide von Stramboe). Silberne Reiterstatuette *Christians VIII.* (von der Etatsrätin Vogt geb. Herbst). Kronprinz *Frederik* (*VII.*) als Kind, B. M. (von Thorwaldsen). — Verschiedene Mobilien, darunter die zwei weißlackierten und vergoldeten Lehnstühle, die bei der Trauung des Kronprinzen *Christian* (*VIII.*) und der Kronprinzessin *Caroline Amalie* auf Augustenburg 1815 benutzt wurden. Eine *Uhr* mit einer Statuette Christians VIII., an einem Tisch sitzend. — Vor dem Fenster ein vierteiliger Schaukasten, enthaltend:

Gegenstände aus der Zeit Christians VIII., darunter die Orden des Königs und der von der Königin *Caroline Amalie* getragene spanische *Marie Louise-Orden.*

**XVII. Das Gemach Frederiks VII.** Porträts: Frederik VII.; seine zweite Gemahlin *Mariane*; die Mutter Frederiks VII.: Prinzessin *Charlotte Frederike*, erste Gemahlin des Kronprinzen Christian (VIII.). — Gemälde: Der Salut auf der Reede Kopenhagens bei der Ankunft der Prinzessin *Mariane* 1841 (von A. Melbye). Hochzeitseinzug der Prinzessin *Mariane* auf dem Schloßplatze in Kopenhagen (zwei Gemälde von Balsgaard). — Skulptur: Frederik VII., 1863, B. Biskuitt. — Verschiedene Mobilien, darunter der *Schreibtisch Frederiks VII.* — ✶*Zwei große Sèvresvasen*, Geschenk des Kaisers *Napoleon III.* — Im großen Glasschrank: Trachten, Waffen, Orden, Freimaurerembleme usw. Frederiks VII. *Büste Frederiks VII.* als Kind (von Thorwaldsen) und *zwei Parianporzellanvasen* von der Gustavbergschen Fabrik, Geschenk des schwedischen Königs Karl XV. († 1872). — Im Fenster: Modell der Dampfjacht *Frederiks VII.* († 1863).

**XVIII. Gemach Christians IX.** *Schreibtisch* des Königs; darüber Porträts des Prinzen *Vilhelm* (Georg I., König von Griechenland) und der Prinzessin *Thysa* (Herzogin von Cumberland). — Büste der Königin *Louise* († 1898). — Porträts *des Königs Christian IX.* und *der Königin Louise.* — *Schreibmöbel*, von den Königinnen *Sophie Magdalena, Caroline Mathilde* und *Louise* benutzt. — *Etagère* mit Porzellan- und Nippsachen; darüber das Porträt des Königs *Frederik VIII.* als Kind. — Schrank aus Ebenholz und Schildpatt; darüber die Porträts der Eltern der Königin Louise und ovale Porträts des Königs *Christian IX.* und der Königin *Louise.* — **Schrank** mit der ✶*Miniaturgemäldesammlung* des Prinzen *Hans* (Bruder Christians IX.). — Das *große Gemälde:* Ankunft Christians IX. auf Island wegen des tausendjährigen Festes 1874. — Porträt des Kronprinzen *Frederiks* (VIII.). — *Christian IX.* († 1906).

**XIX. Das Bronzezimmer.** — Zwei große ✶*Tischgarnituren* aus vergoldeter Bronze in Empirestil, Geschenk des Museumsdirektors Dr. phil. *Karl Jacobsen* (haben der Erbprinzessin *Caroline* und der Königin *Caroline Amalie* gehört).

**XX. Korridor.** Schränke mit Trachten und Waffen, welche von *Frederik VI.* und den folgenden Königen benutzt worden sind.

## *Die obere Etage.*

**XXI. ✶Der Rittersaal.** ✶Die prachtvolle, gewölbte *Stukkaturdecke.* Die auf den Endgesimsen sitzenden vier Figuren stellen Europa, Amerika, Asien und Afrika dar. In den vier Ecken des Saales *Reliefdarstellungen der vier Winde* als Köpfe mit Flügeln: der Nordwind mit Drachenflügeln, der Westwind mit Fledermausflügeln, der Süd- und Ostwind mit Vogelflügeln. Über der Eingangstür ein Medaillon mit dem *Porträt Frederiks IV.*, R. G., über der Tür zum Regalienkabinett ein ähnliches Medaillon mit dem Porträt Christians V., R. M. — Über dem Gesims vier große ✶*Hautreliefs*, G., auf der Eintrittsseite: *die Freigebung der Bauern* und *die Errichtung der Dragoner-Eskadrons*; auf der gegenüberliegenden Seite: *die Errichtung der Landmiliz* und *die Einberufung der Matrosen.* — In der Mitte der Decke: *das königl. dänische Reichswappen*, von den Ketten des Danebrogs- und Elefantenordens umgeben, und der Länge der Decke nach vier *Deckengemälde:* allegorische Darstellungen der Regalien (von Heinrich Krock). — In dem nördlichen Ende des Rittersaales befindet sich der ✶*Thron* mit den unter dem Thronhimmel stehenden Thronstühlen des Königs und der

Königin und den drei Löwen. *Der *Thronstuhl des Königs*, aus Narwalzähnen, ist mit acht allegorischen Metallfiguren, einem Reichsapfel und einem großen, kostbaren Amethyst geschmückt. (Der Amethyst, der nur an dem Salbungstage auf dem Thronstuhle angebracht wird, wird unter den Regalien aufbewahrt, und statt dessen sieht man an seinem Platz einen ähnlich geschliffenen Bergkristall.) Dieser Thronstuhl ist zum ersten Male bei der Salbung Christians V. 1671 benutzt worden. — *Der *Thronstuhl der Königin*, völlig aus Silber, hat oben zwei liegende Figuren: die Gottesfurcht und die Liebe und zwischen diesen den Namen Jehovas in einem Strahlenkranz; Sitz und Lehne sind mit Silberbrokat bezogen. Der Thronstuhl wurde zum ersten Male bei der Salbung der Königin Sophie Magdalene, Gemahlin Christians VI., 1731 benutzt*). — Vor den Thronstühlen **die drei silbernen Löwen*, welche zum ersten Male bei der Leichenfeier Frederiks III. 1670 benutzt worden sind. — Zu beiden Seiten des Thrones: *zwei sehr große Spiegel mit silbernen Rahmen und dazu gehörenden Konsolen aus Silber*, welche beim Brande des ersten Christianborg-Schlosses 1794 gerettet wurden, nebst *vier großen silbernen Kandelabern*. — An den Wänden: **die zwölf großen dänischen Gobelins* (nach den Zeichnungen von Peter Andersen); der Reihe nach, auf der Eintrittsseite, bei den Thronstühlen anfangend: 1. *Die Eroberung Wismars* „Anno 1675 den 13. December". — 2. *Die Eroberung des Kastells bei Landskrona* „Anno 1676 d 4 Augusty". — 3. *Der Sieg des Admirals Niels Juel auf der Kolberger Heide* „Anno 1677 d 1 Juny". — 4. *Die Eroberung Marstrands* „Anno 1677 d 23 Julii". — 5. *Die Landung der dänischen Truppen bei Råå* in der Nähe von Helsingborg „Anno 1676 den 29 Junij". — 6. *Die Seeschlacht bei Oland* „Anno 1676 den 1 Juny". — 7. *Die Eroberung Helsingborgs* „Anno 1676 D 3 July". — 8. *Die Eroberung Christianstads* „Anno 1676 den 15 Avgvsti". — 9. *Die Landung auf Rügen* „Anno 1677 d 17 September". — 10. *Die Eroberung von Damgarten in Pommern* „Anno 1675 d 6 October". — 11. *Die Seeschlacht in der Kjögebucht* „Anno 1677 D 1 July". — 12. *Die Eroberung Landskronas* „Anno 1676 den 11 July". (Diese Gobelins sind zur Verherrlichung des Krieges, welchen Christian V. gegen Schweden 1675—79 führte, im Rittersaal um 1690 aufgehängt worden.) — Längs den Wänden *achtzehn gobelin-bezogene Stühle* aus der Zeit Frederiks IV. und *zwölf silberne Leuchtertische*. — Im südlichen Ende des Saales steht *das königl. Taufbecken* aus vergoldetem Silber. Die übrigen dazu gehörenden reich ornamentierten Sachen: eine ovale Schale, eine Kanne und zwei Leuchter, alles aus getriebenem Gold, werden unter den Regalien aufbewahrt. Das Taufbecken mit Zubehör wurde zum ersten Male 1671 bei der Taufe Frederiks IV., zum letzten Male 1900 bei der Taufe des Prinzen Knud, Sohn des jetzigen Königs, benutzt. — An der südlichen Endwand ein großer *Kamin* aus rotem und schwarzem Marmor, in welchem ein eiserner Ofen mit der Jahreszahl 1721; vor dem Kamin *ein silberner Ofenschirm und silbernes Ofengeschirr mit dem Namenszug Christians V.* Über dem Kamin die Marmorbüste *Christians IV.* Die *Aussicht* durch die Fenster im südlichen Ende des Saales auf den Schloßgarten ist sehr schön. — Zwei Türen auf der Eintrittsseite des Saales, eine südliche und eine nördliche, führen zum Glaskabinett und zum Porzellankabinett.

**XXII. Das Glaskabinett** enthält **eine große, seltene und kostbare Sammlung venezianischer Glassachen*, „soviel wie zu einer Glas-Tafeldeckung

*) Der alte *Thronstuhl der Königin* wurde bei dieser Gelegenheit kassiert, weil „die Person" Anna Sophie Reventlow ihn bei ihrer Salbung als Gemahlin Frederiks IV. 1721 benutzt hatte.

gehört, es seien nun Teller, Schüsseln und sonstiges Zubehör", welche Frederik IV. am Neujahrstag 1709 zum Geschenk vom Dogen Aloysio Mocenigo II. bekommen hat. — Der Raum ist wohl ursprünglich ein ganz einfaches Turmzimmer mit Bohlendecke gewesen und wurde erst 1714 zur Aufnahme der Glassammlung eingerichtet.

**XXIII. Das Porzellankabinett** enthält **eine kostbare und seltene Sammlung von alten Porzellanen.* — *Die chinesische und japanische Abteilung* aus der Zeit Frederiks IV. (1699—1730) und Christians VI. (1730—46) ist an der Wand *r.* und weiter beim Fenster angebracht. — **Die sächsische Abteilung* befindet sich *l.* vom Eingang und über der Tür; darunter **einige Stücke von dem ältesten Böttgerschen braunen Porzellan.* Das übrige stammt wesentlich aus der Zeit Frederiks V. (1746—1766). — **Die französische Abteilung, r.* vom Eingang, besteht zum größten Teil aus dem *Sèvres-Service*, welches Ludwig XV. dem Könige Christian VII. im Jahre 1768 zum Geschenk schickte. — *Die dänische Abteilung*, an der Wand *l.* bildet eine Sammlung des *ältesten Kopenhagener Porzellans*: **das Flora-danica-Service* (c. 1790). Daneben Arbeiten aus Elfenbein und Bernstein.

**Das Regalienkabinett** wird nicht gezeigt.

Der zum Schlosse gehörende Park, **Rosenborg-Have** oder **Kongens-Have** (E F 10) trägt nur noch wenige Spuren seiner ursprünglichen Schönheit und ist jetzt eigentlich ein Kindergarten. Zu beachten die Statue des Politikers Hörup (von Willumsen) an dem Eingangstor von Gothersgade; in der Mitte des Gartens der *Springbrunnen*, nach *Freunds* Modell in Bronze gegossen; die Bronzegruppe: *das Pferd, vom Löwen angefallen*, 1618 in Glückstadt gegossen (von Peter Husum und Jörgen Wulff); ferner die Statuen des Florentiners *Baratta: Samson mit dem Löwen, Orpheus und Eurydike*, welche die Fassade des 1773 von *Harsdorff* aufgeführten Tempels schmücken, und die Reliefs: *Herkules* und *Omphale* (von Wiedewelt). In der ersten breiten Allee *r.*, *Damengang* genannt, die *Statue* des 1875 verstorbenen Märchendichters *Hans Christian Andersen*, von *Saabye* modelliert. Ihm war es vergönnt, vor seinem Tode noch die Entwürfe zu seiner Statue infolge eines Konkurrenz-Ausschreibens zu sehen. Vor dem Schlosse die *Statue der Königin Caroline Amalie* (von Bissen jun.), Gemahlin des Königs *Christian VIII.*, welche ihren langen Witwenstand der Pflege kleiner armer Kinder durch Errichtung von Asylen widmete. Ferner die Statuen: *Echo* (von Axel Hansen), *Liden Gunver* (Gunverchen) (von Stein) und *Hirschgruppe* (von *le Duc*).

Der Schloßgarten wird gegen die Gothersgade zu von der *Rosenborg-Bröndanstalt* (Brunnenkuranstalt) begrenzt; dier werden vom 15. Mai bis 31. Juli von 6—9 Uhr morgens

Mineralwässer feilgeboten. Der Garten dient dann als Promenade; zur Brunnenzeit Konzert. Eine besondere Abteilung des Gartens bildet der kleine unmittelbar an das Schloß stoßende *Blumengarten.* — *Eingänge zum Schloßgarten:* Gothersgade (Ecke der Kronprinsessegade, der Christians IX.-Gade gegenüber), Gothersgade (der Straße Landemärket gegenüber), Nörre-Boulevard Nr. 4 B (dem Observatorium gegenüber), Ecke Nörre-Boulevard und Sölvgade (dem Kunstmuseum gegenüber), Sölvgade (der Rigensgade gegenüber), Kronprinsessegade (Haupteingang zwischen Gothersgade und Dronningens-Tvergade, und Kronprinsessegade der Dronningens-Tvergade gegenüber).

Man verläßt durch den Haupteingang den Garten und wendet sich nach *l.* — An dem Hause Nr. 36 in der Kronprinsessegade eine Marmortafel zur Erinnerung, daß der Komponist *Weyse* (1774—1842) hier wohnte. — Den Weg *l.* in der Sölvgade fortsetzend, biegt man *r.* in die Rigensgade, wo *l.* Nr. 9 das *Garnisonhospital* (E 10). Dicht daneben das *Militärwarendepot,* früher im Volksmunde „*Guldhuset*" (das Goldhaus) genannt, zur Erinnerung an das Laboratorium, welches Christian V. 1678 für einen italienischen Goldmacher hier errichten ließ. — Weiterhin in der Straße, Nr. 36, das Asyl für kleine arme Kinder. — An der Ecke der Stockhusgade, ebenfalls *l.*, die *Methodistenkirche* (E 10), 1864—65 vom Architekten *F. Jensen* erbaut.

Der Rigensgade weiter folgend, hat man gerade vor sich die Parkanlage *Östre-Anläg,* hinter dieser den *Ostbahnhof* (D 11), Hauptstation der Küstenbahn nach Helsingör und in der Straße *r.* vom Bahnhof die am Kastellgraben sehr hübsch gelegene neue *schwedische Gemeindekirche. R.* in die Östervoldgade einbiegend, liegt *r. Nyboder,* das von Christian IV. errichtete Matrosenquartier der Flotte, und ferner an der Ecke der Krokodillegade, erhebt sich das **Monument Christians IV.** (von Bissen jun.) (D 11). Hinter dem Standbilde des Königs eine von hohen Bäumen überragte Mauer, an deren Flügeln zwei mit den gekrönten Initialen des Königs verzierte Inschriften: *l.*: „Dem Könige — groß in des Friedens Taten — tapfer im Kampfe — wurde im Jahre 1900 — dieses Monument — von dänischen Männern — und Frauen — errichtet"; *r.*: „Wenn nur jedermann — seine Pflicht tut", und darunter

die drei Wellenlinien (d. i. Öresund, der Große und der Kleine Belt).

Durch die eigentümliche Krokodillegade erreicht man den nördlichen Teil der Store Kongensgade, hier steht *r.* auf einem dreieckigen Platze das einfache, aber edle *Monument des Admirals Suenson* (von Th. Stein) (E 11), Chefs der dänischen Flotte im Seekampfe bei Helgoland 1864. Der hinter dem Platze mündenden Borgergade folgend, biegt man *r.* in die Gernersgade hinein, hier zur *r.* Hand die *Seeoffizierschule*, zur *l.* die 1874 eingeweihte **St. Pauls-kirche** (E 11). Durch die vor dem Portal der Kirche geradeaus führende Adelgade, wo *l.*, Ecke der Klerkegade, die vom Architekten *Tvede* aufgeführte *Freimaurerloge*, gelangt man an den unteren Teil der Gothersgade und weiter *l.* wieder nach dem Kongens Nytorv zurück.

Statt durch Krokodillegade den Rückweg anzutreten, könnte man sich gradeaus nach dem, den Ostbahnhof mit der Bredgade verbindenden **Grönninge-Boulevard** begeben. Den Rückweg nach Kongens Nytorv nehme man entweder durch Bredgade oder durch die (*r.*) parallel mit dieser Straße laufende Store Kongensgade.

---

## Dritte Wanderung.

Geht man vom Kongens Nytorv *r.* in die **Östergade** (G 11, 10), die lebhafteste Verkehrsader der ganzen Stadt, so steht man *l.* vor der Buchhandlung *Tryde*. Gegenüber, Nr. 4, die Handschuhfabrik von *Larsen* und Nr. 6 die Zigarrenhandlung von *Hirschsprung*. — Nr. 13 der *Rydberg*sche *Keller*, Restauration und Bierhalle. — *R.* zweigt sich die *Ny-Östergade* ab. Die nächste Straße *r.*, *Kristen Bernikovsgade*, wo Nr. 1 das *dänische Reisebureau* seine Lokalitäten hat, führt in das neue sogenannte *City*-Quartier. Die Kristen Bernikovsgade mündet in den oberen Teil der, dem Gothersgade-Eingang des Rosenborg-Have gegenüberliegenden, neuen *Christians IX.-Gade*, so daß man in ungefähr gerader Linie von Östergade zum Rosenborg-Have gehen kann.

Die zweite Straße *l.* führt nach dem Nikolaiplatz (G 10), mit dem schönen, in seiner ursprünglichen Form wiederhergestellten ***Nikolaiturm**, vor kurzem der Stadt von dem Kunstmäcen, Brauer Dr. *Carl Jacobsen*, geschenkt.

Kehrt man durch die Admiralgade nach der Östergade zurück, so bemerkt man (Nr. 54) das alte hübsche Haus der „Efterslägtsselskab“ (Gesellschaft der Nachkommen), erbaut 1640, jetzt Geschäftsgebäude. — Am Ende der Östergade auf Amagertorv die eigentümliche *Fontäne* (G 10) im Volksmunde „Storke-Springvandet“ (der Storch-Springbrunnen) genannt; dicht daneben unterirdisch ein Abort.

*L.* erstreckt sich der *Höjbroplads* bis an den Slotsholms-(Schloßinsel-)Kanal; hier *l.* neben der *Höjbro* (Brücke) die Abfahrt-Station der *Motorboot-Fahrten* durch den Hafen, Langelinie entlang bis zur Freihafen-Einfahrt (Molenkopf mit Landungstreppe) und vice-versa (s. S. 22). Jenseits des Kanals das jetzt in Wiederaufbau befindliche *Christiansborg-Schloß* (H 10), in dessen Kellern der uralte *Brunnen* der vom Erzbischof *Absalon* im Jahre 1167 erbauten Burg. Auf dem Platze die kolossale von *Bissen jun.* modellierte und in Erz gegossene ✶*Reiterstatue* des Gründers von Kopenhagen, des Erzbischofs und Kriegers **Absalon** (1128 bis 1201).

Vom Höjbroplads *r.* in die *Kjöbmagergade* (Kaufmannsstraße), wo gleich *l.*, Nr. 7 die Handschuhfabrik von *Larsen*, (G 10), *r.* Nr. 18 das besuchte Cafélokal *Schucani & à Porta* und Nr. 22 ein Automat-Café. An der ersten Straßenecke *l.*, *Valkendorfsgade*, liegt die

**Post** (*Posthuset*) (G 10), 1670 erbaut. *L.* im Eingang der Kjöbmagergade die Briefpost, in Valkendorfsgade das Telegraphenamt, das Paket- und Geldpostkontor, wo Postanweisungen ausgezahlt werden.

Durch *Lövsträde* nach *Graabrödretorv* (G 9) mit einer kleinen *Gartenanlage*, wo früher ein „Kloster der grauen Brüder“ lag. Der kleine Platz mit seinen alten in bunten Farben gehaltenen Hausfassaden bildet ein ganz eigentümliches Bild früherer Zeiten. — Weiter durch *Kaisergade* und *Skindergade r.* nach Kjöbmagergade zurück.

Unter den Bäumen des *Trinitatiskirchhofes* (G 9) die Gräber der Dichter *Johan Herman Wessel* und *Johannes Ewald*, 1879 mit einem schönen **Monument**, von *O. Evens* modelliert, geschmückt. Das 3 m hohe Denkmal besteht aus einem viereckigen Postament, auf dem zwei geflügelte Genien, der Scherz und der Ernst, sitzen. Am Postament die Medaillons der beiden Dichter.

Die **Trinitatiskirche** (F G 9) ist nach den Zeichnungen *Christians IV.* von dem Schweizer Baumeister *Scheffel* 1637—1646 im Spitzbogenstil erbaut und namentlich wegen ihres Turmes ohne Treppen, „Runde Taarn", berühmt; beim Brande 1728 litt sie sehr, ist aber seit jener Zeit oftmals restauriert worden. *Altar* und *Kanzel* von Holz sind reich verziert. Es befinden sich hier die Gräber einiger berühmter Männer.

Der berühmte ***Runde Taarn** (G 9) ist etwa 36 m hoch und hat 15 m im Durchmesser. Der Schneckengang geht so allmählich aufwärts, daß Zar Peter der Große während seines Besuches in Kopenhagen hinaufritt, während seine Gemahlin in einem mit vier Pferden bespannten Wagen hinauffuhr (2. Oktober 1716).

Die Frontseite des Turmes trägt eine Inschrift in eigentümlichen, damals häufig benutzten „Rätseln", welche bedeutet: „Doctrinam et justitiam dirige Jehova in corde coronati regis Christiani quarti 1642." Im *Gitterwerk* oben am Turm, einer sehr schönen Schmiedearbeit aus der Zeit Christians IV., findet man die Buchstaben: R. F. P. (Wahlspruch Christians IV.: „Regna firmat pietas") mehrmals wiederholt. Der Kopenhagener Volkswitz hat die drei Anfangsbuchstaben R. F. P. mit „*Riget fattes Penge*" (dem Reiche fehlt Geld) ausgelegt.

Dem Turm gegenüber zwischen Kannikestrade und Krystalgade, liegt die *Regenz* (*Regentsen, domus regia*, G 9), 1623 von Christian IV. erbaut; sie gibt 120 Studenten Wohnung und Unterstützung.

Weiter in die *Krystalgade* hinein, wo *r.* die *Synagoge* (G 9), 1833 nach dem Plan des Professors *Hetsch* im ägyptischen Stil erbaut. Der Inspektor wohnt hinter dem Tempel im Stiftshause *Meyers Minde.*

Weiter *l.*, an der Ecke der Fiolsträde, befindet sich die *Universitätsbibliothek.* Dicht daneben erhebt sich das ebenfalls zur Universität gehörende, prachtvolle ***Zoologische Museum** (G 9), 1863—69 nach der Zeichnung des Architekten *Chr. Hansen* erbaut.

Das Gebäude umfaßt 4 Flügel, die einen mit Glas bedeckten Hof umschließen, in welchem die großen Skelette Platz gefunden haben. Die *untere Etage* enthält die Sammlung der Fische und wirbellosen Tiere; hier die große Konchylien-Sammlung Christians VIII.; *1 Treppe hoch:* die Sammlung der Insekten, Myriapoden und Arakniden; Arbeitszimmer, Archiv, Bibliothek und Auditorium. *2 Treppen hoch:* Säugetiere, Vögel, kriechende Tiere und eine Sammlung fossiler Tierskelette. Besonders die von Dr. med. Lausen in Buenos Aires geschenkte Abteilung ist bemerkenswert (Riesenfaultiere und Riesengürteltiere aus der Pampasformation). Ein Teil dieser außerordentlich wertvollen Sammlung ist in einem Schranke in der großen Skelettenhalle aufge-

stellt. Hinter dem Museum befindet sich in einer besonderen Abteilung die in ihrer Art einzige ✶*Hvalsamling* (Sammlung von Walfischskeletten), sie ist die reichhaltigste der Welt. — Das Museum gehört zu den reichsten und interessantesten in Europa. Geöffnet jeden Sonntag und Mittwoch von 12—2 Uhr; im Sommer ist die Besuchszeit Sonntags von 11—2 Uhr (unentgeltlich).

Weiter Nörregade *l.*, wo zur rechten Hand ein großer Neubau: *Zentralstation des Stadttelephons*, und daneben, an der Ecke der St. Petersträde, die **deutsche St. Petri-Kirche** (G 8), eine ehrwürdige gotische Kreuzkirche.

Die älteste Petrikirche schenkte Friedrich II. im Jahre 1585 den in Kopenhagen wohnenden deutschen Familien, und die Kirche ist noch heute *deutsche Gemeindekirche*. Sie brannte 1728 total nieder, wurde neu erbaut und 1731 eingeweiht. — Der fast 78 m hohe kupferbelegte ✶**Turm** ist wegen seines entzückend leichten Aufbaues architektonisch berühmt.

Mit der Kirche ist verbunden die aus dem Jahre 1640 stammende **Grabkapelle**, ein vollendet schöner *Kreuzgang*, restauriert 1906, mit wertvollen schmiedeeisernen Gittertüren.

In den Nischen z. T. sehr mächtige Marmorsarkophage bekannter deutsch-dänischer Adelsgeschlechter. Besonders kunstvoll der *Bronzesarkophag* in der v. Plessenschen Familiengruft. Die von den Decken hängenden alten Bomben sollen, bei der Beschießung der Stadt 1807 durch die Engländer, in die Kapelle und Kirche gefallen sein. — Sehr stimmungsvoll ist der **Innenhof**, der sog. „Urtegaard", d. i. Krautgarten, auf 3 Seiten von den Kreuzgängen abgeschlossen. In der nördlichen Mauer sehr gut erhaltene Epitaphien aus dem Anfang des 17. Jahrh. Man versäume nicht, von *diesem idyllischen Platze* aus die *schlanke* Schönheit des Petriturmes besonders auf sich wirken zu lassen.

Die Kirche und Grabkapelle ist Sonntags nach dem Gottesdienst (10—11) geöffnet, sonst Führung durch den Obergräber (Küster), St. Pederstr. 9, II (½ resp. 1 K.).

Wenige Schritte weiter *r.* in der Nörregade (Nr. 39) liegt das **Folketheater** (G und F 8), (hauptsächlich für Pariser Possen und Lustspiele). Zurück zur St. Petersträde, hier Nr. 14 das *Valkendorfsche Kollegium*, ehemaliges Karmeliterkloster, 1495 vom Staatsrat *Christopher Valkendorf* errichtet als Freiwohnungen für 20 Studenten.

Den Weg in der Nörregade fortsetzend, gehe man der Ecke der Studiesträde und der Bischofsresidenz gegenüber, bis *l.* zum **Frueplads** (Frauenplatz, G 9); dieser ist nördlich von der *Universität* und deren *Bibliothek*, östlich von der *Metropolitanschule*, südlich von der *Frauenkirche* und westlich von dem sehr alten und stilvollen ✶*Bischofssitz* begrenzt und zu einer Art Pantheon bestimmt. Bisher erheben sich hier sieben Denkmäler, und zwar bei der

Universität die *Büsten* der Professoren *Madvig, N. Clausen, E. Schou* und *Japetus Steenstrup*, bei der Frauenkirche die *Büsten* der Bischöfe *Martensen* und *Münster* und des Komponisten *C. Weyse*.

Die **Universität** (G 9) ist von *Christian I.* 1479 gestiftet. Das *eigentliche Universitätsgebäude* liegt der Frauenkirche gegenüber und macht nur einen Teil des Universitäts-Quadrats aus. Es ist im gotischen Stil von Professor *Malling* 1836 erbaut. Das Portal ist mit einem *Aar* mit erhobenen Flügeln und der Inschrift: „*Coelestem adspicit lucem*" versehen. Eine breite Treppe führt zu der mit *Fresken* (von Konstantin Hansen) geschmückten Vorhalle mit den beiden ✶*Marmorstatuen* Minerva und Apollo (von *Bissen sen.*). Am Ende des Ganges *r.* steht eine Bronzestatue: *David mit Goliaths Kopf*, von *Mercié*. Dem Eingang gegenüber der sehr sehenswerte *Festsaal*, an dessen drei Wänden eine Reihe großer, hochinteressanter ✶historischer Bilder.

Das erste Bild (*l.* vom Eingang): Episode des skandinavischen Naturforscher-Kongresses 1847, von *Erik Henningsen*. — Das zweite Bild (*r.* vom Eingang): Episode der Teilnahme der dänischen Studenten an einem Ausfall während der schwedischen Belagerung Kopenhagens 1659, von *Rosenstand*. — Das dritte Bild: Hans Tausen (1494—1561), der dänische Reformator, beschützt den katholischen Bischof Joachim Rönnow gegen die Gewalttätigkeiten der Bürger Kopenhagens, von Professor *Carl Bloch* († 1890). — Das vierte Bild: Die Einweihung der Universität in der Frauenkirche 1479, wo der Nuntius dem König Christian I. die päpstliche Bulle überreicht, ist von Professor *Marstrand*. — Das fünfte Bild, von *Bloch*, stellt dar: Tycho Brahe (1546—1601), der den König Jakob IV. von Schottland auf seinem Schloß *Uranienborg* empfängt. — Das sechste Bild: Der gelehrte König Frederik III. (1648—1670) examiniert den jungen Peter Schumacher (später Graf Griffenfeld, Großkanzler des Reiches) im Hause des Bischofs Jesper Brokmand um 1650, ist ebenfalls von Professor *C. Bloch*. — Das siebente Bild: Professor der Universität Baron Ludwig Holberg (1684 bis 1754), dänischer Schauspieldichter, bei der Probe einer seiner Komödien, von *Rosenstand*. — Zwischen den Bildern Gemäldeornamentierungen mit dänischen Vögeln und Blumen. Unterhalb der Gemälde um den ganzen Saal ein reich geschnitztes Eichenholzpaneel mit lebensgroßen Porträtmedaillons dänischer Könige und Universitätslehrer.

Der Portier zeigt die Räume (Trinkgeld).

Dicht neben dem Universitätsgebäude, an der Fiolstræde, liegt das im altgotischen Stil gehaltene, von Professor *Herholdt* 1857—61 erbaute ✶**Bibliothek-Gebäude** (G 9) der Universität. Besonders zu beachten ist die Handschriftensammlung mit 1. der „*Arne Magnäanschen Sammlung*" alter isländischer, norwegischer, schwedischer und dänischer Handschriften, und 2. die Sammlung des berühmten Sprach-

forschers *Rask* mit alten Handschriften in der Zendschen und Pehlwischen Sprache. (Beteiligungszeiten s. S. 38).

Auf der anderen Seite des Universitätsgebäudes liegt, Nörregade entlang, zwischen Frueplads und Krystalgade der *l.* Flügel des Universitäts-Komplexes mit der bedeutenden *zoologischen Studiensammlung.* Der *l.* Hof (Eingang Frueplads) wird hinten von einem niedrigen Gebäude begrenzt, dessen *r.* Hälfte das „*Konsistorium*" einnimmt, ein Rest der früheren katholischen Bischofsresidenz, das älteste Gebäude in Kopenhagen. — Alle Universitäts-Fachvorlesungen sind unentgeltlich.

Östlich ist der Frauenplatz von der *Metropolitanschule* begrenzt, 1816 von Prof. *K. F. Hansen* erbaut. — Der Universität gegenüber, die Hauptfassade an der Nörregade, erhebt sich die

**Vor Frue Kirke** (Liebfrauenkirche) (G 9).

Diese Hauptkirche Kopenhagens ist in ihrer ursprünglichen Gestalt die älteste Kirche der Stadt; ihre Geschichte geht bis ins 12. Jahrhundert zurück. Von der Königin Margrethe bis zur Einführung der Souveränität wurden hier die Könige gekrönt, hernach durch die Bischöfe geweiht. 1728 fast völlig abgebrannt, wurde sie 1738 wieder neu aufgebaut. Der 120 m hohe Turm wurde während des Bombardements der Engländer 1807 in Brand geschossen, und die Kirche abermals ein Raub der Flammen. 1811 wurde der Wiederaufbau nach den Zeichnungen *Hansens* begonnen, die Einweihung der jetzigen Kirche (72 m lang und 34 m breit, der Turm ca. 62 m hoch) fand 1829 statt.

Das Äußere der Kirche bietet wenig Interesse; allein ihr Inneres, das geschmackvoll restauriert wurde, erlangt eine besondere Bedeutung durch die Meisterwerke, mit welchen **Thorwaldsen** dieses Gotteshaus geschmückt hat. Das Schönste am Äußeren der Kirche ist das *dorische Portal*, dessen Frontispiz mit der berühmten Gruppe Thorwaldsens in Marmor: ✶*Johannes der Täufer in der Wüste predigend*, geziert ist. Über der Haupttür befindet sich: *Jesu Einzug in Jerusalem*, ein Basrelief in Gips (von Thorwaldsen). Zu beiden Seiten des Portals die kolossalen ✶Statuen aus Bronze: *Moses* (von Bissen sen.) und *David* (von Jerichau).

Im Innern der Kirche statt des gewohnten Altarbildes eine große Nische mit der schönen marmornen ✶**Christus-**

**figur** *von Thorwaldsen*; längs den Wänden des Hauptschiffes stehen die ***zwölf Apostel** desselben Meisters in Marmor. Die Rotunde über dem Altar ist mit einem Basrelief in Gips: *Christi Gang nach Golgatha* (von Thorwaldsen), geschmückt. Beim Aufgang zum Hochaltar steht Thorwaldsens herrliches ***Taufbecken**: der kniende Engel eine Muschel darreichend. Ferner befinden sich hier mehrere Basreliefs: die *Taufe* und das *Abendmahl*, *Charitas* und der *Schutzengel*, sowie in einem Seitengang *Thorwaldsens* Büste (alle von Thorwaldsen) und Bilder verstorbener Bischöfe.

Die *Aussicht* vom leicht zu ersteigenden Turm ist lohnend. Man verabrede das Nähere Hauserplads 16, 3. Etage (F 9). (Besonderes Trinkgeld.)

Nach Besichtigung der Frauenkirche verfolge man wieder *l.* die Nörregade und gelangt nach *Gammeltorv* (Alter Markt) (G 9), welchen eine alte * *Fontäne* schmückt, die bei festlichen Gelegenheiten mit „goldenen Äpfeln" springt. Die Bronzefigur mit dem einen Kinde an der Hand und dem andern auf dem Arm, in der Mitte der Schale, soll die Barmherzigkeit darstellen. Südlich an den Alten Markt schließt sich der Neue Markt (Nytorv) an.

Von Interesse auf diesem Platz ist das *Gerichtshaus* (*Domhuset*) (H 9), dessen Inschrift im Frontispiz lautet: *Med Lov skal man Land bygge* (Mit Gesetz soll man Land bauen, d. h. regieren), womit das Waldemarsche Gesetzbuch vom Jahre 1240 beginnt. Es enthält die Lokale des *Hof-* und *Stadtgerichts*, des *Kriminal-* und *Polizeigerichts* und der *Polizeidirektion*. In der *Vorhalle* die *Gipsstatue des Gründers von Kopenhagen, des *Erzbischofs Absalon*, von *W. Bissen jun.*, ein Geschenk desselben an die Stadt.

Nun zurück durch die Nygade-Vimmelskaftet — *l.* die *Yorcks-Passage* — und Amagertorv bis *l.* zur

**Helligaandskirke** (*Heilige Geist-Kirche*) (G 9), eine der ältesten Kirchen der Stadt. Sie brannte 1728 ab und wurde 1732 wieder erbaut. Nach mehrfachen Renovierungen gehört die Kirche nun zu den schönsten Bauten Kopenhagens. Die Kirche, in welcher der dänische Reformator *Hans Tausen* (1494—1561) seine Lehrsätze verteidigte, hat einen Barock-Altar von Marmor mit einem Ölgemälde: Christi Himmelfahrt; im Chor das Gemälde von *Adam Müller:* Luther auf dem Reichstage in Worms 1521; über dem Hauptausgang: die Verkündigung Mariä, gemalt von *Joachim*

*Skovgaard.* Zur Kirche gehört eine hübsche alte ✶*Grabkapelle*, die noch aus der Klosterzeit stammt. Unter den Bäumen, des die Kirche umgebenden alten Kirchhofes, befindet sich (gegen Niels Hemmingsensgade) die Bronzegruppe: *Der Tod und die Mutter* (von *Hansen-Jacobsen*). Die Kirche ist außer der Zeit des Gottesdienstes unentgeltlich zu besichtigen, wenn man sich an den „Graver", Nabolös 2, 2. Etage, wendet.

Weiter hinab in der Straße (Amagertorv, G 10) liegen *l.* die Verkaufslokale von *Bing & Gröndahl*, Nr. 8, und der Königl. Porzellanfabrik, No. 6, beide bekannt sowohl durch ihre in Form, Dekoration und Glasur vollendeten Porzellanarbeiten als durch ihre Nachbildungen Thorwaldsenscher Arbeiten in Biskuit.

Man gelangt durch die Östergade wieder auf den Kongens Nytorv.

## Vierte Wanderung.

Wenn man vom Kongens Nytorv (G 11) aus *r.* an der Ecke der Lille Kongensgade und am königlichen Theater vorüber gegen Südost wandert, so gelangt man nach dem *Holmenskanal* (Straße). *L.* die Holbergsgade, an deren Ecke *l.* ein monumentales Gebäude der Versicherungsgesellschaft *Hafnia*, *r.* das große prächtige Kontorgebäude der *ostasiatischen Kompagnie*. Dann folgt, an der Ecke der Niels Juelsgade mit Fassade gegen den Holmenskanal, das Hotel *Kongen af Danmark* (H 11), in dessen unterem Stockwerk ein *Wiener Café*, das mit fünf hübschen Ölgemälden von *Eckard* geschmückt ist. *R.* neben dem Hotel, in der Straße Holmenskanal, führt ein langer Gang zu *Wittmacks Restauration* (nur in der Wintersaison geöffnet). Gegenüber, *r.* (Nr. 12), ein großes von *Harsdorff* (1735—99) ausgeführtes Gebäude, welches jetzt der *Landmannsbank* gehört.

Mitten in der Straße die von Prof. *Th. Stein* modellierte **Bronzestatue des Seehelden Niels Juel** (G H 11). Die Statue richtet den Blick gegen die nicht ferne Holmenskirche, wo die Gebeine des Admirals ruhen. Zu der Statue sind 14 000 Pfund Metall von den aufgefischten Kanonen des Linienschiffes „Dannebrog" verwendet; das Schiff wurde im Kampfe gegen Schweden von *Iver Hvitfeldt*, der es nicht

in die Hände des Feindes kommen lassen wollte, in die Luft gesprengt, wobei er und 700 Mann den Heldentod starben (Kjögebugt am 4. Oktober 1710).

Weiter hinab in der Straße *l.* das Gebäude der *Nationalbank* (H 11), erbaut 1866 von Prof. *Herholdt.*

Nachdem man die *Havnegade* (sie führt nach dem belebten Hafen, wo die Dampfschiffe nach Helsingör, Malmö und England landen) überschritten hat, gelangt man an die sehenswerte Kirche für die Marine, **Holmenskirke** nebst ✶**Grabkapelle** (H 10), am Holmenskanal, dem Schloß Christiansborg gegenüber.

Auf dem alten, von einem Gitter umgebenen Kirchhof die Bronzebüste des Bischofs *B. J. Fog* (von Saabye).

Die Kirche ist von Christian IV. 1617 erbaut und 1640 in Form eines Kreuzes erweitert. Ihr unansehnliches, im Barockstil gehaltenes Äußere trägt in den goldenen Buchstaben R. F. P. (*Regna firmat pietas*, Gottesfurcht schützt das Reich) den Wahlspruch dieses Königs. Der ✶*Altar* und die ✶*Kanzel* von Eichenholz sind kunstvolle Schnitzwerke. Mehrere Gemälde und Kronleuchter schmücken das Gotteshaus. Dänische Seehelden, darunter *Niels Juel* († 1697) und *Peter Tordenskjold* († 1720), ruhen in der großen *Grabkapelle*, dem Mausoleum der Marine. Im Turm ist 1876 eine Glocke aufgehängt, welche aus dem Metall der aufgefischten Kanonen des Kriegsschiffes „Dannebrog" gegossen wurde. Der „Graver", Holmenskanal 32, zeigt die Kirche nach einer bestimmten Taxe (s. S. 34).

*R.* neben der Kirche, im kleinen Vorhof mit schönem schmiedeeisernen *Gittertor*, die *Bronzestatue Tordenskjolds*, von *Bissen jun.* modelliert.

Über die *Holmens-Bro* (Brücke), hier *l.* das *Schulschiff für Schiffsköche* (gute und billige Restauration, 9—5½ Uhr), gelangt man auf den Schloßplatz, dann den Weg *l.* einschlagend, steht man vor der

✶**Börse** (H 10, 11), errichtet von Christian IV., die zu den schönsten Bauten der Stadt gehört. Über dem Gebäude erhebt sich in der Mitte ein *Turm*, der aus vier Drachen gebildet wird. An der Rampe zum Haupteingang, *l.* die Statue des *Merkur*, *r.* die des *Neptun* und oben die des Geheimrates *Tietgen.* Börsenzeit 1½—3½ Uhr; von 2 Uhr 5 Min. bis 3 Uhr 15 Min. zahlt man 25 Öre.

*R.* von der Börse das *Ministerialgebäude* (H 10), auch Kanzleigebäude genannt. Es enthält alle Bureaus sämtlicher Ministerien, außer denen des Auswärtigen Ministeriums, welche sich im Palais auf Königs Neumarkt, Ecke der Tordenskjoldsgade, befinden.

Hinter der Börse erhebt sich ein großer stilvoller Gebäudekomplex mit schönen Fassaden nach allen vier Seiten: *das neue Privatbank-Gebäude;* darin ein Café: „Börs-Café".

Man schreitet längs diesen Gebäuden die schöne, breite Straße *Slotsholmsgade* hindurch und passiert die eiserne Klappbrücke **Knippelsbro** (H 11), welche mittels elektrischer Kraft geöffnet und geschlossen wird. Rechts gehen! Ein Blick von dieser Brücke auf das Treiben auf dem Wasser nach beiden Seiten ist interessant. Die Brücke führt zum Stadtteil **Christianshavn** (H J 11, 12, 13), zunächst betritt man die *Torvegade* (J 11), welche man bis zur *Strandgade* verfolge, hier *r.* am Ende der Strandgade die *Christianskirke*, nach den Zeichnungen des *Nikolai Eigtved* in den Jahren 1755—59 erbaut.

Verfolgt man die Torvegade und überschreitet man die Börnehusbrücke, so steht man an der *Strafanstalt* auf Christianshavns Torv (Markt) (J 12). Man gehe *l.* neben dem Kanal entlang bis zur *St. Annagade*, wo weiter *r.* die **Vor Frelsers Kirke** (Erlöserkirche) (J 12). Der etwa 95 m hohe *Turm* dieser Kirche erregt die Aufmerksamkeit durch seine Zierlichkeit und seine außerhalb des Turmes befindliche Spiraltreppe.

Die Kirche ist nach dem Plan des *Lambert van der Haven* 1694 erbaut. Der *Altar* ist von karrarischem Marmor, mit Statuen, in deren Mitte der Erlöser, dem ein Engel den Schmerzensbecher reicht. Der *Chor* ist mit Statuen der Erzengel umgeben. Bemerkenswert sind noch das *Taufbecken* aus Alabaster mit Basreliefs, die *Orgel* aus Eichenholz mit reicher Schnitzarbeit. Die schöne Kirche mit dem Turm wird vom „Overgraver", Dronningensgade 73 (J 12) (10—12 und $3^1/_2$—$4^1/_2$ Uhr), gegen 2 K. für eine Gesellschaft von 12 Personen gezeigt. — Vom Turm (nur schwindelfreien Personen ist das Besteigen anzuraten) überraschend schöne Aussicht.

Man kehre durch Prinsessegade bis zur Torvegade zurück. — Die Torvegade führt nach der Vorstadt *Sundby* (K 13), von wo eine *Kleinbahn* durch die Insel *Amager* über *Kastrup* nach der Lotsenstation *Dragör* (Dorf mit Badeetablissement, schöne Seebäder) an der Ostküste fährt. — An der Südspitze der Insel ein Tannengehölz *Kongelunden* mit der *königlichen Fasanerie.* Auf Amager in der Nähe des *Nykro* (Krug) hat man *Frederik VII.* ein Denkmal gesetzt.

Man überschreite den Marktplatz und gehe durch die Straße *Overgaden oven Vandet* (J 11) bis zum Wall (K 11).

Gegenüber, jenseits des Wassers, die Maschinenwerkstätten von *Burmeister & Wains*; die Schiffswerfte sind auf Revshaleöen, das größte Etablissement dieser Art im Lande. Vom Walle setze man die Wanderung, *r.* an den „Holms Huse" (Häusern) (J u. K 10, 11) vorüber, nach der *Langebro* (K J 10), die zweite Brücke zwischen diesem Stadtteil und Kopenhagen, fort. In der Nähe dieser Brücke liegen *Badehäuser*, darunter eine *öffentliche Badeanstalt für Frauen.* Gegenüber der Brücke am Ende des *Vestre-Boulevard* erhebt sich eine Bronzestatue: ein *nackter Jüngling zu Pferde* (von *Bissen jun.*).

Folgt man *r.* der *Vestervoldgade* (J 9/10) — *l.* führt der Vestre-Boulevard grade nach dem Rathausplatz — und biegt beim *Kongens Bryghus* (J 10) (des Königs Brauhaus), wo das dänische Weißbier gebraut wird, in die kleine *Bryghusgade r.* ein, so gelangt man in die Straße *Frederiksholms-Kanal*, wo man *l.*, zwischen der *Ny-Vestergade* und *Stormgade*, das

### ✶Prinsens-Palais (H 9),

(Eintritt s. S. 31, 33, 36 u. 37).

erreicht. Es wurde 1680 erbaut und diente lange als Wohnsitz der Kronprinzen, bis es den großen *Sammlungen des National-Museums:* 1. *die dänische Sammlung*, 2. *die ethnographische Sammlung*, 3. *die Münz- und Medaillen-Sammlung*, 4. *die Antiken-Sammlung*, eingeräumt wurde. Gleich *l.* im Torraum befinden sich zwei in Stein gehauene *Reliefbilder* des Königs *Hans* (1481—1513) und der Königin *Elisabeth*, Gemahlin des Königs Christian II. Im Hofe *r.* die *Erinnerungs-Eiche* des Prof. *Rasmus Nyerup* und gegenüber *l.* die *Gedenktafel* des Museumsdirektors, Kammerherrn *J. J. A. Worsaae*: Die Vorzeit entschleiert sich der modernen Wissenschaft. Ferner sind im Hofe aufgestellt: die Riesenstube (*Jättestue*) von Nörregaard bei Maribo auf Laaland und eine Nachbildung eines der schönsten dänischen Steingräber, der Kammer (*Düsse*) von Herrestrup in der Nähe von Nykjöbing auf Seeland.

#### 1. ✶Die dänische Sammlung

(*Museum der dänischen Altertümer*), eine ausgezeichnete Sammlung und von außerordentlicher Bedeutung für die

archäologische Forschung im allgemeinen. Kein Reisender sollte es unterlassen, dieses Museum, das einzig in seiner Art ist, zu besuchen. Seine Aufgabe ist es, Aufschluß über die ursprüngliche Lebensweise des Menschen im Norden und speziell Dänemarks zu geben. Es wurde 1807 auf Vorschlag des Prof. *Nyerup* gegründet, erhielt aber seine eigentliche große Erweiterung (1816—65) durch *C. J. Thomsen* und wurde von *Worsaae* († 1885) reorganisiert.

Das Museum hat zwei Abteilungen, und zwar: die heidnische Zeit bis zum Jahre 1000 n. Chr. (*Steinzeit, Bronzezeit, Eisenzeit*), Direktor: Dr. S. Müller; die christliche Zeit (*Mittelalter, Renaissanceperiode*), Direktor: Dr. Mackeprang.

Beim Besuch des Museums muß man die Reihenfolge (chronologisch) innehalten, da es nicht gestattet ist, außer der Reihe zurückzugehen.

Zunächst *l.* im Eingang (wo *Thomsens Marmorbüste* steht) das Erdgeschoß ringsum, dann ebenso im ersten Stock, und schließlich in der zweiten Etage das Schloßmodell.

### Die heidnische Zeit.

(Das frühere altnordische Museum.)

#### I. Die Steinzeit.

*A. Ältere Steinzeit* (etwa das 4. Jahrtausend v. Chr.).

*Grabfunde:* **1** Skelett eines Mannes aus einem Abfallhaufen (*Kökkenmödding*). — *Wohnplatzfunde:* **3—6** Abfallhaufen und darin gefundene bearbeitete Gegenstände aus Holz, Knochen, Feuerstein und Ton. — **7** Gezahnte Beinspitzen zum Fischfangen; Beile aus Elchknochen u. Hirschgeweih. — **8, 9** Pfeilspitzen u. a. m. — **10—14** Werkzeuge, Beile u. Meißel, Harpunenspitzen, Beinspitzen mit Feuersteinschneide. — **15** Schlagwaffen aus Rentiergeweih, Beile aus Elchgeweih, Halszierate aus Hauzähnen von Wildebern. — **16, 17** Boote aus ausgehöhlten Baumstämmen. — **18** Doppelruder. — **19** Fallen für Otter oder Wasservögel. — **20** Teile einer Fischreuse. — **21** Skelett eines Urochsen.

*B. Jüngere Steinzeit* (3.—2. Jahrtausend v. Chr.).

*Grabfunde:* **22, 23** Aus kleineren Steinkammern (*Düsser*): Tongefäße, Feuersteinbeile und Schmucksachen aus Bernstein. — Aus Riesenstuben (*Kämpehöje*): **24—36** Beile, Meißel, Pfeilspitzen, Bernsteinperlen u. Tongefäße. — **37** Menschliche Schädel, wovon einige *trepanierte**). — *Wohnplatzfunde:* **38—45** Reste von Tongefäßen, Beigeräte, Kohlenreste, Tierknochen, verkohlte Körner von Weizen, Gerste u. Hirse, durchglühte Lehmstücke von der Verkleidung der Hüttenwände (**42** stammt *aus der Kopenhagener Grundschicht*; hierdurch ist bewiesen, daß es schon in der Steinzeit hier Ansiedlungen gab). — *Opfer- u. Depotfunde:* **46—51** Beile, Meißel, Speerspitzen. — *Bernsteinfunde:* **52—54** Perlenreihen mit Mittel- und Schlußstücken. — *Werkzeuge u. Hausgerät:* **55—74** Beile u.

*) Ein Stück der Hirnschale ist (bei lebendigem Leibe) ausgeschnitten worden.

Meißel. — **77** *Getreidesichel.* — **78, 79** Tongefäße, Tonlöffel. — **80** Steine zum Feuerschlagen. Angelhaken aus Bein. — **81, 82** Mehr oder minder kugelförmige Steine, teils als Stampfsteine bei der Zubereitung der Speisen, teils als Schleuderkugeln benutzt. — **83, 84** Steintröge. — **85—89** Schleifsteine. — *Waffen:* **90—95** Streitäxte. — **96—102** Dolche u. Speerblätter (davon einige gezahnt). — **103** Feuersteinblätter zu Wurfspeeren. — **104, 105** Pfeilspitzen. — *Amulette:* **106—108,** letztere mit eingebohrten schalenförmigen Vertiefungen (heilige Zeichen). — *Seltene Formen u. Unica:* **109** Die größte u. eigenartigste Feuersteinaxt, aus Seeland stammend. — Größtes in Dänemark gefundenes Beil, von Grünstein. — **110** Feuersteinbeile. — Angelhaken aus Feuerstein.

## II. Die Bronzezeit.

*A. Ältere Bronzezeit* (Mitte des 2. Jahrtausend bis zum 8. Jahrh. v. Chr.).

*Grabfunde:* **111** Männliche und weibliche Figur mit Kleidungsstücken nach den Originalen der Funde. — **112—124** Särge aus Eichenstämmen mit Grabgut. — **125, 126** Unterteile zweier Baumsärge mit männlichen Leichen und ihrer Ausstattung: Mänteln und Grabgut. — **128** Kleidungsstücke aus einem Baumsarge, daneben das Grabgut. — **129** u. **130** Grabgut verschiedener Männergräber. — **131 *Vollständige Frauentracht der Bronzezeit** (einziger Fund). — **132** Grabgut aus Frauengräbern. — **133, 134** Grabgut aus jütländischen Männergräbern. — **135** Grabgut aus seeländischen Männergräbern. Besonders zu beachten: *ein Kesselwagen,* ursprünglich ein römischer Weinkessel, hier als Urne für die verbrannten Gebeine eines Häuptlings verwendet. — **136** Grabgut (Frauengräber) mit Schmuckringen (darunter *goldenen*) und Bronzedolchen. — *Wohnplatzfunde:* **137** Karte über eine Strecke Jütlands von der Nordsee bis in die Nähe von Viborg, mit Angabe der Grabhügel und Fundstätten aus der Stein- und Bronzezeit. — **138** Verschiedene Bronzesachen, darunter mehrere *aus der Grundschicht Kopenhagens.* — **139** Tonscherben mit Abdrücken von Getreidekörnern und mit verkohlten Körnern, darunter auch vom Hafer. — *Opfer- u. Depotfunde:* **140 **Das Sonnenbild,** die Sonne in Form einer goldbelegten Bronzescheibe dargestellt, von einem Pferde gezogen, beides auf einem sechsrädrigen Wagengestell angebracht. — **141** Etwa 100 **Miniatur-Boote aus dünnem Goldblech* (Jütland). — **142** u. **143** Waffen, Arbeitsgerät, Schmucksachen. — *Bildersteine* (sog. *Helleristninger*): **144** Steine mit Darstellungen der Sonne. — **145** *Stein mit zwei Fußsohlen-Figuren.* — **146** *Stein mit Menschen- u. Schiffsbildern.* — **147** Stein mit schalenförmigen und anderen heiligen Zeichen. — **148** Steine mit schalenförmigen Vertiefungen. — *Waffen, Werkzeuge und Schmucksachen:* **149—159.** — **160** *Pflug* von Holz, aus einem Moor in Jütland.

*B. Jüngere Bronzezeit* (v. 8.—4. Jahrhundert v. Chr.).

*Grabfunde:* **161—164** Aus Männergräbern: Schwerter u. Dolche. — Aus Frauengräbern: Kleine Schmucksachen. — Tongefäße (Urnen), darunter die sogenannten *Hausurnen.* — **165—167** Urnengräber mit den dazugehörenden Steinumpackungen. — *Opferfunde:* **168 *Lurer** (altnordische Trompeten), gewöhnlich paarweise gefunden; wechselseitig abgestimmt. Sie sind noch verwendbar. — **169 *Goldgefäße:** *Schalen, Schöpfgefäße und Becher.* — *Große Bronzeeimer,* aus Italien. — **170, 171 *Goldene Arm- und Fingerringe.** — **172** u. **173** Bronzehalsringe u. andere Schmucksachen. — **174** „Opferbrunnen" mit Knochen von Haustieren und verschiedenen Bronzesachen. — *Depotfunde:* **175—177** Hängegefäße, Hals- u. Armringe, Gürtelzierate, Bügelnadeln. — *Metall- u. Gießereifunde:* **178, 179** Kleine Bruchstücke von Waffen u. Geräten, Guß-

formen usw. — *Typen:* **180** Handwerkszeug, Bügelnadeln, Knöpfe, Kämme, Hängegefäße. — **181** Messer, darunter mehrere aus Männergräbern. — **182—201** Tongefäße. — **202** Waffen. — **203** Waffen und Miniaturschwerter (wahrscheinlich Grabgut-Ersatz für wirkliche Schwerter). — **204** Bronzeschilder. — **205** Halsringe. — **206 Goldene Arm- u. Fingerringe** (als Bezahlungsmittel gedient). — Schmuckringe aus Bronze. — **207** Nadeln. — **208** Nippzangen, gewöhnlich in Männergräbern vorkommend; wahrscheinlich zum Ausrupfen der Barthaare. — **209** Ahlen. — Nähnadeln aus Bronze und Bein. — **210 Seltene Stücke und Unica:** z. B. Dolch und Palstab, beide aus Knochen. — Schön ornamentierter Celt. — Messer mit Griff, in Form eines menschlichen Kopfes.

## III. Die Eisenzeit.

*A. Die vorrömische Eisenzeit* (4.—1. Jahrh. v. Chr.).

*Grabfunde:* **211** Urnen. — Schwerter mit Eisenblechscheiden. — **212** Tongefäße (Urnen). — Einzelne Urnen mit Menschen- u. Vögelornamenten. — **213, 214** Tongefäße, den Flammen des Leichenbrandes ausgesetzt und infolge der Hitze verkrümmt. Eines mit einer Jagdszene. — **215** Bronzegefäße klassischer Arbeit. — Schwerter. — **216** Gürtelhaken, Bügelnadeln und ganz kleine Tongefäße. — **217** Waffen. — Teile von großen Bronzekesseln. — *Wohnplatzfunde:* **218** Reste zweier anscheinend durch Brand zerstörter Häuser. Zahlreiche, z. T. sehr große Tongefäße, teilweise zerschlagen. Mehrere Gefäße haben sich jedoch wieder zusammensetzen lassen. — *Opferfunde:* **219** Der sogenannte ***Dejberg-Wagen** (aus dem Dejberg-Moor in Jütland). Teile von zwei merkwürdigen Wagen nordischer Arbeit, als Opfer für die Götter hingelegt. Der eine Wagen mit zahlreichen Bronzebeschlägen hat sich vollständig rekonstruieren lassen. *Typen:* **220** Schmucksachen.

*B. Die römische Eisenzeit* (1.—3. Jahrh. n. Chr.).

*Grabfunde:* **221—269** Tongefäßgräber aus Gräberfeldern. — **270** Römische Bronzegefäße: Eimer, Schöpfgefäße mit Sieben. — Nordische Trinkhörner. — **271** Römische Bronzegefäße. — **272, 273** Waffen, Schmucksachen, Geräte, Tongefäße (Bornholm). — *Wohnplatzfunde:* **274—282** Tongefäßscherben, Tierknochen. — Mühlsteine. — Türpfostensteine. — *Opferfunde:* **283 **Großer silberner Kessel,** Oberteil aus viereckigen Platten bestehend und mit Darstellungen von Göttern, Kriegern usw. — **284** Bronzegefäße, darunter das größte in Dänemark gefundene Exemplar von römischer Arbeit mit zwei Henkeln, die Henkelbeschläge in Form von Herkulesköpfen mit Löwenhäuten. — Römische Bronzestatuetten. — **285** Tongefäße. — *Typen:* **286—288** Tongefäße („Tischgefäße"), Becher, Näpfe usw.

*C. Die Völkerwanderungszeit* (3. bis zur Hälfte des 5. Jahrh. n. Chr.).

*Grabfunde:* **289—295** Waffen, Schmucksachen u. Geräte. — **296** Bronze- u. Glasgefäße, besonders *ein mit Tierfiguren gemaltes Glasgefäß*; mehrere *Goldringe*. — **297** (Frauengrab) Gefäße aus Bronze u. Silber, *ein Gefäß aus terra sigillata mit figuralen Darstellungen*, Spielsteine, Bügelnadeln. — **298, 299** Bronze- u. Glasgefäße, mehrere mit aufgemalten Darstellungen. — **300** Schmucksachen u. dgl. — **301—304** Funde aus Gräberfeldern auf Bornholm. — **305 **Kostbare goldene und silberne Schmucksachen.** — Aus einem Frauengrabe: 7 Schmucksachen mit getriebenen Löwenköpfen, eine Nadel und ein Fingerring mit eingefaßten Steinen, alles aus Gold. *Eine Kugel aus Bergkristall* mit magischen Zeichen. — *Wohn-*

*platzfunde:* **306** Sachen *aus der Kopenhagener Grundschicht.* — **307** Verkohlte Getreidekörner und Tonscherben. — **308** Handmühle mit Oberstein und Unterteil. — *Feldfunde:* **309** Kopien der zwei im Jahre 1802 gestohlenen **Goldhörner* mit zahlreichen Figurendarstellungen. Das kurze unvollständige Horn trägt außerdem die Runeninschrift: *Ich Hlevagastir der Hylting machte das Horn.* — **310** ***Der große Goldschatz:** Schwere Bezahlungsringe, verschiedene Hängezierate und römische Goldmünzen zum Tragen an Schnüren. — *Ein großer Ring aus silberhaltigem Gold.* — *Ein Münzfund aus Bornholm: 255 römische Silberdenare,* die alle in einem Tongefäß lagen. — *Die großen Moorfunde:* **311** Nordischer Krieger aus der Völkerwanderungszeit. Die Kleidungs- und Ausrüstungsstücke sind möglichst getreue Kopien der Originale aus den großen Moorfunden. — **312—326** Schwerter, z. T. von römischer Arbeit mit Fabrikmarken. — Reste von Schwertscheiden und Ortbändern (eines mit Runeninschrift). — Waffen und Ausrüstungsgegenstände. — **327** Skelett eines Pferdes. — **328, 329** Waffen, verschiedene Holzsachen. — **330** Unterteil eines Wagens und einige Wagenräder. — **331** Beschlagstücke. — **332—336** Zahlreiche Waffen, Reitzeuge nebst Beschlägen, Kleidungsstücke, persönliche Ausstattungsgegenstände, römische Silbermünzen. — **337** Verschiedene größere Holzsachen, darunter Joche für Zugtiere. — *Typen:* **338** Zur Tracht gehörende Gegenstände: Spangen, Nadeln. — Perlen, besonders aus Glas. — Spielsteine u. Würfel. — Glasgefäße römischer und griechischer Herkunft. — **339** Steine zum Feuerschlagen.

*D. Die nachrömische Eisenzeit* (5.—8. Jahrh. n. Chr.).

*Grabfunde:* **340, 341** Aus Frauengräbern (Bornholm): Perlenbänder und Bronzespangen, *eine in Form eines stilisierten vierfüßigen Tieres.* — Bronzegegenstände. — **342** Aus Männergräbern (Bornholm): *besonders Waffen und Wetzsteine.* — **343** Tongefäße. — *Goldfunde:* **344** ***Der größte Kollektiv-Goldfund,** besteht aus 52 Objekten: Hals- und Armringe, Ketten, Ringgold und Barren. — Einzeln gefundene **Halsringe aus Gold. — **345** **Goldbrakteaten und fremde Goldmünzen als Hängeschmucke benutzt. — **346** *Kostbare große Bügelnadeln aus vergoldetem Silber, einzeln oder in Verbindung mit Goldbrakteaten, Goldmünzen, Glasperlen. — **347** **Goldene Hals-, Arm- u. Fingerringe. — Goldbarren und Ringgold. — **Goldene Schwertknaufe und Mundbleche von Schwertscheiden. — Perlen.

*E. Die Wikingerzeit* (8.—10. Jahrh. n. Chr.).

*Grabfunde:* **348** Reste aus dem Grabhügel des Königs Gorm († 940) bei Jellinge. — Aus einem anderen Grabe in Jütland: zwei Streitäxte, eine mit eingelegten silbernen Ornamenten, Armbänder von Seidenstoff, große Gefäße und eine Wachskerze. — **349—351** Waffen u. Reitzeug; Schmucksachen u. Schlüssel. — **352** Geschirr für Zugpferde. — **353** Graburnen. — Zusammengebogene und absichtlich beschädigte Waffen. — **354** Spinnwirtel aus Ton, Glasperlen usw. — *Opferfunde:* **355** Waffen und Geräte, Gießlöffel mit erstarrtem Metall. — **356** Große Tongefäße, worin Lämmerknochen, von welchen mehrere mit Schnittspuren. — *Silberfunde:* **357** **Silberne Schmucksachen,* Münzen, *eine große mit zwei Tierfiguren geschmückte Halskette, an der ein Thorshammer hängt.* — **358** In einem Bronzegefäß: Ringe, Thorshämmer usw., daneben zahlreiche westeuropäische und orientalische Münzen (Gesamtfund). — **359** *Verschiedene silberne Halsringe.* — **360** *Silberne und* goldene

*Armringe, silberne Fingerringe und Spangen* mit nordischen Tierornamenten in Filigranarbeit. — *Thorshämmer.* — **Zwei prächtige goldene Spangen und *ein* goldener Armring. — *Typen:* **361, 362** Wikingerschwerter und Streitäxte. — **363** Spangen aus Frauengräbern, Schlüssel, Gewichte. — *Kleine Silbergefäße.* — *Trinkhornbeschlag* aus vergoldeter Bronze mit Vogelfiguren. — Eine Gußform für Silberbarren u. Thorshämmer (*Unikum*). — **364** Teile großer Fahrzeuge: Eichenblock zur Stütze für den Mast (aus Mariager Fjord) und Steuerruder (aus Ulfsund). — **365** Bronzefigur mit Strahlenkranz. — **366** Holzfigur, aus einem Moor. — *Das Danevirke* (*Dannewerk*): **367** Reliefkarte der Umgebungen von Schleswig mit den Danevirke-Wällen. — **368** Spaten, Räder nebst einzelnen Metallgegenständen, bei dem Hauptwalle des Danevirke gefunden.

### Die christliche Zeit.

*Mittelalter* und *Renaissance.*

**I. Saal.** *Holzaltar* mit vergoldeten Kupferplatten biblischer Darstellungen und Bergkristallen geschmückt. — **II. Saal.** Im zweiten Kasten *r.*: ein *Prachtschwert* (auf einer grün-überzogenen Platte liegend) c. 1500. — **V. Saal.** Im Kasten **222**: *Schmucksachen* (zahlreiche Ringe). — **VI. Saal.** In drei Kästen: verschiedenartige Kostbarkeiten; am 2. Fenster: ein *Prachtschild*, 16. Jahrh. — **VII. Saal.** *Wandteppiche* (Gobelins) mit deutschen Inschriften. — **VIII. Saal.** Mehrere prächtige Schaustücke: gegenüber dem 3. Fenster ein *Himmelbett* mit reichstem Skulpturenschmuck, *Prachtschränke*, eine prachtvolle *Altartafel* mit Silberreliefs aus der Leidensgeschichte Christi und 4 Gravierungen an den Türflügeln, eine andere *Altartafel* mit Silberreliefs: Mariä Verkündigung usw., eine silberne Tischplatte mit mythologischen Gravierungen: Fama und die schönen Künste. — Am vorletzten Fenster im Kasten verschiedene Kostbarkeiten, zum Teil mit Edelsteinen reich besetzt. — *L.* vom vorletzten Fenster ein prachtvolles *Elfenbeinrelief:* Kreuzabnahme, in ergreifender Darstellung (von *Georg Betel*, † 1643, Augsburg).

## *Die ethnographische Sammlung

ist eine höchst interessante und reichhaltige Sammlung; im Jahre 1851 von *Thomsen* errichtet, ist sie dazu bestimmt, die Sitten und Gebräuche der außereuropäischen Völker zu zeigen. Besonders zu beachten ist die große „Grönländische Abteilung", einzig in ihrer Art.

Aus dieser Sammlung mögen außerdem besonders beachtet werden: im Glaskasten **218** (*Guineanegger*): die feinen *Halsketten* und *Fingerringe* von Gold. — Im Kasten **287** (*Malajer-Java*): *Waffen.* — Im oberen Stockwerk: die *chinesische* Sammlung **310—370**; man übersehe nicht im 3. Raume, im Kasten *l.* unten bei der Tür zur nächsten Abteilung. 4 kostbare goldene *Armbänder* von bewunderungswürdiger Schönheit und Feinheit; sodann die silbernen *Schmucksachen* mit Schlangen in dem blauen Etui. — In der *japanischen* Abteilung im Kasten **457**, No. 59: *Statuette* von vergoldeter Bronze mit silberner Schlange, die einen Baumstamm bildet (unter einer Glasglocke aufgestellt). Sodann schöne *Teller* und *Vasen*; eine große *Schüssel* mit Tieren und prächtiger Verzierung (in dem freistehenden Kasten an der Tür mit der Aufschrift: *Japanesere* **390—440**).

**Die Antikensammlung** besteht hauptsächlich aus griechischen und römischen, aber auch aus ägyptischen und assyrischen Altertümern.

Im **2. Zimmer** *r.:* 3 *Alabasterplatten* mit Reliefdarstellungen und Inschriften (Assyrien). — Im **4. Zimmer:** Kasten **62, 63** *korinthische Vasen* aus dem 8.—6. Jahrh. v. Chr. — Kasten **64—69** *Amphoren, Vasen* u. a. gefunden in Italien und Griechenland. — Im **5. Zimmer:** Kasten **74** (freistehend in der Mitte), **75—80** *süditalienische Vasen.* — Im **6. Zimmer:** Kasten **81, 22** *Vasen mit Malereien* aus der besten Zeit, 5. Jahrh. v. Chr. — No. 144 hervorzuheben: ein *Wasserkrug.* — Im Kasten **88**, No. 171 *Ohrenschmuck* von Gold. — Im **ersten Stock, 1. Zimmer:** Im Kasten **101** am 2. Fenster No. 65 *Ohrringe, Fingerringe.* — Kasten **94** *etrurische Keramik.* — Kasten **96** *Bronzefiguren, 3füßige Kandelaber* u. a. — Am letzten Fenster im Kasten **100** *Spiegel* mit Bildnissen; demselben Fenster gegenüber an der Seite des Kastens **98** eine sehr beachtenswerte *Cista* mit eingravierten Bildnissen und Ornamenten, Pflanzenornament im hellenischen Stil. Auf dem Deckel: 2 Statuetten von kämpfenden Kriegern. — Im **2. Zimmer:** Kasten **123** *Ringe.* — No. 133 (auf dem Fußboden) ein *Mosaik*, darstellend eine Nereide auf einem phantastisch geformten Pferd, gefunden in Karthago 1838. — Im Kasten **125**, No. 95 Sammlung von *Gemmen.* — Im Kasten **121,** No. 61 ein sehr hübsches **Relief von getriebenem Silber* (wahrscheinlich zu einem silbernen Gefäß gehörig): Amor mit bacchischen Attributen im Haar, in den Händen eine Gans haltend, die ihn am Ohr zupft, wobei sich sein Gesicht in Schmerz verzieht, der Mund steht offen. — Im Kasten **128,** No. 85 *Halsbänder* von Gold (aus Pompeji und Griechenland). — No. 132 (am Fußboden): ein *Mosaik* mit Figuren, gefunden in Karthago 1838. — Im **letzten Zimmer:** Im Kasten **128**, No. 104: *von dem Kapitäl einer auf ornamentierter Basis ruhenden Säule gehen 4 Arme aus in Form von Pflanzenranken, in welchen Lampen an Ketten hängen* (von diesen Lampen ist nur noch eine vorhanden); *gekrönt wird die Säule von der Statuette eines nackten Kriegers* (gefunden in Rom).

**Die Königliche Münz- und Medaillen-Sammlung.** Nach Einverleibung der Thomsenschen Sammlung enthält das Münzkabinett jetzt eine sehr bedeutende Sammlung besonders auf Dänemark bezüglicher Münzen und Medaillen, darunter Medaillen zur Erinnerung an berühmte Seeschlachten (in den Kästen 31, 32 und 35). Die Sammlung von Münzen aus dem Mittelalter ist eine der reichsten in Europa. Direktor: Dr. P. Hauberg.

Aus dieser prächtigen Sammlung, die eine genaue Besichtigung verdient, mögen für eilige Besucher wenigstens einige Stücke hervorgehoben werden: Im Kasten **31,** No. 5 *Frederik II.* — No. 30 *Christian IV.* — Im Kasten **32,** No. 19 *zur Erinnerung an die Schlacht in der Kjögebugt* 1677. — Im Kasten **35,** No. 47 mit Brillanten besetzt, *zur Erinnerung an die Schlacht auf der Reede zu Kopenhagen* 1801. — Im Kasten **19,** No. 25 große silberne *Medaille, darstellend die Dreieinigkeit* von Engeln umgeben (von hervorragender Schönheit).

---

Die hier nahe vorübergehende Straßenbahn führt nach dem Kongens Nytorv zurück.

## Fünfte Wanderung.

Diese Wanderung gilt dem Besuch der **Slotsholm** (H J 10) (Schloßinsel). Vom Kongens Nytorv (G 11) über die Holmensbrücke nach dem Schloßplatz (H 10), hier das im Wiederaufbau befindliche *Christiansborg-Schloß*. Man schreite an demselben *r.* vorüber und biege bei der Schloßkirche, der Straßenbahn folgend, *l.* um die Ecke nach dem weltberühmten

### ★★Thorwaldsens Museum (H 10).

Das Museum ist mit Recht der Stolz der Dänen, zugleich das *Mausoleum Thorwaldsens*. Es ist von der Stadt Kopenhagen aufgeführt worden; zur Unterhaltung des Museums schenkte Thorwaldsen der Stadt ein Kapital von 50 000 K. Das Museum enthält die Kunstwerke, die Thorwaldsen seiner Vaterstadt vermachte. Das Gebäude, dessen vier Flügel einen rechtwinkligen Hof umschließen, ist 1839 bis 1848 nach den Zeichnungen des Architekten *G. Bindesböll* erbaut. (Eintritt s. S. 38.)

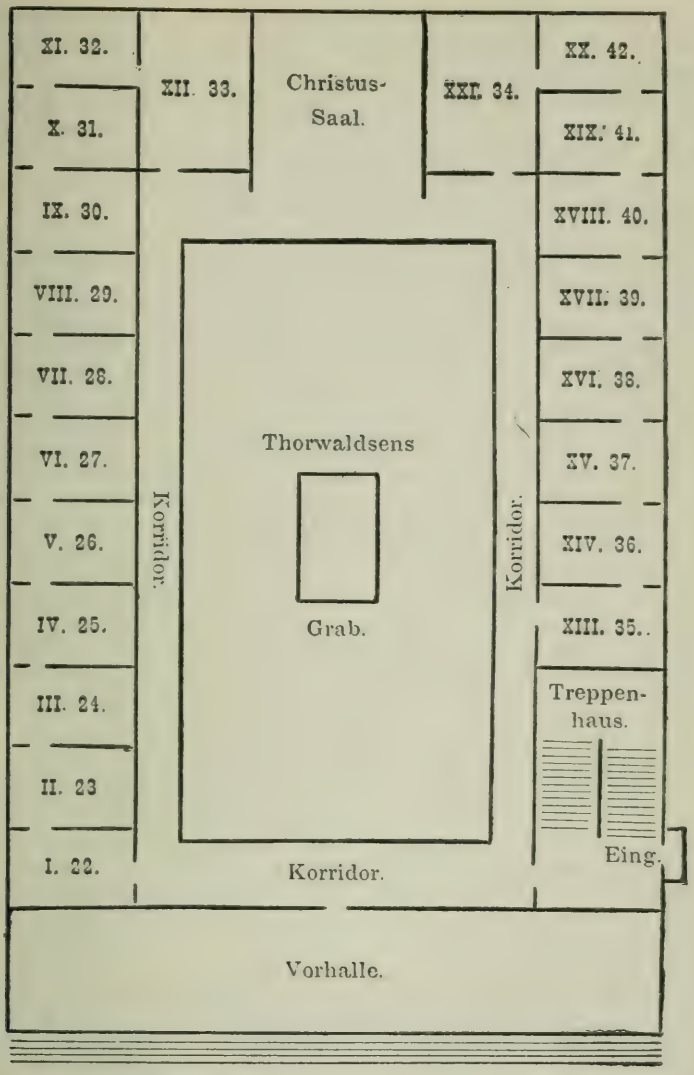
In der Mitte des Hofes befindet sich das **Grab Thorwaldsens** (geb. 1770, gest. 1844), in welchem er, umgeben von seinen Werken, ruht. Die Mauern, welche das Grab umgeben, sind mit Lorbeerbäumen, Palmen und Eichen, Genien im Wettlauf, Vasen und Dreifüßen geschmückt.

Die äußeren, der Auffrischung bedürftigen Mauern des Gebäudes sind aus farbigem Zement. Eine Seite stellt den Empfang des Künstlers in Kopenhagen am 17. September 1838 nach 18 jähriger Abwesenheit dar; die andere Seite den Transport seiner Werke ins Museum.

Über dem Portal befindet sich eine prächtige ★*Victoria*, in Bronze, nach einem Modell *Thorwaldsens* (die Göttin und ein Pferd) und nach Modellen von *Bissen sen.* (die anderen drei Pferde), von König Christian VIII. dem Museum geschenkt.

Das Museum enthält 42 Zimmer, außerdem die Vorhalle und den Christussaal. — Siehe nebenstehenden Situationsplan.

Im Souterrain, welches nicht zugänglich ist, sind die Jugendarbeiten von Thorwaldsen, Marmorstatuen jüngerer Künstler und Gipsabgüsse antiker und neuerer Skulpturen aufgestellt. Die erste Etage ist ganz von **Thorwaldsens eigenen Werken** erfüllt; die obere Etage enthält *r.* Thor-




## Thorwaldsens Museum.

**Erste Etage:** Vorhalle; Thorwaldsens Grab; Christus-Saal; Zimmer I—XXI (lateinische Zahlen).

**Zweite Etage:** Zimmer 22—42 (deutsche Zahlen).

waldsens Antiquitäten-Sammlungen, *l.* die Gemäldesammlung, darunter einige vorzügliche Bilder von dänischen und fremden Künstlern. Im Zimmer Nr. 42 befinden sich die vom Meister benutzten Möbel und seine letzten, unvollendeten Arbeiten. Katalog am Eingang (auch deutsch) für 35 Öre käuflich. Eingang *r.* neben dem Portal.

Im folgenden Verzeichnis haben wir denjenigen Werken von Thorwaldsen, welche aus Marmor sind, ein [M] zugefügt.

Wir heben unter den vielen Meisterwerken hervor:

In der **Vorhalle** (vom kleinen Eingang *l.*). *Kolossal-Statuen:* **113** Copernicus (Modell des Bronzemonuments in Warschau). — **114—116** Gutenberg; auf dem Fußgestell: Erfindung der beweglichen Typen und der Buchdruckpresse (Modell des Bronzemonuments in Mainz). — **123** *Fürst Joseph Poniatowski (Modell zu einem für Warschau bestimmten Monument). — **128** *Kurfürst Maximilian I. von Bayern (Modell des Bronzemonuments in München). — **135** Schiller; auf dem Fußgestell: die Apotheose des Dichters, der Genius der Poesie und die Göttin des Sieges (Modell des Bronzemonuments in Stuttgart). — **142** bis **145** *Papst Pius VII.; an den Seiten: die Weisheit und die Stärke (Modell des Marmormonuments in der Peterskirche in Rom). — **156** Herzog Eugen von Leuchtenberg. (In Marmor auf dem Grabe in München.) — *Kolossal-Büsten:* **209** Andreas Peter v. Bernstorff. — **212** Graf Adam Moltke (Nütschau). — **219, 220** Baron und Baronin Schubart [M]. — **253** Horace Vernet [M]. — **258** Sir Thomas Maitland, Lordkommissär der jonischen Inseln. (Modell des Bronzemonuments auf Zante). — *Reliefs:* **317** Herkules empfängt den Trunk der Unsterblichkeit von Hebe. — **318** Hygiea mit der Schlange des Äskulap. — **319** Minerva beseelt den von Prometheus geformten Menschen. — **320** Nemesis, dem Jupiter vorlesend. — **503** (Fries) Triumphzug Alexanders in Babylon. (Im Quirinal in Rom.) — **600** Minerva, die Tugend beschützend. Modell des Bronzemonuments auf Zante (s. Nr. 258).

Im **Korridor.** *Statuen:* **7** Mars und Amor. — **9** Vulkan (7 u. 9 nach dem 45. Gesang Anakreons, vgl. Relief No. 420). — **52** Jason mit dem goldenen Vlies. (Thorwaldsens erste große Arbeit, 1802.) — **59—70** Die Predigt Johannis des Täufers. (In Marmor im Frontispiz der Frauenkirche.) — **105** u. **108** Thaddäus und Andreas. (Modelliert etwa 20 Jahre später als No. 94 u. 95, im Christus-Saal; in Marmor in der Frauenkirche.) — **119** Ein auf dem französischen Königsschilde sterbender Löwe. (Modell zum kolossalen Luzerner Löwen.) — **155** Fürst Wladimir Potocki. (Modell des Marmormonuments in Krakau.) — **162** Thorwaldsen (70 Jahre alt) an die Göttin der Hoffnung gelehnt (s. No. 162A. Zimmer XX). — *Büsten:* **187** Leonardus Pisanus (gelehrter Mathematiker) [M]. — **195** Prinzessin Wilhelmine von Dänemark [M]. — **223** Thorwaldsen (40 Jahre alt). — **252** Napoleon I., Apotheose [M]. — **255** Walter Scott. — **256** Lord Byron [M]. — **271** Kardinal Ercole Consalvi (Modell des Monuments im Pantheon in Rom). — **278A** Marchesa Firenzi [M]. — *Reliefs:* **420** Venus, Mars und Amor (nach Anakreons 45. Gesang). — **504** Alexander triumphans. — **505** (Fries) Triumphzug Alexanders. (In Marmor in Villa Sommariva am Comosee.) — **551** Adam und Eva. — **567** Christus als Kind im Tempel. — **568** Christus mit dem samaritanischen Weibe. — **575—578** Die vier Evangelisten [M]. — **583** u. **584** Lucas. — *Reliefs zu Grabmonumenten:* **611** Raffael mit dem Genius der Kunst und der Göttin des Sieges. —

**612** Kardinal Consalvi führt die päpstlichen Provinzen zu Pius VII. zurück. (Consalvis Grabmonument im Pantheon: s. oben Büste No. 271.) — **613** Grabmal des Augenarztes Vacca Berlinghieri (Campo santo in Pisa). — **616** Grabmal der Kinder der Prinzessin Helene Poninski (im Dom in Krakau). — **622** Grabmal der Lady Newboock. — **624** Grabmal der Baronin Chandry.

Im **Christus-Saal.** *Statuen:* **82** **Christus. 1821. (Vgl. die Entwürfe im Zimmer XXXIII.) — **86** Petrus. — **87** Matthäus. — **89** *Johannes. — **91** Jacob (der Jüngere). — **93** Philipp. — **94** Thaddäus. — **95** Andreas. — **96** Thomas. — **98** Jacob (der Ältere). — **99** Bartholomäus. — **101** Simon Zelotes. — **103** *Paulus. — **112** *Der Taufengel. (In Marmor in der Frauenkirche; doch statt No. 94 u. 95, die im Korridor befindlichen No. 105 u. 108.) — *Reliefs:* **559** *Fries. Christi Einzug in Jerusalem. (In der Frauenkirche.) — **560** *Fries. Christi Gang nach Golgatha. (In der Frauenkirche.) — **570** Die Anbetung der Hirten. — **572** Der zwölfjährige Christus lehrt im Tempel. — **573** Christi Taufe. — **596** Des Kindes Schutzengel. — **597** Die christliche Liebe [M] (596 u. 597 in Marmor in der Frauenkirche).

**Zimmer I.** *Statuen:* **40** Ganymedes, die gefüllte Schale reichend [M]. 1805. — ***42** Ganymedes einschenkend [M]. 1816. — *Büsten:* ***224** Der Maler Eckersberg [M]. — ***254** Der Maler Horace Vernet. — *Reliefs:* **327** Der Genius des Lichts mit dem Pegasus. — **517** Der himmlische Genius und die Kunst. — **548** Der Genius des Neujahres.

**Zimmer II.** *Gruppe:* ***27** Amor und Psyche, im Himmel wieder vereint [M]. 1804. — *Reliefs:* **426** Die Alter der Liebe [M]. — **428—30** Amor und Psyche. — ***585** Singende Genien [M]. — ***587** Spielende Genien [M].

**Zimmer III.** *Gruppe:* ***29** Die Grazien und Amor. 1819. — *Büsten:* ***245** Mad. Rehfusz. — ***305** (Unbekannt.) — *Reliefs:* ***340** Apollo, die Musen und Grazien [M]. 1804. — ***371** Amor füttert die Schlange der Hygiea [M]. — ***375** Amor, bei den Grazien gebunden [M]. — ***393** Amor bittet Jupiter, daß die Rose Königin der Blumen sei [M]. — ***396** Amor flechtet ein Netz zum Fang der Seele [M]. — ***397** Amor, den treuen Hund liebkosend [M].

**Zimmer IV.** *Statue:* ***11** Venus mit dem Apfel, dem ihr von Paris zuerkannten Preise der Schönheit [M]. 1816. — *Reliefs:* ***348** Venus Anadyomene (vom Meere geboren). — ***388** Amor als Bändiger des Löwen. — **409A** Amor bei Bacchus [M]. — **410** Amor mit einem Schwan und Knaben, Äpfel pflückend. (Der Sommer.) [M]. — **412** Amor und der junge Bacchus, Trauben pressend. (Der Herbst. Nach dem 17. Gesang Anakreons.) [M]. — **414** Amor bei Anakreon. (Der Winter. Nach dem 3. Gesang Anakreons.) [M].

**Zimmer V.** *Statue:* ***51** Jason mit dem goldenen Vlies [M]. 1802. — *Büsten:* ***249** Fürst Joseph Poniatowski. — **286** (Unbekannt). — *Reliefs:* ***489** Briseis wird von den Herolden Agamemnons dem Achilles entführt [M]. 1803. — ***492A** Priamus fleht Achilles um Hektors Leichnam an [M]. 1815. (Im Keller eine ähnliche Jugendarbeit.) — **493** Achilles, die Wunden des Patroklos heilend [M]. — **495** Achilles mit der getöteten Amazone Penthesilea [M].

**Zimmer VI.** *Statue:* ***38** Hebe [M]. 1816. — *Reliefs:* **321** Herkules und Hebe [M]. — **322** Äskulap und Hygiea [M]. — **323** Minerva und Prometheus [M]. — **324** Nemesis und Jupiter [M]. (S. Vorhalle No. 317—320.)

**Zimmer VII.** *Gruppe:* ***6** Mars und Amor [M]. 1810. (Nach dem 45. Gesange Anakreons.) — *Reliefs:* **499A** Hektor bei Paris und Helena

[M]. — **501A** Hektors Abschied von Andromache [M]. — ***502** Homer singt vor dem Volke.

**Zimmer VIII.** *Statue:* **46** Die Göttin der Hoffnung, eine Fruchtblüte haltend [M]. 1818. (Nach dem altgriechischen Vorbilde s. Korridor No. 162.) — *Reliefs:* **366** Die Parzen. — ****367** Die Nacht mit ihren Kindern, Schlaf und Tod [M]. — ****368** Der Tag: Aurora mit dem Genius des Lichtes [M].

**Zimmer IX.** *Statue:* ***8** Vulkan [M]. 1838. — *Büsten:* **237** Der Minister Wilhelm v. Humboldt. — **288** (Unbekannt.) — *Reliefs:* **374** Tanzende Grazien. — ***418** Amor klagt, daß eine Biene ihn gestochen. (Anakreons 40. Gesang.) — ***419** Amors Pfeile, in der Werkstätte Vulkans geschmiedet. (Anakreons 45. Gesang.) — ***457** Hymen. — ***497** Ulysses empfängt von Minerva die Waffen des Achilles, während Ajax sich verzweifelt entfernt. Die Meergöttin Thetis, Mutter des Achilles, sitzt auf des Sohnes Grab [M].

**Zimmer X.** *Statue:* ***4** Merkur als Argustöter [M]. 1818. — *Reliefs:* **352** Pan lehrt einen kleinen Satyr das Flötenspielen [M]. — **354** Eine Bacchantin und ein kleiner Satyr [M]. — **407** Amor bei Bacchus [M]. — ***416** Amor bei Anakreon [M].

**Zimmer XI.** *Statuen:* **166** Gräfin Ostermann [M]. 1815. — ***171** Fürstin Bariatinski [M]. 1818. — *Reliefs:* **451** Amor und Hymen [M]. — **533** Rebekka und Elieser beim Brunnen. — **618A** Grabmal der Baronin Schubart [M].

**Zimmer XII.** *Statue:* **124** Fürst Joseph Poniatowski. 1827. (Vorarbeit zur kolossalen Statue in der Vorhalle No. 123.) — *Büsten:* **207** Andreas Peter v. Bernstorff [M]. 1802. — **221** Etatsrat Vogt [M]. — ***229** Der Maler J. C. Dahl. — ***234** Fürst Clemens Metternich [M.] — ***236** General, Fürst Carl Schwarzenberg. — ***246** Kaiser Alexander I. — ***257** Lord Byron. 1817. — **272** Graf Sommariva [M]. — *Relief:* ***614** Grabmal der Augusta Böhmer, Stieftochter Schellings. 1811.

**Zimmer XIII.** *Statuen:* **121** Liegender Löwe [M]. — **130** Lord Byron. 1831. (In Marmor in Trinity College Cambridge.) — *Büste:* **225** Der Philosoph Tyge Rothe [M]. 1795. — *Reliefs:* **131** Genius der Poesie [M]. (Teil des Byron-Monuments.) — **343** Amor lauscht dem Gesang der Erato [M]. — ***357, 358** Satyr mit einer Bacchantin tanzend. 1841. — **365** Die Parzen [M]. — ***614A** Grabmal der Augusta Böhmer [M]. 1811.

**Zimmer XIV.** *Statue:* ***44** Ganymedes mit dem Adler (Jupiter) [M]. 1817. — *Reliefs:* ***389** Amor auf dem Löwen [M]. — **391** Amor schreibt die Gesetze Jupiters [M]. — **417** Amor klagt, daß eine Biene ihn gestochen [M]. (40. Gesang Anakreons.) — **424** Eine Hirtin mit einem Amorinen-Neste [M]. — **484** Hylas wird von den Nymphen in den Fluß gezogen [M].

**Zimmer XV.** *Statue:* **155A** Fürst Wladimir Potocki [M]. 1821. (Im Dom zu Krakau.) — *Reliefs:* **359** Viktoria [M]. — **362** Viktoria. — **364** Nemesis mit den Genien der Strafe und der Belohnung. — **514** Alexander wird zum Anzünden des Palastes in Persepolis von Thais verleitet [M].

**Zimmer XVI.** *Statue:* ***22A** Der triumphierende Amor [M]. 1814. — *Reliefs:* ***377—380** Amors Weltherrschaft. (**377** Amor im Himmel, auf Jupiters Adler mit dem Donnerkeil. — **378** Amor auf der Erde als Löwenbewältiger mit der Keule des Herkules. — **379** Amor auf dem Meere von einem Delphin getragen, mit dem Dreizack des Neptun. — **380** Amor in der Unterwelt als Bezwinger des Cerberus, mit einem Feuerzack) [M]. — **395** Amor und Ganymedes [M]. — **454** Amor und Hymen [M].

**Zimmer XVII.** *Statue:* ✶**53A** Adonis [M]. 1808. — *Büste:* **235** Fürst Metternich. — *Reliefs:* **480** Der Centaur Nessus und Deianira [M]. — **488A** Der Centaur Chiron und Achilles [M]. — **646A** Jäger [M]. — **647A** Jägerin [M].

**Zimmer XVIII.** *Gruppe:* ✶**31** Die Grazien und der leierspielende Amor. (Umarbeitung der Gruppe No. 29, Zimmer III.) [M]. 1842. — *Reliefs:* **328—336** Die Musen. (**328** Klio. — **329** Euterpe. — **330** Thalia. — **331** Melpomene. — **332** Terpsichore. — **333** Erato. — **334** Polyhymnia. — **335** Urania. — **336** Kalliope.)

**Zimmer XIX.** *Statue:* ✶**176** Der Hirtenknabe [M]. 1817. — *Reliefs:* **482** Hylas wird von den Nymphen in den Fluß gezogen [M]; wie **484** Zimmer XIV. — ✶**638—641** Die Lebensalter und die Jahreszeiten. (**638** Frühling. — **639** Sommer. — **640** Herbst. — **641** Winter.) [M].

**Zimmer XX.** *Statue:* ✶**162A** Thorwaldsen, an die Göttin der Hoffnung gelehnt [M]. 1839. (Auf dem Thorwaldsen-Monument beim Palazzo Barberini in Rom, s. Statuen No. 162 im Korridor und No. 46, Zimmer VIII.) — *Büsten:* ✶**197** König Christian VIII. als Erbprinz. — ✶**198** Königin Caroline Amalie als Prinzessin. — **199** König Frederik VII. als junger Prinz. — ✶**200** König Frederik VII. [M]. — ✶**232** König Ludwig I. von Bayern [M]. — ✶**281** (Unbekannt.) [M]. — *Reliefs:* **342** Die Musen der Tragödie und Komödie. — **518A** Der himmlische Genius und die Kunst [M]. (S. Relief No. 517, Zimmer I.) — ✶**601** Die Grazien, dem Gesang des Amor lauschend [M]. (Nebst Porträtmedaillon No. 629 [Korridor, zweite Etage], auf dem Monument des Appiani, genannt „der Maler der Grazien", in der Akademie zu Mailand.)

**Zimmer XXI.** *Statuen:* ✶**150** Konradin, der letzte Hohenstaufe. (Modell zum Marmorgrabmal in Neapel.) — ✶**152** König Christian IV. (Modell zur Bronzestatue im Dom zu Roskilde.) — ✶**164** Königin Caroline Amalie als Prinzessin. — *Büsten:* **191** König Frederik VI. — **192** Königin Marie Sophie Frederike. — **201** Prinz Fr. Wilhelm von Hessen-Philipsthal und Gemahlin: — **202** Prinzessin Juliane. — *Reliefs:* **557** Christi Taufe. — **563** Christus mit den zwei Jüngern in Emmaus.

**Zweite Etage. Treppenhaus:** ✶**14** Herkules. 1843. (Modell zur Bronzestatue bei Christiansborg Slot.) — Gipsabgüsse verschiedener früher genannter Reliefs.

Im **Korridor:** *Statuen:* **2** Bacchus. — **3** Apollo. — **37** Hebe. — **41, 43, 45** Ganymed. — **174** Kleines Mädchen als Psyche. — **178, 179** Tänzerin. — ✶**181** Tanzendes junges Mädchen. — *Büsten:* **190** Ludvig Holberg. — **213** Admiral H. Holsten. — **226** Adam Öhlenschläger. — *Reliefs:* ✶**339** Zug nach dem Parnaß (Apollo mit Pegasus; die Grazien und Musen; Homer vom Genius der Poesie geführt.) 1832. — **341** Apollo, die Musen und Grazien auf dem Parnaß. — **356, 356A** Pan und eine Jagdnymphe. (**356A** [M].) — **387A** Amor mit dem Löwen [M]. — ✶**433—448** Amor und Psyche (Suite). — ✶**458—479** Suite nach „Ovidii metamorphoses". (Beide Suiten bestimmt für Villa Torlonia.) — ✶**508** Alexanderzug [M]. (433—448 über 508 befindlich.) — **509** Mittelstück des Alexanderzuges [M]. — **629** Der Maler Appiani (s. No. 601, Zimmer XX). — **631** Der Maler Bassi. — **632** Goethe (des Dichters Sohn). — **636, 637** Thorwaldsen bei der Familie Stampe (Nysö); Baron Stampe und seine Söhne. — Außerdem Gipsmodelle mehrerer früher genannter Statuen, Büsten und Reliefs.

**Zimmer XXII.** Modelle zu früher genannten Büsten. — *Reliefs:* **405** Amor mit Rosen und Disteln. — *Gemälde:* **68** Landschaftsskizze. (*Castelli.*) — **100** Weinlese. (*Severn.*) — **120** Straße in Smyrna. (*Hering.*) — **155** Straßenbuchhändler in Rom. (*Riepenhausen.*) — **184, 185** Nor-

wegische Landschaften. (*J. C. Dahl.*) — **190** Norwegischer Wasserfall. (*Fearnley.*) — **269** Neapolitanischer Fischer. (*E. Meyer.*)

**Zimmer XXIII.** *Statue:* ***178A** Die Tänzerin [M]. 1817. — *Relief:* **373** Amor bekränzt Hygiea. — *Gemälde:* **79** Prozession des Papstes Pius VIII. (*Fiorini.*) — **138** Küstenpartie von Capri. (*Rebell.*) — **142** Römische Landschaft bei Torre del Quinto. (*Reinhart.*) — **154** Raffael beim Papst Julius II. (*Riepenhausen.*) — **164a** Thorwaldsen, im Anzug der Luca-Akademie. (*Vogel v. Vogelstein.*) — ***246** Der neue Hut. (*Küchler.*) — **265** Fischerboote im Kanal. (*Anton Melbye.*) — **266. 267** Straßenschreiber in Rom. (*E. Meyer.*)

**Zimmer XXIV.** *Statue:* ***23** Triumphierender Amor [M]. — *Gemälde:* **56** Italienische Landschaft. (*Voogd.*) — **91** Pontinische Sümpfe (*Laboudère.*) — ***93** Junger Grieche. (*L. Robert.*) — **122** Die heilige Elisabeth von Thüringen mit den in Rosen verwandelten Broten. (*Hopfgarten.*) — **139, 140** Baumstudien. (*Reinhart.*) — **156** Christi Gang nach Golgatha. (*W. Schadow.*) — **183** Ein Wasserfall (Skizze). (*J. C. Dahl.*) — **220** Neptun-Tempel bei Pästum. (*Constantin Hansen.*) – **247** Kleiner Abbate. (*Küchler.*)

**Zimmer XXV.** *Statue:* ***173A** Georgina Russel [M]. — *Relief:* **401** Segelnder Amor. — *Gemälde:* **102, 103** Italienische Landschaften. (*Teerlink.*) — **148** Römerin, Fortunata, Thorwaldsens Geliebte. (*Richter.*) — ***197** Künstler, abends in einem Münchener Kaffeehaus versammelt. (*Bendz.*) — ***199** Thorwaldsen zwischen dänischen Künstlern in einer römischen Osteria. (*Blunck.*) — **263** Stiller Morgen. (*Anton Melbye.*)

**Zimmer XXVI.** *Statue:* ***180** Tanzendes junges Mädchen [M]. — *Gemälde:* **62** Waldweg. (*Bassi.*) — ***95** Thorwaldsen an Vernets Büste arbeitend. (*Horace Vernet.*) — **133** Büffel ziehen einen Marmorblock, für Thorwaldsens Atelier in Rom bestimmt. (*Nerly.*) — **151** Badendes Mädchen. (*Riedel.*) — **255** Ein Hünengrab. (*Lundbye.*) — **264** Segelschiffe. (*Anton Melbye.*)

**Zimmer XXVII.** *Statue:* **33** Leierspielender Amor [M]. — *Gemälde:* **125** Landschaft mit Staffage (Apollo zwischen den Hirten). (*Koch.*) — **164** Neapolitanisches Fischermädchen. (*Tischbein.*) — **178, 180** Meerbusen bei Neapel, Mondschein. (*J. C. Dahl.*) — **242** Karneval in Rom. (*Krafft.*)

**Zimmer XXVIII.** ***555A** Taufbecken mit Reliefs: Christi Taufe, Maria mit Jesus und Johannes, Christus segnet die Kinder, drei schwebende Engel [M]. 1806. (Thorwaldsens erste Arbeit mit christlichem Motiv.) — *Gemälde:* **61** Weg in Terni. (*Bassi.*) — **85** Italienisches Bergdorf. (*Storelli.*) — **110** Grotte in der Villa des Maecenas, Tivoli. (*Catel.*) — **135** Tobias' Heimkehr. (*Oppenheim.*) — **163a** Thorwaldsen, 40 Jahre alt. (*R. Suhrlandt.*) — **163b** Canova, 54 Jahre alt. (*R. Suhrlandt.*) — **268** Capri-Fischer. (*E. Meyer.*) — **289** Schusterjungen mit ihrem eingeschlafenen Meister Spaß machend. (*Schleisner.*) — **292** Römische Landleute vor der Osteria bei Ponte Mammolo. (*Sonne.*)

**Zimmer XXIX.** *Statue:* **35** Amor mit dem Bogen [M]. — *Gemälde:* **84** Die Wasserleitung Aqua virgo in Rom. (*Lazzarini.*) — **87, 88, 89** Römische Gebirgs-Landschaften. (*Chauvin.*) — **131** Saltarella in einer römischen Osteria. (*Lindau.*) — **150** Neapolitanische Fischerfamilie. (*Riedel.*) — **209, 211** Modellstudien. (*Eckersberg.*) — **250** Jütländische Heidegegend. (*Libert.*) — **295** Meerbusen bei Neapel. (*Thöming.*)

**Zimmer XXX.** *Gruppe:* **1** Bacchus und Ariadne (Jugendarbeit 1798). — *Gemälde:* **80** Italienische Landschaft. (*De Francesco.*) — **106** Landleute vor einer römischen Osteria. (*Bürkel.*) — **113** Christi Grablegung. (*Cornelius.*) — **119** Fortunata, Thorwaldsens Geliebte. (*Henning.*) — **123** Tirolische Landleute. (*Kaufmann.*) — **175** Brustbild eines armenischen

Priesters. (*Kiprenski.*) — **186** Norwegische Gebirgsgegend. (*J. C. Dahl.*) — **258** Oktoberfest vor Roms Mauern. (*Marstrand.*) — **298** Brandung bei Capri. (*Thöming.*)

**Zimmer XXXI.** *Statue:* ***25** Psyche mit der Urne [M]. — *Relief:* **432** Psyche, von Merkur hinauf zum Himmel geführt. — *Gemälde:* ***78** Improvisator in der Osteria. (*Fiorini.*) — **81** Italienische Landschaft; als Staffage Aeneas und Sibylla. (*De Francesco.*) — **83** Italienische Landschaft. (*Landesio.*) — **90** Neapolitanische Küste. (*Gudin.*) — ***94** Brustbild eines armenischen Priesters. (*Horace Vernet.*) — **109** Neapolitanische Fischerfamilie. (*Catel.*) — **146** Gebirgsgegend; als Staffage Hagar u. Ismael. (*Reinhold.*) — **218** Seeländische Fischer. (*Friedlaender.*) — **244** Familienszene in Albano. (*Küchler.*) — **258a** Abbate mit jungen Mädchen. (*Marstrand.*) — **285a** Der Maler Küchler als Mönch. (*Roed.*)

**Zimmer XXXII.** *Relief:* **630** Der Arzt Vacca Berlinghieri (Modell zum Grabmal s. Korridor unten, Relief No. 613.) — *Gemälde:* **96** Ein Chemiker in seinem Laboratorium. (*Giovanni.*) — **128** Die Jungfrau, [Schweiz]. (*Koch u. Dahl.*) — **253, 254** Dänische Landschaften. (*Lundbye.*)

**Zimmer XXXIII u. XXXIV.** ***Thorwaldsens Skizzen und Vorarbeiten zu Statuen, Monumenten und Reliefs. — Im Zimmer 34 befinden sich auch einige von Th. gemachte Abgüsse antiker Statuen.

**Zimmer XXXV.** Ägyptische Antiquitäten.

**Zimmer XXXVI.** Griechische, etruskische und römische Antiquitäten.

**Zimmer XXXVII.** Antike Gemmen (Stein) und Pasten (Glas).

**Zimmer XXXVIII.** Antike Münzen. — Im Schaukasten am Fenster: Die bei verschiedenen Gelegenheiten von Th. empfangenen Medaillen. — Thorwaldsens Marmorbüste von Tenerani.

**Zimmer XXXIX.** Antike Skulpturen (Marmor und Terrakotta).

**Zimmer XL.** Griechische und etruskische Tongefäße.

**Zimmer XLI.** Bibliothek Thorwaldsens. — Abgüsse antiker Büsten. — *Gemälde:* **132** Thorwaldsens Porträt. (*Magnus.*) — **217** Thorwaldsens Ankunft auf der Reede von Kopenhagen am 17. September 1838. (*Eckersberg.*)

**Zimmer XLII.** *Thorwaldsens letzte unvollendete Arbeiten:* **188** Büste von Luther. — **524** Kreideentwurf zu einem Relief: Der Genius der Bildhauerkunst auf der Schulter des Jupiter-Kolosses sitzend. — *Gemälde:* **108** Hünengrab in Mondschein. (*Carus.*) — **188** Norwegische Landschaft. (*J. C. Dahl.*) — Porträts von: **131a** Thorwaldsen (*Lindau*); **168** Thorwaldsen (*Koop*, nach *Begas*); **205** Louise Heiberg, königl. Schauspielerin (*Baerentsen*); **216** Frederik VI. (*Eckersberg*); **220a, 220b** Bindesböll (Erbauer des Museums) u. Geheimrat J. Collin (*Konstantin Hansen*); **245** Oberst Paulsens Familie [Oberst P. war mit einer Tochter Thorwaldsens verheiratet] (*Küchler*); **258b** Professor Thiele, Biograph Thorwaldsens (*Marstrand*); **285** Thorwaldsen in seinem Atelier in Kopenhagen [Charlottenborg] (*Richardt*). — *Büste Thorwaldsens (*Wilh. Bissen*). — Thorwaldsens Mobilien.

---

Dicht neben dem Museum erhob sich das — jetzt im Wiederaufbau befindliche — Schloß **Christiansborg** (H 10), welches am 4. Oktober 1884 durch Feuer in wenigen Stunden vollständig eingeäschert wurde. Das Schloß war die eigentliche dänische Königsburg. Im Hofe des neuen Schlosses

hat man durch Ausgrabungen die bedeutenden Ruinen der vom Erzbischof *Absalon* 1167 angelegten Feste gefunden. Zu dieser gehörte auch der schon von den Schloßkellern aus zu erreichende uralte *Absalon-Brunnen.* Der ganze tiefliegende Ruinen-Komplex bildet jetzt durch Überbauung ein *eigentümliches und sehr interessantes Museum*, dessen von starken Pfeilern getragenes, mit Fenstern versehenes schwach gewölbtes Dach den Boden des neuen Schloßhofes bildet. Die alte Feste, welche oftmals eingenommen, halb vernichtet und wieder aufgebaut wurde, bildete die Grundlage des alten *Kjöbenhavns-Slot*, als Christopher von Bayern 1413 Kopenhagen zur Residenzstadt erhob. Der Prachtliebe Christians VI. und seiner Gemahlin gefiel dieses mittelalterliche Schloß mit seinen aus verschiedenen Zeiten herrührenden, oft recht regellosen Zubauten nicht, und ein neues Schloß erhob sich in den Jahren 1733—40; diese Königsburg, nach dem Bauherrn „Christiansborg" benannt, war eines der schönsten Schlösser in Europa, aber bereits 1794 wurde es ein Raub der Flammen. Erst im Jahre 1828 wurde die Wiederherstellung des nur 54 Jahre bestandenen Schlosses von *Hansen* vollendet. — Das neue turmgeschmückte Schloß (nach den Zeichnungen des Architekten *Thorvald Jörgensen*) wird in wenigen Jahren eine der bedeutendsten Zierden der Stadt sein. — Die **Reiterstatue des Königs Frederik VII.** († 1863), welche sich in der Mitte des Schloßplatzes, gerade vor dem Haupteingang zum Schloß erhebt, ist nach dem Modell von *Bissen sen.* in Bronze gegossen und 1873 enthüllt.

Hinter dem Schlosse liegt ein 125 m langer und 112 m breiter, offener Platz mit Fontäne, der zur Reitbahn benutzt wird und von *Ställen* und ✶*Wagenremisen*, sehr sehenswert, begrenzt ist. Die Bogengänge führen nach der mit zwei marmornen ✶*Rokoko-Pavillons* flankierten *Marmor-Bro* (Brücke), Überreste des von Christian VI. erbauten Schlosses.

Die **Schloßkirche** mit kupfergedeckter Kuppel, welche vom Feuer verschont wurde, ist vom Baudirektor *Hansen* 1826 erbaut.

Geht man vom Schloßplatz durch *Zahlkammerporten* (das östliche Tor in der Nähe des Ministerialgebäudes), so gelangt man in *Kavalérgaarden*, hier gleich *l.* das Tor zum *Proviantgaarden* (Hof der Proviantierung), von Christian IV.

1604 erbaut; er steht *r.* mittels einer alten Gartenanlage mit *Töjhusgaarden* (dem Hof des Zeughauses), ebenfalls von Christian IV. erbaut, in Verbindung. In dem den Kavalérgaarden von Proviantgaarden trennenden Gebäude hat *Rigsarkivet* (das Reichsarchiv) seine Lokalitäten. Durch *Kavalérgaarden* kommt man *r.* zu den oben erwähnten *Bogengängen.*

Der von Proviantgaarden, dem Garten und Töjhusgaarden gebildete große Platz streckt sich bis nach Christiansgade (Straße am Hafen) hin. Im südöstlichen Teil dieses Platzes das neue Prachtgebäude für **die große königliche Bibliothek** (J 10), dessen Hauptfassade gegen (den Hafen und) die Christiansgade von dieser Straße mittels einer Gartenanlage, hier die Bronzestatue *Diogenes*, getrennt ist. Im *Treppenhaus*, an der Rückseite des Bibliothekgebäudes gelegen, ein ca. 6 m hoher und ca. 5 m breiter ✶*Gipsabguß des Schiffes von Lindos* (*Unikum*), das Hinterteil eines altgriechischen Kriegsschiffes darstellend. — Der Eingang zur königl. Bibliothek ist vorläufig durch das oben erwähnte Tor zwischen Kavalérgaarden und Töjhusgaarden.

Die Bibliothek, welche von Frederik III. 1667 gegründet ist, zerfällt in drei Abteilungen: 1. die *dänisch-norwegische* Abteilung; 2. die *fremde* Literatur (woran sich die *schwedische* Literatur anschließt), alle Sprachen und Wissenschaften umfassend, und 3. die Abteilung der *Handschriften* in vielen Sprachen und Wissenschaften, darunter isländische aus dem 13. Jahrhundert. Die Zahl der Bücher beträgt über 700 000 Bände (darunter ca. 2700 *Paläotypen*) und die der Handschriften etwa 30 000 Nummern. Die Bibliothek, welche unter Leitung des Oberbibliothekars *H. O. Lange* steht, ist alle Wochentage von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends (*Lesesaal; Ausleihezimmer* von 12—3 Uhr und *Ausstellungssaal*, hier Schaukästen mit alten, bunt bemalten Handschriften, Autographen und anderen Seltenheiten, von 2—4 Uhr) geöffnet. S. S. 31.

Weiter, nachdem man von Kavalérgaarden durch den linken Torbogen in die Töjhusgade hinein gekommen ist, hat man gleich *l. Töjhusporten*, den Torweg zum *königl. Zeughaus* (Töjhuset). Hier befindet sich **Artilleriets historiske Vaabensamling** (H 10), (die *historische Waffensammlung der Artillerie*; Eintritt s. S. 34), 1844 gegründet. Die Sammlung besteht aus Kanonen, darunter eine aus Bronze vom Jahre 1559, Rüstungen, Waffen, Trophäen usw. In der unteren Etage befindet sich das Artilleriematerial und in der oberen das Reservematerial der Armee sowie die besondere Abteilung: die „Rüstkammer", mit vielen schönen, seltenen alten Waffen.

## Sechste Wanderung.

Man gehe oder fahre (es ist anzuraten, sich bei dieser Wanderung eines Wagens oder Automobil-Droschke zu bedienen, wenn man nicht eben ein guter Fußgänger ist) in gerader Richtung von Kongens Nytorv (G 11) durch die Östergade, über den Amagertorv, durch die Vimmelskaftet und Nygade, über den Gammeltorv, durch die Frederiksberggade, welcher Straßenzug die Hauptgeschäfts- und Verkehrsader der Stadt bildet, und über den Raadhusplads, wo ein *Kiosk* neben der Zentralhaltestelle der elektrischen Straßenbahnen, nach der breiten **Vesterbro-Passage** (**Boulevard**), an welche sich die aus den alten Festungswerken entstandenen Boulevards anschließen. — Die Grenze zwischen der alten Stadt und Vesterbro soll durch zwei 20 m hohe *Granitsäulen*, welche je eine 3 m hohe Bronzestatue eines *Lur-Bläsers**) tragen, bezeichnet werden. — *L.* nach der *Lange-Bro* (Brücke) führt der *Vestre-Boulevard*. Auf dem großen Terrain zwischen dem Boulevard, der großen *Zentral-Feuerwehrstation* und der Stadt liegt am **Rathausplatz,** dem neuen Verkehrszentrum der Stadt und Mittelpunkt des Straßenbahnnetzes, das neue, im dänischen Renaissancestil von Prof. *Nyrop* erbaute

***Rathaus** (H 8/9), auf der Stadtseite mit einem 105 m hohen, viereckigen *Turm*, auf der Boulevardseite mit einem kleineren runden *Taubenturm* versehen. Die *Hauptfassade* zeigt unter den Fenstersäulen eine Reihe Köpfe, zum Teil Porträts des Baumeisters, der Magistratsherren und der Bürgermeister. Über dem großen *Portal*, zu beiden Seiten von *Schildknappen* bewacht, steht, mit einem Baldachin überdeckt, die in Kupfer getriebene vergoldete *Kolossalstatue* des Gründers von Kopenhagen, des Erzbischofs **Absalon**. Oben bildet das Dach eine lange Balustrade, auf welcher sechs *Statuen: Kopenhagener Nachtwächter* der verschiedenen Zeitalter, in deren Mitte das *Stadtwappen* und eine mächtige Fahnenstange. Dahinter erhebt sich um das ganze Gebäude der Dachrücken als eine mit vier Türmen versehene, hohe, stilisierte Stadtmauer. Die zu beiden Seiten der Wächterreihe kurz auslaufenden Flügel der Mauer tragen

*) „Lur" = altnordische Kriegstrompete, wovon einige Exemplare in der Dänischen Sammlung aufbewahrt werden. Im Zoologischen Garten werden oft ähnliche Instrumente nachmittags geblasen; s. S. 134.

je einen in Granit ausgehauenen, auf den „*drei Wellenstrichen*" (Öresund, Großer und Kleiner Belt) stehenden *Eisbären.* Der Vorderbau enthält neben Lokalitäten für den Magistrat auch die großen *Festräume,* die alle außerordentlich reich und prachtvoll ausgestattet sind. Zu diesem Teil des Rathauses gehört auch der schöne überdeckte Hof ✱*Raadhus-Hallen* (die Rathaus-Halle) mit Basreliefs, Galerien und Balkons (Eintritt s. S. 37). — An den Ecken des Hinterbaus stehen zwei *Bronzefiguren*: ein Feuerwehrmann und ein Polizist. In dem vom Gebäude ganz umschlossenen *offenen Hofe* steht der schöne, originelle *Bärenspringbrunnen* (von *Skovgaard*). — Längs der Boulevardseite des Rathauses erstreckt sich der mit Mauern und Gittern umgebene, geschmackvoll angelegte *Rathausgarten,* wo verschiedene Überreste der früheren Stadttore aufgestellt worden sind. Vor diesem Garten und neben dem ganz eigentümlich geformten Vorplatz des Rathauses steht die von dänischen Künstlern geschenkte bronzene *Drachenfontäne,* nach Zeichnungen von *Skovgaard* und *Bindesböll.*

Dem Rathausgarten gegenüber, zwischen dem Industrievereinsgebäude und Tivoli, erhebt sich das im Rosenborgstil gehaltene zierliche **Kunstindustriemuseum** (H 8) (sehr sehenswert), wozu der Brauereibesitzer, Direktor der königl. Gipsabgußsammlung, *Carl Jacobsen,* 250000 K. geschenkt hat.

Unter den im ersten Stock aufgestellten kunstgewerblichen Gegenständen beachte man besonders: *Die Porzellansammlung.* Im Kasten Æ 4 (geradeaus gegenüber der Treppe am ersten Fenster *r.*): eine große *Bronzevase* und ein *Kupferbecken mit Emailmalereien* (China, 18. Jahrh.); eine *Kanne von vergoldeter Bronze* mit einem Henkel in Drachenform (Email cloisonné, China, 19. Jahrh.). — Die erste Tür *l.* von der Treppe führt in die *Sammlung von Holzschnitzwerken* (16. und 17. Jahrh.), die dem *Herzog* und der *Herzogin von Cumberland* gehört. Hervorzuheben im dritten Zimmer: *Schränke, Kisten* und *Vorderseiten von Kisten* mit reichstem Skulpturenschmuck (biblische Darstellungen). Im sechsten Zimmer: *Zwei Prachtschränke,* enthaltend Uhren. *Eine Kollektion kostbarer Uhren* vorn am Eingange. Ein *Tafelaufsatz von weißem Meißener Porzellan.* — Im letzten Zimmer: Eine ansehnliche *Sammlung von alten Musikinstrumenten.*

*R.* neben dem Museum die Bronzebüsten der um die dänische Kunstindustrie sehr verdienten Architekten *G. F. Hetsch* und *Th. Bindesböll.* — In der Allee des Vestre-Boulevards, dem Tivoli gegenüber, stehen die kleinen *Bronzestatuen*: *Faun mit einem Trinkhorn* (von *Kolberg*), *Junger Merkur* und ferner, mit Front gegen den mit kleinen

Gartenanlagen und Statuen geschmückten Glyptothekplatz, die zierliche *Bronzestatue J. A. Carstens* (von *Stein*). Die äußere Seite dieses Boulevards bis an *Tietgensgade* wird vom *Tivoli* begrenzt. Jenseits dieser Straße erhebt sich die *Fassade der Ny-Carlsberg-Glyptothek* (J 9), vor welcher der **Glyptothekplatz* mit den Bronzegruppen: *Die Bürger von Calais* (von *Rodin*), *Theseus und der Centaur Bianor**) (von *Barye*), *Deianira und der Centaur Nessos***) (von *Marqueste*), *die Nymphe* (von *Schwanthaler*) und als Pendant zum Carstens-Monument die Bronze-Statue des Archäologen *Zoëga*. — Auf dem Trottoir der Glyptothek stehen *r* u. *l.* zwei *Bronze-Löwen* (von *Barye*). Die Fassade ist mit 14 Granitsäulen, den Bronzestatuen: *Moses*, *Laokoongruppe*, *Paul Dubois* und Büsten (vorläufig die von *Jean Baptiste Carpeaux*, *Jean Alexander Joseph Falguière*, *Auguste Rodin* und *Constantin Meunier*) geschmückt und nach Zeichnungen *V. Dahlerups* ausgeführt. Das prächtige, von einer schönen bronzegläsernen Kuppel überragte Gebäude der

### *Ny-Carlsberg-Glyptothek (J 9)

(Eintritt s. S. 34)

ist eine Stiftung des bekannten Brauereibesitzers und Mäcenaten Dr. phil. *Carl Jacobsen* und Frau *Ottilia Jacobsen* unter Mitwirkung des Staates und der Stadt Kopenhagen. Im ganzen ist sie eines der größten Skulpturenmuseen der Welt. Die *moderne* Abteilung umfaßt Werke von *dänischen* Künstlern (*Thorwaldsen*, *Bissen*, *Jerichau*), *deutschen* (*Klinger*, *Rauch*, *Wagner*), *französischen* (*Barye*, *Chapu*, *Carpeaux*, *Dubois*, *Gautherin*, *Dalou*, *Rodin*, *Barthol*omé, *Maillot*), *belgischen* (*Meunier*, *Rousseau*), *englischen* (*Leighton*, *Brock*) *und italienischen* (*Canova*, *Tenerani*). Die *antike* Abteilung enthält hervorragende *ägyptische*, *griechische*, *etrurische und römische* Skulpturen. Hieran schließt sich eine kleine *ostasiatische* Abteilung von guten *japanischen* Skulpturen und eine vorzügliche Sammlung von *Gemälden*

*) Bei der Hochzeitsfeier des Königs *Peirithoos* von Thessalien waren zwischen den Eingeladenen auch die wilden Centauren. Als diese, vom heißen Wein betrunken, sich an den Weibern vergreifen wollten, entstand ein rasender Kampf, bei welchem *Theseus* viele Centauren tötete.

**) Als der Centaur *Nessos* die Braut des Herkules, *Deianira*, entführen wollte, wurde er von *Herkules* mit einem Pfeil tödlich verwundet.

älterer und jüngerer dänischer, sowie auch ausländischer Meister.

Die nach der Verbindungsstraße zwischen Tietgensgade und Niels Brocksgade liegende Rückseite der Glyptothek ist mit einem tempelartigen *Portal* geschmückt, welches an den Seiten *zwei Marmorreliefs* (*l.* Hr. u. Frau Carl Jacobsen in römischem Toga-Anzug, *r.* zwei allegorische Frauenfiguren mit dem Reichs-Wappenschild und dem der Stadt Kopenhagen), darüber *zwei vergoldete Bronzepferde* (Kopien der berühmten venezianischen Pferdestatuen) und eine Stufen-Pyramide, an deren Spitze *eine vergoldete Athenestatue,* trägt.

Der große Glyptothekkomplex, welcher auf drei Seiten von einem *Garten* mit mehreren Bronzestatuen umgeben ist, zerfällt in drei Abteilungen: I. den *Vorderbau,* II. den kuppelbedeckten *Palmengarten* (beide von Dahlerup und für moderne Skulpturen bestimmt) und III. den für antike Skulpturen bestimmten prächtigen *Neubau* (von Kampmann). Der Haupteingang befindet sich am Vestre-Boulevard.

### I. Der Vorderbau.

(St. = Statue; Stte. = Statuette; B. = Büste; R. = Relief; M. = Marmor; G. = Gips; Brz. = Bronze.)

#### Sammlung moderner Skulpturen.

A. **Nordische Kunst** (Vorhalle und Parterre *l.*). In allen Sälen *r.* anfangend.

*Vorhalle.* (Sämtliche Statuen hier von *Bissen sen.*): **35** Amymone, griechische Königstochter, an der Quelle, welche Poseidon vor ihren Füßen hervorsprudeln läßt. St. G. — **34** Die dänische Königin Dagmar † 1212, Gemahlin Waldemars II., St. G. — **45** Atalanta als Jägerin, St. G. — **38** Die dänische Königin Margarete † 1412, die berühmte Tochter Waldemar Atterdags, St. G. — **33** Antiope, Königin der Amazonen, St. G. — **46** Thora Borghjort, schwedische Fürstentochter, wurde von einem Lindwurm bewacht. Der dänische See-König Regnar Lodbrog tötete den Lindwurm und heiratete Thora, St. G. — **43** Andromeda, griechische Königstochter, welche von Perseus befreit wurde, St. G. — **36** Die Sagen-Königstochter Gudrun, den Tod ihres Gemahls Sigurd Fafnersbane beweinend, St. G. — **39** Die dänische Königin Philippa † 1430, die tapfere Gemahlin Eriks von Pommern, St. G. — **42** Die nordische Walküre Brunhilde, St. G. — **37** Die dänische Königin Thyra Danebod († c. 935), St. G. — **41** Nanna, die fromme Braut des milden Gottes Baldur, St. G. — Diese Skulpturen waren bis kurz nach dem Brande des Christiansborg-Schlosses (1884) längs der „Königin-Treppe" dieses Schlosses aufgestellt. — An den Seitenwänden, *r.*: **461** Worsaae, Museumsdirektor, B. G. (von *Th. Stein*). — **425** Der Bildhauer Runeberg, B. G. (von *Prior*). — **372** Prof. Etruriolog Wolfgang Helbig, B. M.

(von *Hoffmann*). — **626** Frau Ottilia Jacobsen, B. M. (von *Chapy*). **693** Dr. Carl Jacobsen, B. M. (von *Gautherin*). — *l.* **273** Garibaldi, B. M. (von *Bissen jun.*). — **431** Der dänische Komponist J. P. E. Hartmann, B. M. (von *Saabye*). — **432** Magdalene Thoresen, Dichterin, B. M. (von *Saabye*). — **67** Der dänische Komponist N. W. Gade, B. M. (von *Bissen sen.*). — **464** J. L. Ussing, Professor, B. M. (von *Th. Stein*).

I. *Bissen-Saal.* **65** Fräul. Helene Roed, B. M. — **25** Philoktetes, Milchbruder des Herakles, St. M. — **10** Psyche, St. G. — **55** H. R. Puggaard, B. M. — **12** Paris, trojanischer Königssohn, St. M. — **60** Prof. Martin Hammerich, B. M. — **32** Hirtenknabe, St. M. — **71** Dr. honoris causa, J. C. Jacobsen, B. M. — **17** Eine Nymphe, St. M. — **63** H. C. Andersen, Märchendichter, B. M. — **30** Achilleus, St. M. — **15** Amor, seinen Pfeil schleifend, St. M. — **272** Sockelbüste des Bildhauers H. V. Bissen, M. — **462** Sockelbüste des Bildhauers J. A. Jerichau, M. (von *Th. Stein*). — ***267** Merkur, St. M. — **269** Danaide, St. M. (267 u. 269 von *Bissen jun.*). — **58** Bischof D. G. Monrad, B. M. — **14** Fischerknabe, St. M. — **70** Rasmus Nielsen, Prof. philosophiae, B. M. — **23** Orestes, Sohn des Königs Agamemnon, von den Eumeniden verfolgt, St. M. — **59** Der Dichter J. L. Heiberg, B. M. — **29** Badendes Mädchen, St. M. — **56** Frau Signe Puggaard, B. M. — **21** Hylas (Pendant zu No. 14), St. M. — **8** Der Rechtsgelehrte Anders Sandöe Örsted, St. M. — **66** Fräul. Bolette Puggarad, B. M. — *Fries:* Bacchus und Ceres bringen der Menschheit die Wohltaten der Zivilisation, R. G. (Sämtliche Kunstwerke von *Bissen* sen.)

II. *Jerichau-Saal.* **381** Die Sklavin, St. M. — **399** Christuskopf, M. — **398** Nachsommer, B. M. — **378** Adam und Eva, St. M. — **374** Herkules und Hebe, St. G. — **388** Die Schöpfung Evas, St. M. — **397** Frühling, B. M. — **376** *Der Pantherjäger, St. G. — **391** Kleines Mädchen mit einem toten Vogel, St. M. — **375** Penelope, St. M. — *Fries:* Die Hochzeit Alexanders und Roxanes, R. G.

III. *Karyatiden-Saal.* **473** Die Karyatiden nach Thorwaldsen, M. — **53** Sockelbüste des Bildhauers Hermann Ernst Freund, M. (von *Bissen sen.*). — **463** Sockelbüste des Bildhauers Asmus Jacob Carstens, M. (von *Th. Stein*). — **386** Die Muse der Geschichte, St. G. (von *Jerichau*). — **436** Sockelbüste des Architekten Theophilus Hansen, M. (von *J. V. Schultz*). — **791** Selbstporträt, B. M. (von *Tenerani*). — **453** Das Blumenmädchen, St. M. — **457** „Liden Gunver" (Gunverchen), St. G. (beide von *Th. Stein*). — **4** Th. Stein, Bildhauer, B. M. (von *R. M. Andersen*). — **817** Albert Thorwaldsen, B. M. (von *E. Wolff*). — **390** Die Genien des Glaubens und der Hoffnung, St. G. (von *Jerichau*). — **306** C. A. Jensen, Maler, B. M. (von *Freund*). — **307** Sockelbüste des Dichters B. S. Ingemann, M. (von *Freund*). — In der Mitte des Saales: (*l.*) **389** Schlummernde Liebe, G. (*r.*) **383** Schlafende Erntearbeiterin, G. (beide von *Jerichau*). — Fries (*l.*): Apollo, Menschen und Tieren vorspielend, (*r.*) Opfertiere (von *Jerichau*).

IV. *Großer Skulpturen-Saal.* **792** Der Schwimmer, St. G. (von *J. Börjeson*). — **439** *Gefangene Mutter, St. M. (von *Sinding*). — **438** Barbarenweib mit ihrem toten Sohne, St. M. (von *Sinding.*) — **440** „Zwei Menschen", St. M. (von *Sinding*). — **430** Susanne vor dem Rate, St. M. (von *Saabye*). — **538** Der englische Bildhauer Fr. Leighton, B. M. (von *T. Brock*). — **797** *„Schneeglöckchen", St. M. (von *Hasselberg*). — **541** Athlet mit einer Schlange, St. M. (von *Fr. Leighton*). — **539** Der Genius der Poesie (von *Th. Brock*). — **542** „Day dream", St. M. (von *Mac Dowell*). — **775** Damoxenes, St. G. (von *Canova*). — **776** Krëugas, St. G. (von *Canova*). — **774** Perseus, St. G. (von *Canova*). — **800** Schiller,

B. G. (von *Dannecker*). — **428** Der Bildhauer Johannes Wiedewelt, St. G. (von *Ring*). — **796** Trauernde Mutter, St. M. (von *Carl Johan Eldh*). — **437** Der Sklave, St. G. (von *Sinding*). — **806, 807** Victoria, St. G. (von *Rauch*). — **801** Achilleus, St. G. (von *Herter*). — **368** Echo, St. G. (von *Axel Hansen*). — In der Mitte des Saales: **803** Diana, St. M. (von *Max Klinger*). — **778** Paris, B. M. (von *Canova*). — **537** Eva, St. M. (von *E. H. Baily*). — *Fries:* Der Zweikampf zwischen Ajax und Hektor (von *Jerichau*).

V. *Christus-Saal.* **773** Engel, St. G. (von *Luigi Bienaimé*). — **285** Dr. Carl Jacobsen und Gemahlin Ottilia, Doppel-B. G. (von *L. Brandstrup*). — **788** Die Genien des Lebens und des Todes, St. G. (von *Tenerani*). — **441** Zwei Engel als Altarlichthalter, G. (von *Sinding*). — **377** Christus, St. G. (von *Jerichau*). — **472** Denkmal für Frau Ottilia Jacobsen mit der Aufschrift: Uxori optimae, M. (von *Rudolph Tegner.*) — **279** Frau Laura Jacobsen (Mutter des Dr. Carl Jacobsen), B. M. (von *L. Brandstrup*). — **18** Taufbecken, G. (von *Bissen sen.*) — An den Wänden vier religiöse Reliefs (von *Jerichau*).

**B. Französische Kunst.** (Parterre *r.*). In allen Sälen *r.* anfangend.

I. *Falguière-Saal.* **698** *Anakreon mit Eros und Bacchus, St. M. (von *Gérome*). — **729** Galathea, St. M. (von *Marqueste*). — **543** Mignon, St. M. (von *Aizelin*). — **676** Eva, St. M. (von *Falguière*). — **770** Die Zwirnwicklerin, St. M. (von *Salmson*). — **675** Ophelia, St. M. (von *Falguière*). — **739** Zwei junge Mädchen, Doppelbüste, M. (von *Mercié*). — **663** Jeanne d'Arc, Reiterstatue, G. — **662** Connetable Anne de Montmorency, Reiterstatue, G. (beide von *Paul Dubois*). — **720** Ophelia, B. M. (von *Léonard*). — **671** Weiblicher Idealkopf, B. M. (von *Dubois*). — **637** Der Unterricht, St. M. (von *Delaplanche*). — **639** Die Musik, St. M. (von *Delaplanche*). — **717** Die Wiese und das Bächlein, St. M. (von *Larche*). — **721** Margarete, B. M. (von *Léonard*). — **726** Eva, St. M. (von *Marqueste*). — [Fries: „Walhallafriese", G. (nach J. A. Carstens Zeichnung von *Sinding* modelliert).]

II. *Paul Dubois-Saal.* **651** Johannes der Täufer, St. Brz. — **657** Eva, St. M. — **665** Der Maler Paul Baudry, B. M. — **664** Grabdenkmal, St. M. — **667** Gounod, Komponist, B. M. — **659** Gloire militaire, St. M. — **660** Der Glaube, St. M. — **656** Eva, St. M. — **658** L'amour maternelle, St. M. — **661** Réflexion, St. M. — **652** Narcissus, St. M. — **653** Florentinischer Sänger, St. Brz.

III. *Barrias-Saal.* **549** Der Gesang, St. M. (von *Barrias*). — **728** Amor, St. M. (von *Marqueste*). — **554** Die Elektrizität, St. G. (von *Barrias*). — **674** Tarcisius, Martyr, St. G. (von *Falguière*). — **553** u. **557** Grabdenkmal, St. u. R. G. (beide von *Barrias*). — **725** Amor mit dem Erdball, St. M. (von *Marioton*). — **587 a.** Die Flötenspielerin, St. M. (von *Beguine*). — **677** Diana, St. M. (von *Falguière*). — **547** Mozart als Kind, St. M. (von *Barrias*). — **546** Die erste Beerdigung, St. M. (von *Barrias*). — **550** Die Natur, St. M. (von *Barrias*). — **545** Der Eid des Spartacus, St. M. (von *Barrias*). — **551** Winterblume, St. G. (von *Barrias*). — **548** Die Musik, St. M. (von *Barrias*). — In der Mitte des Saales: **621** Jeanne d'Arc, St. M. (von *Chapu*).

IV. *Kaiserin-Saal.* **624** Die Blumenleserin, St. G. (von *Chapu*). — **628** Grabdenkmal der Gräfin d'Agoult (Daniel Stern), R. G. (von *Chapu*). — **636** Eva nach dem Sündenfalle, St. G. (von *Delaplanche*). — **715** Das Geheimnis, St. G. (von *Jouffroy*). — **741** Träumerei, St. M. (von *Michel*). — **623** „Alexandra", Königin von England, St. M. (von *Chapu*). — Malachitvase. — **687** „Dagmar", Zarin Maria Feodorowna, St. M. (von *Gautherin*). (Über den Statuen der dänischen Prinzessinnen Alexandra

und Dagmar der Spruch: Hätte Dänemark immer solche Blumen, man würde sie ehren und preisen.)

V. *Mercié-Saal.* **670** Louis Pasteur, B. M. (von *Paul Dubois*). — **694** Porträtbüste, G. (von *Gautherin*). — **744** Sirene, St. M. (von *Puech*). — **685** Die Arbeit, St. G. (von *Gautherin*). — **686** Le paradis perdu, St. M. (von *Gautherin*). — **646** Porträtbüste, G. (von *Delaplanche*). — **731** „Quand même", St. G. (von *Mercié*). — **751** Der Kuß, Gruppe, M. (von *Rodin*). — **734** L'opera comique, St. M. (von *Mercié*). — **727** Perseus tötet Medusa, St. M. (von *Marqueste*). — **703** Beethoven, B. M. (von *Guilleaume*).

Zurück, *r.* an der Treppe vorbei, dann:

**736** Erinnerung, Grabmonument, M. — **737** Kummer, Grabmonument, G. (beide von *Mercié*). — **752** Der Schatten, St. G. — **759** Victor Hugo, Gruppe G. (beide von *Rodin*).

Gegenüber, auf der anderen Seite der Vorhalle:

**483** Der Erntearbeiter, St. G. — **482** Der Hafenarbeiter, St. G. — **533** Die Glaswerksarbeiter, R. G. (alle drei von *Meunier*). — Über der Tür: **51** Äskulap, Kolossalkopf, G. (von *Bissen*).

Der *Treppengang r.* in der Vorhalle mit Stuckwänden und Basreliefs (von *H. Chr. Petersen*), die verschiedenen Kunstarten darstellend, führt zum

*Renaissance-Saal.*

I. **810** Eugenie d'Alton, B. G. (von Rauch). — **299** Tanzende Bacchantin, R. G. (von Freund nach Zeichn. von Bissen sen.). — **26** Zwei Kinder, Gruppe, G. (von Bissen sen.). — **300** Tanzender Satyr, R. G. (von Freund nach Zeichn. von Bissen sen.). — **396** Prinzessin Alexandra von Wales, Königinwitwe von England, B. G. (von Jerichau). — **735** Grabmonument des Malers Cot, G. (von Mercié). — **442** Die Älteste der Familie, St. Holz (von Sinding). — **640** Der Tanz, St. G. (von Delaplanche). — **689** Die Inspirierung, St. G. (von Gautherin). — **679** Juno mit dem Pfau, St. G. (von Falguière). — **588** Die Dämmerung, St. G. (von Boisseau). — **704** Diana, St. G. (von Houdon). — **710** Salambo, St. G. (von Idrac). — **278** Psyche, B. M. (von Brandstrup). — **745** Die Seine (Fluß), R. G. (von Puech). — **691** Fräulein Th. Jacobsen, B. M. (von Gautherin). — **678** Diana, St. G. (von Falguière). — **692** Der dänische Maler, Professor L. Tuxen, B. G. (von Gautherin). — **690** Diderot, Stte., G. — **684** Le reveil, St. G. (beide von Gautherin). — **655** Madonna, St. G. (von Dubois). — **683** Clotilde de Surville, St. G. (von Gautherin). — **643** Auber, Komponist, Stte. G. (von Delaplanche). — **648** Junger Geistlicher, B. G. (von Delaplanche). — In der Mitte des Saales: Schaukasten mit japanischen Kunstgegenständen. — **789** Amor und Venus, St. G. (von Pietro Tenerani, 1789—1869). — Drei Schaukästen mit kleinen Bronzefiguren von *Barye*.

II. **647** Mme Delaplanche, B. G. (von Delaplanche). — **714** Faun und Bacchantin, Stte., G. (von Injalbert). — **716** Jesus, 12 Jahre alt, im Tempel, St. Brz. (von Larche). — **634** Der zerbrochene Spiegel, Stte. Ton (von Dalon). — **772** Junge Dame, Stte. Brz. (von Verlet). — **85** Orpheus, R. M. (von Bissen sen.). — **738** Baronin de Malaret, B. M. (von Mercié). — **552** Der Glaube, St. G. (von Barrias). — **593** Zwei Löwen, Gruppe, Wachs (von Caïn). — **645** Die Unschuld, Stte. M. (von Delaplanche). — **787** Zwei Löwen, Gruppe, Brz. (von Merculiano). — **635** Liebe und Jugend, St. M. (von Delagrange). — **556** Dr. Amédée Dechambre, B. G. (von Barrias). — In der Mitte des Saales: **558** Weinendes Mädchen, St. Kalkstein (von Bartholomé).

III. Mittelalterliche und Renaissance-Skulpturen (Meister unbekannt): **832** Porträt, B. M. — **831** Ottavio Farnese, B. M. — **829** Maria mit dem Jesuskinde, R. Ton. — **828** Maria mit dem Jesuskinde, R. Majolika. — **854** Madonna mit dem Kinde, R. Kalkstein. — **851** Madonna mit dem Kinde, R. Ton. — **852** Abrahams Opfer — Moses und die Bundeslade — Jakobs Traum, Pradella, M. — **853** Heiligenfiguren — die Kreuzigung, Pradella, M. — **849, 848, 847** Madonna mit dem Kinde, alle drei R. M. — **861a** Krönung der Maria, R. Holz. — **840** Donator (Porträt), halbe Figur, M. — **839** Porträt, B. Brz. — **858** u. **859** Zwei Säulenkapitäle u. zwei Pilaster, M. — **845** Ein Tabernakel, M. — **846** u. **844** Madonna mit dem Kinde, beide R. Ton. — **838** Porträt, B. Brz. — **837** Papst Paul V., B. Brz. — **824** St. Hieronymus, R. M. (von Bregno Andrea). — **836** Trajanus, B. M. u. Porphyr. — **860** Zwei Säulen, M. — **842** Madonna mit dem Kinde und Heiligen, Tympanon, M. — **843** Gott auf dem Thron, Apostel- und Heiligenfiguren zu beiden Seiten, Pradella, M. — **835** Kardinal Barberini. B. M. — **823** Johannes der Täufer, R. M. (von Bregno Andrea). — **834** Heiliger mit einem Buch, B. M. — **841** Madonna mit dem Kinde, R. M. — ***771** Kinderkopf (von *Saly*). — **833** Die Mutter des Papstes Urban VIII. (?), B. M. — **830** Marcus Antonius Ruzzini, Porträt-B. M. — In der Mitte des Saales: **862** St. Franciscus de Assisi, Stte. Holz (von Mena y Medrano † 1693). — **857** Weihwasserbecken, **M.** — **1364** Die Portlandsvase, Kopie in Biskuit von der Fabrik Wedgwood.

IV. ***Skizzen und Vorarbeiten zu Statuen und Monumenten** (No. 96—266) *von Bissen sen.*, 1798—1868.

Zurück zum Treppengang, von da *r.* zum

I. *Theophilus Hansen-Saal.* **804** Grabdenkmal des Architekten *Theophilus Hansen*, R. G. (von Kundmann). — **76** Odysseus' Kampf mit den Bewerbern, polychrom gemalt, R. Ton (von Bissen sen.). — **695** Die Unschuld, B. Ton (von Gautherin). — **384** Ruhender Knabe, St. Ton (von Jerichau). — **769** Junges Mädchen, B. Ton (von Saint-Marceaux). — **424** Genius, Medaillon G. (von P. Petersen). — **387** Badende Mädchen, Skizze, Ton. — **393** Weib mit Amorin und Panther, St. Ton (beide von Jerichau). — **423** Genien, Medaillon G. (von P. Petersen). — **627** Jugend, Grabdenkmal des Malers Henry Regnault, R. G. — **629** Dankbarkeit, St. Ton (beide von Chapu). — **672** Arria, Büstenfragment, Ton (von Epinay). — Unter den Fenstern in Glaskästen eine Sammlung von Medaillen und *Plaketten.

II. *Französischer Saal.* — **A.** — **616** Genius des Tanzes, B. M. — **600** Flora, Stte. G. — **617** Bacchantin mit Rosen, B. G. — **620** Junge Mutter, Stte. G. — **594** Neapolitanischer Fischerknabe, St. Ton. — **601** Der kleine Sauertopf, B. G. — **618** Frühling, B. G. — **597** Verwundeter Amor, St. G. — **616a** Sklavin, B. M. — **615** Lachender Knabe, B. G. — **619** Die Hoffnung, B. G. (Alle von Carpeaux). — **B.** — **614a** Russische Fürstin, B. G. — **606** Herzogin de Mouchy, B. G. — **614** Comtesse d'Armand, B. G. — **608** Madame Carpeaux, B. G. — **595** Junges Mädchen mit einer Konchylie, St. M. — **610** Madame Pelouze, B. G. — **611** Baronin Sipière, B. G. — **604** Prinzessin Mathilde, Tochter des Königs Jerome Bonaparte, B. G. — **614b** Die Tänzerin Eugénie Fiocre, B. G. (Alle von Carpeaux). — **C.** — **613** Alexandre Dumas fils, B. G. — **598** *Die drei Grazien, Stte., G. — **603** Der Notar Beauvois, B. G. — **605** Tissot, Diplomat, B. G. — **599** Flora, Gruppe. Ton. — **609** Der Maler J. L. Gérome, B. Brz. — **612** Napoleon III., B. G. — **596** Der französische Kaiserprinz, St. Brz. — **607** Der Architekt Garnier, B. G. (Alle von Carpeaux). — **D.** — **762** Der Bildhauer Jules Dalou, B. Brz. — **760a** Pygmalion und Galathea, Gruppe. M. — **761**

Der Maler Jean Paul Laurens, B. Brz. — **760** Jeanne d'Arc, B. M. — **753** Eva, St. Kalkstein. — **749** Karyatide, Stte. M. (Alle von Rodin). — **681** Der Bildhauer Rodin, B. Brz. (von Falguière). — **760b** Ewiger Frühling, Gruppe. M. — **765** Der Maler Puvis de Chavannes, B. Brz. (Beide von Rodin). — **E.** — **763** Victor Hugo, B. Brz. — **746** Der Grübler, St. Brz. — **766** Der Bildhauer Falguière, B. Brz. — **755** Paolo Malatesta und Francesca da Rimini, Gruppe. M. — Ohne Nr.: Segen der Arbeit, Stte. M. — **757** Junges Mädchen, der Isis zuflüsternd, Stte. M. (Alle von Rodin). — **767** Fischerknabe mit einer Schildkröte spielend, St. G. (von Rude). — **754** Der verlorne Sohn, St. Kalkstein. — **756** Ovidsche Metamorphose, Stte. M. (Beide von Rodin). — **F.** — **723** Mann und Weib, Relief. Ton. (von Maillol). — **602** Marquise de la Valette, B. G. (von Carpeaux).

III. *Korridor:* **274** Porträtmedaillon, M. (von Bissen jun.). — **740** David, Stte., Wachs (von Mercié). — **401** Die Malerin Frau Jerichau-Baumann, Porträtmedaillon, G. (von Jerichau). — **654** Florentinischer Sänger, Stte., Wachs (von P. Dubois). — **696** Mignon, Stte. Ton (von Gautherin). — **649** Aurora, Stte. Wachs. — **650** Eva vor dem Sündenfalle, Stte. Wachs (beide von Delaplanche). — **373** Schlafende Kinder, St. Ton (von Holbech). — **382** Kruzifix, G. (von Jerichau). — **592** Hundekopf, Ton (von Caïn). — **289** Jerichau, Porträtmedaillon, Ton (von Conradsen). — **400** Frauenkopf, Ton (von Jerichau). — **459** Entwurf zum Carstens-Monument, Ton (von Th. Stein). — **448** Die Archäologie, Skizze, Ton (von Stephan Sinding). — **630** Die Wahrheit, Grabrelief, G. (von Chapu). — **722** Der Bildhauer Delaplanche, R. G. (von Levasseur). — **1187** König Edward VII. und Königin Alexandra von England mit ihrem ältesten Sohn, Gemälde (von L. Tuxen). — **408** Flora, Aesculap und Hygiea, R. G. (von Jerichau). — **477** Amor u. Erato, R. G. (von Thorwaldsen). — **91** Die Weiber am Grabe, R. G. (von Bissen sen.). — **470** Aesculap heilt ein kleines, taubes Mädchen, R. G. (von Th. Stein). — **72** Porträtmedaillon, G. (von Bissen sen.). — **452** Demosthenes, R. G. (von Rohl-Smith). — **86** Caritas, Grabrelief, G. (von Bissen sen.). — **84** Orpheus, R. G. (von Bissen sen.). — **474** **Die Taufe Christi*, R. G. (von Thorwaldsen). — **1243** Ceres und der Bacchus-Fries, Zeichnung (von Bissen sen.). — **73** Porträtmedaillon, G. — **93** Hygiea, R. G. — **87** Die kluge Jungfrau, R. G. (alle 3 von Bissen sen.). — **410** Odysseus und Nausikaa, R. G. (von Jerichau). — **95** Silen mit den Hirten, R. G. (von Bissen sen.). — **1186** Kaiser Alexander III. und Kaiserin Dagmar von Rußland mit ihrem Sohne, Gemälde (von L. Tuxen). — **6** Walküre, Stte. Brz. (von H. V. Bissen). — **478** **Amor und Psyche*, R. G. (von Thorwaldsen). — **476** ***Die drei Grazien*, R. M. (von Thorwaldsen). — **78** Hektors Leiche wird in Troja beweint, R. G. — **77** Christus wäscht den Aposteln die Füße, R. G. (beide von Bissen sen.). — **814** Odysseus und Diomedes, R. G. (von Schwanthaler). — **475** **Zwei Köpfe*, Fragment des Alexanderzuges, R. G. (von Thorwaldsen). — **780—786** 7 dekorative Entwürfe, G. (von Antonio Galli). — **75** Odysseus' Kampf mit den Bewerbern, R. G. (von Bissen sen.). — **813** Hephaistos auf dem Olymp, R. G., gemalt (von Schwanthaler). — **465** Der Bildhauer Carstens, Porträtmedaillon, G. (von Th. Stein). — **275** Porträt, B. G. (von Bonnesen). — **790** Thorwaldsen, B. G. (von Tenerani). — **820** Thorwaldsen, B. G. (unbekannter Meister). — **471** Die letzte Nachtwache, R. G. (von Th. Stein). — **394** Der Maler Bottomley, B. G. (von Jerichau). — **295** Tobias und der Engel, Gruppe G. (von Freund). — **268** Entwurf zum Holbergs-Monument in Sorö, G. (von Bissen jun.).

IV. *Carstens-Saal:* **466** Der Bildhauer Asmus Jacob Carstens (1754 bis 1798), Porträtmedaillon, M. (von Th. Stein). — **287** *Atropos*, die sin-

gende Parce, Stte. G. (von A. J. Carstens). — **1283** *Selbstporträt*, Zeichnung (von A. J. Carstens). — In der Mitte des Saales: **274a** Prinzessin Marie von Dänemark (geb. von Orléans), † 1909, Reiterstatue. Brz. (von Bonnesen).

Zwischen IV. u. V.: **419** Faun, Stte. Brz. (von Chr. C. Peters).

V. *Meunier-Saal:* **534** In der Mine, R. G. — **532** Sonnenuntergang, R. Brz. — **493** Der Bergmann, Stte. Brz. — **528** Aus der Grube, R. Brz. — **518** Alter Minenarbeiter, B. Brz. — **527** Nachhausegehen, R. Brz. — **521** Nachdenken, B. Brz. — **526** Der Hafen, R. Brz. — **495** Der verlorene Sohn, Gruppe, G. — **524** Die Industrie, R. Brz. — **519** Junger Mann, B. Brz. — **525** Die Ernte, R. Brz. — **517** Die Kärrnerin, B. Brz. — **530** Die Maurer, R. Brz. — **496** Rufende Kärrnerin, Stte. Brz. — **531** „La glèbe", R. Brz. — **535** Der Einsiedler, R. Brz. — **515** Selbstporträt des Künstlers, B. G. — **529** Puddel-Arbeiter, R. Brz. — **512** Die Arbeiterin, B. Brz. — **494** Der Philosoph, Stte. Brz. — **491** Der Schnitter, Stte. Brz. — **488** Fischer (Ostende), Stte. Brz. — **489** Der Lastträger, Stte. Brz. — **505** Krabbenfischer, Gruppe, Brz. — **513** Der Gemarterte, B. Brz. — **486** Der Steinbruchsarbeiter, Stte. Brz. — **507** Minenarbeiter, Stte. Brz. — **492** Der Erntearbeiter, Stte. Brz. — **500** Der Verwundete, Stte. Brz. — **490** Der Pflüger, Stte. Brz. — **523** Junge Arbeiterin, B. Brz. — **508** „Ecce homo", Stte. Brz. — **522** Junge Arbeiterin, Studienkopf, Brz. — **487** Der Steinhauer, Stte. Brz. — **502** Mutter mit ihrem Kinde, Gruppe, Brz. — **520** Melancholie, B. Brz. — **509** Der verlorene Sohn, kleine Gruppe, Brz. — **506** Minenarbeiter, Stte. Brz. — **511** Der Bergmann, B. Brz. — **501** Der Glasarbeiter, Stte. Brz. — **498** Trinkender Mann, Stte. Brz. — **510** Weib und Kind, Gruppe, Brz. — **499** Sitzender Schmied, Stte. Brz. — **497** Kärrnerin, Stte. Brz. — **514** Der Schmelzarbeiter, B. Brz. — In der Mitte des Saales: **504** Das Pferd wird getränkt, Gruppe, Brz. — **503** Altes Minenpferd, Stte. Brz. (Sämtliche Kunstwerke von *Constantin Meunier.*)

Zum Treppengang hinaus, welcher, mit Stuckwänden und Basreliefs von *Raffael, Velasquez, Rembrandt* und *Rubens, David, Reynolds* und *Thorwaldsen* (von H. Chr. Petersen) geschmückt, von der linken Seite der Vorhalle kommend nach oben weiter führt zu dem durch Scheidewände in drei Zimmer geteilten *Gemäldesaal*, wo

**die Gemälde-Sammlung.**

I. **940** Mutter mit ihrem Kind, Plakette, Brz. (von Charpentier). — **1114** The white horse inn, Gasthaus in Edinburg von der Zeit Maria Stuarts (*Heinr. Hansen*). — **1146** Ein Guitarrespieler (*Marstrand*). — **1141** ✶Das nördliche Kastelltor (*Chr. Köbke*). — **1151** Szene aus dem Holbergschen Schauspiel: Erasmus Montanus (*Marstrand*). — **1106** Porträt des Architekten Bindesböll (Thorwaldsens Museum) (*D. C. Blunck*). — **1110** Eine Brigg (*Eckersberg*). — **1168** Vor dem Gewitter, Skagen (*Rörby*). — **1149** ✶Osteriaszene (*Marstrand*). — **1112** Ein Postboot im Store-Belt (*Eckersberg*). — **1170** Lesender Abbate (*Rörby*). — **1109** Schiffe im Öresund (*Eckersberg*). — **1111** ✶Thorwaldsen (*Eckersberg*). — **1126** ✶Moschee in Konstantinopel, die Tauben werden gefüttert (*Harald Jerichau*). — **1152** Sonnenuntergang (*Anton Melbye*). — **1159** Römerin, einem Schreiber ihren Brief diktierend (*Ernst Meyer*). — **1162** Direktor *Carl Jacobsen*, den Bauplan der Glyptothek studierend (*Julius Paulsen*). — **1157** Kleiner Abbate, der zum Kloster geführt wird (*Ernst Meyer*). — **1160** Römerin und brieflesender Schreiber (*Ernst Meyer*) (Pendant zu No. 1159). — **1108** Die Töchter Cecrops' entdecken das Geheimnis der Pallas Athene (*Eckersberg*). — **1155** Schlafendes Kind, Studie (*Ernst Meyer*). — **1103** Szene aus der satirischen Arbeit von Holberg: Die unterirdische Reise Niels Klims

(*Abildgaard*). — **1138** Italienische Kinder (*Küchler*). — **1132** Amor u. Psyche (*Kratzenstein-Stub*). — **1107** Amor u. Psyche (*Eckersberg*). — **1182** Italienische Landschaft, Aussicht von den Sabiner-Gebirgen (*Skovgaard sen.*). — **1133** Orpheus u. Eurydike (*Kratzenstein-Stub*). — **1148** Italienerin (*Marstrand*). — **1153** Der Schiffbruch (*Anton Melbye*). — **1161** Italienische Mönche (*Ernst Meyer*). — **1147** Junge Italienerin (*Marstrand*). — **1130** Kindesporträt (*Jens Juel*). — **1120** Porträt des Bischofs Grundtvig (*C. A. Jensen*). — **1102** Sokrates u. Aspasia (*Abildgaard*). — **1121** Porträt (*C. A. Jensen*). — **1131** *Porträt der Mutter des Künstlers (*Jens Juel*). — **1158** Italienische Mädchen (*Ernst Meyer*). — **1129** *Porträt einer Dame mit ihrem Sohne (*Jens Juel*). — **1239** Selbstporträt (*Balthasar Denner*). — **1089a** Die verwitwete Königin Louise von Dänemark, Plakette, Brz. (*Vernier*). — **1124** Römische Mutter mit ihrem Kinde (*Elisabeth Jerichau-Baumann*). — **1125** Ein Meerweib. — **1122** „Danmark" (beide von *Elisabeth Jerichau-Baumann*). — **1127** *Küste bei Sorrent (*Harald Jerichau*). - *Skulptur:* **777** Die drei Grazien St. M. (*Canova*). — *Kleine Bronze-Statuetten:* **713** Betrunkener Faun (*Injalbert*). — **818** Thorwaldsen (*Woltreck*). — **794** **Adam und Eva* (*John Böreson*). — **536** Jüngling (*Rousseau*). — *Porzellan:* **281** Fräul. Paula Jacobsen, B. (*L. Brandstrup*). — *Rosso antico:* **1361** Vase (*Bochetti*).

II. **1136** Sommerabend auf Skagen (*P. S. Kröyer*). — **1190** Leonora Christina Ulfeldt, Tochter Christians IV., wird aus dem Gefängnis entlassen (*K. Zahrtmann*). — **1167** Waldpartie (*Rump*). — **1134** **Gesellschaft in der alten Glyptothek beim Direktor Dr. Carl Jacobsen* (*P. S. Kröyer*). — **1185** Frau O. Jacobsen, Porträt (*L. Tuxen*). — **1164** Eichenwald (*Rump*). — **1184** *Susanne im Bade (*L. Tuxen*). — **1208** Mädchenporträt (*C. Duran*). — **1222** Tirolerin (*F. v. Defregger*). — **1113** Der Kirchhof (*Hans Nikolaj Hansen*). — **1189** Junge Dame am Schreibtische (*Vermehren*). — **1135** **Das Komitee der französischen Kunstausstellung in Kopenhagen* 1888 (*P. S. Kröyer*). — **1183** Susanne im Bade (*L. Tuxen*). — **1188** Triumph der Venus, Studie zum Deckengemälde in Frederiksborg-Schloß (*L. Tuxen*). — **1105** **Christus im Gethsemane-Garten* (*C. Bloch*). — **1232** **Der Philosoph René Descartes* (*Franz Hals*). — **1237** Die heilige Familie (unbekannter venezianischer Meister aus dem 15. Jahrh.). — **1236** Antonius u. Kleopatra, Studie zu einem Freskogemälde in Palazzo Labbia in Venedig (*Tiepolo*). — **1234** **Flußlandschaft* (*Ruysdael*). — **1238** **Damenporträt* (*Luccas Cranach*). — **1229** * *Die heilige Familie*, Grisaille (*Rubens*). — **1233** ****Junger lesender Mann** (*Rembrandt*). — **1240** Vater u. Sohn (unbekannter deutscher Meister aus dem 16. Jahrh.). — **1230** Madonna mit dem Kinde (*Roger van der Weyden*). — **1228** Die Anbetung der Könige (Memlingsche Schule). — **1235** Madonna mit dem Kinde (Duccio di Buoninsegnasche Schule). — **1231** Landschaft (*A. van Borssom*). — *Skulpturen, kleine Bronzestatuetten:* **799** Colchicum (*Fritz Christ*). — **700** Gladiator. — **699** „Pollice verso". — **701** Retiarius (alle drei von *J. L. Gérome*). — In der Mitte des Saales die Bronzegruppe: **559** Panther und Alligator (*Barye*).

III. **1217** Genrebild (*L. Bazzani*). — **1191** Badeleben (*A. Aublets*). — **1334** Nacktes Mädchen (*E. Lévy*). — **1226** Rekonvaleszenz (*Gabriel Max*). — **1218** Vor dem Ball (*Raimondo Madrazo*). — **1204** Porträt, Studie (*P. Dubois*). — **1206** Porträt des Fräulein Th. Jacobsen (*P. Dubois*). — **1205** Bäuerin aus der Bretagne (*P. Dubois*). — **1338** „Der Kardinalsekretär und Jesuitengeneral" (*José Villegas*). — **1190a** „Die blaue Schleife", Damenporträt (*J. Shannon*). — **1221** Beim Schneider (*Blaas*). — **1202** Tod der Nymphe Hesperia (*Delauney*). — **1227** Der gute Hirt (*Overbeck*). — **1210** Lesender Greis (*G. Ferry*). — **1330** Junges Mädchen, Zeichnung (*P. Dubois*). — **1104** ****König Christian IX.** (*Otto Bache*). — **1333** Italieni-

sches Mädchen, Aquarell (*M. Fortuny y Carbo*). — **1224** In einem Tiroler Wirtshaus (*Alois Gabel*). — **1219** Die Sonate (*Palmaroli*). — **1192** ***Der Bettler** (*Bastien-Lepage*). — **1194** Das verlorene Glück (*Chaplin*). — **1211** Giovannina (*Jules le Febre*). — **1193** Junges Mädchen mit Trauben (*Bougnereau*). — **1209** Knieender Mann (*G. Ferry*). — **1207** Landschaft (*P. Dubois*). — **1223** Das Innere der Capella palatina in Palermo (*F. A. Elsasser*). — **1225** Porträt des Architekten Theophilus Hansen (*Chr. Griepenkerl*). — **1198** Hafenpartie (*E. Dauphin*). — **1212** ***Der Holzhauer und der Tod** (*J. F. Millet*). — **1195** ***Landschaft** (*Corot*). — **1220** Waldpartie (*A. Calame*). — *Kleine Bronzestatuetten:* **370** Sören Kierkegaard, Philosoph (*L. Hasselriis*). — **795** Junger Bacchus (*John Börjeson*). — **417** Flötenspielerin (*Jörgen Larsen*). — **682** Centaur mit einem Bären kämpfend (*E. Fremiet*). — In der Mitte des Saales: Ohne Nr. eine große dekorierte ***Porzellan-Vase.**

*Die Gemälde-Sammlung ist im Sommer 1912 um zwei sehr seltene, alte Gemälde vermehrt worden: zwei* ****Porträts von* **Tizian** *und* **Rubens.** Das von *Tizian* ist im Renaissance-Saal, das von *Rubens* im Gemälde-Saal, beide als Staffelei-Bilder, angebracht worden.

Durch die große Tür im Hintergrunde der Vorhalle gelangt man zu dem mit Glasdach und bronzegläserner Kuppel überdeckten

**II. *Palmengarten,**

zu beiden Seiten von offenen Loggien begrenzt. — Auf der Balustrade rechts: **711** Salambo, St. Brz. (*Idrac*). — **638** Die Liebesbotschaft, St. Brz. (*Delaplanche*). — **747** Das Bronzealter, Erwachen des menschlichen Geistes, St. Brz. (*Rodin*). — **748** Johannes der Täufer, predigend, St. Brz. (*Rodin*). — **641** Der Tanz, St. Brz. (*Delaplanche*). — **544** Das Erwachen des Menschengeschlechts, St. M. (*Bareau*). — **669** Louis Pasteur, B. Brz. (*Paul Dubois*). — **680** Der Bildhauer Paul Dubois, B. Brz. (*Falguière*). — **590** Der Erdarbeiter, St. M. (*Boucher*). — **650a** Der verlorene Sohn, St. M. (*Erneste Dubois*). — **733** Der Maler Meissonier, St. G. (*Mercié*). — **642** Eva vor dem Sündenfalle, St. G. (*Delaplanche*). — **631** Etoile filante, „Sternschnuppe", St. M. (*Charpentier*). — **666** Der Maler Paul Baudry, B. G. (*Dubois*). — **668** Der Komponist Ch. Gounod, B. G. (*Dubois*). — **589** Die Nymphe Salmacis, St. G. (*Bosio*). — **633a** Der Chemiker Antoine Lavoisier, St. Brz. (*Dalou*). — **632** Amor, St. G. (*Chaudet*). — **724** Penelope, St. G. (*Maniglier*). — **767** Fischerknabe mit einer Schildkröte, St. G. (*Rude*). — **587** Der erste Spiegel, Stte. Brz. (*Baujault*). — **742** Atalante, St. G. (*Pradier*). — **558a** Beim See, St. Kalkstein (*Bartholomé*) — **743** Knabe mit einem Schwan, Stte. Brz. (*Pradier*). — **622** Herzogin Helene von Orleans, Grabmonument, G. (*Chapy*). — Auf d. Balustrade links: **776** Kreugas, St. Brz. (*Canova*). — **775** Damoxenes, St. Brz. (*Canova*). — **712** Hippomenes, St. Brz. (*Injalbert*). — **542b** Der Dorn, St. Brz. (*Walker*). — **721a** Tanzender Faun, St. Brz. (*Lequesne*). — **48** Alcestis, St. G. (*Bissen sen.*). — **277** Der Bildhauer Prof. V. Bissen, B. Brz. (*Brandstrup*). — **276** Frau O. Jacobsen, St. M. (*Brandstrup*). — **283** Der Kunsthistoriker Julius Lange, B. Brz. (*Brandstrup*). — **47** Die Walküre Alvitra, St. G. (*Bissen sen.*). — **455** Prof. Baron Ludvig Holberg, Stte. G. bronziert, (*Th. Stein*). — **450** Der norwegische Dichter Björnstjerne Björnson, St. Brz. (*Stephan Sinding*). — **479** Badendes Mädchen, Stte. G. (*Ussing*). — **292** Thor (Donner), St. Brz. (*Fjeldskov*). — **798** Amor und Psyche, Gruppe, G. (*Sergell*). — **385** Junges Mädchen mit Tauben, St. G. (*Jerichau*). — **418** Blindes Mädchen, Stte. Brz. (*Kaj Nielsen*). — **802** Der Komponist Fr. Liszt, B. G. (*Max Klinger*). — **793** Gedanke des schwedischen Komponisten Geijer, St. G. (*Börjeson*). — **9** Psyche, St. G.

(*Bissen sen.*). — **282** Oberchirurg Prof. C. L. Studsgaard, B. Brz. (*Brandstrup*). — **7** Der Rechtsgelehrte A. S. Örsted, St. G. (*Bissen sen.*). — **280** Frau Ottilia Jacobsen, B. Brz. (*Brandstrup*). — **1** Das gefundene Eroten-Nest, St. G. (*Aarsleff*). — **20** Hylas, St. G. (*Bissen sen.*). — **24** Philoctetes, St. G. (*Bissen sen.*). — **16** Nymphe, St. G. (*Bissen sen.*). — **392** Maria und Jesus, Gruppe, G. (*Jerichau*). — **31** Hirtenknabe, St. G. (*Bissen sen.*). — **800a** Amor, St. G. (*Dannecker*). — **11** Paris, St. G. (*Bissen sen.*). — **13** Fischerknabe, St. G. (*Bissen sen.*). — **22** Der Bettelknabe, St. G. (*Bissen sen.*). — **444** *Anbetung, Gruppe, M. (*Stephan Sinding*). — **5** Das Blumenmädchen, St. M. (*Bissen sen.*). — **451** *Die Walküre, Reiterstte. aus Holz, Elfenbein, Bronze u. Kryolith (*Stephan Sinding*). — Ohne Nr. *Schöpfungs-Phantasie, Gruppe, M. (*Stephan Sinding*). — **28** Badendes Mädchen, St. G. (*Bissen sen.*) — **291** Knabe mit einer Ziege, St. G. (*Evens*). — **454** König Skjold*), St. M. (*Th. Stein*). — **805** Grabdenkmal der Königin Louise von Preußen, G. (*Rauch*). — Fries: Das Ballett, G. (*H. Petersen*). — Über dem kleinen Springbrunnen: **732** Gloria, St. Br. (*Mercié*) in den Nischen: **49** Andromache, Gattin des trojanischen Königssohnes Hector mit ihrem Sohne Astyanax, St. G. — **286** Der Architekt H. Kampmann, B. M. (*Brandstrup*). — **284** Der Architekt Etatsrat V. Dahlerup, B. M. (*Brandstrup*). — **44** Die dänische Sagenkönigstochter Sigrid in Gefangenschaft als Ziegenhirtin, St. G. (**49** u. **44** von *Bissen sen.*). Die letztgenannten drei Statuen und zwei Büsten sind auf der monumentalen Treppe aufgestellt, welche den Eingang bildet zu dem, die **antike Skulpturen-Sammlung** enthaltenden, *Kampmannschen*

### III. Neubau.

*Die Vorhalle:* **338—341** vier Löwen, M. — In der Mitte: Ohne No. Eine Vase. — Am Türeingang *l.*: Zwei von antiken Säulen getragene Marmorbüsten der römischen Kaiser Trajanus und Septimius Severus.

***Die Säulenhalle.* Die Decke wird von 20 runden, kannelierten, aus schönem großgefleckten Marmor verfertigten Säulen und (an den Ecken) von viereckigen Säulen aus dunklem Marmor getragen. Der Boden ist mit viereckigen bunten Marmortafeln bedeckt. In der Mitte: **390** die große, von einer breiten rotmarmornen Fassung eingerahmte ***Europa-Mosaik,** bei Torre tre teste in der Nähe von Rom 1777 gefunden. (Im Mittelfelde: Die Entführung Europas vom Stier (Jupiter); in den übrigen Feldern: Tritonen und Nereiden, Ornamente in reichem und sehr schönem Stil). — Links neben der Mosaik: **187** Ein Nilpferd, Rosso antico. — Zwischen den Säulen (rechts anfangend): **537** Fundilia, St. M. — Ohne No. Kaiser Trajanus, B. M. — **550** Ein Arzt, St. M. — **541** Kaiserin Domitia Longina als Venus, St. M. — **542** Kaiser Nerva, St. M. — **538** Kaiser Tiberius, St. M. — **531** Idealisierte römische Kaiserin als Fortuna, St. M. — **53** Julius Cäsar, St. M. — **728** Kaiser Caracalla, Kolossal-Kopf, M. — **671** Kaiser Trajanus, B. M. auf **795** einer Sepulcralara (Graburne) aufgestellt. — **529** Julius Cäsar, St. M. — **532** Kaiserin Agrippina minor, St. M. — **543** Kaiser Trajanus, St. M. — **544a** Kaiser-St. M. — **549** Kaiser Marcus Aurelius, St. M. — Ohne No. Kaiserin-St. M. — **536** Fundilius, St. M. — Längs der rechten Seitenwand (vom Eingang anfangend): **611** *Kaiser Augustus, B. M. — **797** Römisches Grabdenkmal, Piedestal, M. — **790** Vorderseite eines Sarkophags (links die

*) Der Sage nach wurde König Skjold (Schild) als Kind, schlafend auf einem Schilde — daher sein Name — von den Wellen an die Küste Seelands getragen. Er war einer der berühmtesten dänischen Sagenkönige und seine Nachkommen wurden nach ihm *Skjoldunger* genannt.

Göttin der Ehe mit einem Amorin, in der Mitte die Heirat, rechts der Gewährsmann mit einem Genius). — **700** Kaiser Marcus Aurelius, B. M. — **776** Der Achilleus-Sarkophag. (Um Achilleus vor Gefahr zu beschützen, hatte seine Mutter Thetis ihn, als Mädchen verkleidet, beim König Lycomedes untergebracht. Odysseus und Diomedes, als Kramwarenhändler verkleidet, finden ihn und bieten ihm schöne Waffen an. Diese ergreifend, wird seine Verkleidung verraten). — **180** Bogenspannender Eros, St. M. — **785** Kindersarkophag (mit Wettfahren von Eroten), M. — **616** Kaiserin Livia, B. M. — **572a** Römer, Kolossal-B. M. — **487a** Silenos mit dem Bacchuskinde, Torso, M. — **784** Der Endymion-Sarkophag (Artemis und der schlummernde Endymion), M. — **506, 507** Votivvasen, M. — **801** Römische Aschenkiste, M. — **787** Kindersarkophag (mit drei von Kindern bemannten Schiffen), M. — **649** Kaiser Claudius, B. M. — **587** Römerin, B. M. — **86** Artemis, St. M. — Ohne Nr. Kaiserin-St. M. — Längs der linken Seitenwand (vom Eingang anfangend): **624** Kaiser Tiberius, Kolossal-Kopf, M. — **796** Grabdenkmal der Cornelia Cleopatra, M. — **777** Sarkophag (auf dem Deckel, der zu kurz ist, die Porträtfigur des Verstorbenen; er liegt zu Tisch mit der Trinkschale in der Hand. Das Loch in der Schale hat zum Eingießen des Trinkopfers gedient. Auf der Vorderseite: Ariadne und Bacchus, auf einem von Panthern gezogenen Wagen liegend, werden von Bacchanten, Satyren und Faunen im Triumph geführt), M. — **800** Römisches Grabdenkmal mit Reliefbüsten zweier Ehepaare, M. — **176** Sterbender Genius, Stte. M. — **581, 582** Römerinnen, B. B. M. M. — **789** Ovaler Sarkophag mit Reliefporträt, M. — **509** Vase, M. — **786** Der Balbinus-Sarkophag (der römische Kaiser Balbinus im Kampf mit einem Löwen), M. — **275** Hermes, St. M. — **807** Grabvase, M. — **383** Ammonmaske, R. M. — **781** Ovaler Sarkophag mit Reliefporträt, M. — **714** Römer, B. M. — **174** Genius des Todes, Torso, M. — **788** Sarkophag, Vorderseite mit Relief-B. M. — **799** Römische Aschenurne, kreisrund mit zugespitztem Deckel (zwei kleine Reliefbüsten des Ehepaares mit den Buchstaben S u. P), M. — Der Hintergrund der Säulenhalle wird von dem mit Säulen und Frontispiz geschmückten Treppenaufgang zum *Mau oleum* (s. S. 124) gebildet.

Zur Vorhalle zurück und rechts durch den von zwei antiken Säulen mit Büsten flankierten Eingang zur

### *Abteilung der ägyptischen Kunst.*

1. (*Zimmer*) (rechts anfangend). — Ohne Nr. Fragment eines assyrischen Flachreliefs: Geflügelter Gott mit gehörntem Helm, Alabaster. — ***837** Hautrelief: Porträt des syrischen Priesters *Baalyaton*, Kalkstein. — Ohne Nr. König *Ptolemaeos II.*, *Philadelphus*, R. Granit. — Ohne Nr. König *Ptolemaeos* und der *Gott Khnun*, R. Granit. — Ohne Nr. Die Göttin *Sekhmet* und der junge *Alexander*, R. Granit. — Ohne Nr. Der Nil-Gott (Inschrift: König *Nektanebos I.*), R. Granit. — Ohne Nr. Mumienkiste von der saïtischen Zeit, Kalkstein. — Ohne Nr. Stele aus der Zeit des Königs *Apries*, R. Granit. — Ohne No. Statuette mit dem Namen *Ramses II.*, Granit. — **E. 73** Sitzender Mann namens *Paser*, Stte. Granit. — **E. 65** Sitzendes Paar, Kalkstein. — **E. 90** Portal eines Grabes, Kalkstein. — Ohne Nr. Negerkopf aus der XIX. Dynastie, Kalkstein. — **E. 184** Deckel einer Mumienkiste, Holz. — **E. 61** Kopf des Gottes *Amon-Ra* (Theben). — **E. 59** Die löwenköpfige Göttin *Sekhet*, in der rechten Hand das Zeichen des Lebens, in der linken das Papyruszepter haltend. St. Granit. — **E. 60** Kopf der Göttin *Sekhet*, Granit. — **E. 86** Obere Hälfte eines Mannes-St. Granit. — **E. 822** u. **E 823** Reliefs, Kalkstein. — Ohne Nr. Relief, Kalkstein (Memphis). — **E. 13** Teil einer Grabwand (der

Verstorbene ist ein reicher Mann gewesen: große Dienerschaft, wertvolle Besitzungen mit vorzüglichem Viehbesitz, so groß, daß er vier „Schreiber" zum Registrieren gebraucht hat), Kalkstein. — **E. 12** Relief mit Tieropferungen, Kalkstein. — **E. 81** Obere Hälfte einer Königs-Stte. Granit. — **E. 75** Stehender Mann, Stte. Granit. — **E. 2** *Kopf eines Mannes mit eingelegten Augen (große Seltenheit), roter Stein. — **E. 1** Flachrelief, Kalkstein. — In der Mitte des Saales: Ohne Nr. Zwei Mumienkisten aus der saïtischen Zeit, Granit. — **E. 479** Statue eines Mannes, Granit. — **E. 3** Ägyptische Dame mit dem Titel „Königliche Anverwandte", Stte. Kalkstein. — **E. 42** „Fürst" *Kibu*, St. schwarzer Basalt. — **E. 41** Kopf eines Königs (vorzügliche Arbeit, aber sehr defekt), Diorit. — **E. 64** *„Fürst" *Ahmes* und seine Mutter *Bekt* (Theben), St. Basalt. — **E. 58** Der schakalköpfige Gott *Anubis* auf dem Thron sitzend, in der rechten Hand das Zeichen des Lebens haltend, St. Basalt. — **E. 70** Sitzender Mann, Granit. — Ohne Nr. König *Amenophis II.*, schwarzer Basalt. — Ohne Nr. **König *Ramses II.* und der Gott *Ptah*, Kolossal-Gruppe, Granit. — **E. 115** Opfertisch, Granit. — **E. 76** Untere Hälfte einer Stte. mit Hieroglyphen, Granit. — **E. 511** u. **512** Zwei Sphinxe aus der römisch-ägyptischen Zeit, orientalischer Granit. — **E. 154** Stehender Mann, kleines Piedestal mit einem sitzenden Affen vor sich haltend, Stte. Granit.

2. (*Zimmer links.*) — Zu beiden Seiten der Tür: **E. 179** u. **E. 488** Zwei Sphinxe. — Längs der Wände: Reliefs mit Hieroglyphen-Inskriptionen und Kanopen (Vasen). — In den Schränken an beiden Enden des Zimmers zahlreiche kleine Figuren und Statuetten aus Bronze, Stein und gebranntem Ton; in den unteren Abteilungen der Schränke: Mumienmasken und Mumienbüsten. In dem kleinen Schranke: **E. 56** eine rechtanguläre Kalksteinplatte mit in Farben angelegten Hieroglyphen und Figuren (die Männer rot, die Frauen gelb gemalt). *Der Schrank ist nach Besichtigung wieder zu schließen, weil die Farben leider vom Licht zerstört werden.* — Zu beiden Seiten der Tür die ca. 2000 Jahre alten Porträtgemälde: **E. 527** bis **E. 531** (auf Holz). — Die Wandgemälde: **1** Die Stufenpyramide bei Sakkarah. — **2** Grab bei Beni-Hassan am Nil. — **3** Der Obelisk bei Heliopolis. — **4** Der Säulengang im Tempel bei Luxor (Theben). — **5** Das Äußere des großen Tempels in Abu-Simbel, von Ramses II. gebaut. — **6** Das Innere des Tempels in Abu-Simbel. — **7** Der von Ramses III. aufgeführte palastartige Pavillon in Medinet Abu (Theben). — **8** Die zerstörte Stadt Saïs. — **9** Der Nektanebostempel auf der Insel Philä. — **10** Säulenhalle im Isistempel auf Philä. — **11** Das Äußere des Isistempels auf Philä. — In der Mitte des Zimmers: **E. 149** Mumienkiste (ursprünglich für den Isispriester *Sesekh-nofru* bestimmt. Später ist sein Grab geplündert, und die Kiste für die Mumie eines Mannes namens *Pa-aa-kah* benutzt worden), gemaltes Holz. — Im großen Glasschrank: **E. 489** Mumienkiste (mit der Mumie), rechteckig, von ungemaltem Holz. — **E. 7, E. 46** u. **E. 4** Ägypterin, Stte., Holz. — **E. 5, E. 6** u. **E. 45** Ägypter, Stte., Holz. — **E. 50** Ägypter in seinem Boot, Holz. — Hinter dem Glasschrank: **E. 188** Mumienkiste einer Frau, gemalter Kalkstein. — **E. 185** Mumienkiste einer Frau (selten), gemaltes Holz.

3. (*Rotunde*). — **E. 150** Schakalköpfiger Gott *Anubis*, Stte. Brz. — **E. 156** *Knieender Mann, Stte., Basalt. — **E. 192** Kanope (Vase) mit habichtskopfförmigem Deckel, Alabaster. — **E. 181** Katze, Brz. — **E. 153** *Stehender Ägypter, einen kleinen Tempel mit der Göttin *Neith* vor sich haltend, Stte., Alabaster. — **E. 157** Defekte Stte. eines „Fürsten" *Pef-her-hes*, grüner Basalt. — **E. 482** Männlicher Kopf, Stein. — **E. 480** Kolossalkopf eines Königs, schwarzer Stein. — **E. 481** Königskopf,

Stein. — **E. 159** Stte. eines stehenden Mannes, Granit. — **E. 66** Knieende Frau, eine mit Hieroglyphen beschriebene Tafel vor sich haltend, Stte. Kalkstein. — **E. 23** Frauen-Stte., Granit. — **E. 40** Obere Hälfte einer Königs-Stte., Granit. — **E. 62** **Der tierköpfige Kriegsgott *Set*, St., Brz. (sehr selten). — In der Mitte der Rotunde: ohne Nr. Sphinx, Granit.

*Abteilung der griechischen Kunst.*

4. (*Zimmer.*) — **6** Liegender Löwe, Porosstein. — **194** Attisches Relief: ein junges Mädchen, einen Vogel in der Hand haltend, M. — **41** Fragment der Handlehne eines Thronstuhles, M. — **147a** Dionysoskopf, M. — **23** *Fragment eines Grabreliefs: eine Frau bringt dem Verstorbenen ein Trinkopfer, M. — **35** *Athene und Hephaistos, R. M. — **4** Sphinx, St. Porosstein. — **13** Grabrelief eines alten Mannes, M. — **31** *Fragment eines Reliefs: 3 Frauen, vor diesen ein Maultierkopf, M. — **202** *Akroterion, schönes Fragment eines Grabdenkmals, M. — **10** Aphrodite, Stte., Kalkstein. — **20** Archaische Frauenfigur, Stte. M. — **22** *Männlicher Kopf (von einem Sarkophagdeckel) M. — **196** *Zwei Fragmente eines Votivreliefs, M. — **5** Liegender Löwe, Porosstein (Pendant zu Nr. 6). — In der Mitte des Zimmers: **21** Weibliche Draperiefigur, Torso, M. — **1a** Torso, M.

5. (*Zimmer.*) — **36** *Herakles und Apollon um den delphischen Dreifuß kämpfend, R. M. — **150** Dionysoskopf, M. — **40** Torso einer kleinen weiblichen Doppelherme, Rosso antico. — **110** Athletenkopf, M. — **37** Poseidon, Amphitrite und Ares, R. M. — **241** Kopf eines Gottes, M. — **149** Dionysoskopf, M. — **514** u. **515** Zeuskopf, M. — **25** Hermeskopf, M. — **24** Kopf eines Gottes, M. — **26** Asclepioskopf, M. — **33** Kleiner Kopf, M. — **11** Athletenkopf, parischer M. — **16** Kopf eines Jünglings, Kalkstein. — **29** Kopf eines jungen Mannes, Brz. — **27** Kopf eines Jünglings, M. — **19** Weiblicher Kopf, polychrom gemalt, Terrakotta. — **32** Weiblicher Kopf, M. — **34** Doppelherme, M. — **12** *Kopf eines Jünglings, M. — **1** Männlicher Kopf, M. — In der Mitte des Zimmers: **28** **Jüngling, St. Brz. (sehr selten).

6. (*Zimmer.*) — **213** u. **218** Köpfe, Fragmente, M. — Vasen und Grabreliefs. — **206** Griechischer Krieger, Relieftorso, M. — **238** Ein Stier, Grabdenkmal, St. M. — In der Mitte des Zimmers: Ohne Nr. Ein Hund, M.

7. (*Zimmer.*) — **124** Tanzende Bacchantin, Relieftorso, M. — **143** (Demeter und) junge Mädchen mit Fackeln, R. M. — **231** Votivrelief (die Vorsteher der Tempel der Artemis-Bendis und des Asclepios, Eufyes und Dexios, werden wegen ihrer Frömmigkeit mit goldenen Kränzen geehrt. Links Eufyes und Dexios, rechts Asclepios und Artemis-Bendis; unten die zwei [goldenen] Kränze), M. — **293, 300** Frauenköpfe, M. — **108, 109, 112, 115** u. **117** Athletenköpfe, M. — **345, 346, 347, 348** u. **364** Jünglingsköpfe, M. — **273** Hermeskopf, M. — **407** Penelopekopf, M. — **148** Dionysoskopf, M. — **98** Athenekopf, M. — **30** Clytemnestra und Aigistos, R. M. — **38** Apollokopf, M. — In der Mitte des Zimmers: **261** *Herakles, St. Br.

8. (*Zimmer mit Misteldekoration.*) — **363** Jünglingskopf, M. — **321** Frauenkopf, M. — **431** Jüngling, obere Hälfte einer St. M. — **126** u. **161** Bacchische Köpfe, M. — **373** Jünglingskopf (Cypern), Kalkstein. — **362** Kopf eines Mannes, M. — **82** u. **85** Artemis, Stte. M. — **44** Aphrodite, Stte. M. — **489** Silenos, Stte. M. — **156** Dionysos, Stte. M. — **372** Kopf eines Sterbenden, M. — **52** Aphroditekopf, M. — **81** Eroskopf, M. — **360** u. **368** Köpfe junger Männer, M. — **406** Pariskopf, M. — **232, 234, 235, 236** Votivreliefs, M. — **357** u. **358** Zwei einander ganz ähnliche Köpfe in verschiedener Aufstellung, M. — **197** Votiv-

relief: Anbetung vier unbekannter Götter, pentelischer M. — In der Mitte des Zimmers: **277** Weibliche Draperiefigur, Torso, M.

9. (*Rotunde.*) — **314** Frauenkopf, M. — **398** Niobe, St. M. — **375** *Kopf eines jungen Mannes, M. — **114** Athletenkopf, M. — **2432** Weibliche Figur, Torso, M. — **160** Dionysos, St. M. — **403** Pan, B. M. — **400** Niobide, St. M. — **319** Frauenkopf, M. — **59** *Apollo, St. M. — **69** Apollokopf, M. — **92** *Asclepios und Hygieia, St. M. — **315** u. **316** Frauenköpfe, M. — **63** Zitherspielender Apollo, Torso, M.

*Abteilung der griechisch-römischen Kunst.*

10. (*Saal.*) — **99** Athene, St. M. — **243** Kolossalkopf einer Göttin, M. — **64** Apollokopf, M. — **292** Frauen-St. M. — **58** Ammonbüste, M. — **299** Weiblicher Idealkopf, M. — **399** Niobide, St. M. — **251** Herakleskopf, M. — **153** Dionysos, Kolossalbüste, M. — **250** Herakles, St. M. — **513** Zeuskopf, M. — **247** Hera, Kolossal-St. M. — **519** Zeuskopf, M. — **43** *Aphrodite, St. M. — **249** Hera, Kolossalkopf, M. — **297** Weiblicher Ideal-Kopf, M. — **397** Narcissus (und Eros), St. M. — **303** Frauenkopf einer Doppel-B. M. — **57** Amazone, B. M. — **102** Athene, St. M. — **298** Frauenbüste, M. — **286** Karyatide, Kolossal-St. M. — **301** Faustina minor, Kolossal-St. M. — **67** Apollo, B. M. — **248** Hera, St. M. — **66** Apollo, Kolossal-B. M. — **367** Jüngling, B. M. — **111** Athlet, St. M. — **55** Amazone, Kopf, M. — **91** Asklepios, Kolossalkopf, M. — **158** Dionysos, St. M. — **246** Hera, Kolossalkopf, M. — **409** Anakreon, St. M. — **2327** Medusa-Kopf, M. — **113** Athlet, St. M. — **2329** Frauenkopf, M. — **61** Apollo, B. M. — **356** Jüngling, St. M. — **62** Apollo, B. M. — **152** Dionysoskopf, M. — **271** Hermes, St. M. — **516** Jupiterkopf, M. — **101** Athenekopf, M. — **302** Junges Mädchen, St. M. — In der Mitte des Saales: **54** ***Verwundete Amazone von Polykleitos**, St. M.

**Das Mausoleum.** In den Nischen der Türöffnung: **178** u. **179** Eros, Stten. M. — Im Mausoleum-Saal: **164** *Dioscur, St. M. — **184** Eros, Stte. M. — **169** Knabe mit einer Urne, Stte. M. — **265** Herakles und Omphale, St. M. — **488** Silenos Telamon, Stte. M. — **168** Knabe, St. M. — **158a** Satyr, St. M. — **405** Paris, St. M. — **166** Knabe, St. M. — **498** u. **497** Telamon, St. M. — **483** Eros, Stte. M. — **155** Dionysos, St. M. — In der Mitte: **815** *Badewanne, Cipollinostein. — In den Nischen der Türöffnung: **39** Die Hoffnung, Stte. M. — **97** Asklepios, Stte. M.

11. (*Saal.*) — **475** Ruhender Satyr, St. M. — **445** Kolossaler Männerkopf, M. — **75** Apollo, Kolossal-B. M. — **159** Dionysos und Pan, St. M. — **70** Apollokopf, M. — **477** Ruhender Satyr, B. M. — **253** Herakles, St. M. — **84** Artemiskopf, M. — **188a** Herakles (bei Omphale), St. M. — **47** Aphroditenkopf, M. — **259** Herakles, Kolossalkopf, M. — **387** Meleager, St. M. — **244** Hades, Kolossalkopf, M. — **2321** Weiblicher Ideal-Kopf, M. — **304a, 317a** Zwei Köpfe, M. — **68** Apollo, St. M. — **481** Satyrkopf, M. — **255** Herakleskopf, M. — **517** Sitzender Zeus, Torso, M. — **254** Herakleskopf, M. — **290** **Chora, kleiner Kopf, M. — **500** Wassergott, Kolossalkopf, M. — **496** Ein Redner, St. M. — **310** Weibliche Porträt-St. M. — **87** Artemis, Kolossal-B. M. — **268** Herakles, B. Peperin. — **90** Asclepios, St. M. — **79** Apollo, Kolossalkopf, M. — **278** Isis, B. M. — **257** Herakles, Kolossal-St. M. — **118** Athletenkopf, M. — **333** Cybele, St. M. — **483** Flötespielender Satyrkopf, M. — **95** Asclepios, B. M. — **93** Asclepios, Kolossal-St. M. — **242** Götterkopf, M. — **256** Herakleskopf, M. — **141** Demeter, St. M. — **334** Cybele, Kolossalkopf, M. — **155a** Dionysos, St. M. — **48** Aphroditenkopf, M. — **361** Männerkopf, M. — **83** *Artemis und Iphigenia*, Gruppe M.*) — **119** Athletenkopf, M. — **520**

*) Die schöne aber sehr defekte Gruppe wurde anfänglich als zwei aus verschiedener Zeit stammende Statuen angesehen. Die eingehenden

Zeus, Kolossalkopf, M. — **476** Ruhender Satyr, St. M. — In der Mitte des Saales: **505** Vase, M. auf (**282**) einer dreieckigen Marmorsäule. — **252** ***Kleiner Herakleskopf*, M.

12. (*Zimmer.*) — **392** Melpomene (Muse), St. M. — **45** Aphroditenkopf, M. — **396** Thalia (Muse), St. M. — **47** Aphroditenkopf, M. — **73** *Apollo, Stte. parischer M. — **162** Dionysos, B. M. — **430** Sitzender Dichter, St. M. — **76** Apollokopf, M. — **157** *Dionysos, St. parischer M. — **326** Mädchenkopf, M. — **395** *Erato, St. M. — **74** *Apollo, St. M. — **394** *Polyhymnia, St. M. — **481** Satyrkopf, M. — **393** Klio (Muse), St. M.

13. (*Römersaal.*) — **311** Junges Weib, St. M. — **589** Römer, Kolossal-B. M. — **459** *Weiberkopf, M. — **559** Römer, B. Travertinerstein. — **561** Römer, B. M. — **528** Römer, Toga-St. M. — **596** Junger Römer, B. M. — **595** Römische Dame, B. M. — **563** Römer, B. Kalkstein. — **640** Römer, B. M. — **533** Kaiserin Agrippina minor, St. M. — **643** Junge römische Dame, B. M. — **642, 644** u. **575** Römer, B. M. — **645** Römische Dame, B. M. — **562** u. **646** Römer, B. M. — **552** Römische Dame, St. parischer M. — **658** Römer, B. M. — **647, 657, 666, 667, 669** Römische Damen, B. M. — **583, 659** u. **704** Römer, B. M. — **551** Kaiserin Faustina minor, St. M. — **711** Kaiserin Lucilla, B. M. — **706** Kaiser Lucius Verus, B. M. — **544** Römer, St. M. — **548** ****Antinous,** Kolossal-St. M. — **545** Römische Dame (als Hygieia), Porträt-St. M. — **690** u. **695** Kaiser Antoninus pius, B. M. — **703** Kaiserin Faustina minor, B. M. — **709** Kaiserin Lucilla, B. M. — **697, 698** Kaiser Marcus Aurelius, B. M. — **707** Kaiser Lucius Verus, B. M. — **693** Kaiserin Faustina major, B. M. — **713** Kaiser Commodus (jung), B. M. — **717** Kaiserin Manlia Scantilla, B. M. — **540** Römer in Opfertracht, St. M. — **705** Annius Verus, Sohn des Marcus Aurelius, 6 Jahre alt gestorben, B. M. — **683** Kaiserin Sabina, Gemahlin Hadrians, B. M. — **681** Kolossalbüste des Kaisers Hadrian, M. — **668** Kaiser Nerva, B. M. — **661** Julia, Tochter des Kaisers Titus, B. parischer M. — **662** Dieselbe, obere Hälfte einer Statue, M. — **539** Kaiser Claudius, Toga-St. M. — **660** Kaiser Titus, B. M. — **656** Kaiserin Domitilla, B. M. (die Brust aus Alabaster). — **635** Kaiserin Agrippina minor, B. M. — **637** u. **638** Kaiser Caligula, B. M. — **653** *Kaiser Nero (jung), B. M. — **641** Römer, B. M. — **535** Kaiserin Agrippina minor, St. M. — **639** Römerin, B. M. — **630** Kaiserin Agrippina minor, St. M. — **617** Kaiserin Livia, Kolossal-B. M. — **623** Kaiser Tiberius, B. M. — **607** Kaiserin Antonia minor, B. M. — **614** Kaiserin Livia Drusilla, B. M. — **530** Kaiser Augustus, Toga-St. M. — **606** Antonia minor, B. M. — **608** Kaiser Marcus Agrippa, Kolossal-B. M. — **597** Cneius Pompeius Magnus, B. M. — **598** Julius Cäsar, Kolossal-B. M. — **601** Marcus Junius Brutus, B. M. — **602** Servilia, Mutter des M. J. Brutus, B. M. — **603** Junia secunda, Schwester des Brutus, B. M. — **604** Junia tertia, Schwester des Brutus, B. M. — **556** C. Septimius, Relief-B. M. — **471** Pudicitia, St. M. — In der Mitte des Saals: **682** Kaiser Hadrianus, B. M. — **684** Kaiserin Sabina, Gemahlin Hadrians, B. M. (Beide auf hohen Marmorsäulen). — **778** **Der *Casali-Sarkophag*, M. (Dionysos und Ariadne auf einem Felsen, an dessen Fuß ein Kampf zwischen Eros und Pan: Eros mit der Siegespalme in der Hand führt den gebundenen Pan fort, während Hermes, als Gott der Kampfspiele, zusieht; Satyre und Mänaden sind neugierige Zuschauer; die ganze Szene wird rechts und links von zwei Dionysospriestern begrenzt. Der Deckel:

---

Forschungen des berühmten Archäologen, Geheimrats Prof. *Studniczka* in Leipzig, haben jetzt zu der genialen Rekonstruktion dieser schönen antiken Gruppe geführt.

links, der leierspielende Eros, auf dem einen der zwei Panther reitend, welche einen von einem Bacchanten gelenkten Wagen ziehen; in der Mitte: Ariadne und Dionysos (ruhend) betrachten den von zwei Mänaden beunruhigten Pan; rechts: zwei Mänaden und ein, sich vor der hervorkriechenden Schlange fürchtender Satyr). — **814** Badewanne, ägyptischer Granit. — **502** Vase, M. — **634** Kaiserin Agrippina minor, B. grüner Basalt.

14. (*Casali-Saal.*) — **676** Ein Dacer (Barbar), Kolossalkopf, M. — **678** Provincia capta (die eroberte Provinz: als sorgendes Weib personifiziert), B. M. — **492** Der Waldgott, Silvanus, St. M. — **121** Der Gott Atys, St. M. — **677** Ein Dacer, Kolossalkopf, M. — **525** Der Gott Helios, St. M. — **524** Der Gott Poseidon, St. M. — **285** *Centaur, Kolossalkopf, Rosso antico. — **522** Zeus, St. M. — **521** Satyr mit dem Bacchuskinde, St. M. — **123** *Der phrygische Gott Atys, B. M. — **783** *Der Phaeton-Sarkophag (links: Phoebos-Apollo auf dem Thron; in der Mitte: der vom Sonnenwagen herabstürzende Phaeton; rechts: Apollo empfängt die Botschaft), M. — **546** Knieender Barbar, St. Pavonazettostein. — **782** **Der *Marsyas-Sarkophag*, M. (links: Athene mit der von ihr erfundenen Flöte, welche sie in den Fluß — vom Flußgott bezeichnet — wirft, nachdem sie gesehen hat, wie das Flötenspielen ihr Gesicht verzerrt. Marsyas, der zugehört hat, erscheint über dem Flußgott, um die Flöte zu nehmen. In der Mitte: Der Wettkampf zwischen Marsyas und Apollo. Rechts: Die Henker, von denen der eine sein Messer schleift, mit dem gebundenen Marsyas. In der Mitte des Deckels: die Reliefbüste des Verstorbenen; links: Apollo und Melpomene; rechts: Artemis und Erato). — **122** Atys, B. M. (Pendant zu Nr. 123). — **808** Grabvase, M.

15. (*Saal.*) — **96** Asklepios, St. M. — **452** Hellenischer Fürst, B. M. — **464** *Grieche, B. M. — **458** Grieche, B. M. — **167** *Dioscur, St. M. — **447** Griechischer Stratege, B. M. — **449** König Pyrrhus von Epirus, B. M. — **281** Isis, sitzende St. Bigio-M. — **420** Chrysippos, B. M. — **429** *Menandros, B. M. — **160** Dionysos jagend, St. M. — **272** Hermes, St. M. — **266** Herakles bei Omphale, St. M. — **336** Leda, St. M. — **751** Kaiserin Tranquillina, B. M. — **753** Römerin, B. M. — **487** Satyr, St. M. — **105** Athene, Stte. M. — **725** Kaiserin Julia Domna, Gemahlin des Septimius Severus, B. M. — **335** *Leda, St. M. — In der Mitte des Saals: **151** Dionysos, kolossale Doppel-B. M. — **432** Doppel-B. M. — **486** Satyr (im Kampf mit einem Giganten), St. M. — **193** Gigant, Torso, M. — **337** Liber und Libera, Doppel-B. M. — **245** Zwei Meergötter, Doppel-B. M. — **499** **Triton*, St. M. — **304** Weiblicher Torso, M. — Ohne Nr. Eros, St. M. — **128** Runde Basis mit einem Relief: tanzende Krieger und Frauen, M.

Von hier wieder in die Löwenhalle und durch die Säulenhalle, in deren obere Ecke — rechts vom Mausoleum — eine Tür zur Wendeltreppe der unteren Etage führt. — Neben der Tür: Ohne Nr. **Schlummernde Venus*, St. M. — Auf der Treppensäule: **485** Satyr, Fontäne-Figur, M. — Am Fuß der Treppe befindet sich *links* der Eingang zum inneren Garten, wo: **443** *die Kolossalstatue *Mutter Erde*, M. (von Sinding). — Knabe, mit einer Schildkröte spielend, St. Brz. (*Bissen sen.*). — „Glaube", „Hoffnung" und „Liebe", 3 St. Brz. (*Cai Gabriel Cibber*). — 3 Bronze-Statuen: „Knabe mit einer Ziege", „Junges Mädchen mit Tauben", „Wassertragender Knabe". — An der Mauer hängend: Ein großes Kruzifix, Holz u. Brz. — Rechts kommt man zur *Sammlung der etrurischen Antiken* (provinzielle, zumeist handwerksmäßige Arbeiten, als Nachahmung griechischer und römischer Kunst anzusehen), welche nach dem bekannten Etruscologen Professor *Wolfgang Helbig* in Rom den Namen

*das Helbig-Museum*

trägt.

1. (*Saal in vier Abteilungen.*) — *a*) **H. 103** u. **H. 119** bis **H. 123** Köpfe, Tufstein*). — **H. 110** u. **H. 111** Männersarkophage, gemalt, N. — **H. 113** *Frauensarkophag, N. — *b*) **H. 109** Männersarkophag, gemalt, N. — **H. 112** Männersarkophag, gemalt, N. — **H. 114** u. **H. 115** Köpfe von Sarkophagendeckeln. N. — *c*) **H. 116** Kopf eines Sarkophagdeckels, N. — **H. 125** bis **H. 130** Aschenkisten, Alabaster. — **H. 106** Kopf eines Mannes, Terrakotta**). — *d*) **H. 118** Kopf eines Sarkophagdeckels, N. — **H. 133** bis **H. 138** Aschenkisten, T. — **H. 145** Karnies eines Gesimses, T., mit dem **H. 146** dazu gehörenden Gitter, T. — **H. 126** Aschenkiste, Alabaster. — Wieder zurück und weiter *links* zum

2. (*Sarkophagenraum.*) — **H. 108** Sarkophagdeckel, T. — **H. 113** Männersarkophag, gemalt, N. — **H. 111** Sarkophagdeckel, N. — **H. 134** Sphinx, N.

3. (*Saal in vier Abteilungen.*) — *a*) Im Glasschrank: **H. 81** Cista (eine Art große Schachtel für Toiletten- und Schmucksachen), Brz., mit eingravierten Figuren: Kampf zwischen einem Jüngling und einem Centaur, Kampf um eine Leiche, ein Fliehender, verschiedene Personen (Zuschauer). Der Handgriff des Deckels wird von einem Knaben und einem Mädchen, welche einander die Hände auf die Schulter legen, gebildet. — Verschiedene Vasen und kleine Figuren aus Terrakotta, kleine Bronzefiguren. — **H. 58** u. **H. 59** Weibliche Votivfiguren, R., Kalkstein***). — **H. 54** **Reiter-Stte.*, gemalt, T. (*Unikum*). — *b*) **H. 73** Seite eines Cippus†) (Mann u. Knabe), K. — **H. 70** Aschenkiste, K. — **H. 95** Akroterion (Frauenkopf), T. — **H. 74** Vorderseite eines Cippus (Zwei Männer), K. — **H. 55** Frontongruppe (9 kämpfende Krieger), T. — **H. 69** Aschenkiste, K. — *c*) **H. 94** Akroterion (Frauenkopf), T. — **H. 43** Stuhl mit einer Vase mit Deckel (Aschenkiste), T. — **H. 33** Dachornament (2 Doppelsphinxe), T. — **H. 76** Aschenkiste, K. — **H. 78** Aschenkiste, K. — **H. 72** Cippus, K. — **H. 77** Fragment eines Cippus, K. — **H. 30** bis **H. 37** Akroterien, T. — **H. 75** Unterteil eines Cippus, K. — **H. 154** Proserpina, Grab-St. K. — *d*) **H. 142** *Großes Fronton-Akroterion, in der Mitte ein Frauenkopf, T. — **H. 140** u. **H. 141** Akroterien, Silenköpfe, T. — **H. 20** bis **H. 25** *Akroterien, Medusaköpfe, T. — **H. 147** bis **H. 153** Grabsteine (Cippi), K. — In der Mitte: Ein Glaskasten mit verschiedenen tönernen und bronzenen *Vasen*, *Schalen* und *Kannen*; unten im Montre: *Schmucksachen.*

4. (*Eckzimmer.*) — Skulpturen aus einer Nekropol (Grabstadt) bei Capua: **H. 1** Frauen-St., T. — **H. 2** Jüngling, St. T. — **H. 17** Frauen-Stte. M. — **H. 4** Weib mit vier Wickelkindern, St. T. — **H. 16** Athene Stte. M. — **H. 14** Junger Mann, Toga-Stte. T. — **H. 11** Weibliche Votiv-Stte. T. — **H. 8** Weibliche Votivfigur, Halb-Stte., T. — **H. 5** Weib mit zwei Wickelkindern, St. N. — **H. 9** Männliche Votivfigur, Halb-Stte. T. — **H. 3** Frauen-St. T. — **H. 17** 1 Sarkophag aus Granit mit Kriegern zu Pferde. — **H. 12** Weibliche Votiv-Stte. T. — **H. 10** Knabe, Votiv-Stte. T. — **H. 6** Zwei Weiber mit einem kleinen Kinde, Grabstele, N. — **H. 14** 2 Frauen-St. M. — **H. 14** 1 Manns-St. M. — **H. 13** Weibliche Votiv-Stte. T. — **H. 15** Persephone, Stte. M. — **H. 7** Jüngling, St. T.

5. (*Zimmer.*) — **T. 125** bis **T. 127** Akroterien mit Löwenköpfen, die Mäuler haben dem Regenwasser als Abflußöffnungen gedient. T. —

*) Tufstein-Nenphro = N.
**) Terrakotta = T.
***) Kalkstein = K.
†) Cippus = Grabstein.

**T. 128** *Regenabflußrohr in Form eines Hundes, T. — **H. 80** *Große Cista, Brz. u. Holz. Der hölzerne Teil ist nach den alten Fragmenten renoviert. Der Handgriff des Deckels wird von zwei Kriegern, welche einen toten Kameraden tragen, gebildet. — Im Glasschrank: Verschiedene kleine Bronzen, darunter **612** **Bronzekopf* und **56** ***Gefallene Amazone*, Stte., nebst Vasen und Schalen aus T.; kleine Marmorköpfe und Torsos.

6. (*Zimmer.*) — ***Die Tanagrafiguren.*

7. (*Zimmer.*) — Griechische Marmorbüsten: **46** Aphrodite. — **65, 77** u. **78** Apollo. — **80** Ares. — **142** Demeter, Fragment. — **172** Knabe. — **269** Herakles. — **267** Herakles und Hermes. — **274** Hermes. — **305, 306** u. **328** Frauenköpfe. — **329** *Frauenkopf, Basalt. — **350** u. **351** Männerköpfe. — **365** Jüngling. — **439** Strategе. — **478** Satyr.

8. (*Zimmer.*) — Griechische und römische Torsos.

Zurück durch die ganze Sammlung bis zum

9. (*Eckzimmer.*) — Römische architektonische Fragmente. — **342** Freskogemälde: nackte männliche Figur. — **343** Freskogemälde: drapierte weibliche Figur. — **511** Victoria, R. M. — **809** *Reliefbüste der jungen Frau *Sancia Claudia Pieris*, M. — **472** Brunneneinfassung, M.

10. (*Saal in vier Abteilungen.*) — Römische Marmorbüsten: *a*) (über der Tür) **613** *Augustus, Reliefkopf. — **402** Opferszene, R. — **663** Julia, Tochter des Kaisers Titus. — **696** Jüngling. — **688, 689** und **736** Männerporträts. — **727** Kaiser Caracalla als Kind. — *b*) **699** *Kaiser Marcus Aurelius. — **729** Kaiser Caracalla. — **735** Afrikaner. — **741** Junger Mann. — **818** bis **823** **6 Stuckplatten, aus dem Columbarium der Sempronischen Familie herrührend; die bogenförmigen Ausschnitte bezeichnen die Nischen, in welchen die Aschenurnen gestanden haben. — *c*) *Die Palmyra-Sammlung* (Reliefs). — **791** Der Laodicea-Sarkophag, M. (rund herum eine Blumengirlande in 8 Bogen, in welchen 8 Köpfe: Bacchus, Silen, Satyr, Hermes, Perseus, Medusa, Herakles und Apollo). — *d*) Christliche Kunst: **833** Ein Fürst, B. M. — **829** *Die Vorderseite eines Sarkophags, M. (welche in 7, von 8 freistehenden gedrehten korinthischen Säulen getrennten Nischen eingeteilt ist. In der Mitte: Christus als bartloser Jüngling, in der rechten Hand ein Kreuz, gegen welches er den Kopf stützt, in der linken eine Papyrusrolle haltend, zwischen zwei bärtigen Männern; in jeder der übrigen 6 Nischen eine Gruppe von zwei Männern, der eine mit, der andere ohne Bart, von welchen einige Papyrusrollen in den Händen halten. Der Sarkophag, welcher aus d. 4. Jahrhundert stammt, hat einer venezianischen Adelsfamilie gehört). — **831** Die Vorderseite einer Kanzel (Zeit Constantins des Großen), M.

**11.** (*Zimmer*). — Chinesische, japanische und siamesische *Buddha-Figuren.*

Eine besondere Abteilung des Helbig-Museums bilden *die Reproduktionen der in alten etrurischen Grabkammern vorgefundenen Wandgemälde* vom 4. bis 2. Jahrhundert vor Chr.

Die alten so lange verborgenen Farben können das Tageslicht und die Luft nicht vertragen, und sobald eine Grabkammer geöffnet wird, verschwinden die Farben der Gemälde sehr schnell. Da indessen diese Bilder einen sehr großen kunsthistorischen und kulturellen Wert besitzen, ist man in den letzten Jahren bestrebt, durch genaue Nachbildungen in Beziehung auf Zeichnung und Farben die Zeugnisse dieser uralten Malerkunst zu bewahren, und es befindet sich jetzt eine beinahe vollständige Reihe sehr genauer Reproduktionen von allen noch vorhandenen etrurischen Grabwandgemälden in den Sälen des Helbig-Museums und in einem besonderen neben dem Museum befindlichen Raum.

Die Bilder behandeln vorzugsweise folgende Motive: *die Totenbahre* (II. 2, XIII. 1, XIV. 1), *das festliche Totenmahl* mit den damit verbun-

denen *Tänzen* (VI. 2, IX. 2, X. 1, XIV. 2. 3, XV. 1. 2, XVI. 1, XVII. 1, XVIII., XX., XXI. 4, XXII. 1. 2, XXIII. 2, XXIV. 5), *die Vorbereitungen zum Totenmahle* (XXIV. 1. 2. 3. 4), *Porträt des Verstorbenen* (XXIII. 1), *den Totenaufzug* (III. 3, XXVI. 1), *Mythologie und Sagengeschichte:* Götter, Dämonen, Heroen (XXII. 2. 3. 4. 5, XXIV. 7, XXV [Achilleus opfert dem Patroklos zwei gefangene Trojaner], XXVII.) und daneben Szenen, welche *die Interessen des Verstorbenen* versinnlichen, wie z. B. Jagd, Fischfang, Kampfspiele, Pferde usw.

In dem die drei Seiten des Glyptothekgebäudes umgebenden **Garten** sind folgende Bronzestatuen aufgestellt worden (*r.* anfangend): *Am Ziel* (Wettlaufen) (von *Boucher*). — *Der Bogenschütze.* — *Apoxyomenes* (vom antiken Meister *Lysippos*). — *Die Frierenden* (von *R. Bloche*). — *Ruhender Satyr* (antik). — *Das Geheimnis* (von *Jouffroy*). — *Pieta* (von *Michelangelo.* — *Der Mäher* (von *Guillaume*). — *Der Grübler* (von *Rodin*). — *Der Bocciaspieler* (von *Freund*). — *Mutterliebe.* — *Der Feldarbeiter.* — *Der Hafenarbeiter.* — *Der Säer.* — *Der Eisenwerkarbeiter* (alle von *Meunier*).

---

Der Glyptothek gegenüber liegt das Gebäude *der königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften* (J 8/9).

Gleich *l.* an der Vesterbro-Passage das **Industrievereinsgebäude** (H 8) mit elegantem *Café-Restaurant.* Im *Industrieverein* Ausstellungen für Kunst und Industrie. *R.* an der Vesterbro-Passage das *Centralhotel* sowie *Café Paraplyen* (Regenschirm), weiter *Grand Hotel National* und *Café National* sowie *Grand Restaurant Lorenzen* mit eleganten Speiseräumen.

Die *Vestergade* führt vom Gammel-Torv in der innern Stadt geradeaus über den Raadhusplads — wo *r.* in der Allee des Boulevards die *Bronzestatue „den lille Hornbläser"* (der kleine Hornist, *von Petersen-Dan*); einige Schritte weiter *l.* das *Turisthotel* und das neue prächtige *Studentenvereinsgebäude* — nach der *Jernbanegade*; hier befindet sich *r.* das **Dagmar-Theater** (H 8) und *Dagmar-Hotel* (mit Restaurant und Café, abends in direkter Verbindung mit dem Theater). An der Fassade des Theatergebäudes in der *Jernbanegade* zwei Nischen, in welchen die *Statuen* der Dichter *Heiberg* und *Hertz,* nach den Modellen des Bildhauers *Karl Smith,* stehen.

*L.* an der Vesterbro-Passage kommt man am *Vestre-Boulevard* und dem *Industrievereinsgebäude* vorüber zu *Adams Expreßbureau* (H 8) mit Einrichtungen zum Briefschreiben (hier werden Kommissionen aller Art übernommen, Auskunft erteilt usw.); man gelangt dann an einem kleinen einfachen Pavillon mit Kabinetts vorbei, an das monumentale zu beiden Seiten von Pavillons (*r. Restaurant Wivel* [H 8]

mit *Veranda* gegen Tivoli — *l. Tivoli-Variété*) begrenzte Eingangstor des berühmten Vergnügungsetablissements

***Tivoli (H und J 8).**

Tivoli ist vom Kapitän *Georg Carstensen* 1843 gegründet worden; es wurde bald zum Sommer-Lieblingsort der Kopenhagener wie aller Reisenden. Der Eintrittspreis ist 50 Öre (etwa 57 Pf.), wofür Konzerte, Pantomimen, Tanz, akrobatische Künste, Seiltänzer, Feuerwerke usw. geboten werden. Ausgezeichnete Konzerte der 50 Mann starken Elitekapelle unter Direktion des Kapellmeisters *Fr. Schnedler-Petersen* in dem hübschen neu erbauten *Konzertsaal.* — Billetts am Schalter *l.* vom Eingang für 2 und 3 K; diese *Billetts berechtigen zum freien Eintritt in Tivoli und zur Einnahme eines Diners oder Soupers (gut) im Konzertsaal-Restaurant.* Außerdem sind in Tivoli mehrere Sängerlokale, Restaurationen (die von *Nimb* im **Basargebäude r.* vom Konzertsaale, und die von *Wivel* neben dem Eingangstor [vom Tivoli *kein* Eingang nach Wivels Rest.] hervorzuheben; s. auch S. 14 u. 16), Bierhallen, Konditoreien usw. Im Garten Denkmäler für den Gründer des Etablissements, *Carstensen*, und den verstorbenen Tanz-Komponisten *Lumbye*, der hier die Konzerte leitete. Das Etablissement ist täglich von 9 Uhr vorm. — die Vorstellungen fangen um 4 Uhr nachm. an — bis abends 12 (bei Festen bis 1) Uhr geöffnet. —

**NB.** Am *Pfingstsonnabend* werden weder Konzerte noch Vorstellungen gegeben, das Etablissement wird um 8 Uhr abends geschlossen. Am *Pfingstsonntag* ist das Etablissement den ganzen Tag geschlossen.

Dicht neben Tivoli, Vesterbrogade 3 (H 7, 8), erhebt sich ein mit hohem Turm versehenes Gebäude, in welchem sich eine Treppe hoch *l.* das **dänische Volksmuseum** (Dansk Folkemuseum)*) befindet. Es enthält in 12 Zimmern altertümliche dänische Möbel, Hausgerätschaften, Hausfleißgegenstände, Schmucksachen usw. Mehrere originale alte **Bauernstuben.* Geöffn. täglich von 10—3 Uhr. Eintritt 50 Öre. — Parterre befindet sich das *Panoptikon-Theater*, ein sogenanntes stummes Theater, in dem verschiedene Schauspiele biographisch dargestellt werden.

---

*) In der Nähe von *Lyngby* befindet sich das in Verbindung mit dem Volksmuseum stehende sehr sehenswerte *Gebäudemuseum* (s. S. 147) nebst dem daneben liegenden *Landwirtschaftlichen Museum.*

Auf der andern Seite des Vesterbro-Boulevard und an der hier ausmündenden *Farimagsgade* erhebt sich ein großer Gebäudekomplex, „*National*", nach den Zeichnungen des Architekten *Brinkopf* vollendet: mit Fassade gegen den früheren Hauptbahnhof (jetziges *Palads-Theater* s. S. 25) das *National-Café*, dem Boulevard zunächst das *Grand Hotel National*. Daran schließt sich eine Reihe Kaufläden. Das **Scala-Variététheater** (H 8) (Eingang Tivoli gegenüber, neben Grand Hotel National), größtes und vornehmstes Spezialitäten-Theater in Kopenhagen, Plätze zu 2 K., 1,50 K. und 1 K., beliebte Vorführungen, gute Verpflegung, dänische Butterbrote à 10—20 Öre.

Auf der andern Seite der Jernbanegade (H 8) ein großer **Zirkus.** Im Winter werden hier Theatervorstellungen gegeben.

Nahe dem Zirkus, in der Studiesträde (Nr. 59—61) die große *Badeanstalt „Kjóbenhavn"* (s. S. 23); gegenüber liegt die Hauptstation der *Wasserwerke* der Stadt (H 7, 8).

Man verfolge die Farimagsgade weiter an dem *Nordbahnhof*, *Holte-Bahnhof* und *Klampenborg-Bahnhof* (G 7) vorüber und biege dann *l.* in die Gyldenlövesgade ein, wo sich *r.* ein großes Gebäude aus roten Backsteinen erhebt, welches die Inschrift trägt: „*Frederik den Syvendes Stiftelse*" (Frederiks VII. Stiftung) (G 7). Es ist dies ein Gebäude, das die Gräfin *Danner*, die morganatische Gemahlin dieses Königs, 1874 zugunsten armer Frauen, namentlich bedürftiger Dienstmädchen, errichtete.

Daneben, an der Ecke der Nörre-Sögade, die *englisch-bischöfliche Kirche* (Irvingianer), 1871 eingeweiht. Weiter *l.* folgt der Aa-Boulevard.

Kehrt man zum Vesterbro-Boulevard zurück, so erblickt man *r.* die ***Freiheitssäule** (Frihedsstötten) (H und J 7) zur Erinnerung an die Emanzipation der Bauern unter König Christian VII. 1792—1797 errichtet. An den Ecken des Piedestals vier Figuren: von *Wiedewelt* die Treue; von *Dajon* die Tapferkeit und Vaterlandsliebe; von *Weidenhaupt* der Bauernfleiß.

Links hat man das große neue **Zentralbahnhofsgebäude,** hinter welchem der von der *Tietgensgade* (dem Brückenteil der Straße) sichtbare **Güterbahnhof** (K 7, 8) und weiter rechts der *Hafen* (K 7 bis G 12) sich befindet. Die Straße links, *Reventlowsgade*, führt an dem neuen Bahnhofsterrain entlang bis zur *Tietgensgade;* mittels der, das ganze Terrain überspannenden Brücke (*Tietgens-Bro*), erreicht man *l.* das neue *Zentralpostgebäude*, das *Vestre-Elektricitätswerk*, die *Glyptothek* und

*Tivoli. R.* führt die Brückenrampe nach den öffentlichen *Schlachthäusern* und *Viehställen* und dem nebenan liegenden *Viehmarkt* (Kvägtorvet) (K 7), welcher als einzige Verkaufsstelle von Schlachtvieh und Pferden dient (Gasthof). Daneben befinden sich die großen *Gaswerke* der alten Stadt. Hinter dem Viehmarkt, dessen Fortsetzung der **Söndre-Boulevard** bildet (die kommunalen *Gaswerke* dehnen sich bis hier aus), in südlicher Richtung die großen Hafenanlagen, welche zusammen **Gasværks-Havnen** benannt werden.

In der Vesterbrogade Nr. 29 *l.* das ehemalige *Vesterbros-Theater* (J 7), jetzt *Folie parisienne* (Variétévorstellungen). — Dem Variététheater schräg gegenüber biegt *r.* die Stenosgade ab, wo die katholische *Herz-Jesukirche* (J 6) mit schönen Glasgemälden; die *Kanzel* (von Holz mit 4 biblischen Darstellungen) und *der reich verzierte Fußboden* sind beachtenswert.

Weiter in der Vesterbrogade *r.* (Nr. 32) das Tanzlokal *Figaro* und am *Vesterbro-Torv* (Markt) *l.* die *Elias-Kirche* und *r.* das im September 1908 eingeweihte neue Schauspielhaus **Det ny Teater** (J 6) mit Fassade auch nach Gammel-Kongevej. Weiter hinauf *l.*, Nr. 59, *den kongelige Skydebane* (die königl. Schießbahn) (J 6), das Lokal einer Brüderschaft, zu welcher alle Mitglieder der königl. Familie gehören; es ist die älteste Gesellschaft in Dänemark, aus dem Jahre 1389. Hier eine empfehlenswerte *Restauration.*

An derselben Seite weiter hinauf, *l.* von dem Eingang in die schöne, mit alten Bäumen bestandene Frederiksberg-Allee, erhebt sich in der Valdemarsgade die 1880 vom Architekten *Fenger* erbaute **Matthäuskirche** (K 5). Sehenswert ist im Innern die *Anordnung des Altars*; das ✶*Altarbild* (Christi Bergpredigt) ist von *Olrik* auf die hinter dem Altar befindliche Wand direkt gemalt und bringt eine große Wirkung hervor.

Die **Frederiksberg-Allee** (H 3, J 4, 5) führt nach der *Frederiksberg-By* (Stadt) und dem Schlosse *Frederiksberg.* In derselben eine große Zahl öffentlicher Gärten, *r. Alleenberg* (H 3) und das Konzertlokal *Sommerlyst*, *l.* liegt das *Frederiksbergs-Theater.* Am Ende der Allee ist der „*Frederiksberg-Runddel*“ (sprich: Runndél) (H 2, 3) — Ausgangspunkt der elektrischen Straßenbahnen: Linie 1 (nach dem Rathausplatz) und Querlinie (nach „Nörrebro-Runddel“) —, von wo aus der Weg *r.* nach der Stadt *Frederiksberg* führt, während *l.* die kleine, achteckige *Frederiksbergkirche*, mit geschmackvollem *Friedhof*, liegt; hier u. a. die Ruhestätte des Dichters *Oehlenschläger. R.* vom „Runddel“

gelangt man in die *Alleegade*, wo man auf dem Platze zwischen *Bredegade* und *Smallegade* (die Hauptstraße Frederiksbergs) eine **Statue** des *dänischen* Dichters *Adam Oehlenschläger* (von *Jul. Schultz*) errichtet hat. — Peder Bangs-Vej Nr. 1 (Fortsetzung der Smallegade) liegt die **Diakonissen-Stiftung** (G 1), von der verstorbenen Königin Luise errichtet, nebst der **Emmaus-Kirche**, erbaut vom Architekten *Holm*. Von Smallegade biegt man *l.* in *Fasanaej* (H J K 1), wo gleich *l.* die großartigen Neubauten der *königl. Porzellanfabrik* (G 1) und der Fayencefabrik *Aluminia*; weiter *l.* ist der hintere Eingang zum Frederiksberg-Schloßgarten und zum *Zoologischen Garten*; *r.* der *Fasankirchhof* (J 1). — Als Fortsetzung der Alleegade folgt die *Falkoner-Allee* (E 4, F G 3), wo an der Ecke des *Howitzvej* das Rathaus (G 3) für Frederiksberg und das Bezirksgericht (Birk).

Von dem erwähnten „Runddel" an der Frederiksberg-Allee kommt man geradeaus in den von Kanälen durchzogenen, herrlichen Schloßgarten ***Frederiksberg-Have** (H J 1, 2). Gleich beim Eingang befindet sich König **Frederiks VI. Statue** (von *Bissen sen.*), errichtet 1858. Die viel besuchte *Konditorei* nebst *Café-Restaurant Josty* ist gleich *l.* vom ersten Seitengange. — Der Garten ist wegen seiner hübschen Aussichten über die Stadt besonderer Aufmerksamkeit wert. Die schönste *Aussicht* hat man von dem hochgelegenen **Smallebakken** (dem schmalen Hügel), unmittelbar am Schloß. Das jetzt als Offiziersschule benutzte **Schloß** (J 1, 2) ist zu Anfang des 18. Jahrhunderts von Frederik IV. erbaut. Der dänische Dichter *Oehlenschläger* verlebte hier den größten Teil seines Lebens. Von der Treppenterrasse des Schlosses ist das Panorama von Kopenhagen und Umgebung noch großartiger als vom Smallebakken aus. Haupteingang von der Landstraße Roskildevej (J 1, 2).

Auf der dem Schlosse gegenüberliegenden Seite der Landstraße Roskildevej befindet sich der große Lusthain ***Söndermarken** (das Südfeld) (J K 1, 2) mit vielen herrlichen Baumpartien und großem unterirdischen *Trinkwasser-Reservoir* mit *Springbrunnen*. In der Nähe des südöstlichen Einganges (K 2), der Bierbrauerei Ny-Carlsberg schräg gegenüber, die *Statue des Ministers Hall* (1812—1888) von *Bissen jun.* — An Sommersonntagen bietet sich hier ein interessantes Bild des harmlosen Kopenhagener Volkslebens. Durch den Hain

weiter nach dem Dorf *Valby*, jetzt der Stadt Kopenhagen als Vorstadt einverleibt.

An der Landstraße von Valby die von Carl Jacobsen gestiftete ***Jesuskirche.** Das Innere der Kirche, mit seinen 70 schönen Granitsäulen in zwei Reihen übereinander, seinen Glasgemälden und Malereien *r.* u. *l.* vom Eingang, seinem kostbaren Altarschmuck und seinen Marmorskulpturwerken, macht einen glänzenden Eindruck. Besonders zu beachten ist der Altar-Relieffries: Christus von Aposteln, Heiligen und Märtyrern umgeben, dieselben mit ausgebreiteten Armen aufnehmend (von Stephan Sinding). In der Kirche hat der Stifter für sich und seine Deszendenten eine Grabstätte errichtet.

Gleich neben dem Schloß der sehr sehenswerte **Zoologische Garten** (J 1) (*Zoologisk Have*). Der hohe ***Aussichtsturm** mit elektrischem Aufzug gewährt eine überraschend großartige Rundschau, er überragt die Plattform des Rathausturmes um 10 m. Eintritt 50 Öre. Im Sommer täglich Konzert. Gute und billige Küche. Haupteingang: Frederiksberg-Have durch den *Apistempel r.* vom Schlosse.

Schreitet man den oben erwähnten Roskildevej bergab, so gelangt man *r.* in die längs des östlichen Geheges des Söndermarken laufende *Pile-Allee*, welche nach der *Rahbeks-Allee* (K3) führt. Hier eine Idiotenanstalt, hinter welcher sich auf einem Berge die mit einem *Doppeltorpfeiler* (von *Vilh. Dahlerup*) und dem *Elefantenturm* versehene große Bierbrauerei *Ny-Carlsberg* und daneben das *Gamle-Carlsberg-Brauerei-Laboratorium* (K 2) erheben. Beide Brauereien sind der *Königl. dänischen Gesellschaft der Wissenschaften* von den früheren Besitzern, dem Kunstmäcen *Carl Jacobsen* und seinem Vater, dem verstorbenen Dr. honoris causa *C. J. Jacobsen*, geschenkt worden. Eine ***Statue** des letzteren wurde 1898 vor dem Carlsberg-Laboratorium enthüllt; im Innern desselben Marmorbüsten von *L. Pasteur* und *J. Liebig*.

Auf seinem früheren Besitztum *Ny-Carlsberg* errichtete *Carl Jacobsen* eine *Glyptothek*, die er der Stadt Kopenhagen, nebst dem Betrage von 2 Millionen K. zur Schaffung eines würdigen Heims schenkte. Diese Sammlung **moderner und antiker Skulpturen** befindet sich jetzt in dem am Vestre-Boulevard gelegenen Prachtgebäude der **Ny-Carlsberg Glyptothek** (J 9) (s. S. 110).

*Carl Jacobsen* hat sich durch zahlreiche großartige Stiftungen außerordentliche Verdienste um Kopenhagen erworben.

Dem *Carlsbergvej* folgend, wo *l. Gamle-Carlsberg* mit seinem schönen Garten (Besichtigung gewöhnlich gestattet),

kommt man zu der Brücke über die Eisenbahnschlucht bei *Valby*; von hier prachtvoller Blick nach dem Hafen, Kalvebod-Strand mit der Insel Amager und Kjögebugt bis in die Ostsee hinein. Der hochgelegene Weg führt von hier weiter nach dem neuen **Vestre Kirkegaard** (westlichen Kirchhof), mit schönen parkähnlichen Anlagen. Besuch im Juni und Juli wegen seiner außerordentlich reichen Rosenpracht ganz besonders lohnend. (*Vestre Kirkegaard* ist auch direkt von der Stadt mit der Straßenbahn [Linie 6] zu erreichen.)

Der Rückweg führt, wenn man Ny-Carlsbergvej und dann *l.* Vester-Fälledvej folgt, über die Vesterbrogade nach dem *Plantanvej* (J 4) und durch diesen nach der *Frederiksbergallee*, quer *l.* über dieselbe nach der *Madvigs-Allee* (Straße), dann quer über *Gammel-Kongevej* nach dem *Bülowsvej* (H G 4; F 5), wo man die *Veterinär og Landbohöjskole* (Tierärztliche und Landwirtschaftliche Hochschule) (F G 4) erreicht. Zu dem *Botanischen Garten*, der die Anstalt umgibt, hat man freien Zutritt. Hier das *Monument* des Stifters der Veterinärschule, *P. Chr. Abildgaard* (von *Hassel*), das *Standbild* des Landökonomen *Tesdorpf* (von *Th. Stein*), die Statue „*Die Milchmagd*" (von *Bissen jun.*) und die Büsten der Professoren *Rostrup*, *Stockfleth* und *Segelcke*.

Verfolgt man den Bülowsvej weiter, so gelangt man an den *Rolighedsvej* (F 4) (Ruheweg); hier erhebt sich das landwirtschaftliche *Versuchslaboratorium* mit dem Standbilde des verstorbenen Direktors *Fjord* (von *Axel Hansen*) und daneben das *Sygehjem* (Krankenheim), davor die Büste des verstorbenen Stifters *Prof. Dr. med. Brandes* (von *Axel Hansen*). — Die Verlängerung des Rolighedsvej heißt Godthaabsvej.

Wenn man nach dem Bülowsvej zurückkehrt, so gelangt man *l.*, an dem *Serum-Institut der Veterinär-Schule* vorbei, nach dem *Aa-Boulevard* (F 5, 6, s. S. 131). (Dem Boulevard folgend, führt der Weg weiter über den Damm zwischen dem *St. Jörgensö* und *Peblingesö*, zwei Wasserleitungsseen, an der *Irvingianerkirche* und *Frederiks VII.-Stiftung* [G 7] sowie an den drei *Bahnhöfen*: Klampenborg-, Holte- und Nordbahnhof [G H 7] vorüber, nach Vesterbrogade zurück.)

Vom Aa-Boulevard biegt *l.* die *Blaagaardsgade* ab, in welcher *Blaagaards Seminarium og Folkehöjskole* (Volks-

hochschule) (E 7); diese Anstalt wurde von dem Bischof *Grundvig* 1859 errichtet.

Man gehe die *Nörrebrogade* hinauf, hier *l.* die **Friedhöfe** (C 5, D E 5, 6) der meisten Kirchengemeinden:

„*Assistens Kirkegaard*" (Eingang *Kapelvej*). Hier sind viele kostbare *Monumente*; man beachte die Gräber von *H. C. Örsted*, Entdecker des Elektromagnetismus, vom Märchendichter *H. C. Andersen*, von den Bildhauern *Wiedeweldt* und *Bissen sen.*, dem Komponisten *Gläser* und Architekten *H. Chr. Hansen*. — Besuch dieses Friedhofes ist wie der des *Vestre-Kirkegaard* auch wegen der großartigen Rosenfülle zu empfehlen. — Weiter am Kapelvej die 1890 eingeweihte *Hellig Korskirke* (Heilige Kreuzkirche) (E 6), deren Altar mit einer in Holz geschnitzten „Kreuzigung" geschmückt ist. — Weiter hinauf in der Nörrebrogade liegt die kleine, im gotischen Stil von *Knudsen* erbaute, 1875 eingeweihte *St. Stephanskirche* (B 4). Der *Altar* ist mit einem Gemälde von Dorph: *Christus, Maria und Martha*, geschmückt. Der „Graver", welcher dicht neben der Kirche wohnt, zeigt dieselbe. (Trinkgeld.)

Nach Besichtigung der Friedhöfe zurück in die *l.* abgehende *Möllegade* (D 6), hier *r.* der kleine, alte *Mosaische Friedhof* (D 6, 7), dann folge man der Straße bis *Nörre-Allee*, wo das **Almindelige Hospital** (das allgemeine städtische Krankenhaus), auch *St. Stefans-Stiftelse* genannt (C 7), mit *Freiwohnungen* für alte arbeitsunfähige Männer und Frauen liegt. Mit seiner zierlichen kleinen *Kirche* und den hübschen Gartenanlagen bildet es eine kleine Welt für sich. (Blick durch das große Tor des mittleren Frontpavillons.)

Von hier folge man der Nörre-Allee in südlicher Richtung, *l.* die am *St. Hans Torv* (Markt) liegende zierliche *St. Johanniskirche* (D 7), 1856—61 vom Architekten *Sörensen* im gotischen Stil erbaut. Der „Graver" zeigt die Kirche (1 K. für 3 Personen, für größere Gesellschaft 2 K.).

Der Kirche gegenüber befindet sich in der Nörre-Allee die *Brästrup-Stiftung* (D und C 7), nach dem verstorbenen Polizeidirektor benannt; sie gibt 32 Freiwohnungen an alte Polizisten und deren Witwen.

Dem *r.* von der Kirche abgehenden *Blegdamsvej* folgend, erreicht man die im Barackensystem 1878 erbaute, mustergültige Anstalt, *Blegdamshospital* (C 7) für ansteckende Krankheiten.

Diesem gegenüber liegt die neue kommunale Stiftung „*St. Johannes-Stiftelse*" (D 7, 8), Pflegehaus für alte Männer. Daneben *r.* (D 7) das *Amts-Thing- og Arresthus* (das Amtsgericht und Arresthaus). — Auf der anderen Seite des neben dem Blegdamshospital in Blegdamsvejen ausmündenden

*Tagensvej* steht vor einer Gartenanlage das große eigentümliche **Finsen-Monument** „*Gen Licht*“ (von *R. Tegner*). Dann folgt ein großer Gebäudekomplex: **das neue Reichshospital** (B C 8). — Auf dem danebenliegenden, früher als Exerzierplatz benutzten Felde wird in wenigen Jahren eine große Parkanlage (B 8, 9) erstehen.

Von hier entweder mit der Straßenbahn, Linie 10, von Tagensvej nach Kongens Nytorv oder wieder zurück bis an die Kirche und von da durch den *Fälledvej* (Exerzier-Feldweg) nach der Nörrebrogade. Dieser Straße *l.* folgend, sieht man *r.*, Nr. 17, die Stiftung *Alderströst* (des Alters Trost), aufgeführt 1862—70 von Professor *Chr. Hansen*, bestimmt zu Freiwohnungen oder ermäßigten Mieten für alte Handwerksmeister und deren Witwen.

Auf dem Wege zur Stadt gelangt man über die neue **Dronning Louises Bro** (E 7, 8) (Königin L.s Brücke), wo in den Gebüschen *r.* und *l.* zwei Bronzeabgüsse nach den Antiken: *der Nilgott* und *der Tibergott*, und kommt dann in das neue Kopenhagen, das auf dem ehemaligen Festungsterrain entstanden ist. Man biege *l.* in die *Öster-Farimagsgade* (E 8, 9; D 9; C 10) ein, hier die *St. Andreaskirche*, ferner ein großer Komplex von Gebäuden, das **Kommunehospital** (E 8, 9), 1859—1863 für 3 Millionen Kronen erbaut. Dem Kommunehospital gegenüber liegt der *Botanische Garten* (s. S. 55).

Man kehre durch die *neue Frederiksborggade* (F 8, 9), wo *r.* der *Grünmarkt* mit der in Bronze gegossenen Tiergruppe: *zwei Löwen* (von *Lauritz Jensen*), nach der inneren Stadt zurück, gelangt durch *die alte Frederiksborggade*, *Kjöbmagergade* und *Östergade* nach dem *Kongens-Nytorv* und hat alsdann die Wanderungen in der Stadt und deren nächster Umgebung vollendet.

### Die Parkanlagen.

Auf dem Terrain, welches durch die Schleifung der Festungswerke geschaffen worden ist, sind die verschiedenen *Parkanlagen* Kopenhagens entstanden. Zwischen Studiestræde und Gyldenlövesgade sieht man einen bei den Schleifungsarbeiten entdeckten alten *runden Turm* neben dem **Jernbane Park**, volkstümlich „Aborre-(Barsch-)Park“ genannt (G H 7, 8), wo die Bronzestatuen: *wassertragender italienischer Knabe* (von *Th. Stein*), *Fischer mit seinem*

*Sohne* (von *O. Evens*) und *Tubalkain* (von *Bissen jun.*). Das den Park überragende *burgähnliche Gebäude* gehört dem dänischen Studentenverein. — Der oben erwähnte Turm steht in einer kleinen gartenähnlichen Anlage, in welcher die Bronzestatue: *das Löwenpaar* (von *Cain*) aufgestellt ist.

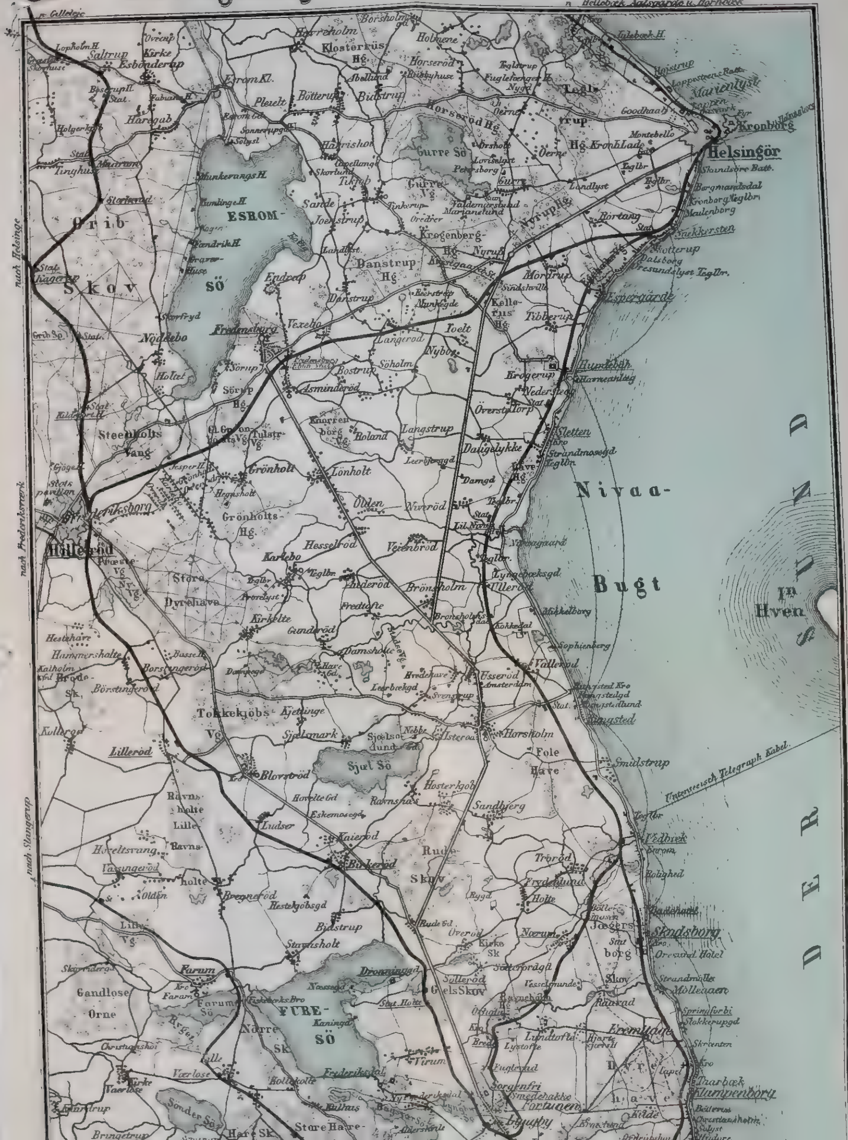
Vor der Teglgaardsstræde (G 8) ist ein Hügel, von einer reizenden Parkanlage, dem

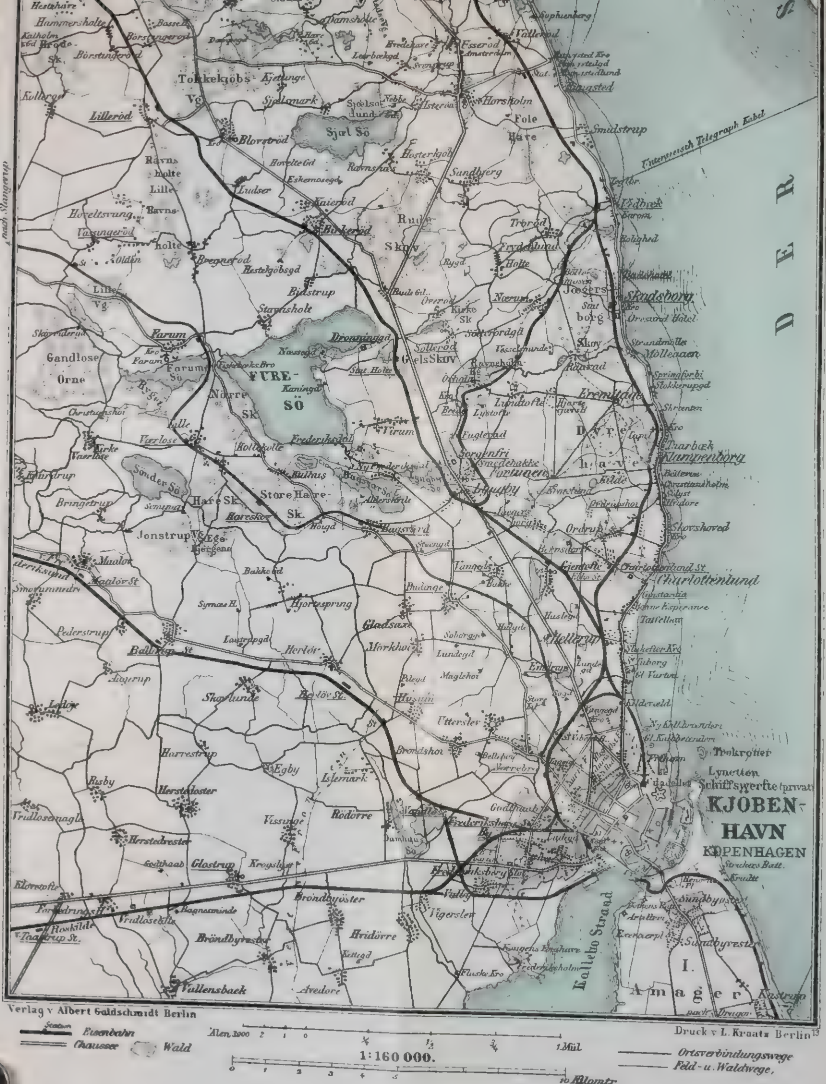
**Örsteds-Park** (F G 8)

umgeben. Hier das *Monument des berühmten Naturforschers* **H. C. Örsted,** des Entdeckers des Elektromagnetismus, von Prof. *Jerichau* modelliert, von *Conradsen* in Erz gegossen. — Diesem Monument gegenüber, auf der anderen Seite des vom Park umgebenen kleinen Sees, die von *Bissen sen.* modellierte *Bronzestatue* des *Rechtsgelehrten* **A. S. Örsted,** Bruders des Naturforschers. — Mehrere **Bronzestatuen** sind in der Parkanlage aufgestellt: *Silen* mit dem *Bacchuskinde, der Diskuswerfer, der sterbende Gallier, der messerschleifende Scythe, der Eidechsentöter, tanzender Faun, Faun mit seinem Kinde, flötespielender Faun, sitzender Merkur, die Ringer, Bacchus mit der Flöte, Apoll, — Jungfrau von Orléans* (von *Chapu*) und *trinkender Satyr* (von *Hasselriis*). Außerdem auch die Büste eines verdienstvollen Bürgers der Stadt, *L. N. Hvidt* (1777—1856).

Zwischen Gothersgade und Sölvgade haben die Festungswerke dem **Botanischen Garten** (E F 8, 9) weichen müssen, und jenseits der Sölvgade bilden sie jetzt die anmutige Parkanlage **Östre-Anläg** (D E 9, 10, 11), die sich bis an den Ostbahnhof ausdehnt. Hier das neue große *Kunstmuseum* (für die königl. Gemäldesammlung, Skulpturen usw.) mit dem von dänischen Männern und Frauen 1892 geschenkten Goldenen Hochzeitsmonument *Danmark* (von *Hasselriis*). Im Park, zwischen dem Museum und der Sölvgade, ein Bronze-Abguß der Florentiner Statue Michelangelos: *David;* in der Nähe des Eingangs vom Sölvtorv die eigentümliche Bronzestatue: *Gegen Abend* (vom schwedischen Bildhauer Jerndahl), ferner *das Museum der Hirschsprungschen Sammlung* und in der Nähe des Einganges von Österbrogade (Ecke der Stockholmsgade): die sehr eigenartige Bronzebüste des dänischen Dichters *Sophus Schandorf* (von *P. S. Kröyer*). — Die großartigen Anlagen der **Esplanade** und der **Langelinie** (C D E 12, 13) sind auch auf früheren Festungswerken angelegt worden.

# Die Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör.





Hammersholte
Tokkekjöbs Vg
Lilleröd
Kollerød
Sjæl Sö
Blovstrød
Vallerød
Esserod
Horsholm
Fole
Hare
Smidstrup
Unterseeisch Telegraph Kabel
Sandbjerg
Hosterkjøb
Ravnsholte
Lille Ravnsholte
Birkerød
Hoveltsvang
Vassingerød
Bregnerød
Hestelgöbsgd
Rude Skov
Trørød
Vedbæk
Frydenlund
Holte
Bidstrup
Stavnsholt
Dronningegd
Farum
Farum Sö
Gandlose
Orne
FURE-SÖ
Nørre Sk.
Søllerød
Nærum
Jægersborg
Skodsborg
Øresund Hotel
Strandmølle
Mølleaaen
Eremitage
Lundtofte
Lyngby
Virum
Frederiksdal
Værløse
Sonder Sö
Store Hare Sk.
Bagsværd
Hareskov
Jonstrup
Bringetrup
Sorgenfri
Fortunen
Dyrehave
Klampenborg
Skovshoved
Ordrup
Charlottenlund
Gjentofte
Vangede
Buddinge
Hjortespring
Gladsaxe
Herlöv
Mørkhoi
Søborg
Hellerup
Pederstrup
Ballerup St.
Skovlunde
Husum
Utterslev
Brondshoi
Harrestrup
Egby
Islemark
Herstedøster
Rodovre
Herstedvester
Glostrup
Brondbyöster
Brondbyvester
Hvidövre
Valby
Vigerslev
Frederiksberg
Vallensbaek
Avedore
Kalleho Strand
Amager
Kastrup
Sundbyøster
Sundbyvester
Trekroner
Lynetten
Schiffswerfte (privat)
KJOBENHAVN
KOPENHAGEN
DER
Verlag v Albert Goldschmidt Berlin
Druck v L. Kraatz Berlin
Eisenbahn
Station
Chaussee
Wald
1:160 000.
1 Mil.
10 Kilomtr.
Ortsverbindungswege
Feld- u. Waldwege.

# Kopenhagens Umgebung.

## I. Spaziergänge.

Unter den *Spaziergängen* in der inneren Stadt und um dieselbe sind zunächst die **Boulevards** von Sölvgade (D E 9, 10) bis an Langebro, jetzige *Christians IX. Bro* (J K 10), zu erwähnen. Das frühere Festungsterrain von Sölvgade bis Österbro ist zur Parkanlage *Östre-Anläg* (D 10) umgewandelt. Für die *inneren* Wälle der Zitadelle bedarf man einer Erlaubniskarte. (Die Besitzer der größeren Hotels haben gewöhnlich solche Karten und stellen sie ihren Gästen zur Verfügung.)

Auf der **Langelinie** (A—D 13) hat man die herrlichste Aussicht über den Freihafen, den gewöhnlich mit Schiffen bedeckten Sund und die Reede von Kopenhagen. Von dieser Promenade und vom *Strand-Boulevard* führen mehrere zum Teil schattige Wege durch die Vorstadt *Österbro* (A B 10, 11) entweder zurück in die Stadt oder über das frühere Festungsglacis weiter durch die Vorstädte *Öster-* und *Nörrebro* (C D 4—8), an den drei Seen vorbei, in die Vorstadt *Vesterbro* (H J 4—9).

Die Promenaden längs der drei Seen *Sortedamssö* (C D 8, 9), *Peblingesö* (E F 7) und *St. Jörgenssö* (G H 6, 7) führten den Namen *Kjärlighedsstierne* (die Liebespfade). Jetzt erheben sich aber hier Häuserreihen, wodurch die Einsamkeit der Wege beseitigt ist. — Ein Besuch des *Vestre Kirkegaard* (westlichen Kirchhofes) in der Nähe von *Carlsberg* (K 2) bei Valby ist wegen seiner prächtigen Lage sehr lohnend. — Ebenso ist der Besuch der *Assistenskirchhöfe* an der Nörrebrogade (D 5, 6) zu empfehlen (s. S. 136).

Für den Besuch der *Schloßgärten* in *Frederiksberg* nebst *Söndermarken* und *Rosenborg* verweisen wir auf S. 133, bzw. S. 79.

## II. Dänische Seebäder und andere Ausflüge.

(Siehe die Karten: *Die Umgebung von Kopenhagen bis Helsingör* und *Karte vom Sund.*)

### Klampenborg und Skodsborg.

**Über die Abgangszeiten der Eisenbahnzüge und Dampfschiffe** siehe die Eisenbahn- und Dampfschiffslisten (Jernbaner og Dampskibe) in den verschiedenen Kopenhagener Zeitungen. Genauere Nachricht gibt ein kleines Heft: „Naar gaar Toget?" (Wann geht der Zug?), in jeder Buchhandlung für 25 Öre zu haben.

Auf der **Eisenbahn nach Charlottenlund, Klampenborg** (13 km) und weiter mit der *Küstenbahn* nach *Springforbi* (etwas nördlich von *Taarbäk*), *Skodsborg*, *Vedbäk*, *Rungsted*, *Humlebäk*, *Espergärde*, *Snekkersten* und *Helsingör* verkehrt während des Sommers täglich eine große Zahl von Zügen [Abgang von dem *Klampenborger Bahnhof* an Farimagsgade (G 7), *Nörrebros-Bahnstation* an Nörrebrogade (B C 4) und dem *Ostbahnhof* an der Österbrogade (D 11)]. An Sonn- und Festtagen gewöhnlich von nachm. 2 Uhr an bis 11 Uhr abends jede Viertelstunde.

Die **Helsingör-Dampfschiffe** (Abgang von der *Havnegade* [G H 12]), welche vor *Bellevue* (Klampenborg) und den übrigen Küstenstationen anlaufen, gehen 1 mal täglich hin und her, bis Klampenborg und Skodsborg 3 mal täglich. — **Fahrpreis**: *Kopenhagen-Helsingör* 2 K. An Sonn- u. Festtagen: 1¼ K. (Kein Klassenunterschied.) Passagiere, die auf dem Schiff verbleiben, brauchen für die Rückfahrt nicht nachzuzahlen.

Man kann auch mit der **Straßenbahn**, z. B. vom Rathausplatz (H 8) (Linie 14) oder vom Kongens Nytorv (G 11) (Linie 1), über *Trianglen* bis nach *Hellerup* (Taxgrenze) fahren und von dort aus eine schöne Promenade am Strande entlang nach *Charlottenlund* machen (15 Min.), von dort entweder weiter mit der Straßenbahn (10 Öre) oder zu Fuß (30 Min.) nach *Klampenborg* gehen, oder mit einem der vielen vorüberfahrenden offenen Wagen (akkordieren!) oder mit dem Dampfschiff die interessante, viel Abwechslung darbietende Seefahrt dorthin machen, oder durch den Charlottenlunder schattenreichen Wald zur Eisenbahnstation (15 Min.) gehen, um dann mit der Bahn nach Klampenborg zu gelangen.

Von Gyldenlövesgade (dem Klampenborg-Bahnhof gegenüber) (G 7) und vom Triangel auf Österbro (B 9, 10) fahren während der Sommerzeit sogenannte Chars-à-bancs nach *Charlottenlund* und *Klampenborg*, sobald der Wagen besetzt ist. Man akkordiere. — *NB. Überall gute Wege für Radfahrt.*

**Mietswagen** kosten für den Nachmittag (auch wenn bis 11 und 12 Uhr) 10—12 Kronen, außer Trinkgeld und Chausseegeld. — Zwischen dem Bahnhof in Klampenborg und Fortunen (35—40 Öre) und Raavad (40—50 Öre) verkehren Omnibusse in Verbindung mit der Ankunft und dem Abgang der Züge.

**Gesellschaftstouren**, die per Wagen und Dampfer in die Umgebung Kopenhagens von verschiedenen Gesellschaften veranstaltet werden s. S. 26.

Wir schlagen vor, am frühen Sommermorgen mit einem der Dampfschiffe, die von der Havnegade (G H 12) in der Nähe der Börse abgehen, nach **Bellevue** (**Klampenborg**) zu fahren. Zur Rechten liegt in der Ferne die schwedische Küste; rings herum teilen manchmal Hunderte von Schiffen die Wellen des Sundes. Bei klarer Luft sieht man im Sund die kleine Insel *Hveen*, berühmt durch *Tycho Brahe*, der hier sein Schloß *Uranienborg* und sein astronomisches Observatorium *Stjerneborg* hatte. Die Insel gehört jetzt zu Schweden. Zur Linken schlängelt sich der sogenannte *Strandvej*, Strandweg (mehrere Seebadeanstalten s. S. 22), auf dem man zu Wagen oder mittels der Straßenbahn durch Österbro nach *Hellerup* und dann über *Charlottenlund* nach *Klampenborg* gelangen kann.

Bei *Bellevue* (Klampenborg) legt das Dampfschiff auf allen Touren an; Landungsbrücke. Vor uns ***Bellevue-Strandhotel,*** 36 Z. v. 2½—10 K., F. 1 K., D. 2½ u. 3½ K., S. 2 K., P. 6—12 K., Restaur. und Garten, zu empfehlen. Herrliche Aussicht von den oberen Zimmern und dem Garten aufs Meer. — Im Hintergrund *r.* der Gebäudekomplex des Klampenborger ***Badehotels.*** Z. von 2 K. an, T. d'h. um 5 Uhr 3 K., P. 8 K., zu empfehlen; mit großer Terrasse, von der herrliche Aussicht. — In Alt-Klampenborg *Café u. Rest.* von *William Hansen.*

Wenige Schritte von Bellevue nach *r.* erreicht man ***Klampenborg,** die auch von Deutschen viel besuchte Wasserkur-, Brunnen- und Seebadeanstalt; beliebte Sommerfrische. Die Kuranstalt liegt teils im Tiergarten, teils an dem *Taarbäkabhang,* längs dessen Fuß weiter nördlich sich das Fischerdorf *Taarbäk* (*Taarbäk-H.* und verschiedene *Pensionate*) erstreckt. Konzerte, Bälle und ländliche Feste erhöhen die Vergnügungen des Badeortes. Als eine besondere Spezialität der Heilanstalt sind die rinnenden warmen Salzwasserbäder hervorzuheben. Der Badeanstalt gegenüber *Restaur. Ny Strandpavillon,* sehr besucht.

Der Einfahrt von Klampenborg gegenüber liegt die Försterwohnung, im Hofe eine riesige *uralte Eiche,* vom Wege aus sichtbar. — Der Weg führt über den Eisenbahnviadukt nach dem gerade davor liegenden *Tiergarten* (Wald). *L.* vor dem Waldgehege der Stationsweg der *Klampenborg-Station* (Ankunft- und Endstation der Züge vom Klampenborgbahnhof [Kopenhagen]; die vom Ostbahnhof kommenden Züge halten an der gegenüberliegenden Seite der Station). Von der Station führt ein Weg nach der, vom *Tiergarten* und *Ordrup-Krat* (Wald) eingerahmten, neuen **Galopp-Rennbahn.**

Auf dem Wege zwischen Kopenhagen und Klampenborg am Sund das Bad *Skovshoved* (***Skovshoved-H.,*** P. von 4 K. an; gut). In der Nähe des Hotels *Charlottenlund-Badeanstalt* mit Restaurant.

Etwas weiter auf dem Strandweg hinter Klampenborg, am Sund, kommt man durch **Ny-Taarbäk** (***Badehotel,*** am Öresund, P. v. 5 K. an; *Pens. John. Minde,* gut), an hübschen Villen vorüber, an die *Strandmölle* (Strandmühle, frühere Papierfabrik).

Weiter gelangt man nach ***Skodsborg,** wo das ehemalige Palais der verstorbenen Gräfin *Danner* sich befindet: König Frederik VII. residierte hier im Sommer in ländlicher Einsamkeit. (Schräg gegenüber, etwas weiter *r.* befindet sich das ***Hotel***

*Öresund*, deutscher Wirt, Restaur., Garten). Hart am Meer gelegen, und am Ausgang des Dorfes, auf einer Höhe, das *Skodsborg-Badehotel*, Z. v. 2 K. an, T. d'h. v. 5—7 Uhr 3 K., P. v. 6 K. an, beliebtes *Restaurant*. Die ✶*Aussicht* von der Höhe, auf der das Hotel gelegen ist, und namentlich vom höher gelegenen *Konzertsaal*, wo man Kaffee usw. serviert, ist überraschend schön. Eine hohe steinerne Treppe führt vom Hotel zu dem jenseits der Landstraße gelegenen *Strandgarten* und der *Seebadeanstalt*. *Skodsborg-Sanatorium*, große, physikalische Kuranstalt.

Nördlich von Skodsborg in vorzüglicher Lage am Sund das Bad **Vedbäk**, (*Badehotel*, mäßige Preise, gute Verpflegung und Bedienung), bei den Kopenhagenern sehr beliebt. — *R.* am Wege liegt „*Lokes Höj*" (Hügel), von wo man eine großartige Aussicht hat. Ein Besuch des Schloßgartens ✶*Enrum*, stets geöffnet, dem Grafen *Danneskjold-Samsöe* gehörend, ist sehr lohnend, namentlich in der Rosenzeit. Von der Schloßterrasse herrliche Aussicht auf den Öresund und die Insel *Hveen*.

3 Meilen von Vedbäk, dicht am Sund, liegt das Fischerdorf ✶**Rungsted**. Stat. der Küstenbahn, 23 km. Ruhiger Aufenthat. (*Rungsted-Hotel* mit Restaur. am Wasser. Mäßige Preise, gute Verpflegung. — *Pens. Rungstedgaard* und *Rungstedhöj*.) In der Nähe des Hotels der *Ewald-Hügel* mit einem Monument des Dichters *Johannes Ewald*. Vom Hügel schöne Aussicht über den Sund, die Insel Hveen im Hintergrund Schweden. Spaziergang durch *Rungsted-Skov* (Wald) nach dem Dorfe *Hörsholm*, wo das früher prächtige, jetzt aber völlig vernichtete *Schloß Hirschholm* lag. Der Schloßpark mit schönen, seltenen Bäumen befindet sich in der Nähe des *Hotels Hörsholm*, Z. v. 1 K. an, T. d'h. um 5 Uhr 1½—2 K. Pens. billig. Omnibus von Rungsted 25 Öre.

Weiter folgt die Stat. *Nivaa* (ca. 20 Minuten Eisenbahnfahrt), in der Nähe der Herrenhof *Nivaagaard*. Hier eine vorzügliche und sehr sehenswerte ✶**Gemäldesammlung** älterer dänischer, holländischer, flamländischer und italienischer Meister, welche im ganzen Sommer jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag von 1—4 Uhr nachm. unentgeltlich zu sehen ist.

Nördlicher auf dem Wege nach Helsingör und Kronborg (s. S. 150) erreicht man die Badeorte *Humlebäk* und **Espergärde**, hübsch gelegenes Villendorf. (*Badehotel Gefion*, Z. v. 1½ K. an, T. d'h. von 2—7 Uhr, Pens. 6 K., modern eingerichtet. Prachtvolle Aussicht von der Hotelterrasse. Restaur., Konzerte, Bälle, ländliche Feste. — Mehrere gute *Pensionen*, darunter *Villa Prövestenen*.)

— *Seebadeanstalt.*) — Schöne Spaziergänge, besonders im nahe gelegenen Egebäks-Vang (Wald).

Wer von Skodsborg den Rückweg nach Kopenhagen antreten will, der lenke seine Schritte (Wagen sind bei Bellevue oder Skodsborg zu haben) in den *Tiergarten**) (*Dyrehaven*) hinein. Am besten ist es, in Skodsborg dicht beim Hotel Öresund durch den Viadukt über *Raavad*, Watestelle der Rehe, auch *Filevärket* genannt (Restauration), in den Tiergarten hineinzufahren, oder zu Fuß vom Garten des Skodsborg-Badehotels nach Filevärket zu gehen: entweder längs des Geheges oder über ✱*Böllemosen* (Waldsee) durch das Buchen- und Tannengehölz — *hier Rauchen verboten* — auf sehr romantischem Wege. **Raavad** (Filevärket) ist wegen seiner schönen Lage mit Wald nach allen Seiten und der vorbeiströmenden *Mölleaa*, die hier einen kleinen See bildet, ein sehr besuchter Ort. Überall reizende Spazierwege, besonders in „Labyrinten" jenseits der Au (über Frederiks VII.-Brücke) mit dem nach *Strandmöllen* (s. S. 141) längs der Au führenden Fußweg.

Die Tour nach *Skodsborg* ist auch als Nachmittagsausflug von Kopenhagen zu empfehlen: Mit der Bahn [Klampenborg-Bahnhof (G 7) oder Ostbahnhof (D 11) jede halbe Stunde] über *Klampenborg* nach *Skodsborg* (oder direkt per Dampfer, Abgang Havnegade [H 12]). Von hier durch den Tiergarten zu Fuß nach *Raavad* und weiter per Omnibus über die *Eremitage-Plaine* (Ebene), wo gewöhnlich gegen Sonnenuntergang ganze Rudel Hirsche weiden, zurück nach *Klampenborg*.

### Der Tiergarten (Dyrehaven).

Der ✱**Tiergarten** ist einer der schönsten Buchenwälder und sehr besuchenswert**). Herden von Hoch- und Damwild beleben die großartigen und anmutigen Landschaftsbilder, die der Wald in Menge darbietet. Im Tiergarten, in schöner Lage auf einem Hügel, das kleine, mit auf die Jagd bezüglichen *Statuen* von *Karl Smith* geschmückte Jagdschloß **Eremitage** (wohin Fußweg von Raavad); reizende Aussicht vom Balkon über die *Eremitage-Plaine* nach dem umgrenzenden Wald (hier ist Bier, Kaffee und Milch gut zu haben).

*) Nicht mit dem Zoolog. Garten in Kopenhagen zu verwechseln.

**) Naturfreunde, die den Tiergarten ungestört durchstreifen wollen, mögen dazu einen Wochentag wählen, da an schönen Sonntagen dort ein außerordentlich lebhaftes Treiben herrscht, und die Wege infolge des starken Wagen- und Radlerverkehrs staubig zu sein pflegen.

Von der Eremitage führen verschiedene Wege teils nach Klampenborg, teils nach *Fortunen*, sehr hübsch gelegenes Wohnhaus des Forstbedienten, und weiter nach *Ermelundskrat* (kleiner Wald). Besonders hübsch ist der Weg nach *Fortunen*. Von der Front der Eremitage schlängelt sich der Weg durch die Eremitageebene, an einem altnordischen *Thingsted* (Gerichtsplatz) vorbei, in den Wald hinein zwischen einer Menge großer, mit Wald bedeckter Hügel und Täler, *Ulvedalene* (Wolfstäler), bis an die Hauptlandstraße, die *r.* bergauf nach *Fortunen* und weiter durch *Ermelundskrat* (Buchenwald) führt.

Von **Fortunen** aus hat man eine malerische Aussicht über die Gegend mit dem *Schloß Bernstorff* und den Sund; am schönsten kurz vor Sonnenuntergang. (Auch hier einfache, aber gute Restauration.)

Um die sogenannte „*Dyrehavstid*" (Tiergartenzeit), von Anfang Juni bis Ende Juli, sind zwischen Fortunen und Klampenborg die früher als Heilquelle geltende Quelle der *Kirsten Piil* und der daran belegene **Dyrehavsbakke** (Tiergartenhügel) beliebte Vergnügungsorte der Kopenhagener; auch der König und der Hof unterlassen es nicht, alljährlich den *Dyrehavsbakke* zu besuchen. Und in der Tat gewährt dieser Ort mit seinen Zelten und Buden, Kunstreitern, Gauklern, Bänkelsängern usw. ein interessantes Bild des Kopenhagener Volkslebens.

Von dem Tiergarten führt nach Kopenhagen zurück der Strandweg (elektrische Straßenbahn von Klampenborg ab) an vielen Villen vorbei zu dem Gehölz und dem Schlosse **Charlottenlund**, Sommerresidenz des verstorbenen Königs.

Einen sehr hübschen Spaziergang nach Charlottenlund hat man, wenn man dem Fußweg am Ende des Gartens bei Fortunen längs des Geheges bis an die große, rote Pforte folgt; durch diese gehe man gleich *r.* in den Wald hinein, bis man den kleinen, reizenden Waldsee *Fuglesangs-Söen* (Vogelgesangs-See) vor sich hat, wo *r.* auf einer Anhöhe die „Dronningekilden" (Königinquelle, jetzt vertrocknet). Hier befindet sich im Gehege die kleine, rote Königspforte, durch diese gehe man nun bergab, an der *Königsquelle* vorbei, über *Ordrup Mose* (Moor), wo *l.* die *Galopp-Rennbahn*, und wieder bergauf in *Ordrup Krat* (Wald) hinein, wo der Weg erst *l.*, dann *r.* an *Ordrup Höj* (Hügel), Villa der Familie *Berling*, mit sehr schöner Aussicht, und

an der katholischen *St. Andreaskirche* mit Jesuitenkolleg vorbei nach *Ordrup* (Dorf mit gutem Krug) führt. Der katholischen Kirche gegenüber eine protestantische mit zwei Türmen, nach den Plänen des Architekten *Holm*. Man kann entweder durch den Garten des Kruges (Eingang, wo der Weg *r.* biegt) oder dem Wege folgend an die Ordrup-Hauptstraße kommen, die *r.* mit Villen zu beiden Seiten nach der Sommerresidenz des Prinzen *Valdemar*, dem Lustschloß **Bernstorff,** führt. Der Besuch des Parks, wo vor dem Schlosse die *Bronzestatue* des Staatsmannes **Andreas Peter Bernstorff** († 1797) errichtet worden, ist Fußgängern jederzeit gestattet. — *L.*, dem Krug schräg gegenüber, biegt von der Hauptstraße der *Lindegaardsvej* ab, welcher in die *Jägerborgs-Allee* einmündet. Diese lange, von Pappeln bestandene Allee führt *r.* nach *Schloß Bernstorff* und *Jägerborg*, Dorf mit Husarenkaserne (in dessen Nähe das Dorf *Gjentofte* am gleichnamigen See mit einer Kirche aus dem XIII. Jahrhundert, welche ein Altarbild besitzt: „Christus, dem Sturm befehlend", gemalt von der 1898 verstorbenen Königin *Louise von Dänemark*); *l.* endet *Jägersborg-Allee* bei *Charlottenlund-Eisenbahnstation* gerade vor dem **Gehölz Charlottenlund,** in dessen Mitte das Sommer-Residenzschloß der verwitweten Königin. Dieses Gehölz ist im Sommer ein beliebter Vergnügungsort der Kopenhagener. Restaurationen mit allerlei Erfrischungen haben hier in der Nähe des Bahnhofes, *r.* und *l.* vom Eingang in den Park, ihre Sommerwohnungen aufgeschlagen. Die Restauration „Over-Stalden" (abends Theater-Vorstellungen) mit Veranda am Strandwegeingang neben dem Chausseehaus wird sehr besucht.

Von Charlottenlund führt der Strandweg nach der Stadt. *L.* sieht man die Feste *Middelgrunds-Fortet* (mit Leuchtturm) im Meer; dann folgen Villen, die zierliche kleine Stadt *Hellerup* und in der Nähe Kopenhagens, wenn man den Eisenbahnviadukt passiert hat, am Strand das *Öresunds-Hospital* (Pavillonsystem), daneben das neue Gaswerk, weiter die zierliche kleine *Zionskirche* und die hübschen Arbeiterwohnungen des ärztlichen Vereins. *R.* kommt man an der neuen *Husarenkaserne*, der *Jakobskirche*, einem anderen Komplex von Arbeiterwohnungen des genannten Vereins (A 9), *Trianglen* und am *Sortedamssö* (B C 10) vorüber, und weiter *l.* durch die Österbro-Allee (C 10), wo *r.* der *Söetatens-Kirkegaard* (Marinefriedhof) und *l.* der *Garnisons-Kirkegaard*,

beide reich mit *Denkmälern* hervorragender Krieger geschmückt. Schließlich gelangt man durch die Österbro-Passage, wo *l.* Villen, dann an dem *Ostbahnhof* und der Einfahrt zum *Freihafen*, *r.* der Parkanlage *Östre-Anläg* und dem *Grönninge-Boulevard* (D 11) entlang in die Stadt zurück.

---

Folgender etwa **sechsstündiger Ausflug** ist sehr zu empfehlen: Abfahrt mit der Eisenbahn vom *Ostbahnhof* (D 11) nach *Skodsborg* (40 Öre); von hier Spaziergang durch den *Viadukt* und den dahinterliegenden Wald *r.* nach dem romantischen *Böllemose* (See) und weiter (*l.*) nach *Raavad*. Man folgt dann, wenn man den kleinen See passiert hat, dem Fußweg *r.*, der durch das Waldgehege nach der *Eremitage* führt, und gehe dann weiter durch den Wald nach *Klampenborg* und *Bellevue* am Strandweg. Rückfahrt von hier nach Kopenhagen mit der elektrischen Bahn (30 Öre).

---

Ein sehr lohnendes Ausflugsziel ist

**Lyngby und die Dänische Schweiz.**

Per Bahn von Kjöbenhavn (Holte-Bahnhof [G 7], die Bahn passiert Gjentofte) oder zu Fuß von Fortunen (s. S. 144, in ca. ¾—1 Stunde) erreicht man ***Lyngby**. Dieses Dorf, mit 4000 Einwohnern, ist gleichsam das Zentrum der Sommervergnügungen der Kopenhagener (*H. Rustenborg*, nahe am Bahnhof, gut; *Store Kro*, in der Nähe des Schlosses). In einer Entfernung von gegen ¾ Meilen bilden der Tiergarten, die Eremitage, Klampenborg, Charlottenlund, Fortunen, Ordrup, das Dorf Gjentofte, das Bernstorffschloß, das Dorf Jägersborg, die Güter *Frederiksdal* und *Dronninggaard* an dem herrlichen *Furesee*, die Dörfer *Bagsvär* und das reizende *Sölleröd* sowie das Schloß *Sorgenfri* (Sorgenfrei) einen Halbkreis von Anmut und Schönheit um Lyngby herum. Unmittelbar bei Lyngby liegt das kleine Schloß **Sorgenfri**, jetzt Sommerresidenz des *Königs Christian X.* Der **Park* des Schlosses, der jedermann offen steht, ist in seiner Einfachheit sehr schön. An dem Lieblingsplatze der verstorbenen Königin *Caroline Amalie* steht ein von den Bewohnern des Dorfes errichtetes *Monument*, eine Säule aus rotem Granit mit dem *Medaillon der Königin*, in Marmor von *Evens* ausgeführt.

In der Nähe von Lyngby neben dem Sorgenfri-Park befindet sich das *Landwirtschaftliche Museum*, enthaltend eine historische Sammlung von *alten Bauernstuben* mit Mobilien und Geräten, Trachten usw. und von *Ackergeräten*

aus dem 18. und 19. Jahrhundert in Verbindung mit einem ***Gebäudemuseum.**

Geöffnet täglich: 1. April—31. Oktober von 1—6 Uhr, im Winter von 1 Uhr bis Sonnenuntergang, eine sehr interessante Zusammenstellung von seltenen, *alten Gehöften:* ein uraltes *Rauchhaus* ohne Schornstein, das Herdfeuer brennt auf dem Boden im ungeteilten Hausraum; ein *Wohnhaus* aus Fichtenbohlen; ein *Zwillingsgehöft* (Typus des vierflügeligen Bauernhofes) und ein *Speicher* (sogenannter *Bur*) aus Fichtenbohlen mit Erddach (Typus eines mittelalterlichen Verteidigungshauses).

Von *Lyngby* aus ist folgende reizende, nicht anstrengende *Fußtour* nach der sogen. **„Dänischen Schweiz"** zu empfehlen: Dicht am „Store Kro" betritt man den *Sorgenfri-Park* und folgt dem schattenreichen Wege, der sich längs des Mühlenbaches an den steilen Waldabhängen hinschlängelt. An vielen Stellen, wo hübsche Aussichten, findet man Bänke, auch eine frisch rieselnde Quelle. Durch eine Tür im Gehege gelangt man auf den Weg zur *Fuglevad-Mölle* (Mühle) und weiter neben Bergabhängen nach der Tuchfabrik *Brede.* Hier führt der Weg durch den Hof nach dem Hauptgebäude, zu dem ein prächtiger Garten gehört; man wendet sich nun *r.* und kommt über den Bach, geht dann sofort *l.* auf einen schmalen Fußweg oder Steig, der steil aufwärts sich durch Wald und Gebüsch hindurchzieht, und geht weiter über das Feld, am Hof *Egegaard* vorüber, nach *Örholm.*

Der beschriebene Weg ist sehr malerisch und viel besucht; doch ein anderer Weg ist viel bequemer und kürzer. Statt beim *Hauptgebäude in Brede r.* zu gehen, geht der andere Weg *l.* und dann *r.* längs des Gartens, den Berg hinab neben dem Abhange und dem Gebüsch nach *Örholmgaard* und weiter durch einen Hohlweg in den Wald hinein bis zum *Örholm-Krug* (Kro, gute Bewirtung und mäßige Preise), der tief im Tal unter den ansehnlichen Hügeln, dicht am Mühlendamm, gelegen ist. Der ganze Weg läßt sich in $^3/_4$ Stunden zurücklegen.

Das Terrain selbst, „die Dänische Schweiz", die von dem *Ravneholm-Hegn* (Wald) umgeben ist und sich hinter dem Kruge erhebt, gleicht einer bescheidenen Berglandschaft. Die hohen und wild zerrissenen Hügel, die von steilen, finsteren Talstrichen, darunter der malerische ***Hohlweg,** geteilt werden, erheben sich bis zu 40 m über dem Meere und etwa 26 m über dem Mühlenbach.

Zur Rückkehr wähle man einen der beiden oben beschriebenen Wege, die kürzer und schöner sind als die anderen.

Die Tour über *Fuglevad* und *Brede* nach Örholm läßt sich in 12 Minuten mittels der *Verbindungsbahn zwischen Lyngby und Vedbäk* machen. (Züge hin und zurück 6 mal wochentägl., an Sonn- und Feiertagen 9 mal.)

Will man diese Partie zu Wagen machen, so ist folgender Weg allen anderen vorzuziehen: Von *Kopenhagen* über den Strandweg nach dem *Tiergarten* (Dyrehaven), durch die *Wolfstäler* (Ulvedalene) an *Hjortekjärshuset* vorüber, durch das Dorf *Lundtofte* nach *Örholm,* ein unvergleichlich schöner und an Abwechslung reicher Weg.

Am Fuße einer kleinen, auf einem Hügel dem Schloßgarten bei *Sorgenfri* gegenüber gelegenen Waldung liegt am **Furesö** (See) ***Frederiksdal** (guter *Krug* mit Garten). Die Tour durch den waldumgrenzten See von Lyngby aus nach Frederiksdal und weiter bis nach dem romantisch gelegenen

Dorfe *Farum*, am gleichnamigen See, ist außerordentlich interessant und läßt sich mit dem kleinen Dampfboot, das mehrmals täglich von Lyngby ab- und zurückfährt, leicht machen. Fahrzeit: 20 Minuten; Fahrpreis 25 Öre. — *Es werden in Kopenhagen* (Holte-Bahnhof [G 7] s. S. 7) *Rundreisebilletts für Eisenbahn und Bootfahrt ausgegeben.* — Neuerdings ist eine *Verbindungsbahn zwischen Lyngby und Vedbäk* angelegt worden, wodurch auch diese schöne Gegend leicht zugänglich gemacht ist. Man fahre von *Lyngby* über *Fuglevad*, *Brede*, *Örholm*, *Ravneholm* nach *Närum* (Station), von wo man einen sehr schönen Spaziergang (20—25 Minuten) durch Buchenwald nach *Skodsborg* hat. — Zwischen Kopenhagen und Lyngby 16 mal wochentäglich Eisenbahnverbindung, an Sonn- und Festtagen 22 mal.

Zu den näheren Umgebungen Kopenhagens gehört noch die Insel **Amager** (Amak) mit dem Stadtteil *Christianshavn*, der Vorstadt *Sundby*, der Lotsenstation *Dragör* und der *königl. Fasanerie* in dem Tannengehölz *Kongelunden*. Die Insel selbst zeichnet sich durch ihre üppigen Gemüsegärten aus. Ihre Bewohner sind zum Teil Abkömmlinge einiger von König *Christian II.* 1516 nach Dänemark gerufenen holländischen Bauernfamilien, von denen die Frauen gewöhnlich noch ihre Nationaltracht beibehalten haben. Die Bewohner Amagers werden auf etwa 15 000 geschätzt. — Nach *Sundby* gelangt man durch Christianshavn (J 11 und 12) mit der elektrischen Bahn (Linie 2 und Linie 5 vom Rathausplatz, oder Linie 9 vom Kongens Nytorv), nach *Dragör* (über *Kastrup*) mittels der kleinen Lokalbahn, deren Abfahrtstation sich in *Sundby* (Amagerbrogade 3, K 13) befindet. Züge an Wochentagen 10 mal, an Sonn- und Festtagen 19 mal hin und zurück. — Ein Besuch in *Dragör* ist recht lohnend. Eigenartiges, altes Dorf, hart am Öresund mit großem Hafen. Prächtige Fernsicht vom Lotsenturm bis in die *Kjöge-Bucht* hinein (guter *Krug*). Außerhalb des Ortes: *Dragör Lund* (kleiner Wald) breiter, sandiger Strand und modern eingerichtetes ***Badehotel.*** Gute Seebäder.

## Malmö (in Schweden).

Nach *Malmö* von *Kopenhagen* ist mehrere Male täglich Verbindung teils mit Dampffähre (Abfahrt vom *Freihafen* [B 13]), teils mit Dampfschiff (Abfahrt von *Havnegade* [H 11]) in 1½ St. Fahrpreis: I. Kl. 1,50 K, II. Kl. 1 K. — An Bord gutes schwedisches Frühstück „Sexa" zu 1,50 K.

**Hotels:** ***H. Kramer,*** 100 Z. v. 2½—5, F. 0,75, D. v. 2 K. an, S. v. 2½ K. an. Restaur., Bäder, Garage, altrenommiert, gut geführtes Haus mit vortrefflicher Verpflegung. — ***H. Savoy*** (früher *Hotel Horn*), Veranda vor dem Hause, täglich Konzert, Z. von 2,25 K an, empfehlenswert. — ***Standard-H.,*** Z. v. 1½ K an, F. 1 K. — ***Temperance-H.,*** trinkgeldfrei, Z. v. 1¼ K an, F. ½, D. v. 1 K an.

Malmö ist eine lebhafte Handelsstadt mit 80 000 Einwohnern. Sehenswert das neue, im gotischen Stil erbaute

*Rathaus* mit dem sogen. ✶*Canutsaal*, die *Petrikirche*, die neue *Karlskirche*, die neuerbaute *Paulskirche*, die *neuen Hafenanlagen* und das *Römerbad*. — *Kungsparken* (der Königspark), schöne Parkanlage mit gutem Café-Restaurant, nachmittags Konzert, 5 Minuten vom Hafen entfernt.

## Helsingör, Fredensborg, Frederiksborg*).

Diesen interessanten schönen Ausflug, welcher sich an einem Tage mit Bequemlichkeit machen läßt, sollte kein Reisender versäumen.

Die *Dampfschiffe* (Havnegade [H 11] in der Nähe der Börse) gehen täglich frühmorgens in etwa 2½ St. nach Helsingör, an der Küste entlang. Fahrpreis: 2 K (kein Klassenunterschied). — In Helsingör besuche man die ✶*Kronborg* (s. S. 150) und frühstücke in *Marienlyst*; dann fahre man gegen 12 Uhr (man erkundige sich zuvor wegen Abgangs der Züge) mit der Bahn nach *Fredensborg*, besuche den ✶*Park* (s. S. 155) und fahre gegen ¼3 Uhr mit der Bahn weiter nach *Hilleröd*, um das Schloß ✶*Frederiksborg* zu besuchen, oder man nehme in einem Gasthof zu Fredensborg einen Wagen (Taxe: 6 K., Einspänner 5 K.), der direkt bis zum Schloß fährt. Kann man wegen verspäteter Ankunft des Dampfers in Helsingör den Zug gegen 12 Uhr nicht erreichen, so fahre man gegen 2 Uhr direkt nach Hilleröd. Will man Fredensborg doch einen kurzen Besuch abstatten, so muß man von dort mit einem Wagen weiterfahren. Man richte sich dann aber so ein, daß man gegen 4 Uhr am Schlosse ist, *da der Verkauf der Einlaßkarten nur bis ½5 Uhr stattfindet und um 5 Uhr alle Räume geschlossen werden.* — Nach Besichtigung der *Kirche* und des *Nationalhistorischen Museums* (s. S. 159 u. ff.) und, wenn die Zeit dazu vorhanden, auch des großen Parkes, gehe man durch die Stadt Hilleröd, speise dort zu Abend und wandere zum 10 Min. fernen Bahnhof, wo der Zug von Helsingör um 10.25 Uhr abends anlangt und nach etwa ¾ Stunden in Kopenhagens Nordbahnhof einläuft. — Die *Dampfschiffe* gehen einmal täglich von *Helsingör* ab. — Die Eisenbahnzüge gehen wochentäglich 15 mal, an Sonn- und Festtagen 24 mal, zwischen Kopenhagen (Nordbahnhof oder Ostbahnhof) und Helsingör.

*Wir raten entschieden dazu, morgens, wenn die Sonne auf die östliche Küste Seelands fällt, das Dampfschiff nach Helsingör zu benutzen und die Rückkehr über Land zu nehmen, in derselben Ordnung, wie unsere nachfolgende Beschreibung anweist.*

Die Dampfschiffahrt von Kopenhagen haben wir bereits (S. 140) besprochen; Stationen: *Bellevue* (Klampenborg), *Skodsborg*, *Vedbäk*, *Rungsted* und *Helsingör*.

Die Dampfschiffe legen in Helsingör am Kai im Hafen an. Am *Sund* hochgelegener **Bahnhof Helsingör**, pracht-

*) Der Besuch des berühmten Schlosses *Frederiksborg* ist unerläßlich, selbst wenn infolge schlechten Wetters alle anderen Ausflüge unterbleiben müßten.

volle Fernsicht vom ersten Stockwerk. (Omnibusse nach *Marienlyst* und *Kronborg* (25 Öre) stehen am Hafen. Die *Lokalbahn Helsingör—Hellebäk—Hornbäk* hat bei *Marienlyst* eine *Haltestelle.*)

**Helsingör** (*H. Öresund,* empfohlen; *H. du Nord; Jernbane Hotel*, sehr zu empfehlen; *H. Strandborg,* 2 Min. vom Bahnhof, mit Café und Restaurant, Z. von 1½ K. an. — *Herrensitz-Pens. Montebello,* bei Helsingör, 24 Z., P. 6—10 K., mit großem Park, Bädern, Garage, gelobt; *Pens. Marienborg,* gegenüber dem Eingang von Marienlyst) zeichnet sich durch reges Leben und durch seine hübschen Straßen mit vielen alten Gebäuden aus: die Kirche *St. Olai* und *St. Mariä* mit Helsingörs Hospital, eine 1536 im alten ✱*Karmeliterkloster* gegründete Stiftung mit Zellen, gewölbten Räumen, Mönchsgängen, Rosengarten usw.; die *Apotheke* u. a. Die Stadt zählt 15 000 Einwohner. Auf der *Schiffswerft,* in welcher eiserne Schiffe gebaut werden, ist ein 230 engl. Fuß langes *Trockendock* gebaut, eins der größten im ganzen Norden.

Allgemeines Interesse erregt das alte

✱**Schloß Kronborg.** Es war früher zugleich eine Festung, gegen die Seeseite von Bedeutung. Es liegt auf der äußersten Spitze einer Landzunge, die Geschütze der Festung beherrschten den Sund bis an die schwedische Küste. Das imposante Gebäude ist von Frederik II. in den Jahren 1574 bis 1585 aufgeführt worden und mit Wällen, Gräben und Mauern umgeben, und erst, nachdem man zwei Zugbrücken überschritten, gelangt man in sein Inneres; dasselbe hat auch unterirdische Gänge und gewölbte, bombenfeste *Kasematten.* Die ✱*Aussicht* von der **Flaggenbatterie** ist schön und großartig, ebenso die Aussicht von der **Plattform** des Schlosses, zu der eine Wendeltreppe von 145 Stufen führt. — Das Schloß wird jetzt als Kaserne und Offizierschule benutzt.

Man übersieht von der Plattform die mächtige Feste *Kronborg,* die Stadt *Helsingör,* das einstige Lustschloß *Marienlyst,* die jetzt berühmte Badeanstalt, den *Sund* mit seinen kommenden und gehenden Schiffen, seinem Walde von Masten und flatternden Segeln und Wimpeln und die gegenüberliegende schwedische Küste mit der Stadt *Helsingborg* und dem Gebirge *Kullen.* — Wer gerade bei Umspringen des Windes in Helsingör sich aufhält, der wird durch das alsdann gesteigerte Treiben im Sund, der hier nur 4000 m breit ist, überrascht werden: Flotten von 200—300 Schiffen, welche auf diesen günstigen Augenblick gewartet haben, lichten dann zu gleicher Zeit die Anker, und schwerlich wird man in der ganzen übrigen Welt ein solches Schauspiel erblicken.

Wie Deutschland seinen Kaiser Rotbart, so hat Dänemark seinen „Holger Danske", der hier im Gewölbe der Kronborg weilt, und in vielen Sagen verherrlicht wird. Auch eine weiße Frau soll sich der einsamen Schildwache um Mitternacht von den Zinnen der Burg zeigen, und an den Geist in „Hamlet" wird wohl jeder denken, der Kronborg besucht.

Die *Gemächer* des Schlosses wurden einst von der unglücklichen Königin *Caroline Mathilde* bewohnt; hierher wurde sie in der Nacht der Verschwörung (17. Januar 1772) gebracht (s. S. 43), und von hier aus ging sie in die Verbannung nach Celle, wo sie, 23 Jahre alt, starb (1775). In mehreren Zimmern des Schlosses befindet sich eine *Bildergalerie* (reichhaltige Porträtsammlung).

Die **Schloßkapelle,** die der 1848 verstorbene König *Christian VIII.* restaurieren und in der ehemaligen Einrichtung neu ausschmücken ließ, hat Interesse durch ihre altdeutschen Inschriften. Sehenswert die Kirche und die Zimmer wie auch die Turmzinne (30 Öre pro Person). Eintrittskarten im Schloßhof (Billettkontor).

Von Helsingör ist ein Ausflug nach **Aalsgaarde** und **Hornbäk** (S. 152) besonders empfehlenswert; dort schöne Seebäder.

Einige hundert Schritte von Kronborg entfernt liegt am Strande die von einem Park umgebene

## Kur- und Seebadeanstalt ***Marienlyst.**

Marienlyst wurde vor einem halben Jahrhundert gegründet und umfaßt ein Areal, das an Größe nur von wenigen europäischen Badeorten übertroffen wird; die Lage ist eine außerordentlich schöne. Außer dem großen ***Kurhotel*** (300 Z. von 2 K. an, L. um 12 Uhr 2½ K., D. um 6 Uhr 3½ K., P. 8 K.), dessen Speisesaal 1000 Personen faßt, gehören zur Anstalt 30 Villen, zum Teil unmittelbar an der See, zum Teil in der sogenannten „Allee der Nationen" gelegen, welche den Park durchschneidet. Im Park neben dem Kurhotel die zwei Bronze-Statuen: *Hamlet* und *Holger Danske.* Strandbäder mit Wellenschlag, Warmbadeanstalt. Plätze für Krocket, Lawn Tennis und Golfspiel. Gutes Orchester, Billard- und Spielsäle. Theater und Kasino. Hotelwagen zum Bahnhof 25 Öre. — Schöne Spazierwege im Park und in den nahen Wäldern *Teglstrup-Hegn* und *Hammermölleskoven.*

Im Hintergrunde ist die nur eine halbe Meile ferne schwedische Küste mit der Stadt *Helsingborg* und dem königl. Sommerschloß *Sophiero,* weiter *l.* das Schloß *Kulla-Gunnarstorp* und endlich das hohe Felsengebirge *Kullen,* von den Fluten des Kattegats umtost, sichtbar. Der Badeanstalt schräg gegenüber, am Bergabhang, steht das frühere Schloß *Marienlyst.* Auf einer Terrasse eine Steinpyramide mit einer kleinen

Säule, welche man als das „Grab Hamlets" anzeigt. Neben dem Spazierweg, welcher von hier nach Hellebäk führt, die „Ophelia-Quelle".

Für die Durchreisenden wird im neuen Restaurationssaal (Kasino) Frühstück („Koldt Bord", 3 Kronen, gut) serviert; auch Table-d'hote-Beteiligung (um 4 Uhr).

Wer Zeit zur Verfügung hat, der versäume nicht, mit einem Wagen (beim Portier zu bestellen, akkordieren!) oder mit der Lokalbahn (Züge 10 mal täglich) nach dem 5,65 km entfernten Dorfe **Hellebäk** (gutes *Hotel*, mäßige Preise) und weiter nach **Hornbäk** zu fahren. Diese Tour, auch als Fußtour sehr zu empfehlen, gehört zu den schönsten auf der Insel Seeland, sie bietet herrliche Aussichten auf das schwedische *Kullengebirge* und das von Schiffen stets belebte *Kattegat*. Gleich hinter **Hellebäk** (*l.* bei Hellebäk Kro abbiegen) liegt *Hammermölleskoven*, ein kleiner Wald mit sehr romantischen Partien, besonders bei *Bondedammen* (See).

Neben *Hellebäk* das von Deutschen besuchte Seebad **Aalsgaarde** in einer höchst romantischen Gegend gelegen. (*Badehotel*, 30 Z. v. 1½ K. an, T. d'h. um 5½ Uhr 2 K. P. billig. Wirtin spricht deutsch; auch für Winteraufenthalt empfehlenswert). 5 Minuten weiter der Aussichtspunkt *Odinshöj* (Hügel) und dicht daneben auf einer Anhöhe das *Pensionat Elleborg* (gelobt) mit prachtvoller Fernsicht. Von hier führt der Weg am Strande entlang zwischen Villen, dann durch *Hornbäk-Plantage* (schöner Tannenwald; Rauchen verboten) nach dem Fischerdorf **Hornbäk**, beliebter Sommeraufenthalt am *Kattegat* (*Hornbäk-H.*, hart am Strande, 30 Z. v. 1½ K. an, T. d'h. um 4½ Uhr 2 K., P. 4—5 K., zu empfehlen; *H. Bondegaarden*, Z. v. 2 K an, P. 4—5 K, deutsche Bedienung, empfohlen; *H. Krom*; in der *Plantage Pension Friis*, gut, ruhiger Aufenthalt; ferner *Pension Dahlerup*, *Pension Buch* u. a. m. Schöne Seebäder, aber Vorsicht beim Schwimmen wegen des starken Unterstromes). Prächtige Aussicht über das Meer, besonders vom Molenkopf des Hafens bei Sonnenuntergang. Zahlreiche und wegen der Verschiedenartigkeit des Terrains und der Bepflanzung überraschend schöne Spazierwege in der alten (östlichen) und neuen (westlichen) Plantage, den Strand entlang nach *Villingebäk* (Fischerdorf) und auf der andern Seite der Brücke des *Esromkanals* nach dem schöngelegenen *Huleröd* (gutes *Badehotel*). Schließlich erreicht man an der nordöstlichen Spitze Seelands *Nakkehoved* (Leuchtturm) und bald darauf den Badeort *Gilleleje* s. S. 176.

Mit der Lokalbahn von Helsingör ist *Hellebäk* in einer Viertelstunde, *Aalsgaarde* in 20 Minuten und *Hornbäk* in ca. einer halben Stunde zu erreichen. Die Züge stehen

# KARTE vom SUND.

Berlin, Albert Goldschmidt

Lith. Anst. v L. Kraatz, Berlin.

mit den Kopenhagener Zügen (Nord- und Ostbahnhof) in Verbindung.

In *Hornbäk* sind Wagen nach *Nakkehoved* zu erhalten (hin und zurück 10—12 K., Einspänner 5—6 K.).

Ein sehr schöner Tagesausflug von *Hornbäk* aus ist der durch *Klosterris* und *Horseröd-Hegn* (Wälder) nach *Gurre* (hier die Ruine des aus dem Mittelalter stammenden *Gurre-Slot*). Von hier weiter nach *Fredensborg*, über *Nöddebo* (Dorf) durch den schönen *Grib-Skov* (Wald), den *Esromsee* entlang, nach *Esrom* (s. S. 156) und nach *Hornbäk* wieder zurück (Wagen 15—20 K. ohne Trinkgeld).

---

## Ausflug nach Helsingborg (Schweden).

Häufig veranlassen die schönen Aussichten auf das Nachbarreich *Schweden* die Reisenden, dem Lande jenseits des Sundes einen kurzen Besuch abzustatten. Von Helsingör gehen 8 mal täglich Dampffähren hinüber nach Helsingborg und umgekehrt in etwa 25 Min. (I. Kl. 40 Öre, II. Kl. 25 Öre.)

### Helsingborg.

**Hotels.** ***H. Mollberg,*** schwedisches *„Sexa"*, d. h. kalte Küche in großer Mannigfaltigkeit, gut. — ***H. Continental,*** gute Küche, dem Bahnhof gegenüber. — ***H. d'Angleterre,*** renommiertes Haus nahe dem Bahnhof und Landungsplatz, Z. 1½—4 K., D. von 2—6 Uhr 2—3 K., elektr. Licht.

*Helsingborg* ist eine alte Stadt mit 40 000 Einw., die schon im frühesten Mittelalter erwähnt wird. Sie besitzt interessante Überreste einer früheren festen Burg **Kärnan** (spr. Tjärnan), eine Ruine von 7 Etagen, von der aus herrliche Aussicht auf die dänische Küste und auf die Umgebung der Stadt. Eine großartige Treppenanlage führt vom Markt nach dem Kärnan hinauf. — Gutes Café-Restaurant auf der Hafenmole. — Schöne Promenade von Helsingborg nach dem etwa 15 Min. (zu Fuß) nördlich gelegenen Seebad. Am 24. Juni wird hier, wie im übrigen Schweden, das *Midsomerfest* feierlich begangen.

**Ramlösa Bad** (Kuranstalt), per Bahn in 9 Min., per „Decoville-Bahn" in 25 Min. zu erreichen; auch elektr. Bahn über Råå. Vom Balkon des eleganten Hotels (gute Küche: „koldt Bord") entzückende Aussicht auf den Sund, das Kattegat und die dänische Küste. Sehr eigentümliche Felspartie mitten auf der flachen Ebene, wo ein imitierter Runenstein. — Eine halbe Meile nördlich von Helsingborg (Wagen im Hotel) liegt das Schloß **Sophiero,** der Lieblingsaufenthalt des jetzigen Königspaares, mit einem Park. — 3 km weiter liegt das Schloß **Kulla-Gunnarstorp** mit einem *Turm*, von wo man eine entzückende Aussicht auf Land und Meer hat. Auch das Innere des Schlosses, das höchst geschmackvoll und vornehm eingerichtet, ist sehr sehenswert. Besichtigung gestattet. (Dem Kastellan ein Trinkgeld.) An dem schönen Herrensitz *Kulla-Gunnarstorp* vorüber gelangen wir endlich nach dem 26 km entfernten Vorgebirge **Kullen**, 188 m über dem *Kattegat*, das jetzt vor uns ausgebreitet liegt. Das Gebirge, zerklüftet und von der schäumen-

den Brandung der Wogen umbraust, macht durch seine Nacktheit, ohne die geringste Vegetation, und durch seine aus dem Meer emporsteigende Höhe einen imposanten Eindruck. Auf der Höhe ein Leuchtturm.

Von *Helsingborg* aus macht man die Tour nach **Kullen** per Bahn über *Höganäs*, hier sehenswerte *Steinkohlengruben*. Von Höganäs weiter (per Bahn) nach *Mölle*, Badeort am westlichen Abhang des Kullen-Gebirges.

Wer jedoch direkt von **Kopenhagen nach Kullen** zu fahren beabsichtigt, tut am besten, von *Kopenhagen* morgens 8½ Uhr mit dem Dampfschiff (von Havnegade ab) nach *Mölle* (Kullen) zu fahren. Man kehrt dann abends *Mölle—Helsingborg* (Bahn), *Helsingborg—Helsingör* (Dampffähre) und von Helsingör per Bahn nach Kopenhagen zurück, oder mit dem Dampfer die direkte Tour *Mölle—Kopenhagen*. Auf dem Dampfer Billets sowohl für die einfache Reise wie für Hin- und Rückfahrt.

Von Helsingborg gehen täglich 4 Züge nach *Malmö* (s. S. 148).

---

## Fredensborg.

Von der Badeanstalt Marienlyst fährt ½ Stunde vor Abgang der Eisenbahnzüge von Helsingör nach Kopenhagen ein Omnibus (25 Öre) nach dem Bahnhof (gute Restauration).

*Bei beschränkter Zeit ist anzuraten, in Fredensborg nicht auszusteigen, sondern direkt nach Hilleröd (Schloß Frederiksborg) zu fahren* (s. S. 149).

Die Bahnstrecke von Helsingör bis Fredensborg ist 15 km lang und voller Abwechslung. (*Man setze sich l.*) Bald fährt die Bahn durch üppige Getreidefelder, bald über herrliche Wiesen und bald durch Buchenhaine, oft einen Blick auf den belebten Sund und die Küste Schwedens gestattend. Bei der ersten Station **Snekkersten** (7,87 km) ist der Blick am schönsten; nach Verlauf einer Viertelstunde erreicht man *Fredensborg*.

Reisende, welche nicht mit ihrer Zeit geizen müssen, mögen den Weg von Helsingör nach Fredensborg zu Wagen, und zwar über das eine kleine Meile östlich von *Esromsö* gelegene *Gurre* (s. unsere Karte) machen. Man versäume in diesem Falle nicht, sobald der Wagen den ersten Hügel von Helsingör aus erreicht hat, nach Helsingör zurückzuschauen (ein herrlicher Blick). **Gurre**, ein lieblicher Ort, hat noch interessante Ruinen von *König Waldemars Schloß Gurre*, neben dem (jetzt) kleinen **Gurresö**, in dessen Mitte das Hauptgebäude gestanden haben soll. König *Waldemar IV.* (*Atterdag*), 1340—75, liebte dieses Schloß und die Gegend so sehr, daß er oft gesagt haben soll: „Wenn

Gott mir Gurre ewig gönnen wollte, würde ich alle Ansprüche auf sein Himmelreich aufgeben." Volkssagen von *Waldemar* und seiner Geliebten *Tovelille* (Täubchen) leben in der Gegend, und die Bewohner erzählen, daß der König oft um Mitternacht mit Gefolge über See und Wiesen jage.

Von Gurre aus nördlich und westlich viele reizende Gegenden. **Gillelej,** Endstat. der Gribskovbahn (s. S. 176). Großes Fischerdorf am Kattegat (*Badehotel,* 65 Z. v. $1^1/_2$ K. an, P. v. 5 K. an, neu und komfortabel eingerichtet.) Ruhiger und stärkender Aufenthalt. Kräftige Seebäder. — An der nördlichsten Spitze Seelands **Gilbjergshoved,** in dessen Nähe, auf einer Insel mitten in einem fast ausgetrockneten See, die wenigen Überreste des alten Schlosses *Söborg* (Seeburg).

Von Gilbjergshoved und Söborg in südwestlicher Richtung über das Fischerdorf *Tisvilde* (s. S. 176) und das Dorf *Tibirke* bis an den schönen *Arre-See*, an dessen westlicher Seite auf dem Höhenzuge, welcher den See vom *Roskilde-Fjord* trennt, das schön gelegene Dorf *Frederiksvärk* (s. S. 177).

Die Tour nach *Tisvilde* und den Ruinen der *Söborg* läßt sich am besten von *Frederiksborg* (*Hilleröd*) aus mittels der *Gribskov-Bahn* über Station *Helsinge* machen (s. S. 176).

Von *Gurre* direkt führt ein reizender Fußweg teilweise durch den schönen *Danstrup-Heyn* (Wald) und teilweise am *Esromsö* entlang nach *Fredensborg.*

**Schloß Fredensborg** (die Friedensburg) und das Städtchen Fredensborg (*Jernbane-H.* [*Eisenbahnhotel*], in der Nähe des Bahnhofs u. Schlosses, erstklassiges Restaurant u. Pensionat; *H. Store Kro,* in der Nähe des Schlosses, mit großem alten Garten; *H. Prinsen*), mit 1200 Einwohnern, liegen in einer der romantischsten Gegenden der Insel Seeland in der Nähe des Esromsees.

Das Schloß ist 1720 von *Frederik IV.* erbaut, als er mit der schwedischen Königin *Ulrika Eleonora* Frieden schloß. Daher der Name und die eigentümliche Bauart des Schlosses. Das Ganze ist im Stil eines Konkordientempels gebaut; die Bildsäule der Friedensgöttin (freilich keine Thorwaldsensche Arbeit!) ist auf dem Schloßhof errichtet. Die Wände der Halle sind mit großen *Gemälden*, die sich auf jenen Friedensschluß beziehen, geschmückt; auch das Porträt *Karls XII.* befindet sich hier. Bemerkenswert der Gartensaal und der Kuppelsaal, eine Gemäldesammlung namentlich holländischer Kunst, und in den Gemächern schöne alte Stuckarbeiten. Herrliche Aussichten vom Schlosse aus.

Der **große ✶Park,** ursprünglich ein Stück eingehegten Waldes am Ufer des *Esromsees*, ist besonders schön durch die mächtigen Buchen. Reizende Spazierwege und Alleen bieten herrliche Aussicht nach dem *Esromsö*,

vom großen *Grib-Skov* (Wald) mit den *Kongens-Böge* (den Buchen des Königs) und lieblichen Gefilden eingerahmt. Neben dem Schlosse, an dessen Gartentreppe *die Bronzebüsten des verstorbenen Königspaares: Christians IX. und Louisens* (von Fräulein Nielsine Pedersen) im Herbst 1906 aufgestellt worden sind, liegt der **Marmorgarten,** auch der *Königingarten* genannt, im Stil eines italienischen Villengartens. Vor dem Schlosse zwei große **Marmormonumente:** *Dänemark* und *Norwegen* (von *Wiedewelt*). Das Schloß sowie der Marmorgarten sind Touristen zugänglich, wenn der Hof nicht anwesend ist; der Park jederzeit. Meldung beim Schloßassistenten im Pavillon im Schloßhof links. — Eine besondere Abteilung des wunderbar schönen Parks bildet **Normanndsdalen** — das Nordmannstal — (vom Schloß *l.* die erste Allee) und ist ein Denkmal der gewesenen Größe Dänemarks; längs seiner Terrassen stehen 69 lebensgroße Figuren, welche die Nationaltrachten und Beschäftigungen der Bewohner der verschiedenen Gegenden Norwegens, Islands und der Fär-Öerne (Inseln) darstellen.

Durch den Park führen schöne Alleen — besonders *die Allee der Seufzer* und die lange Allee, welche vom Schlosse bis zur *Königsbrücke* den ganzen Park durchschneidet — nach dem **Esromsee** (der 7½ km lang und ¾ km breit ist) und um diesen schönen See herum. Besonders abends ist die Aussicht von der *Königsbrücke* über den waldumkränzten Esromsee herrlich.

An dem nördl. Ende des Esromsees liegt **Esrom,** früher ein ausgedehntes Bernhardinerkloster, erbaut im 12. Jahrh., wovon einige Überreste in jüngster Zeit ausgegraben und einige Teile erhalten sind, z. B. die jetzige *Amtsstube.* [Über dem Haupttor des Klosters war die Inschrift **E. S. Rom.,** d. h. *Ecclesia Sancta Romana* (die heilige römische Kirche), angebracht, daher der Name der kleinen Stadt und des Sees.] — Über die Bahn durch den **Grib-Skov** im Westen des Esromsees (s. S. 176).

Wir gelangen durch schöne Wälder von Fredensborg nach der 7½ km entfernten Stadt *Hilleröd* mit dem Schlosse *Frederiksborg* entweder per Eisenbahn oder zu Wagen.

*Sehr empfehlenswert ist* — wenn Zeit genug dazu übrig ist — *die Tour von Fredensborg nach Hilleröd* (*Frederiksborg*) *als Spaziergang* (7 km) *zu unternehmen.* Der Weg geht erst längs des *Esromsees,* dann durch herrliche, kühle Buchenwaldungen. Parallel der Chaussee führen durch den Wald schattige, ca. 2 m breite, für Fußgänger reservierte Wege. Kurz vor dem etwas außerhalb *Hilleröd* gelegenen *Frederiksborg* schwenkt man nach links von der Chaussee ab, kommt dann durch den

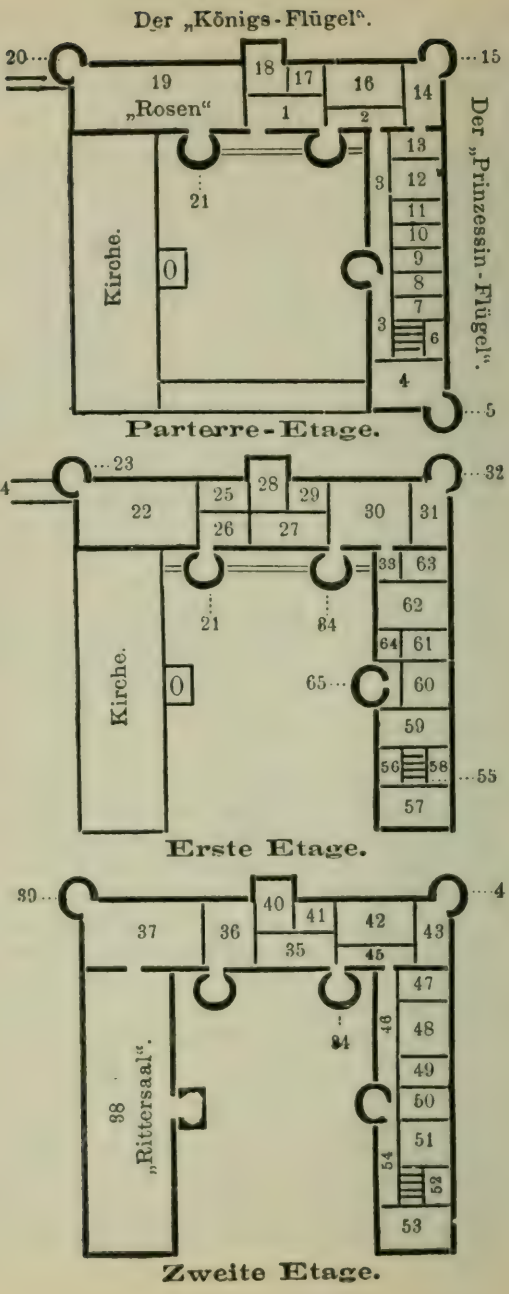
schönsten Teil des hochgelegenen *Schloßparkes* und sieht vor sich das schöne und prächtige, im *Slots-Söen* (Schloß-See) gebaute Schloß

****Frederiksborg,**

eine der hervorragendsten Sehenswürdigkeiten des ganzen Nordens, geöffnet im Sommer (1. Mai bis 30. September) von 9½—5 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 30. April) von 11—3 Uhr. NB.: eine halbe Stunde vor Schlußzeit werden keine Einlaßkarten mehr verkauft. Eintrittspreis: an Wochentagen 50 Öre, an Sonn- und Feiertagen 25 Öre. — König Christian IV. ließ das Schloß an Stelle des früheren Schlosses *Hillerödsholm* errichten. In diesem alten Schlosse oder, wie man erzählt, in der Nähe desselben auf dem Felde unter freiem Himmel geboren (1577), hatte *Christian IV.* eine solche Liebe für den Ort gewonnen, daß er 1602 beschloß, eine prächtige Burg an Stelle des Schlosses zu bauen. Seine Hofleute witzelten über den Plan zum Schlosse und nannten das ganze Unternehmen eine Kinderlaune. *Christian IV.* verschrieb Baumeister aus England und hatte 1620 den ganzen großartigen Plan nach eigenen Zeichnungen ausgeführt. Als Strafe für seine Hofleute ließ er Kinderschuhspuren in der Steineinfassung des äußeren Schloßtores einhauen. — Von Frederiks II. Schloß sind nur die zwei runden Türme mit dem Wahlspruch des Königs: „*Meine Hoffnung zu Gott allein*“ und der Jahreszahl 1562 übrig.

Das jetzige Schloß besteht aus drei Hauptteilen, durch Gräben voneinander getrennt. — Im Schloßhofe ist eine Kopie in Bronze des früher hier stehenden, von den Schweden 1659 als Kriegsbeute fortgeführten *Springbrunnens* auf Kosten des *Dr. Jacobsen sen.* aufgestellt worden. Der Springbrunnen ist täglich einige Zeit in Tätigkeit. — Das *Hauptgebäude* hat vier Stockwerke, schöne Türme und Giebel, sieben Portale mit reichem mythologischen Skulpturenschmuck und Loggien. Die Souterrains des Schlosses liegen unter dem Niveau des Wassers. Das ganze Gebäude zeigt nordischen Renaissancestil mit gotischen Anklängen. Es war der Lieblingsaufenthalt des Königs *Frederik VII.*, der hier mit seiner dritten Gemahlin, der *Gräfin Danner*, in größter Zurückgezogenheit lebte. In der Nacht zum 17. Dezember 1859 wurde das Schloß mit all seinen Kunstschätzen ein Raub der Flammen. Durch freiwillige Beiträge war es

# Frederiksborg-Slot (Schloß).



möglich, sofort zum Neubau des Schlosses, mit Benutzung der alten starken Mauern, zu schreiten. Das Schloß steht jetzt dem Äußeren nach in seiner alten Pracht da, wie auch die **Schloßkirche** ganz in ihrer früheren Gestalt zu den schönsten Hofkapellen in Europa zu zählen sein dürfte. Zur Wiederherstellung des großen, die ganze obere Etage des Kirchenflügels umfassenden **Rittersaals** hat *Dr. Jacobsen* 100000 K. gegeben. Zur Vollendung des Innern der drei Flügel setzte *Dr. Jacobsen* eine weitere Summe von 200000 K. aus und 1880 wiederum die gleiche Summe; ferner hat er eine jährliche Rente von 35 000 K. geschenkt, um das Schloß mit Gemälden aus Dänemarks Geschichte zu schmücken. In den Räumen dieses Königsschlosses befindet sich das **Nationalhistorische Museum***); dasselbe bildet eine besondere Abteilung des Nationalmuseums in Kopenhagen und ist als eine Fortsetzung der Sammlung der Rosenborg (s. S. 73) anzusehen. — Die Familie Oehlenschläger hat fast die ganze Hinterlassenschaft des berühmten Skalden *Adam Oehlenschläger* dem Museum überwiesen. In den beiden oberen Etagen des Königs- oder Mittelflügels wurden die ersten Anfänge des nationalen Museums, größtenteils Gemälde von großem historischen Werte, untergebracht. — Auf die prächtigen Decken, die dem Museum einen eigenartigen Reiz verleihen, seien die Besucher besonders aufmerksam gemacht.

**Parterre-Etage.**

Nr. 1. (Vorhalle.) Deckenmotiv von Basel. — Abgüsse der beiden *Runensteine* (Monumente des Königs Gorm, genannt „der Alte", † 935, und seiner Gemahlin Thyra, genannt „Danabod") auf den Jellinge-Höjene (Hügeln) bei Vejle in Jütland.

*Statuen:* **256** König Gorm den Gamle, ca. 908—935.

**150** Königin Thyra Danabod, Gemahlin Gorms. Beide von F. Ring.

Nr. 2. (Korridor.) **360** *Reliefiries*, vorstellend: a) Palnatoke stiftet den Bund der Jomswikinge. — b) Palnatoke tötet den König Harald Blaatand, 985. — c) Die letzte Schlacht der Jomswikinge bei Hjörrungavaag (von A. Aarsleff).

Nr. 3. (Korridor.) *Friesgemälde:* Englands Eroberung durch die Dänen unter den Königen Svend Tveskjäg und Knud dem Großen, 1018—1035 (von L. Fröhlich).

Nr. 4. (Karnapstube.) Deckenmotiv vom Schlosse Kronborg bei Helsingör. — Kopie des *Gokstad-Schiffes* (Wikingsschiff, bei Gokstad in Norwegen gefunden); ¼ Größe des Originals — ca. Jahr 900.

*) Ein vollständiger, reich illustrierter Katalog des Museums ist für 1½ K käuflich zu haben.

Nr. 5. (Turmstube.) Hölzerne Decke nach einem Motiv im Schlosse bei Koburg.

Nr. 6—11. *Wanddekoration:* Kopie der berühmten *Tapete in Bayeux* (Nordfrankreich), die Eroberung Englands durch die Normannen im Jahre 1066 darstellend. (Spezieller deutscher Katalog der Bayeux-Tapete ist im Museum für 10 Öre käuflich.)

Nr. 12. Modelle von zwei dänischen Kirchen (12. Jahrh.), verschiedenen Grabsteinen (12. Jahrh.). Kopien der *Ruinen des Bastrup-Burgturmes* (ca. 1100) und *des Gurre-Schlosses* (ca. 1300). Kopien alter Reliquien (12. Jahrh.).

Nr. 13. (Vorläufig leer.)

Nr. 14. (Eckstube.) *Statuen:* **148** Der dänische Historiograph Saxo Grammaticus († 1204) und **272** Der isländische Historiograph Snorre Sturlason, 1176—1241 (von O. Evens).

Nr. 15. (Turmstube.) Die Decke von der Feuersbrunst 1859 unbeschädigt. *Statue:* **454** Erzbischof Absalon, † 1201 (von V. Bissen).

Nr. 16. Säulen und Gewölbe wie früher vor der Feuersbrunst. *Statuen:* **122** König Valdemar I. den Store (1157—1182). — **263** König Valdemar II. Sejr (1202—1241) — **149** König Valdemar IV. Atterdag, 1340—1375 (von Th. Stein). — **397** König Valdemar IV. Atterdag. Kopie eines alten Kalkgemäldes in der St. Petri-Kirche in Nästved.

Nr. 17. Wände und Decke nach Motiven vom Schlosse Gripsholm (Schweden).

Nr. 18. Die Decke nach einem Motiv von der Schloßkapelle in Heiligenberg bei Konstanz. — Nachbildung des Grabmonumentes des Königs *Frederik I.* (1523—1533) in der Domkirche in Schleswig, *Geschenk des Kaisers Wilhelm II.* — Rüstungen.

Nr. 19. (Ritterstube, genannt ***Rosen.**) Deckendekoration und Kamin wie vor der Feuersbrunst. — Rüstungen vom Dreißigjährigen Krieg (1618—48) stammend.

Nr. 20. (Turmstube.) Deckendekoration wie vor der Feuersbrunst. (Vorläufig geschlossen.)

**Erste Etage.**

Nr. 21. Turm mit Wendeltreppe.

Nr. 22. (Sommerstube.) *Schränke* mit Wappen. — *Kisten* mit Wappen. — *Ein Löwe* (Kupfer), um 1600. — *Gemälde:* G. **31** Der schwedische König Albrecht von Mecklenburg (1363—1389) überreicht nach seiner Gefangennahme in der Schlacht bei Falkjöping (in Schweden) 1389 der dänischen Königin Margarete seine Krone (von Gerhard Honthorst, 1582—1664). — Kopie der alten *Königsfahne* aus der Zeit Eriks von Pommern. (Das Original befindet sich seit 1427 in der Marien-Kirche in Lübeck.)

Nr. 23. *Deckengemälde:* Die Untugenden fliehen vor dem Antlitz des Königs Christian V. (von *N. Overgaard*). — Die übrige Dekoration wurde von der Feuersbrunst nicht beschädigt.

Nr. 24. (***Der Conseil-Korridor** und Nr. 24A Der Conseil-Saal.) Von der Feuersbrunst unberührt. Die Dekoration stammt aus der Zeit *Christians V.* (1670—1699). — ***Das große Fürstenbild** (von Prof. *L. Tuxen*), das die dänische Königsfamilie mit allen angeheirateten Fürsten und Fürstinnen: dem (verstorbenen) Kaiser *Alexander III.* von Rußland, Prinzen von Wales (späteren König *Edward VII.* von England), Herzog *Ernst August* von Cumberland, Königin *Olga* von Griechenland, Prinzessin *Marie* von Orléans usw. in lebensgroßen Figuren darstellt.

Nr. 25. Deckenmotiv vom Schlosse Rosenborg in Kopenhagen. — *Kisten* mit Wappen. — *Kisten* und *Schränke* aus Eichenholz mit Medaillons (antike Köpfe), um 1550. — *Gemälde:* **8** Die Verschworenen reiten von Finnerup (in Jütland) nach der Ermordung des Königs Erik Glipping, 1286 (von O. Bache). — **692** Die Einnahme Arkonas von Valdemar I. (den Store) und Erzbischof Absalon 1169 (von L. Tuxen). — **1200** Tod der Königin Dagmar, Gemahlin Valdemars II. (Sejr), 1212 (von G. v. Rosen)*).

Nr. 26. Drei *Schränke* aus Eichenholz, um 1450. — Verschiedene *Kisten.* — *Gemälde:* **14** König Christian I. (1448—81) empfängt eine Medaille vom Papst Sixtus IV. während seines Besuches in Rom 1474. (Kopie nach einem Freskobilde in Santo Spirito in Rom.) — **1131** König Christian I. und seine Gemahlin Dorothea von Bayern. — **1283** König Christian II. (1513—23). — **1134** König Christian II. empfängt seinen Admiral Sören Nordby in Lier (in Holland) (von V. Rosenstand). — **603** Herzogin Christine von Lothringen (1521—1590), Tochter Christians II. (Kopie nach Holbein.) — G. **13**, G. **84** König Christian III. (1533—59). — **714** Ahnentafel des Königs Christian III. — **1132** Christian III. auf dem Sterbebett. — **29** Königin Dorothea (1511—71), Gemahlin Christians III. — G. **78** Martin Luther (1483—1546) [gemalt 1532 von L. Cranach]. — **1728** Frederik II. (1559—88).

Nr. 27. Reich geschnittene *Kisten.* — *Kopien* der Rüstungen Frederiks II. und Daniel Rantzaus. — *Gemälde:* G. **85, 373,** R. **1** König Frederik II. (1559—88). — R. **214, 383, 636** Königin Sophie Gemahlin Frederiks II. — R. **210** Königin Anna von England, Tochter Frederiks II., Gemahlin des Königs Jacob I. — **755** Birgitte Gjöe (1511—74), Gemahlin des Reichsadmirals Herluf Trolle, Stifter der gelehrten Akademie Herlufsholm bei Nästved. — **819** Peder Skram, Reichsadmiral (1503—81). — **837** Anders Sörensen Vedel, königl. Historiograph, 1542—1616 (gemalt 1578 von Tobias Gemperlin). — **1030** Gisselfeld. — **1125** Kronborg-Schloßhof (von Heinrich Hansen). — *Skulpturen:* **354** Herluf Trolle, Reichsadmiral, 1516—65, und seine Gemahlin; **403** Birgitte Gjöe (1511 bis 1574). — **550** Arild Hvitfeldt, Reichskanzler, 1546—1609 — **668** Peder Skram, Reichsadmiral, † 1581.

Nr. 28. (K a r n a p s t u b e.) Die Decke nach einem Zimmer in Lübeck. — *Kiste* mit der gekrönten Namensziffer Christians IV. — Kopien der Rüstungen Johan und Henrik Rantzaus, — Modell der alten Fontäne in Kronborg-Schloßhof, 1583 von Georg Labenwolf errichtet, 1659 von den Schweden als Kriegsbeute entführt. — *Gemälde:* R. **131** Johan Rantzau, Feldmarschall, 1492—1562. — R. **130** Daniel Rantzau, Feldmarschall, 1529—69. — R. **207** Jörgen Friborg, Baumeister Christians IV. — R. **134** Arild Hvitfeldt, Reichskanzler, 1546 bis 1609. — **146** Tycho Brahe, berühmter Astronom, 1546—1601. — *Skulpturen:* **558** Tycho Brahe. — **1210** Abguß vom Grabstein Tycho Brahes in der Teiner-Kirche in Prag. — *Alte Gobelins.*

Nr. 29. Eine mit ihren alten Farben dekorierte und reich geschnittene *Kiste* mit Familienwappen. — *Gemälde:* **3,** R. **2, 505** König Christian IV. (1588—1648). — **376** Krönungszug Christians IV., 1596 (von O. Bache). — **1202** Christoffer Valkendorf, Reichshofmeister, 1525—1601.

Nr. 30. (W i n t e r s t u b e.) ✱*Deckengemälde:* Gefion pflügt Seeland von Skaane ab (von L. Frölich). (Das Asaweib Gefion erhielt von König Gylfe in Schweden die Erlaubnis, ein so großes Stück Land

*) Eine Übersicht der wichtigsten Kupferstiche befindet sich am Schluß dieses Verzeichnisses.

besitzen zu dürfen, als sie mit vier Ochsen von Schweden abpflügen könne, und da pflügte sie mit ihren vier in Stiere verwandelten Brüdern die Insel Seeland [„Gefionsinsel"] ab; die Pflugfurche bildete den Öresund.) — *Schränke* und *Kisten* aus Eichenholz mit Wappen. — *Tisch* mit steinerner Platte aus dem 16. Jahrhundert. — *Gemälde:* **449** König Christian IV. (1588—1648). — **686** Königin Anna Catharine, Gemahlin Christians IV. (1575—1612). — **1166** Kristine Munk (1598—1658), morganatische Gemahlin Christians IV. — **926** Ulrik Christian Gyldenlöve, Sohn Christians IV., Generalleutnant, 1630—58. — R. **91** König Carl I. von England, 1625—49, Tochtersohn Frederiks II. — *Zeichnungen:* **487. 488** Kopien der von der Feuersbrunst vernichteten *Karel van Manderschen* Tapeten im alten Rittersaal.

Nr. 31. Deckendekoration: Der Sternenhimmel (von *N. Overgaard*). — Verschiedene Schränke und Kisten. — Der *Tisch* mit den vier „Wildmännern" hat *Frederik II.* gehört. — *Metallfaß* mit den Wappen der Familien *Parsberg* und *Stjerne-Juel.* — *Gemälde:* **4** ✶*Der junge Christian IV. empfängt von dem sterbenden Reichskanzler Niels Kaas die Schlüssel zur Schatzkammer des Reiches* (von C. Bloch). Ein vorzügliches Bild von großer Wirkung. — R. **176** König Christian IV. — **690** König Christian IV. auf dem Sterbebett. — **1014** Leonora Christina Ulfeld, Tochter Christians IV., 1621—1698. — **303** Caspar Herbach („Kunst-Caspar"), Goldschmied und Alchymist, † 1664 u. **304** seine Frau (von Karel van Mander). — **476, 477, 1215** Die Betkapelle der Frederiksborg-Schloßkirche (vor dem Brande 1859). — **962** Die Rose. Ritterstube des Frederiksborg-Schlosses (vor dem Brande 1859). — **1214, 1217** Rittersaal des Frederiksborg-Schlosses (vor dem Brande). — **27** Ole Vind predigt vor Christian IV. (von *C. Chr. Andersen*). — *Skulpturen:* **61a** König Christian IV. (von O. Evens).

Nr. 32. (Turmstube, genannt: **Tycho Brahes Zimmer.**) Die Decke nach einer alten Stuckdecke auf Kronborg. — Der *Gottorpsche Himmelglobus*, 1657 von *Andreas Bosch* in Lüneburg verfertigt. — *Gemälde:* **153** u. **154** Uranienborg und das Observatorium Stjerneborg auf der Insel Hveen in Öresund, gehörten Tycho Brahe; beide Originale existieren nicht mehr (von Heinrich Hansen).

Nr. 33. (Vorzimmer.) Dekorationsmotiv aus Spanien.

**Zweite Etage.**

Nr. 34. Turm mit Wendeltreppe.

Korridor vor Nr. 35. — *Gemälde:* **375** Episode der Erstürmung Kopenhagens von den Schweden in der Nacht zwischen 10. u. 11. Februar 1659 (von F. C. Lund). — **519** Das alte Kopenhagener Schloß (C. Chr. Andersen).

Nr. 35. Deckenmotiv von Augsburg. — *Schränke, Kisten* und *Bett* aus dem 17. Jahrhundert. — *Gemälde:* R. **94** ✶*Das Schönningsche Familienbild.* — **567** Leonora Christina Ulfeld, Tochter Christians IV., 1621—1698 (Kopie nach Karel van Mander). — **953** Corfitz Ulfeld, Reichshofmeister, 1606—64. — **642** ✶*Das Gamborgsche Familienbild* (von Karel van Mander). — **1178** Ellen Marsvin, 1572—1649, Mutter der morganatischen Gemahlin Christians IV., Kristine Munk.

Nr. 36. ✶*Deckengemälde:* Aurora (von *L. Tuxen*). Deckendekoration nach einem schwedischen Motiv (Gripsholm). — Eine *Uhr* mit dem Wappen der Familie *Bang.* — Drei Ebenholzschränke, Renaissancestil. — *Gemälde:* **1000, 1153,** R. **191,** R. **201** König Frederik III., 1648—70. — **541, 1001,** R. **70** Königin Sophie Amalie, Gemahlin Frederiks III. 1628—85. — **118** Ulrik Frederik Gyldenlöve, Statthalter in Norwegen, Sohn Frederiks III., 1638—1704 (von Karel van Mander). — **305** Hans

Svane, Erzbischof, 1606—68 (von Karel van Mander). — **800** Hans Nansen, Präsident in Kopenhagen, 1598—1667. — **733** Thomas Bartholin, berühmter Arzt, 1616—80. — **762** Christoffer Gabel, Statthalter in Kopenhagen, 1617—73 (von Karel van Mander). — G. **52** Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg, 1633—70, schwedischer General während der Belagerung Kopenhagens 1659. — R. **203** Bernardino de Rebolledo, Graf, spanischer Gesandter in Kopenhagen von 1648—1659 (von Karel van Mander). — *Skulpturen:* **92** Erzbischof Hans Svane. — **94** Präsident Hans Nansen.

Nr. 37. Deckenmotiv vom Dogenpalast in Venedig. — ✶*Deckengemälde:* König Friedrich III. (1648—1670) auf dem Thron, von Repräsentanten der vier Stände und Symbolen des Krieges und des Friedens umgeben (von *Franz Schwartz*). — *Kiste* mit reicher Decoupeurarbeit und Wappen. — Modell des alten Schlosses in Kopenhagen. — *Gemälde:* **141** Peter Bredal im Kampf mit den Schweden in Nyborghafen 1658 (von C. Neumann). — **142** Reichsrat Otto Krag und Präsident Hans Nansen während des Reichstages in Kopenhagen 1660. — R. **227** Jens Pedersen Koefoed, Führer der Bornholmer gegen die Schweden 1658. — **7** Die Erbhuldigung Frederiks III. auf dem Schloßplatze in Kopenhagen am 18. Oktober 1660 (von Heinrich Hansen). — **696** Henrik Ruse, holländischer Ingenieur, von Frederik III. (wegen seiner Verteidigungsarbeiten während der Belagerung Kopenhagens) als Baron Rysensteen geadelt. — **753** Henrik Gerner, Priester, 1629—1700 (von Karel van Mander). — **731** Curt Sivertsen Adeler, Generaladmiral, 1622—75. — **564** Episode der Teilnahme der dänischen Studenten an einem Ausfall während der schwedischen Belagerung Kopenhagens 1659 (von V. Rosenstand). — **965** Königin Hedvig Eleonora von Schweden, Gemahlin Carls X. Gustav, 1636—1715 (gemalt 1691 von David Klöcker Ehrenstrahl). — R. **6** Gustav Adolf, Herzog von Mecklenburg-Güstrow, 1633—93. — **140** Der schwedische König Carl X. Gustav tut den ersten Schuß von Kronborg auf die holländische Flotte, welche Kopenhagen zu Hilfe eilt, 1658 (von Heinrich Hansen). — **5** Ankunft der holländischen Flotte auf der Reede von Kopenhagen 1658 (von C. Neumann). — *Skulptur:* **95** König Frederik III.

Nr. 38. ✶✶**Der Rittersaal.** ✶Die *Decke*, wie sie vor der Feuersbrunst 1859 war. Die Wände mit imitierten Gobelins (Gobelinmalerei von *N. Overgaard*). Die Ausstattung: *Marmordiele.* ✶*Kamin* wie vor der Feuersbrunst. Die *Treppengitter* sind die des alten Rittersaales. — *Gemälde:* G. **1** Grabmal des Grafen Diederichs des Glücklichen. — G. **2** König Christian I. bei dem deutschen Kaiser Friedrich III. 1474. — G. **3** König Christian I. empfängt die „goldene Rose" vom Papst Sixtus IV. 1474. — G. **6** Die Stadt Kopenhagen ergibt sich dem König Frederik I. 1523. — G. **8** Die Dithmarschen ergeben sich dem Könige Frederik II. 1559. — G. **10** Die Stadt Hamburg huldigt dem Könige Christian IV. 1630 (sämtlich von Jurian Ovens um 1665 gemalt). — **419** König Christian IX., 1863—1906 (von H. Chr. Jensen). — **B** Königin Louise von Dänemark, † 1898 (von L. Tuxen). — **1** Christian IV. (Kopie nach Karel van Mander). — **A** Die Königin Alexandra von England (von Edw. Hughes). — G. **7** Herzog Johann Adolph von Holstein-Gottorp empfängt den Hosenbandorden von der Königin Elisabeth von England (von Jurian Ovens). — G. **37** Kaiser Leopold I. von Österreich, 1658—1705. — ✶G. **59** Karl X. Gustav von Schweden (1654—60). — ✶G. **36** Karl XI. von Schweden (1660—1697). — ✶G. **61** Karl XII. von Schweden (1697—1718). — **583** König Oskar II. von Schweden, 1872—1907 (von E. Perséus). — G. **40** Ludwig XIV. von Frankreich

(1643—1715). — G. **70** Ludwig XV. von Frankreich, 1715—74 (von van Loo 1765 gemalt).

Nr. 39. (Turmstube.) — Schränke mit Decoupeurarbeit. — *Zeichnungen:* **349** Die Belagerung Kopenhagens 1659. — **987** Die holländische Flotte auf der Reede Kopenhagens 1658. — *Skulpturen:* **93** Christoffer Gabel, Statthalter in Kopenhagen, 1617—73. — **271a** Ulrik Christian Gyldenlöve, Sohn Christians IV., Generalleutnant, 1630—58. — **676** Hans Rostgaard, Amtsverwalter über Kronborg-Amt, während des Krieges mit Schweden 1658—60.

Nr. 40. *Allegorische Deckengemälde:* Das Meer und die Erde (von L. Tuxen). — Schränke aus Eben- und Palisanderholz aus der Zeit Frederiks III. — Eine *Uhr* aus der Zeit Christians V. — *Gemälde:* **922** Sophie Amalie Moth, Gräfin von Samsöe, Geliebte des Königs Christian V. — R. **192, 1136** König Christian V. 1670—99. — **1237** König Frederik IV., 1699—1730. — **757a, 757b, 463, 1236** Peder Griffenfeld, Reichskanzler, 1635—99. — *Skulptur:* **527** Peder Griffenfeld.

Nr. 41. — Mobilien und eine *Uhr* aus der Zeit Christians V. — *Gemälde:* **732** Graf Frederik Ahlefeldt zu Langeland, Großkanzler, 1623 bis 1686 (von Abraham Wuchters). — **774,** G. **54** Baron Jens Juel z. Juellinge, Generaladmiral, 1631—1700. — **299, 1238** Niels Juel, Generaladmiral-Leutnant, 1629—97. — **73, 674** Peder Griffenfeld, Reichskanzler, 1635—99. — **1143** Die Seeschlacht in Kjögebucht am 1. Juli 1677 (von C. Neumann). — **1193** Die Seeschlacht in Kjögebucht am 1. Juli 1677. Das dänische Admiralschiff „Christianus Quintus" im Kampf mit schwedischen Fregatten. (Nach einem gleichzeitigen Original.) — **107** König Christian V. bei der Belagerung von Landskrona in Schweden, 1676. — **62** Thomas Kingo, Bischof, Psalmendichter, 1634—1703.

Nr. 42. — Verschiedene Mobilien vom Schluß des 17. Jahrhunderts, darunter ein *Schrank*, der dem Reichskanzler Peder Griffenfeld gehört hat. — *Gemälde:* **20** König Frederik IV. 1699—1730 (von d'Agar). — **444** Niels Steno, berühmter dänischer Anatom, 1638—86. — **744** Ole Borch, Chemiker, Stifter des Borchschen Kollegiums (Studenten-Freiwohnungen) in Kopenhagen, 1626—90 (von J. Toorenvliet 1661 gemalt). — **798** Marie Motzfeldt, Mutter des Reichskanzlers Peder Griffenfeld. — **751** Catharina Schumacher, Schwester des Reichskanzlers Peder Griffenfeld. — **41** Charlottenborg-Schloß in Kopenhagen (von Jacob Coning 1694 gemalt). — **74** Ole Römer, berühmter dänischer Astronom, 1644—1710. — **114** Charlotte Amalie Griffenfeld, Tochter des Reichskanzlers Peder Griffenfeld. — *Skulpturen:* **137, 611** Thomas Kingo, Bischof, Psalmendichter, 1634—1703. — **526** Peder Griffenfeld, Reichskanzler, 1635—99. — **531** Niels Steno, berühmter dänischer Anatom, 1638—86 (alte italienische Arbeit).

Nr. 43. Deckenmotiv von England. — Mobilien und Kisten von der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ein Bett, das der Familie Arensdorff gehört hat. — *Gemälde:* G. **33,** G. **86,** G. **88, 39, 1152** König Frederik IV., 1699—1730. — R. **220** Königin Louise, erste Gemahlin Frederiks IV. — **616** Königin Anna Sophie (Reventlow), zweite Gemahlin Frederiks IV. — **268** Ulrik Christian Gyldenlöve, Generaladmiral, 1678—1719, Sohn Christians V. — **424, 1251** Peter Tordenskjold, Admiral, 1690—1720. — **1162** Tordenskjold erobert die schwedische Transportflotte in Dünekilen 1716. — **363, 364** Die Seeschlacht auf der Kolberger Heide 1715. — **10** Iver Hvitfeldt, Kommandeur, 1665—1710, sprengte sein Schiff „Dannebrog" in die Luft in der Seeschlacht in Kjögebucht am 4. Oktober 1710, um die dänische Flotte zu retten. — **644** Christian Thomesen Sehested, Admiral 1664—1736. —

**1250** Christian Carl Gabel, Vizeadmiral, 1679—1748. — **423, 1248, 1772** Ludvig Holberg, Professor der Universität, Baron, 1684—1754, dänischer Schauspieldichter. — **677** Ludvig Holberg überhört die Schauspieler bei der Probe einer seiner Komödien (von V. Rosenstand). — **1027** Regatta in Venedig anläßlich des Besuches Frederiks IV., 1709 (von Luca Calevaris). — **602** „Das Zimmer der Königin" (Anna Sophie, Gemahlin Frederiks IV.) auf Clausholm bei Randers in Jütland (von Heinrich Hansen). — **532** Graf Ulrik Adolph Holstein zu Holsteinborg, Großkanzler, 1664—1737. — **533** Gräfin Christine Sophie Holstein geb. Reventlow, Schwester der Königin Anna Sophie (Nr. 616), Gemahlin des Großkanzlers Ulrik Adolph Holstein. — *Skulpturen:* **101** König Frederik IV., 1699—1730. — **1006** Conrad Reventlow, Großkanzler, 1644—1708.

Nr. 44. (Turmstube.) Ein großer, reich mit Vögeln und Blumen eingelegter Schrank vom Anfang des 18. Jahrhunderts. — *Skulptur:* **446** Hans Poulsen Egede, Missionär in Grönland, 1686—1758 (von Th. Stein).

Nr. 45. (Korridor.) Schränke und Stühle aus der Zeit Christians V. und Frederiks IV. — *Gemälde:* G. **34, 964** König Carl XII. von Schweden, 1697—1718 (beide von David v. Krafft). — G. **35,** R. **63** Königin Ulrike Eleonora (die Jüngere) von Schweden, Schwester Carls XII. und Gemahlin des (Erbprinzen von Hessen) Königs von Schweden, Frederik I., 1720—51.

Nr. 46. (Korridor.) Verschiedene Mobilien aus der Zeit Frederiks IV., 1699—1730, Christians VI., 1730—46 und Frederiks V., 1746—66. — *Gemälde:* **606** Iver Rosenkrantz, Staatsminister, 1674 bis 1745. — *Skulpturen:* **163** Ludvig Holberg, Baron, Professor der Universität, Schauspieldichter, 1684—1754 (Statuette von Th. Stein). — **839** Gräfin Catharina Marie v. Schulin, 1714—70 (von Bartholomaeus Cavaceppi Romanus).

Nr. 47. Deckenmotiv von Augsburg. — Mobilien in Rokokostil. — *Tisch* mit Platte von alter dänischer Fayence mit dem Wedel-Frijsschen Wappen. — *Gemälde:* **278a** König Christian VI., 1730—46. — R. **15, 279a, 1019** Königin Sophie Magdalene, 1700—70, Gemahlin Christians VI. — **742, 1204** Graf Frederik Danneskjold-Samsöe, Generaladmiral-Leutnant, 1703—70. — **464** Graf Johan Ludvig Holstein, Staatsminister, 1694—1763. — **814** Iver Rosenkrantz, Staatsminister, 1674—1745. — **818** Graf Johan Sigismund v. Schulin, Staatsminister, 1694—1750. — **1216** Paul Lövenörn zu Bregentved, Reitergeneral, 1686—1740. — **1124** Der große Saal in der Eremitage, Jagdschloß im Tiergarten in der Nähe von Kopenhagen (von C. Chr. Andersen). — *Miniaturgemälde:* **861** Jacob d'Agar, Hofmaler, 1642—1715. — **864** Ole Borch, dänischer Chemiker, 1626—90. — **883** Jens Pedersen Koefoed, Führer der Bornholmer gegen die Schweden 1658. — **1003** Karel van Mander, Maler des Königs Christian IV., 1610—70. — **1267** Graf Otto Thott, Staatsminister, 1703—85.

Nr. 48. Decke nach einem Motiv von Maria miracoli in Venedig. — *Deckengemälde:* Erzbischof *Absalon* († 1201). — Erzbischof *Anders Sunesen* († 1228). — Bischof *Hans Tavsen* (1494—1561). — Bischof *Peder Plade* (1503—60). — Bischof *Hans Poulsen Reesen* (1561—1638). — Bischof *Jesper Brockmann* (1585—1652) (von *N. Overgaard*). — Eine Sammlung Mobilien aus dem 18. Jahrh., darunter ein Eckschrank mit der gekrönten Namenchiffre der Königin Juliane Marie. — Das Danneskjold-Samsöesche Bett (Anfang des 18. Jahrh.). — Ein silbernes Reiseservice. — *Gemälde:* **121, 277a, 426, 727** König Frederik V. 1746—66. — **921** Königin Louise, erste Gemahlin Frederiks V. — **30, 427** Königin

Juliane Marie, zweite Gemahlin Frederiks V. — **59** Graf Adam Gottlob Moltke zu Bregentved, Staatsminister, 1710—92. — **288, 380** Graf Otto Thott, Staatsminister, 1703—85. — **770** Graf Johan Ludvig Holstein, Staatsminister, 1694—1763. — **736** Graf Johan Hartwig Ernst Bernstorff, Staatsminister, 1712—72. — **1221** Claude Louis de St. Germain, Generalfeldmarschall, 1707—78 (Gouache von W. A. Müller). — **828** Laurids Thurah, Generalbaumeister, 1706—59.

Nr. 49. Möbel im Rokokostil, darunter die *Schreibschatulle* der Königin Juliane Marie und eine *Schatulle*, welche dem Dichter Johannes Ewald († 1781) gehört hat. — *Gemälde:* **22, 46** König Christian VII., 1766—1808 (von J. Thrane). — **47** Erbprinz Frederik, Sohn Frederiks V., 1753—1805. — **707** Nicolaj Dajon, Bildhauer, 1748—1823 (von Jens Juel). — **255** Peter Frederik Suhm, Königl. Historiograph, 1728—98 (von Jens Juel). — **730** Nicolaj Abraham Abildgaard, berühmter Maler, 1743—1809 (von Jens Juel). — **471, 377** Jens Juel, berühmter Porträtmaler, 1745—1802 (Selbst-Porträt). — **838** Johannes Wiedewelt, Bildhauer, 1731—1802 (von Peter Als). — **929** Caspar Frederik Harsdorff, Professor der Königl. Kunstakademie, Architekt, 1735—99. — **1032** Johannes Ewald, dänischer Dichter, 1743—81. — *Skulptur:* **371** Frederik, Erbprinz von Dänemark, 1753—1805, Sohn Frederiks V., Büste (Königliche Porzellanfabrik).

Korridor vor Nr. 48 u. 49. Decke mit Medaillonbildnissen römischer Kaiser. — *Gemälde:* **472** König Frederik V. zu Pferde. — **37** Herzog Ferdinand von Braunschweig, berühmter Feldherr, Bruder der Königin Juliane Marie, 1721—92 (von F. G Weitsch jun.). — **799** Otto Frederik Müller, Naturforscher (von Erik Pauelsen). — **522** Erik Pauelsen, Maler, 1749—90 (Selbst-Porträt). — **747** Christen Jacobsen Drakenberg, norwegischer Seemann, 1626 bis 1772 (gemalt 110 Jahre alt im Jahre 1736 von J. S. Wahl). — **286** C. F. Stanley, Bildhauer. Seine vorzüglichste Arbeit ist der Sarkophag der Gemahlin Frederiks V. im Roskilder Dom (von E. Pauelsen). — *Skulpturen:* **545** König Frederik V., B. (von Saly). — **81, 100** Königin Juliane Marie, B. M. (von Stanley u. Gianelli). — **855** Johan Hartvig Ernst Bernstorff, B. (von Wiedewelt).

Nr. 50. Deckendekoration nach einem schwedischen Motiv vom Calmar-Schloß. — Eine Sammlung Mobilien aus der Zeit Christians VII. (1766—1808). — *Gemälde:* ✶G. **53** König Christian VII. in Krönungstracht, 1766—1808 (von P. Als). — **405** König Christian VII. (von Jens Juel). — **58, R. 150, 152, 406** Königin Caroline Mathilde, Gemahlin Christians VII., † 1775. (Nr. R. 150 von Jens Juel). — **1321** Das Schloß in Celle, wohin die Königin Caroline Mathilde 1772 in Verbannung geschickt wurde, und wo sie 1775 starb, 23 Jahre alt (von C. V. Nielsen). — **280** König Frederik VI. als Kronprinz, Sohn Christians VII. — **460** Graf Andreas Peter Bernstorff, Staatsminister, 1735—97. — **735** Graf Andreas Peter Bernstorff (von Jens Juel). — **812, 443** Graf Christian Ditlev Frederik Reventlow, Staatsminister, 1748—1827. — **32** Catharina II., Zarin von Rußland, 1762 bis 1796 (von Vigilius Erichsen). — **824** Johan Friedrich Struensee, Staatsminister, 1737—72. — **876** Ove Högh-Guldberg, Staatsminister, 1731—1808 (Aquarell von Jens Juel). — **66** Frederiksholms-Kanal in Kopenhagen, 1794 (von C. A. Lorentzen). — **160** Hans Henrik Eickstedt, General, Oberhofmeister des Kronprinzen Frederik (VI.), 1715—1801 (von C. A. Lorentzen). — **1137** Ove Malling, Geheimer Staatsminister, 1748—1829 (von Erik Pauelsen). — **1122** König Gustav III. von Schweden (1771—92) auf Besuch bei dem dänischen Hofe (von Erik Pauelsen). — *Miniaturgemälde:* **904** Johan Frederik Struensee, Geheimer Kabinettsminister, 1737—72. — **908** Graf Heinrich

Ernst Schimmelmann, Staatsminister, 1747—1831. — **865** Graf Enevold Brandt, 1738—72. — **860** Nicolaj Abraham Abildgaard, berühmter dänischer Maler, 1743—1809 (von Nils Hagelberg). — **911** Johannes Wiedewelt, Bildhauer, 1731—1802. — **876** Ove Högh-Guldberg, Staatsminister, 1731—1808. — **1271** Ove Malling, Geheimer Staatsminister, 1748—1829. — **1272** Bertel Thorwaldsen, berühmter dänischer Bildhauer, 1770—1844. — **888** Adam Gottlob Moltke, Graf, Staatsminister, 1710 bis 1792. — *Zeichnungen:* **1149a** Die Feuersbrunst des Christiansborg-Schlosses 1794. — **1149b** Christian VII. fährt über den Platz vor dem Christiansborg-Schloß. — *Skulpturen:* **375** Peter Willemoes, Leutnant in der dänischen Marine, 1783—1808 (von C. Peters). — **370** Graf Enevord Brandt, 1738—72. — **760** Ove Höegh-Guldberg, Staatsminister, 1731—1808. — **854** Andreas Peter Bernstorff, Staatsminister, 1735—97 (von Dajon). — *Miniaturreliefs:* **873** Kommandeurkapitän Henrik Gerner, Schiffskonstrukteur, 1741—87. — **913** Hans Christian Örsted, berühmter dänischer Physiker, 1777—1851.

Korridor vor Nr. 50 und 51. *Dänische Porzellane*, Silber- und Glassachen. — *Gemälde:* **67** Der Hafen von Kopenhagen 1797. — **40** Die Freiheitssäule auf Vesterbro in Kopenhagen. König Christian VII. und Kronprinz Frederik (VI.) wird von den Bauern gehuldigt (von C. V. Eckersberg). — **393** Das frühere nördliche Stadttor Kopenhagens (gem. 1807 von C. V. Eckersberg). — **267** Das frühere westliche Stadttor Kopenhagens (von Elias Meyer). — **G. 97** Die Schlacht auf der Reede Kopenhagens am 2. April 1801 (von C. A. Lorentzen). — **G. 98** Der englische Parlamentär geht ans Land während der Schlacht auf der Reede Kopenhagens am 2. April 1801 (von C. A. Lorentzen). — **1171** Der junge Willemoes während der Schlacht am 2. April 1801 (von C. Mölsted). — **265** Das Bombardement Kopenhagens in der Nacht zwischen dem 3. und 4. September 1807 (von C. V. Eckersberg). — **956** Dänische Kanonenboote in Kampf mit dem englischen Linienschiffe „Afrika" während des Krieges 1808—14 (von C. Mölsted) — **957** Englische Marinebrigg von dänischen Kanonenbooten angegriffen während des Krieges 1808—14 (von C. Mölsted). — **1255** Jens Juel, Porträtmaler, 1745—1802 (Selbstporträt). — **684** Johannes Ewald, dänischer Dichter, 1743—81 (von Erik Pauelsen). — **269a** Chr. Aug. Lorentzen, Maler, 1749—1828 (Selbstporträt). — **1758** König Frederik VI. mit seiner Tochter, Prinzessin Caroline, spazierengehend. — *Skulpturen:* **83** König Christian VIII., 1839—48. — **90** Herzogin Louise Augusta von Augustenburg (von Gianelli). — **1015** Johan Herman Wessel, dänischer Dichter, 1742—85 (von Peters). — **342** Christopher Ernst Frederik Weyse, dänischer Komponist, 1774—1842. — **335** Bernhard Severin Ingemann, dänischer Dichter, 1789—1862 (von H. V. Bissen). — **974** Johannes Weidewelt, Bildhauer, 1731—1802 (Stte. von F. Ring). — Modell der *Freiheitssäule* auf Vesterbro in Kopenhagen (Fayence).

Nr. 51. Deckenmotiv vom Rathause in Lüneburg. — Sammlung von Mobilien aus der Zeit Frederiks VI., darunter des genannten Königs Lehnstuhl. Schöner Kronleuchter mit reicher Bronzeverzierung. — *Gemälde:* **626, 628** König Frederik VI. 1808-39 (**626** von C. V. Eckersberg). — **365** Frederik VI. — **627, 629** Königin Marie Sophie Frederike, Gemahlin Frederiks VI. (**627** von C. V. Eckersberg). — **366** Dieselbe (von Jens Juel). — **975** Dieselbe. — **350, R. 105** Jens Baggesen, dänischer Dichter, 1764—1826. — **50** Adam Oehlenschläger, dänischer Dichter, 1779—1850 (von J. L. G. Lund). — **551, 699** Derselbe. — **645** Anders Sandöe Örsted, Staatsminister, 1778—1860 (von H. Hansen). — **698** Derselbe. — **R. 54** Bernhard Severin Ingemann, dänischer Dichter, 1789—1862 (von Chr. Alb. Jensen). — **772** Derselbe, jung. — ***R. 53** Chr. Vilh. Eckersberg,

Maler, 1783—1853 (von Chr. Alb. Jensen). — **24** Bertel Thorwaldsen 770—1844 (von W. Gertner). — **80, 1129, 1253** Derselbe. — **358** Hans Christian Örsted, Professor, Entdecker des Elektromagnetismus, 1777 bis 1851 (von V. Marstrand). — **842** Derselbe (von C. A. Jensen). — **553** Peter Andreas Heiberg, dänischer Dichter, 1758—1841 (von Jens Juel). — ***281** Musikalische Abendgesellschaft. Porträts von den Musikern Schall, Zinck, Wexschall, Frölich, Bredal, Mathisson-Hansen, Weyse, Hartmann und den Malern Eckersberg und Marstrand (von Marstrand). — R. **49** Peter Oluf Bröndsted, Professor, Archäolog, 1780 bis 1842 (von C. A. Jensen). — **554** Frau Gyllembourg, Dichterin (von Jens Juel). — **1021** Christian Albrecht Jensen, Porträtmaler, 1792—1870 (von C. A. Lorentzen). — **437** Christopher Ernst Frederik Weyse, Komponist, 1774—1842 (von N. Moe). — **392** Daniel Frederik Rudolph Kuhlau, Komponist, 1786—1832 (von C. Hornemann). — **68** Hermann Ernst Freund, Bildhauer, 1768—1840 (von C. A. Jensen). — **269** Christian August Lorentzen, Maler, 1749—1828 (von N. Moe). — **530** Die Schlacht auf der Reede Kopenhagens am 2. April 1801 (von *Eckersberg*). — *Skulpturen:* **87, 89** König Frederik VI. (B.) und seine Gemahlin Königin Marie Sophie Frederikke (B.) [nach Thorwaldsen]. — *Pastellzeichnungen:* **628, 629** König Frederik VI. und Königin Marie (von C. Hornemann). — **539** Bertel Thorwaldsen (von C. Hornemann). — *Zeichnung:* **272a** Bertel Thorwaldsen (von A. Plötz).

Nr. 52. Deckenmotiv von Augsburg. Eine Sammlung Mahagonimöbel, welche der Königin Caroline Amalie († 1881) gehört haben. — *Gemälde:* *R. **159,** *R. **168** König Christian VIII., 1839—48, und seine Gemahlin Königin Caroline Amalie, † 1881 (von Court). — **630** König Christian VIII. (von F. C. Gröger). — **631** Königin Caroline Amalie (von F. C. Gröger). — R. **158** Dieselbe (von N. P. Holbech). — *R. **51** Adam Oehlenschläger (von Chr. Alb. Jensen). — *R. **151** Graf Conrad Daniel Blücher-Altona, Oberpräsident in Altona, 1764—1845 (von Chr. Alb. Jensen). — *Skulpturen:* **82, 91** König Christian VIII. und Königin Caroline Amalie (Büsten nach Thorwaldsen). — *Zeichnungen:* **164, 165** Christian VIII. und Caroline Amalie (von V. Gertner). — **920** Georg Zoëga, Kunstarchäologe, 1755—1809 (von Thorwaldsen). — **530a** Die Heimkehr Thorwaldsens 1838 (von Anton Melbye).

Nr. 53. Deckenmotiv von Skokloster bei Upsala in Schweden. Eine Sammlung Mobilien, welche vom Bildhauer Hermann Freund gezeichnet sind und ihm gehört haben. — *Gemälde:* **15** Die grundgesetzgebende Versammlung 1849, Porträts (von Constantin Hansen). — **726** Episode des skandinavischen Naturforscher-Kongresses 1847 bei der Zusammenkunft in Roskilde (von E. Henningsen). — **51** Lauritz Nicolaj Hvidt, Nationalbankdirektor, Präses der Bürgerrepräsentation in Kopenhagen, 1777—1856 (von C. V. Eckersberg). — **76** Vilhelm Nicolaj Marstrand, Maler, Professor der Kunstakademie, 1810—73 (von Constantin Hansen). — **452** Derselbe (Selbstporträt). — **549** Carl Christian Constantin Hansen, Maler, 1804—80 (Selbstporträt). — **544** Niels Lauritz Höyen, Kunsthistoriker, Professor, 1798—1870 (von J. L. G. Lund). — **77** Carl Christian Constantin Hansen, 1804—80 (von V. N. Marstrand). — **407** Albert Küchler, Maler, 1803—86 (von F. C. Lund). — **691** Derselbe (von Constantin Hansen). — **555** Jörgen Roed, Maler, Professor der Kunstakademie, 1808—88 (von V. N. Marstrand). — **1256** Jens Adolph Jerichau, Bildhauer, Prof. der Kunstakademie, 1816 bis 1883 (von Elisabeth Jerichau-Baumann). — **60** Elisabeth Jerichau geb. Baumann, Gemahlin des Bildhauers J. A. Jerichau, 1819—81 (Selbstporträt). — **283** Herman Vilhelm Bissen, Bildhauer, Prof. der Kunstakademie, 1798—1868 (von V. N. Marstrand). — **1257** Derselbe

in seinem Atelier (von E. H. Bentzen). — **78** Hans Christian Andersen, Märchendichter, 1805—75 (von N. P. A. Bentzen). — **390** Sofus August Vilhelm Stein, Professor anatomiae, 1797—1868 (von D. Monies). — ***931** Gruppenbild mit Porträts der Ärzte Andreas Buntzen, Fenger, Sattrup, Bramsen, E. Hornemann, Ström und Kayser (von V. N. Marstrand). — **Zeichnungen von V. Gertner:* **208** Johann Nicolai Madvig, Professor philologiae, 1804—86. — **203** Adam Oehlenschläger. — **199** Prof. Jens Adolph Jerichau, Bildhauer, 1816—83. — **197** Chr. Alb. Jensen, Porträtmaler, 1792—1870. — **212** Anton Melbye, Marinemaler, 1818—75. — **184** Etatsrat Chr. J. Thomsen, Museumsdirektor, 1788 bis 1865. — **216** J. P. E. Hartmann, Prof. und dänischer Komponist, 1805—1900. — **193** Niels V. Gade, Prof. und dänischer Komponist, 1817—90. — *Zeichnungen von H. Olrik:* **584** Prof. Herman Bissen, Bildhauer, 1798—1868. — **585** Ernst Meyer, Genremaler 1797—1861. — **586** G. F. Hetsch, Architekt, 1788—1864. — **595** Christian Winther, dänischer Dichter. — **596** B. S. Ingemann, dänischer Dichter. — **597** J. P. E. Hartmann, Komponist. — **589** Chr. J. Thomsen, Museumsdirektor. — *Skulpturen:* **329** V. N. Marstrand, Prof. der Kunstakademie (von V. H. Bissen). — **343** Peter Christian Thamsen Skovgaard, Landschaftsmaler, 1817—75 (von H. V. Bissen). — **346** L. N. Hvidt, Nationalbankdirektor (von H. V. Bissen). — In einem Glaskasten: das kostbare **Ingemanns Ehrenhorn.*

Nr. 54. (Korridor.) *Gemälde:* **473** König Frederik VII., 1848—63 (von C. C. Tilly). — **79** Frederiksborg-Schloß (von Heinrich Hansen). — **23** Hans Birch Dahlerup, dänischer Kommandeurkapitän, österreichischer Vizeadmiral, 1790—1872 (von N. P. Holbeck). — **568** Nicolaj Frederik Severin Grandtvig, Bischof, Volkshochschulenstifter (1783 bis 1872). — **128** Der dänische Politiker Orla Lehmann (von Elisabeth Jerichau-Baumann). — **447** M. Goldschmidt, dänischer Dichter (von Elisabeth Jerichau-Baumann). — *Skulptur:* **396** R. K. Rask, dänischer Sprachforscher, B. M. (von Th. Stein). — **408** M. Goldschmidt, dänischer Dichter (von Axel Hansen). — **1313** Sören Kierkegaard, dänischer Philosoph (Statuette).

Nr. 55. (Treppe.)

**Zur ersten Etage zurück:**

Nr. 56. Deckenmotiv aus Deutschland. — *Gemälde:* **546** Christian Winther, Dichter, 1796—1876 (von V. N. Marstrand). — **659** Hans Peter Holst, Dichter, 1811—93 (von H. Chr. Jensen). — **701** Hans Christian Andersen, Märchendichter, 1805—75 (von A. Küchler). — **251** Johanne Louise Heiberg, königl. Schauspielerin, 1812—90 (von V. N. Marstrand). — **722** Joachim Ludvig Phister, Professor, königl. Schauspieler, 1807—96 (von F. Vermehren). — *Zeichnung:* **547** Christian Winther, Dichter (von C. C. Constantin Hansen). — *Skulpturen:* **331** Johan Ludvig Heiberg, Professor, Dichter, 1791—1860 (von H. V. Bissen). — **379a** Johanne Louise Heiberg, königl. Schauspielerin, Gemahlin des Professors Johan Ludvig Heiberg (von H. V. Bissen). — **1135** Michael Rosing Wiehe, königl. Schauspieler, 1820—64 (von A. Saabye).

Nr. 57. Prunkvolle Decke. — *Gemälde:* **1240** König Frederik VII., 1848—63 (von F. L. Storch). — **273a** Derselbe (von Moe). — **394** Derselbe (von Monies). — **19** Carl Christian Hall, Minister, 1812—88 (von J. V. Gertner). — **17** Jens Peter Trap, Geheimer Etatsrat, Kabinettssekretär, 1810—85 (von Otto Bache). — **976** Graf Otto Sophus Danneskjold-Samsöe, Ordenskanzler, 1804—94 (von F. Vermehren). — **465** Johan Ole Emil Horneman, Komponist, 1809—70 (von Johannes Jen-

sen). — **635** Derselbe (von J. Roed). — **952** Carl Emil Fenger, Professor medicinae, Politiker, 1814—84 (von H. Chr. Jensen). — **1141** Michael Gottlieb Birckner Bindesböll, Architekt [Thorwaldsens Museum], 1800—56 (von C. C. Constantin Hansen). — **521** Prof. C. Bloch, Maler, 1834—90 (von Olrik). — **1190** Sören Kierkegaard, Philosoph (von Luplan Janssen). — **1324** J. Th. Lundbye, dänischer Maler (von Marstrand). — *Skulpturen:* **474** König Frederik VII., B. M. (von Jerichau). — **961** Sören Kierkegaard, Philosoph (von Hasselriis). — **125** Hans Christian Andersen, Märchendichter, 1805—75 (von A. Jerichau). — **330** Christian Winther, Dichter, 1796—1876 (von H. V. Bissen). — **339** Nicolaj Frederik Severin Grundtvig, Bischof, 1783—1872 (von H. V. Bissen). — *Zeichnungen von N. Simonsen:* **1033—1083** Porträts dänischer Offiziere von den Kriegsjahren 1848—50.

Nr. 58. Deckenmotiv von Augsburg. — *Gemälde:* **529** König Georg I. von Griechenland, Sohn König Christians IX. von Dänemark (von P. Hagelstein). — **371a** Andreas Frederik Krieger, Minister, 1817 bis 1893 (von C. Bloch). — *Zeichnungen von J. V. Gertner:* **172** König Frederik VII. — **175** König Carl XV. von Schweden und Norwegen, 1859—72. — **236** Kommandeur Johan Frederik Braëm, 1798—1873. — **243** Generalmajor Poul Martin v. Bülow, Adjutant des Königs Frederik VII., 1795—1877. — **183** Generalmajor Frederik Adolph v. Schleppegrell, 1792—1850. — **191** Oluf Lundt Baug, Geheimer Etatsrat, Professor medicinae, 1788—1877. — *Skulpturen:* **622** M. G. B. Bindesböll, Baumeister des Thorwaldsen-Museums (von Hertzog). — **328** Etatsrat Chr. Thomsen, Museumsdirektor (von H. V. Bissen). — **345** Prof. N. L. Höyen, Kunsthistoriker (von H. V. Bissen).

Nr. 59. Deckenmotiv von Venedig. ✶*Deckengemälde:* Dänemark wird von den Ständen gehuldigt (von L. Tuxen). — *Gemälde:* **261** Oberst Hans Helgesen, 1793—1858 (von A. Dorph). — **523** Generalleutnant Hedemann 1792—1859 (von V. Rosenstand). — **524** General leutnant G. Ch. Krogh, 1785—1860 (von O. Bache). — **525** Generalleutnant Frederik Rubeck Henrik v. Bülow, 1791—1858 (von A. Jerndorff). — **538** Generalleutnant Christian Julius de Meza, 1792—1865 (von H. A. G. Schiött). — **716** Generalmajor F. A. Schleppegrell, 1792 bis 1850 (von O. Bache). — **1260** Generalmajor Olaf Rye, 1791—1849 (von Jerndorff). — **623** Oberst N. Chr. Lunding, 1795—1871 (von Jerndorff). — **387** Episode der Schlacht bei Fredericia am 6. Juli 1849 (von N. Simonsen). — **721** Episode der Schlacht bei Isted am 25. Juli 1850 (von N. Simonsen). — **1262** Die Schlacht bei Isted am 25. Juli 1850, Generalmajor Schleppegrell zum Tode verwundet (von J. Sonne). — **982** Generalleutnant Ole Krabbe, 1789—1864 (von V. Rosenstand). — **1013** Die dänische Flotte vor der Elbe 1849 (von C. F. Sörensen). — **388** Episode aus der Heimkehr der Truppen, September 1849 (von D. Monies). — *Zeichnungen:* **435** Kampf bei Oversö 1848 (von N. Simonsen). — **653** Die Schlacht bei Fredericia am 6. Juli 1849 (von F. C. Lund). — *Skulpturen:* **163a** Werner Hans Frederik Abrahamson Lässöe, Oberst, 1811—50 (von A. Jerichau). — **535** Generalmajor Schleppegrell, Statuette M. (von Hasselriis).

Nr. 59A. *Oehlenschläger-Zimmer.* — Sämtliche *Mobilien* haben dem Dichter gehört. — *Gemälde:* **841** ✶Adam Oehlenschläger, 1779—1850 (von Gertner). — **469** Anders Sandöe Örsted, berühmter Rechtsgelehrter, Staatsminister, 1778—1860 (von C. V. Eckersberg). — **470** Hans Christian Örsted, Professor, Entdecker des Elektromagnetismus, 1777—1851 (von Eckersberg). — **71** König Frederik VI., 1808—39. — **35** P. A. Heiberg, dänischer Verfasser. — **943** Michael Rosing, königlicher Schauspieler. — **1721** Dr. med. J. C. Ryge, königlicher Schauspieler. — *Skulpturen:* **253**

Adam Oehlenschläger. — **84** König Christian VIII., 1839—48. — **327** Hans Christian Örsted.

Nr. 60. Deckenmotiv von Venedig. Deckengemälde: Jupiter und Juno (altes Bild). — *Gemälde:* **18** Prof. J. N. Madvig, 1804—86, als Rektor magnificus bei dem 400jährigen Jubiläum der Universität zu Kopenhagen 1879 (von C. Bloch, † 1890). — **404** ***J. C. Jacobsen,** *der Frederiksborg-Mäcen* Dr. honoris causa, 1811—87 (von Jerndorff). — **250** Niels V. Gade, Prof. und Komponist, 1817—90 (von C. Bloch). — **273** Prof. zoologiae Japetus Steenstrup, 1813—97 (von Jerndorff). — **675** Heinrich Hansen, Architekturmaler, 1821—90 (von H. C. Siegumfeldt). — **390a** Kammerherr Jens Jakob Asmussen Worsaae, Museumsdirektor, 1821—85 (von H. Chr. Jensen). — **1132a** Johan Peter Emil Hartmann, Professor, Komponist, 1805—1900 (von H. Olrik). — ***A** Heimkehr der Soldaten 1849. (Sehr ansprechendes Bild, gemalt 1894 von Prof. O. Bache). — *Skulpturen:* **337** Johannes Carsten Hauch, Professor, Dichter, 1790—1872 (von H. V. Bissen). — **336** Martin Johannes Hammerich, Literaturhistoriker, 1811—81 (von H. V. Bissen). — **344** Rasmus Nielsen, Professor philosophiae, 1809—84 (von H. V. Bissen). — **152a** J. C. Jacobsen, Dr. honoris causa, 1811—1887. Büste M. (von H. V. Bissen). — **566** Frederik Paludan-Müller, dänischer Dichter (von Th. Stein).

Nr. 61. Deckenmotiv von Gottorp-Schloß bei Schleswig. — *Gemälde:* **1136a** König Christian IX., 1863—1906, auf Island 1874 (von C. F. Sörensen). — **1170** Ein Held von 1864 (von F. Henningsen). — **728** Enrico Mylius Dalgas, Ingenieur-Oberstleutnant, Stifter der dänischen Heidegesellschaft (Tannenpflanzungen). 1828—94 (von A. Jerndorff). — **528** Der Leichenzug Frederiks VII. durch den Hafen Kopenhagens am 2. Dezember 1863 (von V. Kyhn). — **410** In den Dybböl'er Schanzen, April 1864 (von J. Sonne). — **1150** Sophus Schandorph, dänischer Dichter (von Michael Ancher). — *Skulpturen:* **540** Professor C. Bloch, Maler, B., † 1890 (von C. Peters). — **534** Peter Arnold Heise, Komponist, 1830—79 (von H. V. Bissen).

Nr. 62. Deckenmotiv von Heiligenberg bei Konstanz. — *Gemälde:* **143** Admiral Edouard Suenson, 1805—87, auf der Fregatte „Niels Juel" während der Seeschlacht bei Helgoland am 9. Mai 1864 (von O. Bache). — **144** General Henri Alexandre Antoine de Jonquières, 1816—79, in einer Schanze bei Dybböl 1864 (von F. Vermehren). — **374** General Max Müller, 1808—84, in dem Kampfe bei Sankelmark 1864 (von O. Bache). — **270a** General Peter Henrik Claude du Plat, 1809—64, gefallen bei Dybböl am 18. April 1864 (von A. Jerndorff). — **682** Generalleutnant Johan Wörishöffer, 1804—92 (von F. Henningsen). — **612** Johan Peter Andreas Anker, Premierleutnant, Kommandeur einer der Dybböler Schanzen 1864 (von N. C. Hansen). — **1189** Kammerherr Carl Vilhelm Behagen Castenschiold zu Borreby, als Leutnant in der Dybböler Schanze Nr. 2 während der Belagerung 1864 (von Otto Bache) — **604** Die Affäre bei Swinemünde 1864 (von C. F. Sörensen). — **951** An Bord der Fregatte „Niels Juel" während der Seeschlacht bei Helgoland am 9. Mai 1864 (von C. Mölsted). — **1264** Die Seeschlacht bei Helgoland am 9. Mai 1864 (von Dahl). — *Skulpturen:* **355** König Christian IX., † 1906, Büste M. (von Jerichau). — **356** Die 1898 verstorbene Königin Louise, Büste M. (von H. V. Bissen). — **362** Peter Ludvig Panum, Professor physiologiae, 1820—85 (von R. Bögebjerg). — **621** Geheimer Konferenzrat Eduard Tresdorpf, 1817—89 (von Th. Stein). — **1169** Julius Lange, Professor, Kunsthistoriker, 1838—96 (von L. Brandstrup). — **1007** Johan Carl Christian Brosböll, Dichter: Carit Etlar, 1816—1900 (von V. Bissen). — **1024** Christian Carl Peters, Bildhauer, 1822—99 (von A. Saabye). — **986** Adolf Ditlev Jörgensen, Reichsarchivar, 1840—97

(von V. Bissen). — ***582** Jörgen Chr. Schiödte, Professor, Inspektor am Zoolog. Museum 1815—84 (vom Maler P. S. Kröyer).

Nr. 63. Dekoration nach schwedischem Motiv (Calmar-Schloß). — Fries, eine *Wildschweinjagd* vorstellend (von Hammeleff). — *Skulpturen:* **1274** Königin Louise, 1817—98, Gemahlin Christians IX. (von Nielsine Petersen). — **955** Bruun Juul Fog, Bischof, 1819—96 (von Th. Stein). — **993** Hans Lassen Martensen, Bischof, 1808—84 (von Th. Stein). — **1009** Harald Stein, Bischof, 1840—99, Bruder des Bildhauers Th. Stein (von Th. Stein).

Nr. 64. Zwei Stühle und ein Tisch mit einer Kiste, enthaltend den „Rufer" des Admirals *Suenson*, welchen er während der Seeschlacht bei Helgoland (1864) benutzte, nebst drei seiner Originalrapporte. (Die Möbel sind aus dem Holze der an der Seeschlacht bei Helgoland beteiligt gewesenen dänischen Marineschiffe: *Jylland*, *Niels Juel*, *Heimdal* und *Hekla* verfertigt.) *Gemälde:* **1303** *Auf der Askov-Hochschule (von E. Henningsen). — **947** General Georg Daniel Gerlach, 1798—1865 (von Viggo Simesen). — *Skulptur:* **1188** Theobald Stein, Professor, Bildhauer, 1829—1901 (von R. M. Andersen).

Nr. 65. (Turm mit Wendeltreppe.)

---

## *Kupferstiche.*

**1—3** König Christian I., 1448—81, und seine Gemahlin, Königin Dorothea.
**4—6** König Hans, 1481—1513, und seine Gemahlin, Königin Christine.
**7—9** König Christian II., 1513—23 († 1559), und seine Gemahlin, Königin Elisabeth.
**10—11** König Frederik I., 1523—33, und seine Gemahlinnen, Herzogin Anna († 1514) und Königin Sophia.
**12—14** König Christian III., 1533—59, und Königin Dorothea.
**17—19** König Frederik II., 1559—88, und Königin Sophia.
**20—21** König Jacob I. von England, 1603—25, und seine Gemahlin, Königin Anna.
**23** Tycho Brahe, Astronom, 1546—1601.
**31—35** Leichenzug des Königs Frederik II.
**36** Frederiksborg-Slot zur Zeit Frederiks II., 1562.
**37** Prospekt von Uranienborg (Tycho Brahe).
**38** Prospekt von Kopenhagen c. 1550.
**69—80** König Christian IV., 1588—1648.
**81** König Christian IV. und Königin Anna Katharina († 1612).
**82** König Christian IV. und seine Gemahlin Christina Munk.
**91** Corfitz Ulfeldt und seine Gemahlin Leonore Christina (Tochter Christians IV.).
**92** Krönungszug Frederiks II.
**93** König Christian IV. auf „Trefoldigheden", nach dem Bilde Marstrands im Roskilder Dom.
**94** Christian IV. auf dem Kriegsschiff „Trefoldigheden".
**95** Gustav Adolph, König von Schweden, 1611—32.
**96** König Carl X., Gustav von Schweden, 1654—60.
**104** König Carl XI. von Schweden, 1660—97.
**111, 112, 113** König Frederik III., 1648—70, und Königin Sophie Amalie.
**165** Dieselben.
**182—189** König Christian V., 1670—99, und Königin Charlotte Amalie.
**196** Admiral Curt Sivertsen Adeler, 1622—75.

**222, 224** Peder Griffenfeld, Reichskanzler, 1635—99.
**239—241** Admiral Niels Juel, 1629—97.
**244** Die Seeschlacht in Kjögebugt 1677.
**245, 248** Die Eroberung Wismars 1675 von Christian V.
**246** Die Eroberung Helsingborgs 1676 von Christian V.
**247** Die Eroberung Christiansstads 1676 von Christian V.
**267—270** König Frederik IV., 1699—1730, und seine Gemahlinnen, Königin Louise († 1721) und Anna Sophie Reventlow.
**275—278** König Christian VI., 1730—46.
**279** Königin Sophie Magdalene, Gemahlin Christians VI.
**282, 286, 287** König Frederik V., 1746—66.
**288** Königin Louise, und
**289, 290** Königin Juliane Marie, Gemahlinnen Frederiks V.
**291** König Christian VII., 1766—1808.
**299, 300** Ludvig Holberg, Baron, Prof., Schauspieldichter, 1684—1754.
**329, 330** König Christian VII.
**331, 332** Königin Caroline Mathilde, Gemahlin Christians VII.
**333** Frederik VI. als Kind.
**348** Ball im Rittersaal des Christiansborg-Schlosses anläßlich der Vermählung des Königs Christian VII. mit Caroline Mathilde 1766.
**350** Johannes Ewald, Dichter, 1743—81. — Johan Herman Wessel, Dichter, 1742—85.
**352** Jens Juel, Porträtmaler, 1745—1802.
**392—398** König Frederik VI., 1808—39, und Königin Marie Sophie Frederikke.
**403** Kronprinz Christian (VIII.) als König von Norwegen, 1814.
**473, 474** König Frederik VII., 1848—63.
**553** König Christian III., Darstellung des Grabmals im Roskilder Dom.
**554** Astronomische Uhr Christians III.
**555** Residenz Christians II. in Lier.
**556** König Christian III.
**559** König Frederik II. und Königin Sophie.
**565** Grabmal Christians III. im Roskilder Dom.
**566** König Frederik II.
**567** Königin Anna von England, Tochter Frederiks II., 1574—1619.
**568** König Frederik II.
**569, 570** Tycho Brahe.
**571** Uranienborg (Tycho Brahe).
**573** König Christian IV.
**575** Die Seeschlacht auf der Kolberger Heide, 1644.
**576** König Christian IV.
**579, 580, 582—585** König Christian IV.
**591, 592** Derselbe.
**593** Krönung Christians IV.
**598** Die Seeschlacht auf der Kolberger Heide, 1644.
**605, 606** König Frederik III.
**611** König Carl X. Gustav von Schweden.
**619** Die Belagerung Kopenhagens durch die Schweden 1659.
**620** Die Belagerung Kopenhagens durch die Schweden 1658.
**626, 627, 629** König Christian V. und Königin Charlotte Amalie.
**631, 632** König Frederik IV.
**639** Grabmal Christians IV. im Roskilder Dom.
**646, 651** König Frederik V.
**652** Königin Sophie Magdalene von Schweden, Tochter Frederiks V.

654. 655 Die Einäscherung Kopenhagens 5.—7. Juni 1795.
664 Das Bombardement Kopenhagens in der Nacht zwischen dem 3. und 4. September 1807.
665 Die Schlacht auf der Reede Kopenhagens am 2. April 1801.
666 Königin Caroline Amalie († 1881), Gemahlin Christians VIII.
667 König Christian VIII., 1839—48.

---

***Die prachtvolle Schloßkirche** in Frederiksborg, vollständig in ihrem alten Stil wiederhergestellt, dient jetzt als Gemeindekirche der Stadt *Hillerød*; sie wurde 1864 eingeweiht. (Der Küster (Graver) begleitet, er spricht etwas Deutsch.) Prachtvoll geschnitzte *Eingangstür* aus Eichenholz, mit biblischen Darstellungen. Sie wurde aus dem Brande gerettet. Beim Eintritt in die Kirche findet man wohl die Anordnung zu bunt gehalten, allein nach und nach tritt die wunderbare Harmonie des ganzen herrlichen Renaissancebaues hervor. Die Länge der Kirche beträgt 50 m, die Breite 12½ m und die Höhe 10½ m. Die gewölbte Decke ist reich mit Vergoldungen, Engelsköpfen usw. ausgestattet, und längs der vier Seiten ziehen sich doppelte Galerien, mit starken Pfeilern, Marmorsäulen, Alabasterfiguren usw. hin. Die in dem unteren Teil der Kirche angebrachten *Sitze* sowie die *Königsloge* sind aus der alten Kirche gerettet worden und ihrer prachtvollen eingelegten Arbeit wegen zu beachten. Der *Altar* und die *Kanzel*, beide in demselben Stil gehalten, stammen ebenfalls aus der alten Kirche und bestehen aus schwarzem Ebenholz, mit Perlmutter und kunstvoller Arbeit in Silber reich geschmückt. Ebenso beachte man den *Tauffond*. Die *Glasmalereien* in den Giebelfenstern, ein Geschenk des Sir Morton Peto, des englischen Eisenbahnkönigs, an Frederik VII., gleichfalls gerettet, sind prachtvoll. *L.* vom Altar führt eine schmale Wendeltreppe nach der *Galerie*, deren Wände mit großen biblischen Malereien geschmückt sind. In den Fenstervertiefungen *die Wappenschilder der Ritter des Elefantenordens und der Großkreuze des Danebrogsordens.* Hier auch die *Wappen der Deutschen Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II. und des Fürsten Bismarck.* Die schöne *Orgel*, 1612 gebaut und 1895 restauriert, wird in der Regel jeden Freitag von 2½ bis 3½ Uhr vom Organisten gespielt. *L.* bei derselben befindet sich der Eingang (die *Tür* ist zu beachten!) zur ***königlichen Betkapelle**, die beim Brand voll-

ständig vernichtet wurde. Heute steht sie jedoch wieder in ihrer vollen ehemaligen Pracht da, und zwar durch die Munifizenz des Herrn Dr. *Jacobsen*, welcher auch die dort befindlichen, auf Kupfer gemalten ✶*religiösen Bilder* von Prof. *Carl Bloch* († 1890) geschenkt hat. Diese vorzüglichen Gemälde sind:

**1.** Mariä Verkündigung. **2.** ✶Mariä Besuch bei Elisabeth. **3.** Die Verkündigung an die Hirten. **4.** Christi Geburt. **5.** Flucht nach Ägypten. **6.** Der Kindermord in Bethlehem. **7.** Der zwölfjährige Christus lehrt im Tempel. **8.** Christi Taufe. **9.** Christus wird vom Teufel versucht. **10.** Die Hochzeit zu Kana. **11.** Christus und die Samariterin. **12.** Christus heilt den Blinden. **13.** Die Bergpredigt (1876). **14.** Christus treibt die Schächer aus dem Tempel. **15.** Christus läßt die Kindlein zu sich kommen. **16.** Die Verklärung auf dem Berge. **17.** Christus erweckt den Lazarus. **18.** Das Abendmahl. **19.** ✶✶Christus in Gethsemane (1876 gemalt, die schönste Arbeit des Künstlers). **20.** Petrus verleugnet Christus (1883). **21.** Christus am Kreuz. **22.** Die Grablegung. **23.** Die Auferstehung.

Wenn Zeit vorhanden, ist ein Besuch des jenseits des Sees, hinter dem Schloß *l.* gelegenen, mit herrlichen Buchen bestandenen Lusthains *Indelukket* zu empfehlen; hier neben der schönen, von Kastanien bestandenen *Christians IV.-Allee* befindet sich *Christians IV.-Stein*, mit dem Monogramm des Königs und der Jahreszahl 1628. Der Sage nach hat Christian IV. hier jeden Sonnabend Abend den Bauarbeitern den Lohn bezahlt. Am Stadtende der Allee eine uralte hohle Eiche. An Indelukket stößt unmittelbar der schöne **Park** *Lille Dyrehave* (kleiner Tiergarten), wo ein kleines Schloß, ✶**Badstuen,** in gleichem Stil wie die Burg, von *Frederik II.* gebaut (Portal mit Skulpturen und dem Wahlspruch des Königs: „*Mein Hofnung zu Got allein*"). Das kleine Schloß ist unter *Frederik VII.* erneuert worden und wird als Teepavillon vom Hofe benutzt. Auf einer Insel hinter dem kleinen Schloß liegt der *Fischerpavillon*, im Schweizer Stil von *Frederik VII.* erbaut. — *R.* am Wege ist der alte Schloßgarten (gute Restauration während des Sommers) in altfranzösischem Geschmack auf Terrassen angelegt; dahinter ein Obelisk mit dem Medaillonbildnis des Grafen *Chr. D. F. Reventlow* und dem Genius mit der Fackel des Lichts, als Ehrendenkmal des großen Bauernfreundes.

---

## Hilleröd.

**Hotels.** ***H. u. Rest. Leidersdorf,*** D. 1—6 Uhr 2½—3 K., empfehlenswert, gegenüber dem Stadtausgang des Schlosses, von wo Omnibusse (25 Öre) nach dem Bahnhof abgehen; auch Wagen zu festen

Preisen zu Ausflügen in die Umgegend*); vom Erker im Rest. großartige Aussicht über See, Schloß und Wald; deutsche Bedienung. — ***Jerbanehotellet*** (*Eisenbahnhotel*), gegenüber dem Bahnhof, 8 Z. 2 K., F. 0,55 K., D. 2 K., P. 4—5 K., gute Küche, gedeckte Terrasse am Restaurant, Garten, Bad, Garage, empfohlen. — ***H. Kjöbenhavn.*** — ***H. Kronprinsen.****) am Marktplatz, von wo Omnibus (25 Öre) nach der Bahn abgeht, 25 Z. v. 1½—2½ K., F. 0,65, D. 1½ u. 2½, P. 3—4½ K., Restaur., gute Küche, Garten, Bad, Garage. Deutsche Bedienung. — *Restaur. Schloß-Pavillon*, oben im Schloßgarten.

Die Stadt *Hilleröd*, welche 5000 Einwohner zählt, zieht sich rund um den *Schloßsee* herum. An der Ostseite des Marktes führt eine Treppe zum Rathaus; der Markt geht bergab bis an den Schloßsee, und hier ist eine von *Bissen jun.* modellierte und in Erz gegossene *Statue König Frederiks VII.* errichtet. Die *Aussicht* oben vom Markt über den See mit dem Schloß und Schloßgarten als Hintergrund ist prachtvoll. — Jeden Nachmittag in der Sommersaison Motorbootfahrt auf dem Schloßsee vom Markt (*r.* neben der Königsstatue) bis zum Schloßgarten (10 Öre).

Die Eisenbahnzüge gehen zwischen *Kopenhagen* (Nordbahnhof) und *Frederiksborg* (und weiter nach *Helsingör*) 10 mal täglich.

Seit 1880 geht von der Bahnstation *Hilleröd* eine schmalspurige Bahn, *Gribskovbanen* genannt, nach dem herrlichen Buchenwald ***Grib-Skov**, den diese Bahn in einer Länge von dreidänischen Meilen (etwa 22 km) durchläuft; die Bahn führt über das Dorf *Grästed* nach dem Badeorte *Gillileje* (s. S. 152) am *Kattegat*. Es ist nur zweite und dritte Wagenklasse vorhanden; der Billettverkauf findet unterwegs statt. Eine Zweigbahn, von der Haltestelle *Kagerup* ab, nach *Helsinge*, in dessen Nähe der Badeort *Tisvilde* (s. S. 155), ist vollendet. Ganz besonders anziehend auf dieser Tour — die jedoch nur bei längerem Verweilen in Hilleröd zu empfehlen ist — sind die von hohen, mächtigen Buchen bestandenen Ufer des *Gribsö*, Absteigestation, wo sich ein *Restaurantpavillon* befindet; auch Boote sind dort zu haben. Von Gribsö aus mehrere reizende Spazierwege. Man gehe *l.* vom Pavillon, dem Wege durch den Wald folgend, bis an die Hauptlandstraße; hier *r.* umbiegend, bis man zur rechten Hand einen offenen Platz mit einem kleinen, roten Hause sieht, ganz nahebei überschreitet man das Gangbrett *r.*, und auf der anderen Seite des Grabens steht man am Eingang eines alten, vorzüglich erhaltenen *Hünengrabes*. Die

*) Hotel Leidersdorf und Hotel Kronprinsen senden auf briefliche, telegraphische oder telephonische Bestellung Wagen nach Helsingör.

Landstraße wieder zurück, biegt man, wo der Wegweiser: „Til Fruebjerg“ steht, *r.* ab und folgt nun dem Wege bergauf, bergab durch den Wald, bis man die größte Anhöhe ***Fruebjerg** (Frauenberg) erreicht, von deren Gipfel man eine herrliche Fernsicht nach *Frederiksborg* und auf Wälder, Dörfer und den großen *Arresö* hat. Bei hellem Wetter kann man von hier über 20 Kirchtürme zählen. Von Fruebjerg geht man in etwa 1 Stunde nach Frederiksborg.

Von *Hilleröd* aus führt eine Bahn über die in einer typischen dänischen Landschaft liegenden Stationen: *Frerslev, Harlöse, Borup, Skävinge, Grimstrup, Ölsted* und *Kregome* in ca. einer Stunde nach dem 23 km entfernten, am *Roskilde-Fjord* nördlich von *Frederikssund* hübsch gelegenen kleinen Dorfe **Frederiksvärk.** Das waldumgebene Dorf (***Hotel Frederiksvärk,*** 25 Z. von 1½ K. an; ***Centralhotellet,*** 30 Z. v. ½ K. an; ***Eisenbahnrestaurant,*** mäßige Preise, gute Pension) liegt auf dem Höhenzuge, der den *Arresö* (den größten See auf Seeland) von *Roskilde-Fjord* trennt, neben dem *Arresökanal.* Hier die *Pulverfabrik* des dänischen Staates und die große Anker-Heegaardsche Eisenwarenfabrik. Schöne schattige Spazierwege mit herrlichen Aussichtspunkten (besonders schön ist die Aussicht vom *norwegischen Hügel*) führen in verschiedenen Richtungen durch den Wald nach dem *Arresö* mit seinen eigentümlichen und wechselnden Ausblicken. Am See das große Fideikommißgut *Arresödal,* wo ein Erholungsheim für unbemittelte Frauen errichtet ist. Unweit von Frederiksvärk befindet sich der höchste Punkt der Gegend: ***Maglehöj** (225 Fuß hoch), von wo man nördlich über das *Kattegat* bis nach dem schwedischen Gebirge *Kullen,* östlich über den *Arresö* bis nach *Grib-Skov* (Wald) und *Frederiksborg-Schloß* und südlich über *Roskilde-Fjord* und *Jägerspris* mit seinen Waldungen bis nach der Stadt *Roskilde* mit ihren Domtürmen bei klarem Wetter sehen kann. Die Gegend in nördlicher Richtung zeigt durch ihre große Menge *Hünengräber,* daß das Land in alten Zeiten dicht bewohnt gewesen ist. Jetzt deckt der Flugsand das früher fruchtbare Land und macht die sehr interessante Tour nach dem etwas über dreiviertel Meile von Frederiksvärk entfernten Birken- u. Tannenwalde *Tisvilde-Hegn* recht anstrengend. Tisvilde-Hegn erstreckt sich bis an die Fischerdörfer **Tisvilde** und **Tisvildeleje** (***Bade-H.,*** 60 Z. von 3½ K. an, T. d'h. um 4½ Uhr 2 K., P. v. 6 K. an; gut eingerichtet. — *Badepension Helene Kilde,* idyllisch an einem großen Park gelegen mit seit alters her berühmter Heilquelle *St. Helenes Kilde. — Pens. Larsen* und *Venners Minde*). Zahlreiche schöne Spaziergänge. Außerordentlich kräftige Seebäder.

Die **Eisenbahn von Hilleröd nach Kopenhagen** berührt einige sehr hübsche Punkte. Die nächsten Stationen sind *Lilleröd* (31,25 km) und *Birkeröd* (36,75 km); Station *Holte* (guter Gasthof, Ausflugsstation *Sölleröd*), von dem hohen, abschüssigen Damm *r.* prächtige Blicke auf das Gut *Dronninggaard* (reizender Nachmittagsausflug von Kopenhagen aus) und den *Furesö* (18,4 km von Kopenhagen). Die Bahn passiert dann den *Lyngbysö,* wo ein schöner Blick auf das im Tal jenseits des Sees gelegene Gut *Frederiksdal* mit

seiner prächtigen Umgebung, und erreicht Station **Lyngby** (s. S. 146), 13,7 km von Kopenhagen. Nun schlägt die Bahn eine östliche Richtung ein und gelangt über Station *Gjentofte* (Schloß *Bernstorff*) und Station *Hellerup* am Strandweg (7,4 km von Kopenhagen) nach Kopenhagen, Nordbahnhof (G 7).

Eine **Wagenfahrt** (resp. Fahrt mit **Autodroschke**, wegen des Preises vorher akkordieren!) **von Frederiksborg nach Kopenhagen** ist lohnend, nimmt aber einen halben Tag in Anspruch. Von *Frederiksborg* führt die Chaussee durch den großen *Grib-Skov*, berührt dann die Wirtshäuser (*Kro*) in den Dörfern *Blovströd* und *Birkeröd*. Ein Weg *l.* führt nach *Hirschholm* und *Ny-Holte* (Hotel), während *Dronninggaard* und der *Furesö r.* liegen. Die Chaussee führt dann weiter durch den *Geels-Skov* und über den *Geels-Bakke* (Hügel) nach *Sorgenfri* und *Lyngby* (S. 146). Von Lyngby führt die gerade Chaussee nach Kopenhagen zurück.

## Zweitägiger Ausflug in Nordseeland.

Morgens von *Kopenhagen* (Ostbahnhof [D 11]) mit den Schnellzügen in 52 Minuten (siehe den Sommerfahrplan) nach *Helsingör*, von wo, kurz nach der Ankunft der Schnellzüge, die Dampffähre mittags nach *Helsingborg* abgeht. Hier Frühstück im hübsch gelegenen *Hafenpavillon*, Besuch der alten Burg *Kärnan* (Aussichtspunkt) und gegen 4 Uhr nachmittags mit der Dampffähre nach Helsingör zurück. Spaziergang nach *Kronborg-Schloß* und *Marienlyst* (Seebadeanstalt), wo Mittagessen. Von hier per Wagen oder per Bahn (Helsingör—Hornbäk) nach dem am Wasser hübsch gelegenen *Aalsgaard-Badehotel*, wo Abendessen und Übernachten. Am nächsten Morgen früh per Wagen (im Hotel zu haben, für 4—5 Personen 6 K) nach *Gilleleje* (Badehotel, gutes Frühstück) und von hier per Bahn nach *Hilleröd*. Besuch in *Frederiksborg-Schloß* (1. Mai bis 30. September von 9½ bis 5 Uhr nachmittags, s. S. 157). Spaziergang im *Schloßgarten*, im *Park Lille Dyrehave*, wo das kleine Schloß *Badstuen*, im *Indelukket* (Park), hier *Christians IV. Stein*. Mittag im *Schloßgartenrestaurant* (gut). — Abends per Bahn zurück nach *Kopenhagen*. — Sehr beliebte und nicht teure Tour. (Gesellschaftstouren durch Nordseeland von *Käse* und dem *Verkehrs-Verein* veranstaltet s. S. 26).

## Frederikssund und Jägerspris.

Die Bahn führt nach der Abfahrt vom Zentralbahnhof (J 7, 8) über Station *Valby* durch eine sehr fruchtbare Ebene, wo wir die Stationen *Vanlöse*, *Husum*, *Herlöv*, *Ballerup*, *Maalöv*, *Vigsö* und *Ölstykke* passieren. Etwa 10 Minuten, nachdem man die Station Ölstykke verlassen hat, erblickt man den naturschönen, mit Wäldern reich bekränzten *Roskilde-Fjord*, einen weit ins Land einschneidenden Arm des *Kattegat*, und gelangt bald nach **Frederikssund** (*Hotel Issefjord*, an der Bahn, *r.* in der Straße). Wenn man die lange

Straße durchschreitet, gelangt man etwas nördlich von der Stadt an den Fjord, der hier 750 m breit ist, und über den die Pontonbrücke *Kronprins Frederiks-Bro* gespannt ist. Am jenseitigen, von herrlichen Buchen bestandenen Ufer liegt der *Fährhof* des Gutes *Jägerspris*. *R.* von diesem Gehöft führt der Weg durch herrlichen Buchenwald und etwas weiter *l.* an einigen waldigen Höhen vorbei, *Kignäs* genannt, mit schöner Aussicht. Der Weg zieht sich dann am Ufer des Fjords entlang, bis man *Jägerspris* erreicht.

Es ist für diejenigen, die nicht gut zu Fuß sind, ratsam, sich in Frederikssund einen Wagen für Hin- und Rückweg gleich am Bahnhof oder im Hotel zu mieten. Man akkordiere!

**Jägerspris** (*Gjästgivergaarden*, Gasthof, gut), wird schon 1318 als Königshof genannt und hieß ehemals *Abrahamstrup*. Im Jahre 1673 schenkte *Christian V.* seinem Günstling, dem Oberjägermeister *Hahn*, das Gut, welches dann den Namen *Jägerspris* bekam. Das kleine, freundliche Schloß hat zwei Stockwerke, zwei kleine Türme und einen Hauptturm. Hier wohnten König *Frederik VII.* und seine Gemahlin, die Gräfin *Danner*, mehrere Monate während des Sommers. Die Zimmer, welche der König einst bewohnte, sind vollständig erhalten und bergen viele für den König charakteristische Dinge. Im prachtvollen, dem Schloß gegenüberliegenden ✶*Garten* die von der Gräfin errichtete *Marmorbüste* ihres königlichen Gemahls. Im Garten selbst befindet sich in einem Grabgewölbe der **Sarkophag** mit den Gebeinen der Gräfin *Danner*. An den Garten stößt ein *Hain*, der mit Denkmälern (von *Wiedewelt*) zur Verherrlichung berühmter Männer und Frauen aller Zeiten geschmückt ist, eine Art *Walhalla*. Wegen Besichtigung des Schlosses und Gartens wende man sich an den Kastellan (Trinkgeld). — Die Gräfin Danner errichtete auf dem Gute Jägerspris eine *Musterstiftung für verlassene Mädchen von 2—4 Jahren*, die sie in ihrem Testament reich bedachte. Zweck der Anstalt ist, arme Kinder zu guten Dienstmädchen zu erziehen.

Von Frederikssund hübscher Ausflug nach dem waldreichen *Frederiksvärk*, am *Arresö* schön gelegen, mit großen Eisenwaren- und Pulverfabriken. Die ✶Aussicht von der *Maglehöj* ist besonders schön (s. S. 177).

### Slangerup.

Vom *Slangerup-Bahnhof* auf Nörrebro (A 3, 4) — von Raadhuspladsen (H 8) mit Linie 5, von Kongens Nytorv

(G 11) mit Linie 7 und Umsteig-(Omstignings-)Billet Linie 5 zu erreichen — geht die Fahrt in 1½ Stunden durch eine der schönsten Gegenden Seelands nach dem alten, eine halbe Meile östlich von *Frederikssund* gelegenen Städtchen *Slangerup*. Die Bahn passiert die Stationen *Emdrup*, *Vangede* und *Budinge*. Die nächste Station *Bagsvärd*, in einer halben Stunde von Kopenhagen aus erreichbar, und die 6—7 Minuten weiter entfernte Station *Hareskov* bieten dem Touristen die herrlichsten Ausflugspunkte: den schönen waldumgebenen *Bagsvärdsö* (See) und den an Naturschönheiten so reichen *Hareskov* (Hasenwald, wo in der Nähe der Station ein Restaurant-Pavillon), der sich nach der einen Seite bis an den *Furesö* streckt (hier das beliebte *Frederiksdal* mit Garten-Restaurant), nach der anderen Seite bis an den *Söndersö*, mit dem *Wasserwerk für Kopenhagen*, und in westlicher Richtung mit dem *Jonstrup-Vang* (Wald), hier das *Jonstrup-Seminar*, in Verbindung steht. Über Station *Värlöse* erreicht man das am *Farumsö* schöngelegene Dorf *Farum*, von wo man einen viertelstündigen Spaziergang nach dem reizenden *Nörreskov* (Wald) am *Furesö* hat; vielbesuchte Waldrestauration *Fiskebäk*, Station der Dampfbootfahrten von Lyngby (s. S. 148). Nachdem die Bahn die Stationen *Vassingeröd*, *Lynge* und *Lindholm* passiert hat, endet die Fahrt in **Slangerup** (gutes Hotel), eine der ältesten Städte im Lande (der dänische König *Erik Ejegod*, 1095—1103, ist hier 1056 geboren), jetzt fast zu einem Dorfe herabgesunken. Geburtsort des Psalmendichters Bischof *Thomas Kingo* (geb. 1643, gest. 1703); auf dem Marktplatz, neben der alten prächtigen **Backsteinskirche*, seine *Bronzestatue*. Der im Jahre 1887 errichtete *Kongesten* (Königsstein) trägt in goldenen Schriftzügen den Bericht über den König *Erik Ejegod* (den Herzensguten) und die Königin *Bodil*.

---

### Roskilde, Leire.

Zwischen Kopenhagen und Roskilde 25 Züge täglich in ½ (Schnellzug) bis 1 Stunde; zwischen Kopenhagen und Leire *über Roskilde* Züge 4 mal täglich. [Abgang vom Zentral-Bahnhof.] — In den Hotels sind Wagen zu den Ausflügen zu erhalten; man akkordiere!

Nach der Station *Valby* folgt die Station *Glostrup*; dann *r.* das Zellengefängnis *Vridslöselille* und die Station *Taastrup*. Über Station *Hedehusene* erreicht man

## ✶Roskilde.

**Hotels:** ***Eisenbahn-H.,*** Z. 1½—2 K., gute Küche, Theatersaal, empfohlen. — ***H. Prinsen,*** in der Ahlgade, 24 Z. v. 2—2½ K., F. 0,75, D. 2 u. 2½ K., P. 3—4½ K., mit guter Restauration, Theatersaal und Garten, Bädern, Garage. — *Restauration* im Bahnhofsgebäude.

Roskilde, eine kleine Stadt mit ca. 10 000 Einw., liegt 30 km von Kopenhagen entfernt, an einem Meerbusen, welcher nach ihr den Namen *Roskilde-* oder auch *Isse-Fjord* führt. Durch die Eisenbahn ist diese alte Königs- und Bischofsresidenz der Hauptstadt so nahe gerückt, daß sie vielfach von dort aus besucht wird. Die schöne *Domkirche* mit ihren prächtigen *Königs-Sarkophagen* ist eine großartige Sehenswürdigkeit, die kein Reisender unbeachtet lassen sollte. Außerdem bildet Roskilde jetzt den Zentralpunkt der nordwest-, west- und südseeländischen Eisenbahnen.

**Leire** war die Residenz der dänischen Könige vom Sagenkönig *Dan Mikillati* (der Mächtige), der seinem Reiche den Namen *Danmark* gab, bis zu *Harald Blauzahn* (Jahr 980), also die Wiege der Kraft und Poesie des nordischen Heidentums. — Jetzt ist Leire nur noch ein kleines, unbedeutendes Dorf, in wenigen Minuten durch Eisenbahn von Roskilde zu erreichen. **Lethraborg** (bei Leire) ist ein Schloß aus dem 18. Jahrh.

*Harald Blauzahn* verlegte im Jahre 980 die Königsresidenz von *Leire* nach *Roskilde;* einige Jahre später wurde die Stadt auch der Sitz der katholischen Bischöfe. — Roskilde ist seiner Quellen wegen („Kilde" heißt Quelle) berühmt gewesen; eine Quelle in der Gegend trägt den Namen *Ros-* oder *Hroars-Kilde* nach dem Sagenkönige *Hroar.*

Etwa 500 Jahre, bis 1443 unter dem Könige *Christopher III.* von Bayern, der die Residenz nach Kopenhagen verlegte, blieb die Stadt Residenz der Könige, wie sie auch bis zur Einführung der lutherischen Reformation der Bischofssitz war. Auch *Roskilde* erlebte dieselben Wechselfälle der Zeiten wie *Leire. Knud der Große, die Valdemare* und *Margarethe* haben von hier aus ihre Herrschaft über den Norden ausgebreitet; die Pracht des Hofes, die Ritter- und Liebestaten des Mittelalters, der Kultus der katholischen Kirche hatten hier ihren Hauptsitz.

Der ✶**Dom,** früher Metropolitankirche des Reichs, ist die Ruhestätte der dänischen Könige. Wie die Hügel bei Leire über die heidnischen, so wölben sich die Bogen des Roskilder Doms über die christlichen Könige. Der Dom ist das einzige, was der Stadt aus ihrer Blütezeit geblieben; ihre 26 Kirchen und Klöster wie die königlichen Wohnungen sind zerstört, nur dieses alte, großartige, im romanischen Stil erbaute Gotteshaus ist erhalten. In ihrer Bauart ist diese Kirche die schönste Dänemarks, obwohl auch ihr ein reiner Baustil fehlt. Die Anbauten passen nicht zu dem ursprünglichen Stil. So gewähren im Innern nur das

alte, majestätische Domgewölbe und der schöne Chor einen harmonischen Eindruck. Die Kirche ist 76 m lang und 25 m breit. Das Gewölbe des Mittelschiffes, von 20 starken Pfeilern getragen, ist 25 m und das der Seitenschiffe 12½ m hoch. Die beiden nach W. gelegenen Türme sind 76 m hoch, der dritte Turm oberhalb des Chores nur etwa 60 m. In dem nördlichen Turm der Fassade befindet sich die große Kirchenglocke, welche 5,62 m im Umfange mißt.

Der jetzige Dom ist nicht das älteste Kirchengebäude. Die erste Kirche, von *Harald Blaatand* um 980 aus Holz gebaut, stand etwa 100 Jahre. An ihrer Stelle wurde dann auf demselben Platze vom Bischof *Svend Nordbugge* eine große Kirche aus Kalk- und Tuffstein gebaut und im Jahre 1084 vollendet. Auch diese Kirche mußte nach etwa 100 Jahren einer neuen weichen, dem jetzigen Dome, der ums Jahr 1200 auf den Fundamenten der früheren Kirche aufgebaut ist. Von der ersten Steinkirche ist der einzige Überrest der sogenannte **Absalonsbogen**, welcher den Dom mit dem dahinter liegenden *Palais* verbindet und durch seine mächtigen Linien eine wenn auch nur sehr schwache Andeutung von den Grundzügen der Architektonik des ältesten Steinkirchengebäudes Dänemarks gibt.

Die Domkirche ist an allen Wochentagen von 10 Uhr morgens bis Sonnenuntergang, an Sonn- und Festtagen von 11½—1½ Uhr vormittags und im Sommer nach 4 Uhr nachm. geöffnet. Für die Führung durch das Chor und die Grabkapellen sind 50 Öre pro Person zu zahlen. Billets (mit offiziellem Führer und Plan der Domkirche) sind am Eingang (*r.* am Dome) oder im Stiftsschreiberkontor 10—12 vorm. und 5—6 nachm. im *Palais* neben dem Dom, 1 Treppe hoch zu haben. — Vom 1. April bis 30. November ist der Eintritt im Dome (die Grabkapellen ausgenommen) von 10—12 Uhr vorm. an Wochentagen frei. — Der ausgezeichnete *Organist* spielt die schöne, umfassende *Orgel* auf Wunsch gegen Extrabezahlung.

Nur wenige dänische christliche Könige sind in der Kathedrale zu *Ringsted* beigesetzt, die anderen ruhen alle im Dom zu Roskilde. Den Anfang macht Harald Blauzahn († 985), er ist in dem nordwestlichen Pfeiler des Chores eingemauert, wie überhaupt jeder Pfeiler seinen König birgt, einer zugleich den Bischof *Wilhelm*. Die *Denkmäler* der späteren Könige sind entweder im Chor, in der Nähe des Altars, oder in den besonderen Kapellen aufgestellt. Die Sarkophage *Frederiks IV.* und Gemahlin am Altar, sowie *Frederiks V.* und Gemahlin in einer besonderen Kapelle, *Christians III.* und *Frederiks II.*, ebenfalls in Kapellen, sind ihrer schönen *Bildhauerarbeiten* wegen sehr beachtenswert. Hinter dem Altar steht der ***Sarkophag** *der Königin Margarethe*, der Beherrscherin der drei nordischen Reiche, ein Meisterwerk der Bildhauerkunst (1423 errichtet); auch die knienden Statuen *Frederiks II.* und *Christians III.* machen einen schönen Eindruck. In der Kapelle *Christians I.*, an deren Mittelsäule die Höhenmaße verschiedener dänischer und fremder Könige angegeben sind, befinden sich alte *Freskogemälde*, die restauriert sind. Die interessanteste unter den Kapellen ist die *Christians IV.* mit den schönen ***Freskogemälden** von *Marstrand* und der *Bronze-Statue* des Königs (von *Thorwaldsen*). Die letztverstorbenen Mitglieder des Königshauses, namentlich *Frederik VII.* († 1863), Königin *Caroline Amalie* geb. Prinzessin von Augustenburg († 1881), Königin *Louise* († 1898), König *Christian IX.* († 1906)

und König *Frederik VIII.* († 1912) sind in der Kapelle *Frederiks V.* beigesetzt.

Im ganzen sind 35 Könige und Königinnen und 47 Prinzen und Prinzessinnen in der Kirche beigesetzt. Auch *Saxo Grammaticus* († 1204), berühmter dänischer Geschichtsschreiber, ruht hier im Dom unter einem einfachen Stein. — An der Westseite des *Hochchores* befindet sich seit 1879 auf einem Katafalk die in einer Kiste in der Kirche aufgefundene *Alabasterfigur* des 1363 gestorbenen Prinzen *Christoffer*, 19 jähriger einziger Sohn des Königs *Valdemar IV.* und Bruder der Unionskönigin *Margarethe.* Dieser Prinz starb infolge einer Verwundung in einer Seeschlacht gegen die Hanseaten. — Der ***Altar** mit seinen ausgezeichneten Holzschnitzwerken, die *Skulpturen* im Chor sowie an der *Kanzel* und den *Mönch-Stühlen* sind bemerkenswert. Die *Orgel* ist vorzüglich.

In der *Sakristei* befinden sich die Porträts vieler verstorbener Bischöfe. — Bemerkenswert ist noch das aus dem 15. Jahrhundert stammende *Uhrwerk* der Kirche.

Am Domplatz ein neues Hospital für arme Frauen und Männer im Mönchsstil. *Gerichts-* und *Arresthaus.* Am Nytorv (Neumarkt), neben der *Technischen Schule*, ein neues *Rathaus* im gotischen Stil. Auf dem Rathausplatz ein hübscher Springbrunnen. — Sehr zu empfehlen ist eine Fahrt durch den etwa 4 km von Roskilde entfernten *Boserup-Skov* (Wald), wo ein Pavillon mit guter Restauration. Die Tour geht an der großartigen und hübsch gelegenen Irrenanstalt *Bistrup* oder *St. Hans-Hospital* vorbei. Wagen sind im Eisenbahnhotel und im Hotel Prinsen zu haben; Taxe.

Bei der Tour nach *Leire*, (der Lethraborg und dem *Herthatal*), wohin täglich 4 mal Eisenbahnverbindung, kann man den Rückweg über das Dorf *Ôm* machen. Hier auf der Besitzung des Bauern *Albrecht Hansen* ein ausgegrabenes, sehr gut erhaltenes Hünengrab (Jättestue). Der Besitzer liefert bereitwillig die Schlüssel dazu aus. Licht ist jedoch mitzunehmen.

## Die Insel Bornholm.

Die Insel Bornholm, südöstlich der schwedischen Provinz Schonen (Skåne), 24 Meilen oder 180 km von Kopenhagen in der Ostsee isoliert gelegen, ist ihrem Charakter nach von dem übrigen Dänemark völlig verschieden. Der Tourist findet hier eine Felsenlandschaft mit ganz eigentümlichen Schönheiten. Auch für den Botaniker und Archäologen (massenhafte Anhäufungen von *Koprolithen* in den Bächen) bietet die Insel ein reiches Feld.

### Verkehrsverbindungen.

**I. Nach der Westseite Bornholms.** Die Postdampfschiffe verkehren täglich zwischen *Kopenhagen* [Abfahrt abends 8 Uhr 30 Minuten von Havnegade, Tordenskjoldsgade gegenüber, (H 11)] und *Rönne* (Ankunft am nächsten Morgen gegen 6 Uhr).

Von *Rönne* nach *Kopenhagen* täglich Abfahrt 10 Uhr abends.

**Billets.** Einfaches Billet 8,50 K; Retourbillets, 6 Wochen gültig, 13 K; für mehrere Personen derselben Familie Preisermäßigung. Die Billets erhält man in der Dampfschiffsexpedition, Tordenskjoldsgade 34, Ecke Havnegade.

**II. Nach der Ostseite Bornholms.** Die Dampfer verkehren im Juli und August 3—4 mal, im übrigen Teil des Jahres nur 2 mal wöchentlich zwischen *Kopenhagen* und *Nexö*. Von Kopenhagen ab (Havnegade (H 11), zwischen Tordenskjoldsgade u. Peder Skramsgade) im Juli und August: Dienstag, Mittwoch und Sonnabend, übrigens Mittwoch und Sonnabend abends 7 Uhr 30 Minuten. Die Dampfer laufen nach 9 Stunden Fahrt in *Hasle* an, nach 10½ Stunden in *Allinge*, nach 11¼ Stunden in *Gudhjem*, nach 12 Stunden in *Svaneke* und erreichen *Nexö* nach 13 Stunden. Im Juli und August unterhält eins der Schiffe eine Verbindung zwischen *Cimbrishamn* (an der Ostküste Schwedens) und *Allinge*, *Gudhjem*, *Svaneke*, *Nexö* dreimal die Woche. Hinfahrt (von *Nexö*) morgens früh um 5 Uhr. Rückfahrt (von *Cimbrishamn*) an demselben Tag nachmittags um 5 Uhr. Nicht seefesten Reisenden ist diese Tour, bei welcher man Bornholm in 2 Stunden erreicht, zu empfehlen. Man fährt 9 Uhr vormittags — wegen der Fahrtage s. u. NB. — mit dem Dampfer von *Kopenhagen*, Havnegade (G H 12), nach *Malmö* und weiter in 3 St. per Bahn (nur I. u. III. Wagenklasse) nach *Cimbrishamn*; m a n b l e i b e i m Z u g e b i s z u m H a f e n, von wo das Schiff 5 Uhr nachmittags nach Bornholm abfährt. — Von *Nexö* nach *Kopenhagen:* Sonntag, Dienstag und Freitag 3 Uhr nachmittags. — **NB.** *Fahrtage gewöhnlich jeden Sommer geändert.* Näheres in der Dampfschiffs-Expedition, Amaliegade 3 (F 12).

**Billets.** *Kopenhagen—Bornholm* (Hasle bis Nexö) 8,50 K; Retourbillet, 6—8 Wochen gültig: 12,75 K; Preisermäßigung für 2 oder mehrere Personen derselben Familie. — *Kopenhagen—Malmö—Cimbrishamn—Bornholm:* (Malmö—Cimbrishamn I. Wagenklasse) 10,65 K und (III. Wagenklasse) 7.65 K; Retourbillet: 15,10 K und 12,60 K; keine Preisermäßigung, kein Freigepäck. Die Dampfschiffe besorgen das Reisegeräst (Koffer usw.) unentgeltlich von und wieder nach Kopenhagen. Die Billets sind zu haben in der Dampfschiffs-Expedition, Amaliegade 3 (F 12).

**III. Zwischen Hammershus (Hammerhavn) und Saßnitz** im Juli und August: 4 mal wöchentl. in jeder Richtung. — *Billets. Einfach:* 9 K.; *hin und zurück:* für 8 Tage 12,50 K, für die Saison 16 K.

**IV. Zwischen Hammershus (Hammerhavn) und Swinemünde** im Juli und August: Jeden Donnerstag abends 10 Uhr. — *Zurück:* Jeden Freitag mittags 12 Uhr. — *Billets. Einfach:* 13,50 K; *hin und zurück:* für 8 Tage 18 K, für die Saison 22,25 K. — **NB.** III. und IV.: *Fahrtage und -zeiten gewöhnlich jeden Sommer geändert.*

### Beförderung und Unterkunft auf der Insel.

Nach Ankunft der Postdampfschiffe in Rönne gehen von hier aus die *Bahn und Post- und Personenwagen* nach den verschiedenen Städten Bornholms, die fast alle an der Küste in einer Entfernung von 3—4 Meilen liegen. Das Fahrgeld der Postwagen beträgt 60 Öre für die Meile. — Nachmittags 5 Uhr fahren die Postwagen wieder nach Rönne zurück. — Von *Rönne* Bahnverbindung über *Aakirkeby* (Abzweigung nach *Almindingen*) nach *Nexö*. Nach den andern Städten an der Ostküste geschieht die Beförderung per Bahn von *Rönne* nach *Almindingen* und von hier mit den Postwagen weiter. Postverbindung einmal täglich (hin früh vorm., zurück nachm.). In allen Städten finden sich *Fuhrherren* mit guten Equipagen, gewöhnlich zu mäßigen Preisen. Der Fahrpreis, welcher nicht allein nach der Länge des Weges, sondern auch nach den Terrainverhältnissen berechnet wird, übersteigt selten 14—15 K für den ganzen Tag, außer Trinkgeld (1—2 K) für den Kutscher.

Die Landwege sind fast durchgehends zum Radfahren geeignet.

Überall in den Städten finden sich neben guten, aber einfachen Hotels (Pension pro Tag 3 K) auch gute Pensionate (pro Tag 2—2,50 K),

die aber Pensionäre nur bei einem Aufenthalt von mindestens vier Tagen annehmen dürfen. Die großen Hotels bei *Hammershus* (Blanchs Hotel) und bei *Rö* (Hotel Helligdommen) sind teurer (Pensionen von 5 K an pro Tag), ebenso die daneben liegenden Pensionate (3—4 K pro Tag).

**Bornholm** ist mit seiner schönen Natur und mit seiner frischen, stärkenden Luft für einen längeren Aufenthalt sehr geeignet. Bietet auch die Insel mit ihrem Wechsel von Wiesen, Äckern, kleinen Waldungen und Felsblöcken überall liebliche Plätze, wo man gern tagelang verweilen möchte, so fesselt doch die Küstenstrecke von *Hasle* nördlich um den *Hammer* und die Ostküste bis *Nexö* mit ihren schroffen Felsenpartien hauptsächlich das Interesse. Jede der kleinen Küstenstädte, die so nahe aneinander liegen, daß man sie alle leicht in kurzer Zeit erreichen kann, hat ihren besonderen Reiz, und es ist schwierig, einer den Vorzug zu geben. Für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt dürfte sich jedoch die Stadt *Gudhjem* am besten eignen; sie bildet das Zentrum der schönsten Gegenden von Bornholm und liegt demnach am günstigsten für Ausflüge, die zu Fuß, per Dampfer, Boot, Wagen oder Rad nach allen Richtungen unternommen werden können. Man plant eine Verbindungsbahn von *Almindingen* ab über *Öster-Marie* nach *Gudhjem*.

**Für einen Ausflug nach Bornholm empfehlen wir: Griebens Reiseführer, Bd. 91: „Die Insel Bornholm". Preis 1,50 Mk.**

### Die Insel Möen.

Der Ausflug nach der Insel *Möen* sei besonders empfohlen. Sehr interessante geologische Verhältnisse: Kreideformation mit vielen verschiedenen Fossilien (Feuerstein).

Wer mit der Bahn von *Kopenhagen* über *Roskilde* und *Vordingborg* gefahren und nach *Masnedsund* gelangt ist, besteigt hier die Bahn nach *Kallehave*, wo er nach etwa einstündiger Fahrt eintrifft. Dort nimmt ihn ein Dampfer auf, der ihn über *Ulvesund* (Arm der Ost-See) nach *Stege* führt.

**Stege** *(H. Månssons Nachf.)*, eine Stadt mit etwa 3000 Einwohnern, gehört zu den ältesten Städten Dänemarks. *Mölleporten* (Mühlentor) stammt aus der Zeit, wo Stege noch Festung war. In der Kirche befindet sich ein Grabmonument von *Bissen sen.* — Ein offener Wagen von *Stege* nach „*Moens Klint*" hin und zurück 10, 12 und 14 K. Im Hotel wird der Wagen besorgt, den man für die ganze Tour in Akkord nimmt. — Außerdem besteht im Sommer ein Omni-

busverkehr (von Månssons Hotel ab) nach *Liselund;* hin und zurück 2—3 K. je nach der Teilnehmerzahl.

Durch *Mölleporten* verläßt man die Stadt und fährt nach *Liselund* (17 km), von wo die Bergwanderung gewöhnlich beginnt. Der Landweg dahin geht in östlicher Richtung durch die Dörfer *Kjeldbymagle, Elmelunde* und *Borre* (früher ein Flecken, 11 km). Hier beginnt das sogenannte *Höje-Möen* (Hohe Möen), das von dem übrigen Teil der Insel (nördlich) durch den *Borresö* (See) und *Borre-Mose* (Moor) und südlich durch den *Budsemark-Mose* getrennt ist. Es eröffnen sich schöne Aussichten, *r.* erblickt man die nackte Bergpartie *Kongsbjerg* (150 m) mit dem *Klinte-Skov* (Wald) als Hintergrund, *l.* den waldbewachsenen *Aborrebjerg,* während die *Ostsee* sich zu beiden Seiten ausbreitet. Jenseits des *Borre-Moors* teilt sich der Weg in zwei Arme, wovon der *r.* an dem Gute *Klintholm* (15 km) vorbei nach dem *Store Klint* (großer Felsen, 20 km) führt, während der *l.* durch die Dörfer *Aalebäk* und *Stubberup* nach

**Liselund** am *Lille Klint* geht. *(H. Liselund,* Z. 1½ bis 2 K, D. 2 K, Garten, Veranda.) Es ist ratsam, bei der Bergwanderung von hier aus einen Führer mitzunehmen.

Der nördliche Teil der Felsenpartie, *l.* von *Liselund,* heißt *Lille Klint* (kleiner Felsen) und beginnt östlich von dem *Borre Moor,* mit dem sogenannten *Reiers Banke* (Reiers Hügel). Sehr lohnender Ausflug nach der *Store Klöft* (großen Kluft), der *Lille Klöft* (kleinen Kluft), *Ruinerne, Djävlebroen* (Teufelsbrücke), *Korsene* (Kreuze), an der *Kapelle* am Strande vorüber, wo man eine prächtige Aussicht auf das Meer hat, nach *Lilleskov* und *Pomlerenden.* Nördlich von *Liselund,* bei *Hellehavnsnakke,* erheben sich die Berge bis zu 30 m, und je mehr man sich nach Süden wendet, desto höher werden die Kreidefelsen. Nachdem man den *Dronningestolen* (Königinstuhl), von dem sich 1869 die Spitze ablöste und ins Meer versank, passiert hat, beginnt die eigentliche Felsenpartie, *Store Klint,* die sich ungefähr 5,6 km weit am Rande des Meeres erstreckt. Die Ufer der Insel sind außerordentlich zerklüftet, *daher ist bei den Übergängen Vorsicht zu empfehlen.*

Einer der höchsten Punkte (100 m) der ganzen Partie ist *Taleren* (der Redner), wegen seines Echos so benannt; hier herrliche Aussicht aufs Meer und bei klarem Wetter bis nach *Kopenhagen* und *Bornholm.* Der 130 m hohe *Hylde-*

*dalsklint* und der 115 m hohe *Nylandsnakke* (Hals) schließen eigentlich durch eine große Kluft, *Aalegaardsfald* genannt, die Partie ab. Berge und Abgründe zeigen sich, bis man nach *Maglevandskilde* und *Maglevandspynten* (81 m hoch) gelangt, wo man bei klarem Wetter Aussichten auf die fernen Inseln *Bornholm* und *Rügen* hat.

Der folgende Höhepunkt, *Sandpynten*, ist 80 m hoch, an seinem Fuß befindet sich eine Art Grotte, welche *Gräderen* (der Weinende) heißt; dann folgt der 102 m hohe *Sommerspir* und als letzter Vorsprung der *Graaryg* (graue Rücken). Hier hört plötzlich die Baumregion auf, man wandert auf nacktem Felsen bis zum Leuchtturm hinab, der aber wenig Interesse bietet. In der *Hjelms-Bugt* befindet sich ein großer Rollstein, der im Volksmunde *Tövelde-Sten* genannt wird.

Ein Besuch der inneren Höhenzüge, *Kongsbjerg* (Bergpartie) und des *Klinteskov* (Wald) mit der Bergpartie *Aborrebjerg*, ist sehr interessant. Die erste Partie wird durch drei Täler, welche sich von W. nach O. ziehen, in die vier Höhenpunkte *Hövbleg* (120 m), *Kongsbjerg* (150 m), *Risk* (136 m) und *Rud* (131 m) geteilt. Die Bergpartie *Aborrebjerg* bildet das höchste Plateau der Insel *Möen* und zieht sich 140 m ü. M., mit einer außerordentlich schönen Aussicht über die Insel und das Meer nach *Seeland* hinüber. Am Fuße dieses Berges liegen die waldumkränzten Seen *Gjeddesö* (Hechtsee), *Aborresö* (Barschsee) und *Hunosö*, letzterer benannt nach dem Sagenkönig Huno, der auf *Höje-Möen* geherrscht haben soll.

Von dem *Leuchtturm* an der südlichen Spitze der Insel führt der Rückweg über das hübsch gelegene Dorf *Budsene* nach dem Herrenhofe *Klintholm*, der sich jetzt im Besitz der Witwe des ehemaligen Kultusministers *Scavenius* befindet.

Diese hier beschriebene waldbewachsene Bergpartie bildet durch den jähen Absturz der weißen Kreidefelsen und durch deren überraschende Formen sowie durch die weit ausgedehnte Fläche der Ostsee einen Farbenkontrast und einen Reichtum an wechselnden Landschaftsbildern, die diese Partie zu einer der schönsten und eigentümlichsten im Norden machen.

Man kehrt nach *Stege* zurück, um mit dem Dampfschiff nach *Kallehave* zurückzufahren und von dort über *Masnedsund* die Heimfahrt mittels der Dampffähre von *Gjedser* nach *Warnemünde* anzutreten.

# Kleine dänische Wörtersammlung*).

Man liest die Wörter, wie sie geschrieben sind, nur das **aa** wird fast wie **o** (aber mit offenem Mund) ausgesprochen, das **d** am Ende des Wortes oder der Silbe wird ungefähr wie das englische **th**, aber weicher ausgesprochen. Die Betonung der Silben ist meistens wie im Deutschen. — *Übrigens sind die im folgenden benutzten dänischen Wörter wegen ihrer oft schwierigen Aussprache phonetisch* — nicht orthographisch — *geschrieben.*

**Speisesaal** — Spisesahl.
**Frühstück** — Frohkost.
Mittagessen — Middaghsmad.
Abendessen — Aftensmad.
Kellner — Tjener.
**Eine Speisekarte** (*en Spisesäddel*).
Suppe — Suppe.
Fleischbrühe — Köd-suppe.
Bouillon — Bouillon.
Fruchtsuppe — Sööd-suppe.
Fische — Fisk.
Dorsch — Torsk.
Hering — Sill.
Steinbutte — Piighwar (gh sehr weich ausgesprochen).
Seezunge — Tunge.
Makrele — Makreel.
Aal — Ohl.
Geräuchert — Röget.
In Sauer — I Gelée.
Hecht — Gjedde.
Hummer — Hummer.
Austern — Östers.
Krabben — Rejer.
Fleischspeisen — Köd-retter.
Gekocht — Kogt.
Gebraten — Stägt.
Ochsenfleisch — Oxe-köd.
Ochsenbraten — Oxe-steeg.
Mürbebraten — Mörbrad.
Beefsteak — Boeuf (spr. Böf).
Kalbfleisch — Kalwe-köd.
Hammelfleisch — Beede-köd.
Lammfleisch — Lamme-köd.
Schweinebraten — Swiinesteeg.
Schinken — Skingke.
Geröstet — Ristet.
Huhn — Höhne.
Junges Huhn — Külling.
Schneehuhn — Rüppe.
Ente — Ann.
Gans — Gohs.
Wildbraten — Düre-steeg.
Geflügel — Fuugle.
Eier — Ägh.
Weichgekocht — Blödkogt.
Hartgekocht — Horkogt.
Spiegeleier — Spejl-ägh.
Rührei — Rör-ägh.
Eierkuchen — Ägge-kage. / Panne-kage.
Käse — Ost.
Butter — Smörr.
Butterbrot — Smörre-bröd.
Salat — Salat.
Salz — Salt.
Pfeffer — Peber.
Essig — Äddike.

*) Wir empfehlen allen Reisenden, welchen die nachstehende Wörtersammlung nicht genügt, den praktischen Reise-Sprachführer **„Deutsch-Dänisch-Norwegisch"**, der im Verlage von *Albert Goldschmidt* in Berlin W., Lützowstraße 28 erschienen ist und durch jede Buchhandlung für 1 ℳ bezogen werden kann.

Öl — Oli-e.
Mostrich — Sennep.
Zucker — Sukker.
Zwiebel — Lögh.
Gehackt — Hakket.
Zitrone — Sitron.
Brot — Brödh.
Weißbrot — Hvede-brödh. / Fransk-brödh.
Sauerbrot — Sigte-brödh. / Suur-brödh.
Schwarzbrot — Rugh-brödh.
Kirschen — Kirsebärr.
Erdbeeren — Jorrbärr.
Johannisbeeren — Ribs.
Stachelbeeren — Stikkelsbärr.
Apfel — Ähb-le.
Birne — Pähre.
Rote Grütze — Rödh-grödh.
Sahne — Flöhde.
Schlagsahne — Pisket Flöhde.

---

Kuchen — Kahge.
Torte — Tährte.
Wasser — Wann.
Wein — Wiin.
Rotwein — Röd-wiin.
Rheinwein — Rhinsk-wiin.
Bier — Öll.
Schnaps — Snaps. / Aqvavit.
Ein Messer — En Kniiw.
Eine Gabel — En Gaffel.
Ein Löffel — En Skee.
Ein Teelöffel — En Theeskee.
Ein Glas — Ett Glass.
Eine Flasche — En Flaske.
Eine halbe Flasche — En halw Flaske.
Ein Teller — En Tallärken.
Eine Schüssel — Ett Fad.
Eine Tasse — En Kopp.
Milch — Mälk.
Kaffee — Kaff-e.
Tee — Thee.
Frühstück — Frohkost.
Mittag — Middag.
Diner — Diné.
Abendessen — Aftens-mad.
Kalte Küche — Kollt Bohr.

---

Geben Sie mir — Giiv migh (oder mai).
Bringen Sie mir — Bring migh (oder mai).

Papier — Papiir.
Eine Feder — En Pänn.
Ein Buch — En Bogh.
Tinte — Bläck.
Ein Zimmer — Ett Währelse.
Ein Schloß (Gebäude) — Ett Slott.
Ein Schloß — En Lohs.
Ein Schlüssel — En Neule.
Handtasche — Wadhsäkk.
Koffer — Kuffert.
Ein Garten — En Hahwe.
Blumen — Blomster.
Baum (Bäume) — Träh(r).

---

Ein Rock — En Frakke.
Ein Überzieher — En Owerfrakke.
Eine Weste — En West.
Strümpfe — Strömper.
Schuhe — Skoh.
Stiefel — Stöwle(r).
Wäsche — Wask.
Waschfrau — Wasker-kone.
Ein Hut — En Hatt.
Mütze — Kaskätt. / Huu-e.
Hemd — Skjoorte.
Kragen — Flip(per).
Ein Schnupftuch — Ett Lommetörrkläde.
Handschuhe — Hannsker.
Ein Tisch — Ett Bohr.
Ein Stuhl — En Stohl.
Ein Bett — En Sengh.
Eine Nähnadel — En Sünohl.
Eine Stecknadel — En Knappenohl.
Knopf — Knapp.
Faden — Trohdh.
Bürste — Börste.
Ofen — Oun.

---

Groß — Stohr.
Klein — Lille.
Jung — Ung.
Alt — Gammel.
Schwarz — Sortt.
Weiß — Wiidh.
Rot — Rödh.
Grün — Grönn.
Gelb — Guul.
Blau — Blooh.
Kalt — Koll.
Warm — Warm.
Heiß — Heed.
Rein — Reen.
Schmutzig — Smussig.

1 — Een, ett.
2 — Toh.
3 — Tree.
4 — Fiire.
5 — Fäm.
6 — Säcks.
7 — Süw.
8 — Ohte.
9 — Nii.
10 — Tii.
11 — Ällwe.
12 — Toll.
13 — Trätten.
14 — Fjohrten.
15 — Fämten.
16 — Seis-ten.
17 — Sütten.
18 — Atten.
19 — Nitten.
20 — Tüwe.
21 — Een og tüwe.
30 — Trädhwe.
31 — Een og Tredhwe.
40 — Fürretüwe.
41 — Een og Fürretüwe.
50 — Halwtress.
51 — Een og Halwtress.
60 — Tress.
70 — Halwfjärss.
80 — Fiirs.
90 — Halwfämss.
In der letzten Zeit werden gewöhnlich die Zahlen von 30—90 wie im Schwedischen als Zehner benannt, z. B.
30 — Treti.
31 — Treti een.
40 — Firti.
80 — Ohtti.
90 — Niti.
100 — Hundrede.
200 — To Hundrede.
Tausend — Tusinde.

---

Erste — Förrste.
Zweite — Annen.
Dritte — Tredje.
Vierte — Fjärde.
Fünfte — Fämte.
Sechste — Sjäte.
Siebente — Süwännde.
Achte — Ottännde.
Neunte — Niännde.
Zehnte — Tiännde.
Elfte — Ällwte.
Zwölfte — Tollte.
Dreizehnte — Trättännde.
Vierzehnte — Fjohrtännde.
Fünfzehnte — Fämtännde.
Sechzehnte — Seistännde.
Siebzehnte — Süttännde.
Achtzehnte — Attännde.
Neunzehnte — Nittännde.
Zwanzigste — Tüwännde.
Einundzwanzigste — Een og tüwännde, usw.
Dreißigste — Trädhwte.
Einunddreißigste — Een og tredhwte, usw.
Vierzigste — Fürretüwännde.
Fünfzigste — Halwtressinstüwännde.
Sechzigste — Tressins-tüwännde.
Siebzigste — Halwfjärssinstüwännde.
Achtzigste — Fürssins-tüwännde.
Neunzigste — Halwfämssinstüwännde.
Hundertste — Hundrede.
Hunderterste — Hundrede og förrste.
Hunderteinundzwanzigste — Hundrede een og tüwännde.
Zweihunderteinundzwanzigste — Toh hundrede een og tüwännde.

---

Christian IV. — Christian dänn Fjärrde.
Christian X. — Christian dänn Tiännde.

---

Tag — Dagh.
Sonntag — Sönndagh.
Montag — Mandagh.
Dienstag — Tiirsdagh.
Mittwoch — Ohnsdagh.
Donnerstag — Tohrsdagh.
Freitag — Freedagh.
Sonnabend — Lörrdagh.
Stunde — Miil.
Stunde (Uhr) — Tiime.
Heute — I Dagh.
Gestern — I Gohr.
Morgen — I Morgen.
Ein Mal — En Gang.
Eine Woche — En Uge.
Ein Monat — En Mohned.
Ein Jahr — Ett Ohr.
Morgen — Morgen.
Morgens — om Morg'nen.
Mittag — Mid'dagh.
Mittags — om Mid'dagh'en.
Nachmittags - om Efter'mid'dagh'en

Abend — Aften.
Abends — om Aft'nen.
Nacht — Natt.
Nachts — om Natten.
Uhr — Uhr.
Was ist die Uhr? — Wadh ärr Klokken?
Zeitung(en) — Awiis(er).

---

Guten Tag — Godh Dagh.
Guten Morgen — Godh Morgen.
Guten Abend — Godh Aften.
Gute Nacht — Godh Natt.
Leben Sie wohl — Farwell.
Haben Sie die Güte — Wär so godh.
Was? — Wadh?
Wie beliebt? — Wadh behagh'er?
Danke — Tak.
Danke (ja) — Ja Tak.
Danke (nein) — Nei Tak.
Vielen Dank — Mannge Tak.
Wo — Woor?
Nein — Nei.
Ja — Ja.
Ich — Jai.
Du — Du.
Er — Hann.
Sie — Hunn.
Wir — Wi.
Ihr — I.
Ihnen — Dämm.
Sie — Dee.
Ich will — Jai will.
Gehen — Goh.
Fahren — Köhre.
Baden — Bahde.
Kutscher — Kusk.
Geld — Pängh'e.
Trinkgeld — Drikkepängh'e.
Kleingeld — Smopängh'e.
Wieviel — Woor meeget.
Bezahlen — Betahle.
Kosten — Kost'e.
Wieviel kostet es? — Wadh kost'er dätt?
Das — Dätt.
Wagen — Woun.
Pferd — Hässt.
Nicht — Ikke.
Gut — Godh.
Schlecht — Slätt.
Licht — Lühs.
Nachtgeschirr — Nattpotte.
Vergessen — Glämmt.
Arzt — Lähg'e.
Ich bin — jai ärr.
Ich wünsche — jai önnsker oder jai will gärne hawe.
Krank — Sügh.
Hungrig — Sullten.
Essen — Spihse.
Speise — Madd.
Durstig — Törstig.
Trinken — Drikke.
Schlafen — Sohw'e.
Rufen — Kalle.
Decke — Täppe.
Oberbett — Owerdühne.
Unterbett — Unnerdühne.
Matratze — Madrass.
Kopfkissen — Howed-Puhde.
Laken — Laghner.
Schnell — Hurtig.
Langsam, leise — Sagte.
Langsam — Langsomm.
Kein, keiner — Ingen.
Brief — Breew.
Kabinett, das Waterklosett — Klosett, W. C.
Ein Stück Seife — Ett Stükke Sähbe.
Leihen — Lohne.
Regenschirm — Paraplü.
Ein Deutscher — En Tüsker.
Deutsch — Tüsk.
Dänisch, Däne — Dansk.

---

Ich spreche nicht Dänisch — Jai taler ikke dansk.
Ich verstehe Sie nicht — Jai forstohr Dämm ikke.
Wie heißt das auf dänisch? — Wadh hedder dätt po dansk?
Wie nennen Sie dies? — Wadh kaller De dätt?
Wieviel Uhr ist es? — Wadh ärr Klokken?
Bitte, zeigen Sie mir den Weg nach N. — Wär so godh att wiise mai Wejen till N.
Wie weit ist es von hier nach N? — Worlanngt ärr där härfra till N?
Herein! — Komm inn!
Ist Herr N. zu Hause? — Ärr Herr N. jämme?
Bitte, geben Sie mir Kleingeld. — Wär so godh att giive mai Smopängh'e.
Ich wünsche ein Zimmer. — Jai will gärne hawe ett Wärelse.
Ist ein Brief an mich gekommen? — Ärr där kommet Breew till mai?

---

# Verzeichnis

der wichtigsten

# Straßen, Plätze und Gebäude

mit Bezug auf den beiliegenden, in Felder eingeteilten

# Plan von Kopenhagen und Frederiksberg.

---


Aabenraa F 9.
Aa-Boulevard F 5, 6.
Aagade E 4, 5.
Abel Cathrinesgade J 7.
Absalonsgade J K 6.
Adelgade E F 10, 11.
Admiralgade G H 10.
Ägirsgade A B 5.
Agnetevej G 6.
Ahlefeldtsgade F 8.
Ahornsgade D 7.
Akademie der Kunst G 11.
Alexander Newsky-Kirke E F 12.
Alleegade (Frederiksberg) H 3.
Allersgade B 5.
Almindelighospital C 6, 7.
Amager-Boulevard K 10, 11, 12.
Amagerbrogade K 12, 13.
Amagertorv G 9, 10.
Amaliegade E F 12.
Amalienborg F 12.
Amalienborg-Plads F 12.
Amalievej G 4, 5.
Amerikavej K 4.
Amicivej H 3, 4.
Andersensgade F 7.
Ansgarii-Kirche E 12.
Antoniegade G 10.
Anthropologisk-Museum E 12.
Apistempel (Frederiksberg Have) J 1.
Archiv, Reichs- H 10
Arsenalö H 13, 14.
Assistenshus (Leihhaus) H 9.
Assistenskirchhof D 5, 6.
Astronomisches Observatorium E 9.
Asylgade G H 10, 11.

Bäder E 7, F 9, 10, J 6, H 8.
Badstusträde G H 9.
Bagerstræde J 6.
Baggesensgade E 6, 7.
Bahnhöfe J 7, 8, G 7, G 2, 3, C 4, C D 11, 12, A 3, 4.
Baldersgade B 4, 5.
Bank (Handels-) G 11.
— (Landmanns-) G H 11.
— (National-) H 11.
— (Privat-) H 11.
Bernikovsgade, Kristen- G 10.
Bergensgade C 11.
Bernstorffsvej G 5.

Bianco-Lunos-Allee G H 4.
Bibliothek, große königliche H J 10.
Bibliothek, Universitäts- G 9.
Bille-Brahesvej G 5.
Birkegade D 7.
Bischofshof G 8, 9.
Bjelkes Allee C D 4, 5.
Blaagaardsgade E F 6, 7.
Blegdamshospital C 7.
Blegdamsstræde C 9.
Blegdamsvej B 9, C 8, D 7.
Blindeinstitut C 11.
Bodenhoffs-Plads H 13.
Boldhusgade H 10.
Borgergade E F 11.
Börnehusbro J 12.
Börse H 10, 11.
Börsgade H 10, 11.
Botanischer Garten E 9, G 4.
Boulevard-Nörre E 9, 10, F G 8, 9, G 8.
— -Vestre G H 8, H J 8, 9, J 9.
Boyesgade J 4, 5.
Bragesgade B 4.
Bredgade E 12, F 11, 12, G 11.
Brogade H J 11.
Brohusgade E 5.
Broläggerstræde H 9.
Brorsonsgade J 5.
Bryghusgade J 10.
Bülowsvej F G H 4, 5.
Burmeistersgade H 13.

Carlsberg K 2.
Casinotheater F 12.
Castell D 12.
Charlottegade C 5, 6.
Charlottenborg, Slot G 11.
Christianiagade C 11.
Christiansborg, Slot H 10.
— Slotskirche H 10.
Christians IX.-Bro (Brücke) J K 10.
Christiansgade H J 10, 11.
Christians IX. Gade F 10.
Christianshavns Fälled J K 15.
— Torv J 12.
— Vold J K 10—13.
Christiansholm G 13.
Christian-Winthersvej G 3.
Chronologische Sammlung (Rosenborg-Slot) E 9, 10.
Citadelle Frederikshavn D 12.
Citygade G 10.
Classensgade B 10, 11.
Compagnistræde H 9.
Cort Adelersgade G H 11, 12.

Dagmarsgade B 5.
Dagmar-Theater H 8.
Dampskibsbro F G 12.
Danasvej G 6
Dannebrogsgade J K 6.
Danske Samling (Prinsens-Palais) H 9 (Dänische Sammlung).
Delfingade D 11.
„Det ny Teater" J 6.
Dock F 13.
Dosseringen E F 7.
Dronningensgade J K 11, 12.
Dronningens Tværgade F 10, 11.
Dronningens Vej (Frederiksberg) G 1.
Dronning Olgasvej D E 3, 4.
Dybensgade G H 10.
Dyrkjöb G 9.

Egegade D 7.
Emilievej F G 5.
Enghavevej K 4, 5.
Enighedsvej H 3.
Erlöserkirche J 12.
Esplanade E 12.
Esromsgade B 4.
Ethnograph. Sammlung (Prinsens-Palais) H 9.
Evaldsgade F 6, 7.
Exerserplads F 9.

Falkonér-Allee E 4, F G 3.
Falkonérgaardsvej E 4.
Fälledvej D E 7.
Farimagsgade, Nörre- F 8, G 7.
Farimagsgade, Öster- C 10, D 9, E 8, 9.
Farimagsgade, Vester- H 7, 8.
Farmazeutische Lehranstalt D 10.
Farvergade H 9.
Fasanvej D-K 1, 2.
Finsen-Monument C 8.
Fiolstræde F G 9.
Fiskergade E 5.
Fjords Allee F 4.
Flaadens Leie E F 13, 14.
Folkemuseum, Dansk J 7.
Folke-Theater F G 8, 9.
Folkvarsvej F 3.
Forhaabningsholmsallee H 5.
Fortunstræde G H 10.
Frauenkirche G 9.
Frauenplatz G 9.
Fredens-Bro D 8, 9.
Fredensgade C D 8.
Fredensborggade B 4.
Fredericiagade E 10, 11, 12.

Frederiks VII. Gade C D 6.
Frederiksberg-Allee H J 3, 4, 5.
Frederiksberggade H 8, 9.
Frederiksberg Schloß J 1, 2.
Frederiksberg-Have H J 1, 2.
Frederiksberg-Runddél H 2, 3.
Frederiksberg-Theater J 3.
Frederiksborggade E 8, F 8, 9.
Frederiksgade F 11, 12.
Frederikshaldsgade C 11, 12.
Frederiksholm G 13, 14.
— -Kanal H J 9, 10.
Frederikshospital, ehem. E 12.
— -Kirke (Marmor-) F 11.
Freihafen A B C 12, 13.
Freiheitssäule H J 7.
Freimaurerloge E 11.
Frelserens-Kirke J 12.
Frihavnsgade, Nordre- A 10, 11.
— Söndre- C D 11, 12.
Frue-Kirke G 9.
— -Plads G 9.
Frydendalsvej J 3.
Frydsvej K 4.
Fuglebakken D 2.
Fuglevangsvej F 5.

Gaasegade H 9.
Gammel Kalkbränderivej A 10, 11.
— Kongevej H 3, 4, 5, J 6, H 7.
— Mönt F G 10.
— Strand H 10.
Gammeltoftsgade D E 8, 9.
Gammel Torv G 9.
Garnison-Kirche F G 11.
— -Kirkegaard C 10, 11.
— (oder St.-Annä-)Plads F G 11, 12.
Gartnergade E F 6.
Gasvärk K 7.
Gasvärkshavn (Hafen) K 8.
Gasvärksvej J K 6, 7.
Gefions-Fontäne D 13.
Gefions-Platz B C 11, 12.
Gernersgade E 11.
Gjentoftegade B C 4.
Glyptothek, Ny Carlsberg J 9.
Godthaabsvej E 2, 3.
Gormsgade B 5.
Gothersgade E 8, F 9, 10, G 11.
Graabrödretorv G 9.
Griffenfeldsgade E 6.
Grönlandske Handelsplads H 11, 12.
Grönnegade G 10.
Grönningen (Promenade) E 12.
Guldbergsgade C D 6, D 7.
Gyldenslövesgade G 7.

Hafen E 13, F 12, G 12; H 11, 12, J 10, 11, K 8, 9.
Halmtorv J K 7.
Hambros Badeanstalt F 9, 10.
Handelsbank G 11.
Haraldsgade A 5.
Haregade E 11.
Harsdorffsvej G 5.
Hauchsvej H J 5.
Hauserplads F 9.
Haveselskabetsvej J 4, 5.
Havnegade H 11, 12, G 12.
Heibergsgade G 11.
Heilige Geist-Kirche G 9.
— Kreuz-Kirche E 6.
Helenevej G 4.
Helgesensgade C 9.
Helgesvej F 3.
Helsingörsgade F 10, 11.
Herluf Trolles-Gade G 11, 12.
— Trollesvej G 5.
Hestemöllesträde H 9.
Hinrichsengade B 10.
Hirschsprung'sche Sammlung (Museen) D 9.
Höchstesgericht F 11, 12.
Höibro H 10.
— -Plads G 10.
Holbergsgade G H 11.
Holbergs-Statue G 11.
Holger Danskesvej E 3, 4.
Holländervej H 3.
Holmensbro H 10.
Holmensgade G H 10, 11.
Holmens-Kanal G 11, H 10, 11.
— -Kirche H 10.
— -Kirkegaard C 10.
Hortensiavej H 3.
Hospitalsvej G 2.
Hostrups Allee F 4.
Hovedvagtsgade G 10, 11.
Howitzvej (früher Lampevej) G 1, 2, 3.
Hummergade H 10, 11.
Husarenkaserne A 9.
Husumgade C 4, 5.
Hyskensträde G H 9.

Industriebank G 9.
— -Vereins-Gebäude H 8.
Ingemannsvej F 5.
Integade G 10.
Islands-Brygge K 9, 10.
Israelitischer Friedhof D 6, 7.
Istedgade K 5, 6, J 7.

**Jägergade** E 5.
Jägersborggade C D 4, 5.
Jacob Danefärdsvej F 6.
Jagtvej D 4, 5, C 5, B 6, A 6, 7.
Jernbanegade H 8.
Jernbane-Park G 7, 8.
Jernbanestationsvej G 2, 3.
Jesus-Kirche K 1.
Johannevej F 5.

**Kaisergade** (K. G.) G 9.
Kalvebod-Brygge K 8, 9.
Kannikestræde G 9.
Kapelvej D E 6.
Kastanievej G H 4, 5.
Kastellsvej B C 11.
Katholische Kirche E 12.
Kattesundet H 8, 9.
Keisergade (K. G.) G 9.
Kingosgade J 4.
Kjöbmagergade F 9, G 9, 10.
Klampenborg-Bahnhof G 7.
Klareboderne G 10.
Klerkegade E 10, 11.
Klostersträde G 9.
Knabrostræde G H 9.
Knippelsbro H 11.
Kommunehospital E 8, 9.
Kompagnistræde H 9.
Kongensgade, Store D E F 11.
Kongensgade, Lille G 10, 11.
Kongens Have E F 10.
— Nytorv G 11.
Kongens Vej (Frederiksberg) H 1.
Kong Georgsvej D E 3, 4.
Königliches Theater G 11.
Korsgade E 6, F 7.
Kristen Bernikovsgade G 10.
Kristianiagade C 11.
Kroghsgade C 9.
Krokodillegarde D 11.
Kronprins Frederiksvej H 1.
Kronprinsengade G 10.
Kronprinsensvej H 1.
Kronprinsessegade E F 10.
Krystalgade G 9.
Kultorvet F 9.
Kunstakademie G 11.
Kunstindustriemuseum H 8.
Kunstmuseum E 10.
Kvägtorvet K 7.
Kvästhusbroen F G 12.
Kvästhusgade G 12.

**Läderstræde** G H 9, 10.
Lässöegade D 7, 8.
Landbohöjskolen (Landwirtschaftliche Hochschule) F G 4.
Landemärket F 9.
Landmandsbanken G H 11.
Langebro J K 9, 10.
Langelandsvej E F 2.
Langelinie A—D 13.
Larsbjörnstræde G 8.
Larsleistræde G 8.
Lavendelstræde H 9.
Laxegade G 11, H 10.
Lille Enghavevej K 4.
— Istedgade J 7
— Kannikestræde (L. K. St.) G 9.
— Kongensgade G 10, 11.
— Strandstræde G 11.
Lindevej G H 4.
Linnésgade F 8, 9.
Livjäger-Allee A 11.
Livjägergade B 11.
Löngangsstræde H 9.
Lövstræde G 9.
Lykkesholms-Allee G H 5.
Lykkesholmsvej G 5.
Lynetten (Fort) B C 15.
Lyngbygade B 4.

**Magstræde** H 9.
Margarethevej G 6.
Mariendalsvej D E 3, 4.
Marinekirchhof C 10.
— -Werfte E F G 14.
Marmorbrücke H 9.
— -Kirche F 11.
Marstrandsvej A 10.
Martinsvej G 6.
Malthildevej H 1.
Matthäusgade K 5.
Matthäus-Kirche K 5.
Meinungsgade C D 6.
Methodistenkirche D E 10.
Metropolitanschule G 9.
Mikkelbryggersgade H 8, 9.
Mineralogisches Museum (Universitäts-) E 9, 10.
Ministerialgebäude H 10.
Möllegade C 7, D 6, 7.
Möntergade F G 10.
Moltkesche Gemäldesamml. F 11.
Monradsvej G 2, 3.
Mosaischer Friedhof D 6, 7.
Münze G 11, 12.
Museen; siehe die einzelnen Titel.
Mynstersvej H J 4.

**Nabolös** H 9.
Nansensgade G 7, F 7, 8, E 8.

Nationalbank H 11.
Naturhistorisches Museum G 9.
Nicolai-Gade G H 10.
— -Turm G 10.
Niels Ebbesensvej G 5, H 6.
— Hemmingsensgade G 9, 10.
— Juelsgade H 11.
Nölsomhedsvej A 10.
Nordbahnhof G 7.
Nordre-Frihavnsgade A 10, 11.
Nörreallee A B C D 7.
Nörrebrogade B 4, 5, C 5, D 6, E 7.
Nörrebrostheater E 7.
Nörre-Farimagsgade E 8, F 8, G 7, 8.
Nörregade F G 8, 9.
Nörre-Sögade F 7.
Nörretorv F 9.
Nörrevold (Boulevard) G 8, F 9, E 9.
Norsvei H 6.
Ny Adelgade G 10, 11.
Nyboder D E 11.
Nybrogade H 9.
Ny-Carlsberg-Glyptothek J 9.
Ny Carlsbergvej K 2, 3.
Nygade G 9.
Nyhavn G 11, 12.
Nyholm E F 14.
Ny Kongensgade J 9.
Ny Kronprinsessegade E 11.
Nyelandsplads E 1.
Nyelandsvej F 2, 3.
Ny Östergade G 10.
Ny Toldbodgade E F 12.
Nytorv H 9.
Nyvej H 4.

Observatorium E 9.
Odensegade B 10.
Odd-Fellow-Palais F 11.
Odinsgade B 5.
Odinsvej J 3.
Öhlenschlägers Gade J K 5.
Örsteds-Park F G 8.
Örstedsvej F G H 5.
Östbanegade C 11.
Öster-Allee A 8, 9, B 9.
Österbrogade A B C 10.
Öster-Farimagsgade C 10, D 9, E 8, 9.
Öster-Fasanvej D E 2.
Östergade G 10, 11.
Oster-Sögade E 8, D 8, 9, C 9, 10.
Östervold E 10, D 10, 11.
Östre-Anläg (Park) D 9, 10, 11, E 9, 10.
Ole Suhrsgade D 8, 9, E 9.
Ordrupsgade B 4.
Orlogswerft E F G H 13, 14.
Ostbahnhof C D 11.
Overgaden neden Vandet J 11, 12.
— oven Vandet J 11, 12.

Palaisgade F G 11.
Parkanlagen G 7, 8, F 8, D 10; 11, B 8, 9.
Peblinge-Sö E F 7.
Peder Hvidtfeldtsstræde F G 9.
— Skramsgade G H 11.
Peter Bangsvej G 1.
Peter Fabers Gade D 6.
Petri-Kirche (deutsche) G 8.
Philippavej G 6.
Pilestræde F G 10.
Platanvej J 4.
Polizeidirektion H 9.
Polytechnische Lehranstalt E 9.
Poppelgade D 7.
Porzellanfabrik, Königliche G 1, Verkaufslokal G 10.
Porzellanfabrik von Bing K 3, Verkaufslokal G 10.
Postgebäude G 9, 10.
Poul Möllersvej G 2.
Prinsensbrücke (Töihusbro) H 9, 10.
Prinsens-Palais H 9.
Prinsessegade J 12.
Prinsesse Maries Allee H 6.
Prins Jörgens Gade E 6.
(Prins) Konstantinsvej E 4.
Privatbank H 11.
Pustervig F 9.

Quarantäne D 13.
Qvästhusgade G 12.

Raadhusstræde H 9.
Raadmandsgade B 5, 6, A 6.
Rävegade E 11.
Rahbeks Allee K 2, 3.
Rantzausgade E 5, 6.
Rathaus H 8, 9.
Rathsacksvej G 3.
Ravnsborggade D E 7.
Reformierte Kirche F 9.
Regenz G 9.
Regnegade F G 10.
Reichsarchiv H 10.
Reichshospital B C 8.
Reichstag E 11, 12.
Reventlowsgade J 7, 8.
Revahaleöen C D 14, 15.
Rigensgade E 10.

Roarsvej F 3.
Römersgade F 8.
Rörholmsgade D 9.
Rolfsvej F 3.
Rosenborg-Brunnen-Anstalt F 10.
Rosenborggade F 9.
Rosenborg Have (Kongens Have) E F 10.
Rosenborg Slot E 9, 10.
Rosendalstvärgade B 10.
Rosengaarden F 9.
Rosenvängets Allee u. Nebenwege B 10, 11.
Rundetaarn (Turm) G 9.
Ryesgade B 9, C 8, 9, D 7, 8.

Sagasvej G 3.
St. Annägade J 12.
— Annäplads F G 11, 12.
— Gjertrudsstræde F 9.
— Hansgade D 7, 8.
— Hans Torv D 7.
— Johannes-Kirche D 7.
— Jörgens Allee J 7.
— Jörgens-Sö G H 6, 7.
— Knudsvej G H 5.
— Nikolaivej F 3.
— Pauls-Kirche E 11.
— Pedersstræde G 8.
— Petri-Kirche G 8.
— Stephans-Kirche B 4, 5.
Schacksgade F 7, 8.
Schimmelmanns Palais (jetzt J. O. O. F.-Logenhaus) F 11.
Schleppegrellsgade D 8.
Schönbergsgade H 5, 6.
Silkegade G 10.
Sindshvilevej E F 3.
Sjællandsgade C 6.
Skindergade G 9.
Skoubogade G 9.
Skyttegade E 5.
Slotsgade E 6, 7.
Slotsholmsgade H 10, 11.
Slotsplads H 10.
Smalle Gade G 1, 2, 3.
Smedegade F 6, 7.
Snaregade H 9.
Sögade, Nörre- F 7.
— Öster- E 8, D 8, 9, C 9, 10.
Sölvgade D 9, E 9, 10, 11.
Sölvtorvet D 9.
Sönderbros-Theater K 13.
Söndermarken (Park) J K 1, 2.
Söndre-Boulevard K 6.
Söndre-Frihavnsgade C D 11, 12.
Sötorvet E 8.
Solitudevej D 6.
Sophievej F 6.
Sorögade B 10.
Sortedams-Dossering B 9, 10, C 9, D 8.
Sortedams-Gade E 7, 8.
Sortedams-Sö C 9, 10, D 8, 9, E 7, 8.
Station, Amagerbahn K 13.
— Nord- u. Holtebahn- G 7.
— der Klampenborger Eisenbahn G 7.
— Ostbahn C 11.
— Slangerupbahn A 4.
— Zentralbahn J 7, 8.
Stavangergade C 11.
Steen Blichersvej G 2.
Stengade E 6.
Stenosgade J 6.
Stephansgade C 4.
Stockholmsgade D 9, 10.
Stokhusgade D E 10.
Store Kannikestræde G 9.
— Kirkestræde G 10.
— Kongensgade D E F 11.
— Regnegade F G 10.
— Strandstræde G 11.
Stormbro H 9.
Stormgade H 9.
Strand-Boulevarden A B 11, 12.
Strandgade H J 11, 12.
Strandstræde, Store- G 11.
— Lille- G 11.
Strandvej A 9, 10.
Studiestræde G 8, H 8.
Suhmsgade F 9.
Svanemosegaardsvej F 5.
Svanholmsvej H 5.
Svärtegade G 10.
Sveavej H 6.
Sygehjem F 4.
Synagoge G 9.

Tagensvej A 5, 6, B 6, 7, C 7, 8.
Teglgaardsstræde (spr. Teil . . .) G 8.
Telegraphenamt (Haupt-) G 9, 10.
Theater, Königliches, G 11.
— Kasino- F 12.
— Dagmar- H 8.
— Det nye J 6.
— Folke- F G 8.
— Morskabs- (Frederiksberg-) J 3.
— Nörrebros- E 7.
— Sönderbros- K 13.
Thorsgade B C 5.

Thorwaldsens Museum H 10.
Thorwaldsensvej G 4, 5.
Thyrasgade B 5.
Tietgensgade J 8, 9, K 7, 8.
Tivoli H J 8.
Töihus H J 10.
Töihusbro H J 9, 10.
Töihusgade H 10.
Tömrergade F 6.
Toldboden E F 12, 13.
Toldbodgade G 12.
Toldbodvej E 12.
Tordenskjoldsgade G H 11.
Tornebuskegade F 9.
Torvegade J 11, 12
Trekroner (Batterie) A 15.
Trianglen B 9, 10.
Trinitatis-Kirche F G 9.
Trondhjemsgade C 11.
Trondhjemsplads C 11.
Tugt- og Forbedringshus J 12.
Tullinsgade J 5.
Turesensgade F G 7.

Universität G 9.
Universitätsbibliothek G 9.
Uraniavej H 4, 5.

Värnedamsvej H J 5.
Valby-Langgade K 1, 2.
Valdemarsgade J K 5.
Valkendorfsgade G 9, 10.
Vandværket H 7, 8.
Vartou-Kirche H 9.
Ved Stranden (Straße) H 10.
Vendersgade F 8.
Vesselsgade E F 7.
Vesterbro-Boulevard H J 7, H 8.
— Gade J K 3, 4, J 5, 6, 7.
Vesterbro Torv J 6.
Vester-Fälledvej K 4.
Vestergade G H 8, 9.
Vestervoldgade G H 8, H 9, J 9.
Vestre-Boulevard H 8, J 9.
Victoriagade J 6, 7.
Vildersgade J 11, 12, H 12.
Vildersplads H 12.
Vimmelskaftet G 9.
Vingaardsstræde G 10, 11.
Vinkelvej F 5.
Virginiavej G 1.
Vognmagergade F 10.
Vodroffsvej G H 6.

Waisenhaus F 8.
Wasserwerke H 7, 8.
Webersgade D 9.
Werften D 14, 15, E F G H 13, 14.
Wiedeveltsgade D 9.

Yorcks-Passage (Y. P.) G 9.

Zentralbahnhof J 7, 8.
Zeughaus H J 10.
Zollbuden E F 12, 13.
Zoologisk Have (Garten) J 1.
Zoologisk Museum G 9.
Zuchthaus J 12.

# Alphabetisches Register.

Die Zahlen geben die Seiten an; bei mehreren Seitenzahlen weist die **fett** gedruckte auf ausführlichere Angaben hin. Die Denkmäler sind unter „Denkmäler", die Kirchen unter „Kirchen", die Museen unter „Museen", die Schlösser und Palais unter „Schlösser" zusammengestellt.


**A**a-Boulevard 135.
Aakirkeby 184.
Aalebäk 186.
Aalegaardsfald 187.
Aalsgaard 151, **152**.
Aalsgaard-Badehotel 152.
Abgußsammlung 31.
Aborrebjerg 186.
Aborresö 187.
Absalonsbrunnen 82, 106.
Adams Expreßbureau 129.
Adressen, Wissenswerte 22.
Akademie der schönen Künste 31, **46**.
Alderströst, Stiftung 137.
Alleenberg 25, 132.
Allinge 184.
Almindelige Hospital 136.
Almindingen 184.
Altstadt 45.
Aluminia Fayencefabrik 133.
Amager 45, 90, **148**.
Amalienborg. Schloß, 31, **49**.
—, Platz, 50.
Amts-, Thing- og Arresthus 136.
St.-Anna-Platz 49.
Antikensammlung 31, 37, 91, **97**.
Arresö 155, 177.
Arresödal 177.
Arresökanal 177.
Assistens - Kirkegaard 136, 139.
Auskunftsbureaus 10.
Ausflüge 139.
Aussichtspunkte 31.
Aussichtsturm im zoolog. Garten 31, **134**.
Automat-Cafés 16.

**B**adeanstalten 22, 91.
— „Kjöbenhavn" 22, **131**.
Bagsvär 146, 180.
Bagsvärdsö 180.
Bahnhöfe 7, 131.
Bakken 31.
Ballerup 178.
Ballhäuser 25.
Bärenspringbrunnen 109.
Bedürfnisanstalten 24.
Bellevue 140, 146.
Bibliothek, Kgl. 31, **107**.
— Universitäts- 32, **85**.
Biograf-Theater 25.
Birkeröd 177.
Bischofssitz 84.
Blaagaards Seminarium 135.
Blaustöd 178.
Blegdamshospital 136.
Blindeninstitut 52.
Blumengarten, Kgl. 80.
Böllemosen 143, 146.
Bondedammen 152.
Boote 22.
Bornholm 183.
Borre 186.
Borre Moor 186.
Borre-Mose 186.
Borresö 186.
Börse 32, **89**.
Borup 177.
Botanischer Garten 32, **55**, **138**.
Boulevards 139.
Brästrup-Stiftung 136.
Brede 147.
Brocksche Handelsschule 49.
Brunnenkuranstalt 55, **79**.
Buchhandlungen 23.
Buddinge 180.
Budsemark-Mose 186.
Budsene 187.
Bureau f. Rundreisen 10.
Burmeister & Wains, Masch.-Werkst. 91.
Büstensammlung, Bissensche 63.

**C**afé chantants 25.
Cafés 15.

Carlsberg - Brauereien 32.
Carlsberg - Laboratorium, chem.-physiolog. 134.
Charlottenborg 32, **46**.
Charlottenlund 140, **144**.
— Gehölz 145.
Chemisches Universitäts - Laboratorium 72.
Chirurgische Akademie 53.
Christianshavn 25 45, **90**, 148.
Christians IX. Bro 139.
Chronologische Sammlung der dänischen Könige 32, **73**.
Cimbrishamm 184.
Citadellet Frederikshavn 32, **52**.
City-Quartier 81.
Cook, Th. & Son 10.
Cyclebahn 26.

**D**ampfschiffe 21.
Dampfschiffs-Gesellsch., Vereinigte 49.
Dänische Gesellsch. d. Wissenschaften 129.
DänischeSammlung 33, 36, **91**.
Dänische Schweiz 146, **147**.
Dän. Reisebureau 10.
— Touristenverein 10.
Danstrup-Heyn 155.
*Denkmäler*:
— Abildgaard, P. Chr. 135.
— Absalon 82, **87**, 108.
— Andersen 79.
— Bernstorff 145.
— Bissen sen. 56.
— Brandes 135.
— Caroline Amalie, Königin 79, 146.
— Carstens 110.
— Christians IV. 80.
— Christians V. 46.
— Christians VIII. 79.
— Christians IX. 156.
— Danmark 65.
*Denkmäler:*
— Dänemark-Norwegen 156.
— Danner, Gräfin 179.
— David 72.
— Erichsen, Mylius 51.
— Ewald 47, 82.
— Finsen 137.
— Fjord 135.
— Frederik V. 50.
— Frederik VI. 133.
— Frederik VII. 90, **106**.
— Freiheitssäule 131.
— Hamlet 151.
— Hartmann 49.
— Heiberg 48, 129.
— Hertz 129.
— Holberg 47.
— Holger Danske 151.
— Hörup 79.
— Hvidt 138.
— Iver Hvitfeldt 51,
— Jacobsen 111, 134.
— Marie, Prinz. v. Orleans 51.
— Marstrand 56.
— Martensen 85.
— Meyer, Hans Vilh. 52.
— Minister-Hall 133.
— Monument zum Andenken an die Schlacht auf der Reede 51.
— Münster 85.
— Niels Juels 88.
— Niels V. Gade 49.
— Nil-Tibergottgruppe 137.
— Öhlenschläger 47, **133**.
— Örsted H. C. 56, 138.
— Örstedt, A. S. 138.
— Römer, Ole 72.
— Schandorf, Sophus 72, 138.
— Schiff von Lindos 107.
— Suenson, Admiral 81.
— Tesdorpf 135.
— Thommsen 56.
— Tycho Brahe 72.
— Walhalla 179.
*Denkmäler:*
— Walküre 50.
— Wessel 47, 82.
— Weyse, C. 85.
— Zoëga 110.
Deutsche Gesandtschaft 22.
Deutsches Konsulat 22.
Diakonissenstiftung 133.
Dienstmänner 18.
Djävlebroen 186.
Drachenfontäne 109.
Dragör 90, 148.
Dreikronen 52.
Dronningestolen 186.
Dronninggaard 146.
Dronning Louises Bro 137.
Droschken 18.
Dyrehaven 141, 143.
Dyrehavsbakke 144.
Dyrehavstid 144.

**E**gebäks-Wald 143.
Egegaard 147.
Elefantenturm 134.
Elleborg Pens. 152.
Einteilung Kopenhagens 45.
Eintrittszeiten der Sehenswürdigkeiten 30.
Eisenbahnpark 33.
Elektrische Bahnen 19.
Elmelunde 186.
Emdrup 180.
Enrum, Schloßgarten 142.
Equipagen 22.
Eremitage-Plaine 143.
Erichsens Palais 48.
Ermelundskrat 144.
Espergärde 140, **142**.
Esplanade s. Grönningen Promenade.
Esrom 156.
Esromkanal 152.
Esromsee 153, **156**.
Etablissement Scala 25, **131**.
Ethnographische Sammlung 33, 37, 91, **96**.
Ewald-Hügel 142.

**F**aaborg 6.

Farum 148, 180.
Farumsö 180.
Fasanerie, Kgl. 90, 148.
Fasankirchhof 133.
Figaro, Tanzlokal 25, 132.
Filevärket 143.
Fiskebäk 180.
Flensburg 6.
Folie parisienne 25, 132.
Fontäne (Storchspringbrunnen) 82.
Fort Middelgrunds 145.
Fort Tre Kroner 52.
Fortunen 144.
Frauenberg 177.
— Platz 84.
Fredensborg 149, 154, **157**.
Fredens-Bro 46.
Frederik VII.-Stiftung 135.
Frederiksberg, Schloß 33, 132, **133**.
Frederiksberg by Vorstadt 45, 132.
Frederiksbergallee 132.
Frederiksberghave 133.
Frederiksborg, Schloß 33, 149.
Frederiksdal 146, 147, 180.
Frederikshospital 50, **53**.
Frederikssund 177, 178.
Frederiksvärk 155, **177**.
Freihafen 21, 31, 34, **51**.
Freiheitssäule 34.
Freimaurerloge 81.
Frelserenkirke s. Erlöserkirche.
Frerslev 177.
Friedhöfe 136.
Fruchtkeller 16.
Fruebjerg 177.
Fuglevad 147.
Fuglesangs-Söen 144.
Fuglevad-Mölle 147.
Furesö 147.

Galopp-Rennbahn 141, 144.
Gamle-Carlsberg 134.
Gammeltorv (Alter Markt) 87.
Garnisons - Kirkegaard 145.
Garnisons-Hospital 80.
— -Platz 49.
Gaswerke 132.
Geels-Bakke 178.
Geels-Skov 178.
Gefions-Fontaine 50, **51**.
Gelbes Palais 49.
Geldsorten 9.
Geldwechsler 24.
Gemäldegalerie, Kgl. 34, **56**.
Gemäldegalerie, Moltkesche 36, **54**.
Gerichtshaus (Domhuset) 87.
Gesandtschaft, Deutsche 22.
Geschichte 40.
Gewichte 9.
Gilbjergshoved 155.
Gillileje 152, 155, 176.
Gipsabguß-Sammlung, Kgl. 35, **64**.
Gjeddesö 187.
Gjedser 5, 187.
Gjentofte 145, 146, 178.
Glostrup 180.
Glyptothek 34, **110**.
Goldhaus 80.
Graaryg 187.
Grabkapelle 84, 88.
Gräderen 187.
Grästed 176.
Grib-Skov 153, 156, **176**.
— Bahn 155.
Gribsö 176.
Grimstrup 177.
Grönningen - Promenade 50, 81, 138.
Grünmarkt 137.
Gudhjem 184.
Gurre 153, 154.
Gurresö 154.
Güterbahnhof 131.

Hafen 34, **49**.
Hafenrundfahrten 26.
Hafnia-Gebäude 88.
Hamburg 6.
Hamlets Grab 152.
Hammer 185.
Hammerhavn 184.
Hammermölleskoven 151, 152.
Hammershus 184.
Handelsbanken 48.
Hareskov 180.
Harlöse 177.
Hasle 184, 185.
Hauptwache 52.
Hedehusene 180.
Hellebäk 150, **152**.
Hellehavnsnakke 186.
Hellerup 140, 145.
Helsingborg 153.
Helsinge 155, 176.
Helsingör 140, 149, **150**.
Herlöv 181.
Hilleröd 149, 156, **175**.
Hirschholm 142.
Hirschsprungsche Sammlung 34, **65**.
Hjelms-Bugt 187.
Hjortekjärshuset 147.
Hochschule, Tierärztliche und Landwirtschaftliche 135.
Höchstesgericht 34, **53**.
Höganäs 154.
Hohlweg 147.
Hojbro (Brücke) 82.
Hojbrodplatz 82.
Höje Möen 186.
Holmens-Bro 89.
Holte 177.
Holte-Bahnhof 131, 146.
Hornbäk 150, **152**.
Horseröd-Hegn 152.
Hörsholm 142.
Hotels 10.
Hotels garnis 13.
Hotel d'Angleterre 46.
Hövbleg 187.
Huleröd 152.
Humlebäk 140, **142**.
Hünengrab 176.
Hunosö 187.
Husarenkaserne 145.
Husum 178.
Hveen-Insel 140.
Hyldedalsklint 186.

Indelukket 175.
Industrievereins - Gebäude 129.
Internat. Reisebureau 10.
Isse-Fjord 181.

Jägerborg 145.
Jägersborgallee 145.

Jägerpris 178, **179.**
Jernbarne - Park 35, **137.**
St. Johannes-Stiftelse 136.
Jollen 22.
Jonstrup-Seminar 180.
Jonstrup-Vang 180.
St. Jörgensö 46, 135, 139.

Kabinetts, Öffentliche 24.
Kagerup 176.
Kallehave 185, 187.
Kanneworffsche Haus 46.
Kärnan, Burg 153.
Kasino 24.
Käses Rundfahrten 26.
Kattegat 152.
Kastellet s. Citadellet.
Kastrup 90, 148.
Kavalérgaarden 106.
Kiel 6.
Kignäs 179.
Kinomatographen-Theater 25.
— Panoptikon- 25.
— Palads- 25, 131.
— Kinografen- 25.
— Victoria- 25.
— Biograf- 25.
— Kosmorama- 25.
Kioske 18.
*Kirchen:*
— St. Albanskirche 31, **50.**
— Alexander Newsky- 31, **53.**
— St. Andreas- 31,137.
— St. Ansgari- 35, **53,**
— Christians- 32, **90.**
— Christuskapelle 32.
— Dom-Roskilde 181.
— Emmaus- 33. **133.**
— Engl.-bischöfl. Irvingianer- 131.
— Elias- 132.
— Erlöser- 33, **90.**
— Frauen- 33, 84, **86.**
— Frederiksberg- 132.
— Frederiks- 33, **54.**
— Garnison- oder Kirche des Herrn Zebaoth 34, **49.**
*Kirchen:*
— Gemeinde-, Schwedische 80.
— Heiligegeist- 34, **87.**
— Heiligekreuz- 34, 136.
— Herz-Jesu- 34, 132.
— Holmens- 34, **89.**
— Jacobs- 35, 145.
— Jesus- 35, **134.**
— St. Johannes- 35, 136.
— Irvingianer- 135.
— Katholische 35.
— Lucas- 35.
— Luthers- oder Herrens- 35.
— Marmor- 35, **54.**
Martinskirche 36.
— Matthäus- 36, **132.**
— Methodisten- 36, **80.**
— St. Pauls- 36, **81.**
— St. Petri- 36, **84.**
— Reformierte 55.
— Russische 37.
— Schloß- 106.
— Schloß- (Frederiksborg) 174.
— St. Stephans- 136.
— Synagoge 38, **83.**
— Trinitatis- 38, **83.**
— Zions- 145.
Kirsten Piils Quelle 144.
Kjärlighedstierne 139.
Kjeldbygmagle 186.
Kjöge Bucht 148.
Klampenborg 139, 140, **141.**
Klampenborgbahnhof 131.
Klima 5.
Klinte-Skov 186, 187.
Klintholm 186.
Klosterris 153.
Knippels-Bro 90.
Kolonnade 49.
Kommunehospital 137.
Konditoreien 15.
Kongelunden 90, 148.
Kongens Böge 156.
Kongens Bryghus 91.
Kongens Have 35, 72, **79.**
Kongens Nytorv 25, **46,** 48.
Kongsbjerg 186, 187.
Königin Louise-Brücke 137.
Königs-Neumarkt, s. Kongens-Nytorv.
Königsquelle 144.
Konsistorium 86.
Konsulat, Deutsches - 22.
Konzertlokale 25.
Korsene 186.
Korsör 6.
Krankenhaus, Allgem. städtisches 136.
Krankenheim 135.
Kregome 177.
Kronprinz Frederik Brücke 179.
Kullengebirge 149, **153.**
Kunstausstellung, Skandinavische 35.
Kunsthandlungen 23.
Kupferstich - Sammlung, Kgl. 35, **64.**

Landmannsbank 88.
Langebro 91, 108.
Langelinie 31, 35, **51,** 138, 139.
Leire 180.
Lethraborg 181.
Lichtspieltheater 25, s. Kinomatographen
Liebespfade 139.
Lille Dyrehave 175.
Lille Klint 186.
Lille Klöft 186.
Lilleröd 177.
Lilleskov 186.
Lindegaardsvej 145.
Lindholm 180.
Liselund 185, 186.
Lokes Höj 142.
Lübeck 6.
Lundtoffe 147.
Lusthafen 51.
Lyngby 146, **178.**
Lyngbysö 177.
Lynge 180.

Maalöv 178.
Magasin du Nord 48.
Maglehöj 177.
Maglevandskilde 187.
Maglevandspynten 187.
Malmö 21, **148.**

Marienlyst 149, **151**.
Marinefriedhof 145.
Marinewerft 35, 50.
Marmorbrücke 106.
Martinskirche 36.
Masnedsund 185.
Maße 9.
Mausoleum Thorwaldsens 98.
Medaillensammlung 36, 37, 91, **97**.
Metropolitanschule 84.
Ministerialgebäude 89.
Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten 47, 89.
Möen 185.
Möens Klint 185.
Mölle 154.
Mölleaa 143.
Moltkesche Gemäldegalerie 36, **54**.
Mosaischer Friedhof 136.
Motorfahrten 22.
Münze, Kgl. 36.
Münzen 9.
Münzsammlung 36, 37, 91, **97**.
*Museen:*
— Altertümer, Nordische, jetzt
— Dänische Sammlung 33, 37, **91**.
— Dänische Könige, Chronolog. Sammlung 32, **73**.
— Gebäude- 147.
— Gemälde-Galerie, Kgl. 34, **56**.
— Glyptothek 34, **110**, 134.
— Helbig- 127.
— Hirschsprungsche Sammlung 65, 138.
— Kunstindustrie- 35, **109**.
— Kunst- 35, **56**, 138.
— Landwirtschaftliches 146.
— Mineralogisches 36, **72**.
— Nationalhistorisches 36, **159**.
*Museen:*
— Prinsens-Palais 37.
*Museen:*
— Schul- 37.
— Skulpturensammlung, Kgl. 38, **63**.
— Thorwaldsens- 38, **98**.
— Volks-, Dänisches 38, **130**.
Waffensammlung, Histor. 34, **107**.
— Zoologisches 39, **83**.
Musik, Öffentl. 25.

Nakkehoved 152.
Närum 148.
Nationalbank 89.
Navigationsschule 49.
Neustadt 45.
Neustrelitz 5.
Nexö 184.
Nikolaiturm 36, **81**.
Nivaa 142.
Nivaagård, mit Gemäldesammlung 142.
Nöddebo 153.
Nordbahnhof 131.
Nordseeland, 178.
Normannsdalen 156.
Nörreallee 136.
Nörrebro 139.
Nörreskov 180.
Nyboder 80.
Nyborg 6.
Ny-Carlsberg, Brauerei 134.
Ny - Carlsberg - Glyptothek 34, **110**.
Nyhavns-Kanal 46.
Nyholm 50.
Ny-Holte 178.
Nykjöbing 6.
Nykro 90.
Nylandsnakke 187.
Ny-Taarbäk 141.

Observatorium 36, **72**.
Odd - Fellow - Loge 55.
Odensee 6.
Odinshöj 152.
Ölsted 177.
Ölstykke 178.
Öm 183.
Omnibus 20, 21.
Ordrup 145
Ordrup Höj 144.
Ordrup Krat 144.
Ordrup Mose 144.
Öresund 45.
Öresunds-Hospital 145.
— Hotel 142.
Örholm 147.
Örholmgaard 147.
Örholm-Krug 147.
Orlogswerft 50.
Örsteds-Park 138.
Ostasiatische Kompagnie 88.
Ostbahnhof 52, 80.
Österbro 25, 45, **139**.
Östergade 81.
Öster-Marie 185.
Östre-Anläg 56, **72**, 138, 139.
Over-Stalden Rest. 145.

Palaiskonzerte 55.
Parkanlagen 137.
Paß 9.
Peblingesö 46, 135, **139**.
Pensionen 13.
Pferdebahn 20.
Pferderennen 25, 141.
Polizeigericht 37.
Polytechnische Lehranstalt 56.
Pomlerenden 186.
Porzellanfabrik, Kgl 37, 88, 133.
Porzellanfabrik von Bing 37, 88.
Postamt 17, 82.
Prinsens Palais 37, **91**.
Privatbank 46, **90**.
Proviantgaarden 106.

Råå 153.
Raavad 143, 146.
Radrennbahn 26.
Ramlösa Bad 153.
Rathaus 37, **108**.
— Hallen 109.
— Platz 108.
Ravneholm (Wald) 148.
Ravneholms-Hegn 147.
Rees Reisebureau 10.
Regatta-Pavillon 51.
Regenz 83.
Reichsarchiv 107.
Reichshospital 137.
Reichstag 37, **53**.
Reichstags - Sitzungen 37.

Reiers Banke 186.
Reisebureau, Dänische 10.
Reisekarten 7.
Reisewege 5.
Reisezeit 5.
Restaurationen 14.
Rest. Lorenzen, Grand, 129.
— Wivel 129.
Revshaleöen, Insel 50, 91.
Risk 187.
Rö 185.
Rönne 183.
Rosenborg-Have 25, 55, 72, **79.**
Roskilde 180, **181.**
Roskilde Fjord 155, 178.
Rud 187.
Ruinerne 186.
Runddel 132.
Runder Turm 31, 37, **83.**
Rundfahrten 26.
Rundgang 29, 45.
Rundreisehefte 7.
Rungsted 140, 142.
Rydbergsche Keller 81.

Sammlung, Chronolog., der dänischen Könige 32, **73.**
Sammlung, Ethnographische 32, 37, **91.**
Sandpynten 187.
Saßnitz 6, 184.
Scala, Etablissement, 25, **131.**
Schandorf-Büste 72, 138.
Schießbahn, Kgl. 132.
Schlachthäuser 132.
Schlittschuhlaufen 26.
*Schlösser:*
— Amalienborg 31, **49.**
— Badstuen 175.
— Bernstorff 144, **145.**
— Christiansborg 82, 98, **105.**
— Eremitage 143.
— Frederiksberg 33, **133.**
— Frederiksborg 149, 154, **157.**
*Schlösser:*
— Gelbes Palais 49.
— Gurre 153.
— Hirschholm 142.
— Jägerpris 178, **179.**
— Königliche 50.
— Königs v. Griechenland 53.
— Kronborg 149, **150.**
— Kulla-Gunnarstorp 151, 153.
— Lethraborg 181.
— Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten 47, 89.
— Prinsens Palais 37, **91.**
— Rosenborg 32, 37, **72.**
— Sophiero 151, **153.**
— Sorgenfri 146.
— Thottsches Palais 46.
— Uranienborg 140.
Schloßinsel, s. Slotsholm.
Schulschiff für Schiffsköche 89.
Schweiz, Dänische 147.
Seebäder, Dänische, 139.
Seeland 45.
Seeoffizierschule 81.
Sehenswürdigkeiten 30.
Seruminstitut 135.
Silopackhaus 51.
Själland 45.
Skävinge 177.
Skodsborg 139, **141**, 146.
Skovshoved 141.
Skulptursammlung, Kgl. 38, **63.**
Slangerup 179, 180.
Slangerup-Bahnhof 8, 179.
Slotsholm 45 **98.**
Smallebakken 133.
Snekkersten 140, 154.
Söborg 155.
Sölleröd 146, 177.
Sölvtorvet 55.
Sommerlyst 25, 132.
Sommerspir 187.
Söndermarken 38, **133.**
Söndersö 180.
Söndre-Boulevard 132.
Sorgenfri-Park 146, 147.
Sortedamssö 46, 139, 145.
Souvenirs 23.
Spaziergänge 139.
Sport 24, 25.
Sprache 9.
Springforbi 140.
Staatstelephon 17.
Stadttelephon 17, **84.**
Stadtführer 18.
Stadtrundfahrten 26.
Ställe, Kgl. 106.
Standardsche Marmorgebäude 46.
Stege 185.
St. Stephans-Stiftelse 136.
Stettin 6.
Stjerneborg 140.
Store Klint 186.
Store Klöft 186.
Store Kro 147.
Strafanstalt 90.
Strand-Boulevard 139.
Strandmühle 141, 143.
Strandvej 140.
Straßenbahnen 19.
— Zentralstation der 19.
Strib 6.
Stubberup 186.
Studentenvereinsgebäude 129.
Sund 149, 150.
Sundby 45, 90, 148.
Svaneke 184.
Swinemünde 184.
Sygehjem 135.

Taarbäk, Ny- 140, **141.**
Taastrup 180.
Taleren 186.
Taubenturm 108.
Tee-Salons 16.
Teglstrup-Hegn 151.
Telegraphen - Bureaus 17.
Telegraphen-Gesellsch., Gr. nordische 46.
Telephon 17.
Telephon - Zentralstation 17.
*Theater:* 24, 38.
— Central- 25.

*Theater:*
— Dagmar- 24, **129.**
— Det ny- 24, **132.**
— Folke- 24, **84.**
—, Frederiksbergs 24.
— Freiluft- 24.
— Kasino- 24, **49.**
— Königl. 24, **47.**
— Nörrebros- 24.
— Panoptikon- 25.
— Scala-Variété- 25, **131.**
— Sönderbros- 24.
— Vesterbros 132.
Thingstedt 144.
Thorwaldsens altes Atelier 47.
— Grab 98.
— Museum 38, **98.**
Thott'sches Palais 46.
Tibirke 155.
Tiergarten 141, 143.
Tiergartenhügel 144.
Tiergarten, kleiner 175.
Tiergartenzeit 144.
Tisvilde 155, 177.
Tisvilde-Hegn 177.
Tisvildeleje 177.
Tivoli 25, 38, **130.**
Töjhusgaarden 107.
Toldbodplads 50.
Touristenverein, Dänischer 10.
Tövelde Sten 187.
Tre Kroner, Fort 52.
Trelleborg 6.
Trianglen 140, 145.
Trinitatiskirchhof 82.
Turm, Runder 31.

**U**lvesund 185.
Ulvedalene 144, 147.
Umgebung Kopenhagens 139.
Universität 38, **85.**
Universitätsbibliothek 38, **83.**
Uranienborg 140.

**V**alby 134, 178.
Valkendorfsche Kollegium 84.
Vamdrup 6.
Vangede 180.
Vanlöse 178, 180.
Vassingeröd 180.
Vedbäk 140, **142.**
Vergnügungen 24, 25.
Verkehrswesen 17.
Verkehrsverein 10, 26.
Versuchslaboratorium, Landwirtschaftliches 135.
Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten 30.
Vesterbro 25, 45, 139.
Vesterbro-Passage 108.
Vestre Kirkegaard 135, 139.
Viadukt 52, 146.
Viehmarkt 132.
Vigsö 178.
Villingebäk 152.
Vogelgesangs-See 144.
Volkshochschule 135.
Vordingborg 185.
Vor Frue Kirke siehe Frauenkirche.
Vridslöselille 180.

**W**affensammlung, Historische 34, **107.**
Wagenremise, Kgl. 106.
Wanderungen durch Kopenhagen 27, **48.**
Warnemünde 5, 187.
Wasserwerke 131.
Weinstuben 16.
Wolfstäler 147.
Wörtersammlung, Kleine 188.

**Z**ahlkammerporten 106.
Zeiteinteilung 26.
Zentralbahnhof 131.
Zentral - Feuerwehrstation 108.
Zentralpost 131.
Zeughaus 38, **107.**
Zigarrenhändler 24.
Zirkus 131.
Zitadelle 139, s. auch Citadellet.
Zoll 8.
Zollgebäude 50.
Zoologische Studiensammlung 86.
Zoologischer Garten 38, **134.**

Wer den Norden nicht als gelangweilter Globetrotter bereisen, sondern als stiller Kulturbetrachter einen intimen Einblick in das geistige Leben der nordischen Welt, in die Sitten und Bräuche des Volkes erhalten will, der abonniere auf

# Nordland

illustrierte Halbmonatsschrift für
deutsch-nordischen Kulturaustausch
(Offiz. Org. d. Deutsch-Nord. Touristen-Verb.)

Dem Leser von „NORDLAND" offenbaren sich die zauberhaften Erscheinungen der nordischen Natur in weit eindrucksvollerer Weise als dem „Nur-Reisenden". Der Betrachter wird zum Genießer, der Beobachter zum Erlebenden

***Der höchste Reiz des Reisens liegt im Verstehen von Natur und Menschen!***

Dieses Verständnis für den ganz besonders eigenartigen Charakter der nordischen Landschaft, des nordischen Menschenschlags und Kulturstandes schafft „NORDLAND". Durch Wort und Bild wird hier das Wesen der Dinge erläutert, durch vornehme und anschauliche Darstellung aus erlesenen Federn das Interesse gespannt. Man abonniert auf „Nordland" bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Der Abonnementspreis beträgt

nur **1.50** Mark pro Quartal.

Probenummern werden kostenfrei zugesandt
durch alle Buchhandlungen oder den

Verlag Nordland Albert Goldschmidt, G.m.b.H.
Lützowstraße 28 BERLIN W 35 Lützowstraße 28

Dieses Blatt wolle man gefl. ausgefüllt und unterschrieben an den Verlag von Griebens Reiseführern:

**Albert Goldschmidt, Berlin W,**
**Lützowstraße 28,**

senden. So können die Erfahrungen jedes einzelnen im Interesse aller Reisenden Berücksichtigung finden.

---

Folgendes ist in *Griebens Reiseführern* Band 57:

# Kopenhagen

(Auflage 1913—1914)

zu ändern oder hinzuzufügen:

*Zum Abtrennen!*

Mit folgenden in *Griebens Reiseführern* Band 57:

# Kopenhagen

(Auflage 1913—1914)

aufgeführten Hotels usw. bin ich sehr zufrieden gewesen:

*Zum Abtrennen!*

Mit folgenden, in obengenanntem Führer erwähnten Hotels usw. bin ich nicht zufrieden gewesen:

(*Man wolle den Grund der Unzufriedenheit angeben.*)

Unterschrift und Adresse: . . . . . .

. . . . . .

[3652

Schnelldampfer - Verbindung

# Sassnitz - Insel Bornholm

und

# Sassnitz-Kopenhagen direkt

im Sommer **täglich 2 Uhr ab Sassnitz**
mit Doppelschrauben-Postdampfer

## Imperator

Nach **Bornholm:** Mo., Mi., Fr., (So. Sonderfahrten),
**Kopenhagen:** So., Di., Do., Sb.

mit direkten Anschlüssen —
an den **Morgenschnellzug Berlin—Sassnitz** und
an die täglichen **Ostseebäderlinien**

**Stettin—** (ab $11^{00}$) **u. Swinemünde—Rügen** (ab $2^{20}$)

der Gesellschaft. —

Rundreiseverkehr. — Nach Bornholm wahlfreie direkte Rückfahrkarten mit direkter Gepäckabfertigung.

Illustr. Reiseprosp. u. Fahrpläne kostenl. durch die

**Stettiner Dampfschiffs-Gesellschaft**
**J. F. Braeunlich G. m. b. H. (Sassnitzlinie)**

In Berlin: Bureaus im Bahnhof. Friedrichstraße und Unter den Linden 76a.

Filiale von

# Käses Rundfahrten

**Berlin—Potsdam—Hamburg**

Täglich zweimal große **Stadt- und Hafenrundfahrt** per Aussichtswagen und Motorboot (deutsch sprechende Führer)

## durch Kopenhagen.

Beginn der Touren 10 Uhr vorm. — 3 Uhr nachm. — Dauer der Fahrt 3½ Stunde. Preis 3½ K inkl. Führung. Ferner täglich vorm. 9.30 Uhr: **Tagesgesellschaftstour** durch Nordseeland (Helsingör, Fredensborg, Frederiksborg) im **Luxusautomobil.** Preis K 12.— inkl. vollem Diner im erstklassigen **Kur- und Bade-Hotel Marienlyst,** Besichtigung sämtl. Schlösser u. Führung. Rückkehr ca. 6½ Uhr nachm. **Achtung!** Unsere Mailcoaches und Luxusautomobile sind **gelb** und halten am Rathausplatz. — Billette sind stets am Wagen direkt erhältlich, ferner bei den meisten Hotelportiers und in sämtlichen Reise-Bureaus. [3392

# Der Verkehrs-Verein in Kopenhagen [3408

veranstaltet in den Sommermonaten billige

# Rundfahrten

in der Stadt und Umgebung. Prospekte, Billette und nähere Auskünfte bei den Hotelportiers. Der Verein erteilt Gesellschaften und Vereinen gratis jede gewünschte Auskunft und stellt unentgeltlich Vorschläge und Tagesprogramme mit detaillierter Preisangabe für einen Besuch von Kopenhagen auf Wunsch zur Verfügung.

**Verkehrs-Verein Kopenhagen**

Vesterbrogade 35 ○ Telephon Nr. 8502

***Kopenhagen.*** [3384

# Hotel d'Angleterre

**Schönste Lage auf dem Kongens Nytorv vis-à-vis dem Königlichen Opernhause**

ist das einzige Hotel in Dänemark, das den europäischen Hotels ersten Ranges, wie Carlton in London und Ritz in Paris, in Komfort u. Ausstattung gleichkommt

**Sämtliche Appartements sind direkt mit Privat-, Bade- u. Toiletteraum versehen**

**Prachtvoller Palmenhof und Restaurant. Mäßige Preise, Bedienung, Beleuchtung :: und Zentralheizung einbegriffen ::**

:: Französische Küche ::
Vorzüglicher Weinkeller

Omnibus an allen Zügen und Schiffen

Telegramm-Adresse: **Angleterre-Kopenhagen.**

Direktor:

**Jean Petersen.**

***Kopenhagen.*** [3395


# Hotel Münchener Hof

**(Hotel Linné), Linnesgade 24**

Fernsprecher 981 und 982

Zentralste Lage der Stadt

**Fünfzig modern eingerichtete Zimmer**

Zimmer mit einem Bett von Kr. 1.50 an
Zimmer mit zwei Betten von Kr. 4.— an
(Bei längerem Aufenthalt Ermäßigung)

Gemeinschaftlicher Salon mit Fernsprecher in jeder Etage. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bäder. Personen-Aufzug. — Hausdiener an der Bahn.

**Einzigstes Original Münchener Bierrestaurant**

Ausschank von Münchener Hofbräu, Kulmbacher und Pilsener Urquell

Fr. Rodenberg
Deutscher Inhaber

# Palast-Hotel

## Raadhuspladsen / Kopenhagen

Im Juli 1910 eröffnet / 1. Hotel des Nordens

250 Zimmer, davon 150 mit Bad, und alle mit Telephon, fließendem kaltem und warmen Wasser und im ganzen mit jedem Komfort der Neuzeit ausgestattet / Restaurant / Grillroom / Café / Marmorgarten mit täglichen Konzerten etc.

[3869

Unter derselben Direktion:

## Hotel König von Dänemark

## Kongens Nytorv / Kopenhagen

Hotel 1. Ranges / 150 Zimmer und Salons / Modernster Komfort / Elektrisches Licht und Aufzug / Wasserheizung / Bad / Mäßige Preise / Pension wird gegeben / Eleg. Wiener Café u. Restaurant

## Marienlyst Kur- und Seebad Helsingör

In $^3/_4$ Stunden von Kopenhagen zu erreichen / Größtes und fashion. Badehotel des Nordens / 300 Zimmer / 26 elegant ausgestattete Villen (6 Zimmer) / Großer Kurpark / waldreiche Gegend / starke salzige Kattegatsbäder / warme Seebäder / Sportsplätze / Kasino / tägliche Konzerte etc.

Ill. Prospekt frei im Reisebureau „Norden", Berlin, oder direkt auf Verlangen zu haben.

***Kopenhagen.*** [3888

# Hotel Cosmopolite,

Kongens Nytorv.

**Hotel ersten Ranges. 170 Zimmer.**

Alle Veranstaltungen gegen Feuer.

**Elektrisches Licht. Fahrstuhl. Zentralheizung. Bäder etc. Damensalon.**

Feines Restaurant und Palmengarten. Zivile Preise. Besondere Arrangements f. Familien.

**Cooks Coupons werden angenommen.**

**Telegr.-Adr.: "Cosmopolite". Telephon 7040.**

***Kopenhagen.*** [3397

# Grand Hotel National

**HOTEL ERSTEN RANGES.** Schönste Lage an der Vesterbropassage, Tivoli gegenüber.

**100 ZIMMER und SALONS**

Alt renommiert. Neu eröffnet 1912.

Vollständig neu und hochelegant eingerichtet. Besucht von dem feinsten Familienpublikum. Das **erste** und **nächste** Hotel am Zentralbahnhofe, daher Droschke unnötig.

**Hausdiener zu allen Zügen am Bahnhof.**

**Feste Preise in allen Zimmern angeschlagen.**

NB. Keine Extraberechnung für Beleuchtung u. Service.

**Zimmer von Kr. 2.— an.**

**Chr. Petersen,** Hotelier, Weingroßhändler.

## *Kopenhagen.*

[3406

# TIVOLI

**Das Restaurant in dem neuen Konzertsaal**
**(50 Mann starkes Orchester)**
ist **die größte Sehenswürdigkeit** im Tivoli
und wird von dem feinsten Familienpublikum besucht.

Deutsch, englisch und französisch wird gesprochen. Vorzügliche Küche. Echt Münchener Bier vom Faß. Beste Bordeaux-, Rhein- und Moselweine zu zivilen Preisen. Eigener Import.

**Souper (kalte Küche, zwei Gänge) 2 Kronen.**

Das Restaurant im „Neuen Konzertsaal"
wird von deutschen Touristen viel besucht.

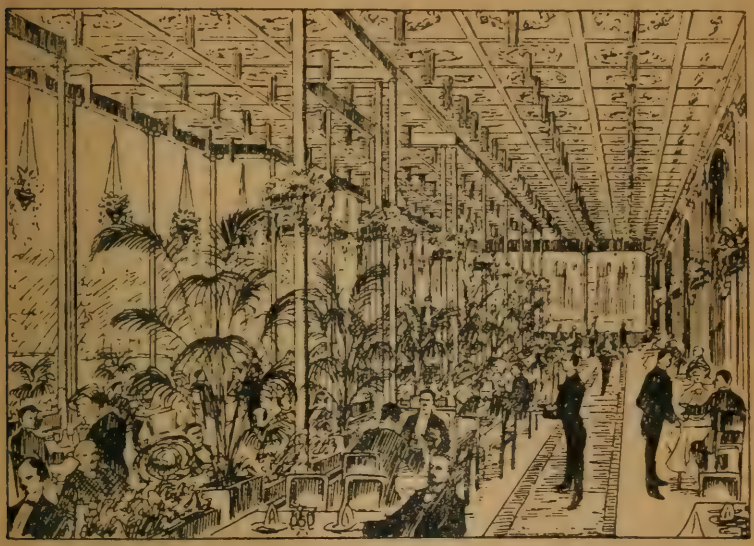
**FRITZ SVENSSON,** Inhaber.

Von 1—8 Uhr Diner zu 2 und 3½ Kronen.

Auch neue Bahnhofsrestauration.

**GRATIS INS TIVOLI KOMMT JEDER**
wenn er an der Kasse ausdrücklich eine Diner- oder Souperkarte zu „Svensson's Konzertsaal" zu 3½ Kronen oder 2 Kronen löst.

***Kopenhagen.*** [3411



# Wivels Terrasse

## Tivoli

Größtes, erstklassiges, internationales Café und Restaurant Kopenhagens.

Prima Küche, gut gepflegte Biere u. Weine aus renommierten Häusern

Diners von 2—8 Uhr à 2, $2^1/_2$ u. $3^1/_2$ Kr.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Café und Konditorei. Deutsche Bedienung.

## *Kopenhagen.*

[3400

# Restaurant National

**vis-à-vis Hauptbahnhof und Tivoli.**

**Warmes Frühstück,** à 50, 60 und 75 Öre. Ein vorzügliches Diner (2 Gänge und Dessert) à 1,25, (3 Gänge und Dessert) 1.75, Cabaret m. einem warmen Gericht □□□□□□□□□□□□ 1.25 Kr. □□□□□□□□□□□□

# Provins-Hotel

***22* Vesterbrogade *22***

Telephon 5055—5053

3 Minuten rechts vom Hauptbahnhof und Tivoli entfernt. Ruhiges und vornehmes Hotel. 50 Zimmer mit elektrischem Licht, elegant eingerichtet. — **Preis 1 K 25 Öre.** — Deutsche Bedienung.

Spezialität:

**Warmes Frühstück** von 35 Öre ab. — **Mittagessen** 2 Gänge (ausgezeichnet) 45 Öre. — Das Hotel wird von vielen deutschen Gesellschaften besucht.

*Kopenhagen.* [3410

# Zoologischer Garten

Reich an hochnordischen Tieren

## Menschenaffen

**Elefanten - Familie** Eltern und ein Junges

◆◆◆◆◆◆

Höchster Punkt Kopenhagens

**Aussichtsturm** mit elektr. Aufzug

10 Meter höher als die Altane des Rathausturms

◆◆◆◆◆◆

Abendkonzerte im Sommer

## Gutes Restaurant

Deutscher Führer 25 Öre,
in allen 3 Billetbureaus zu kaufen

**3 Straßenbahnen vom Rathausplatz**

*Kopenhagen.* [3387

# CENTRAL-HOTEL

**Raadhuspladsen 16.**

Beim Hauptbahnhof gelegen. — **Altrenommiertes deutsches Haus.** — Zimmer von 2 M. inkl. elektr. Licht. — 1. Kl. Restaurant und Café **(„Paraplyen" genannt).** Zentralheizung. Fahrstuhl. Echt Münchener und Pilsner stets frisch vom Faß. Deutsche Zeitungen. Aufmerksame Bedienung. Hausdiener zu allen Zügen am Bahnhof. **Paul Möller.**

*Kopenhagen.* [3407

# TURIST-HOTEL

**Vestre Boulevard 8.**

Hotel I. Ranges. 3 Minuten vom Bahnhof und Tivoli. Ruhig u. schön am Park und Boulevard gelegen. 100 elegant eingerichtete Zimmer von 2 Kr. Elektr. Licht. Warmwasserheizung. Personen-Aufzug, Bäder, schöne Lesezimmer, Café und Restaurant. Hausdiener zu allen Zügen. **Theodor F. Hansen,** Inhaber.

*Kopenhagen.* [3403

**Linie 6 führt direkt zum Hotel.**

## Grand-Hotel Royal

**(Neues Landmandshotel).**

**Kopenhagen,** Halmtorvet 14.

Telephon **5872** und **4977.** — Telegramm-Adresse: **Grandroyal.**

**Von deutschen Touristen bevorzugt.**

1 Min. vom **Hauptbahnhof** u. **Tivoli. Elegante Zimmer v. K 1.50. an.** Elektrische Beleuchtung, Personenaufzug, Badezimmer etc.

**Anerkannt vorzügliche Küche**
**Gutgepflegte Biere und Weine**

Versammlungslokal deutscher Vereine.

Ergebenst **Chr. W. Jacobsen,** Bes.

Als Referent:

**Die deutsche Kolonie, Kopenhagen.**

**Hoteldiener am Zug und an den Schiffen.**

Griebens Reiseführer, Band 91:

**BORNHOLM.** ✦ 6. Auflage. 1913—1914. Preis 1.50 Mark.

Verlag von **ALBERT GOLDSCHMIDT, Berlin W. 35, Lützowstraße 28.**

***Kopenhagen.***

# Webers Hôtel

Neu eröffnet Neu eröffnet

* Hotel ersten Ranges

Vesterbrogade 11 B / Zwei Minuten vom Bahnhof

Mit 80 elegant ausgestatteten Zimmern und Salons im Preise von Kr. 2 bis 3.50 für einzelne Zimmer und Kr. 4.50 bis 7 für 2 Betten

2 Minuten v. Hauptbahnhof sowie Tivoli entfernt, unmittelbar am Rathausplatz.

Personenaufzug, Wasserheizung, Elektrisches Licht, Fernsprecher in den Zimmern, doppelte Türen in allen Zimmern. Gutes Restaurant, vorzügliche Küche, Lese- u. Schreibzimmer. Pension Kr. 4.50 exklusive Zimmer.

3409] Fernsprecher Nr. 4062

Automobil-Garage

M. WEBER, (Früher 10 Jahre Portier im Turisthotel)

## *Kopenhagen.*

[3399

# Restaurant Fritz Svensson

## im Neuen Central-Bahnhof

Sehenswürdigkeit!

Sehr empfohlen durch Billigkeit und Güte. Speisen in großer Auswahl zu zivilen Preisen. Warmes Frühstück von 50 Öre ab von morgens 5 bis 12 Uhr nachts. Cabaret-Braten und Dessert K 1.50. Diner 1.50 und 2 K — Deutsche, englische, französische und skandinavische Zeitungen. Das Restaurant ist geöffnet von früh 5 bis nachts 12 Uhr.

Sehenswürdigkeit!

***Kopenhagen.*** [3398

## Hospiz
# Det Nye Missionshotel
## (Neues Missionshotel)

**Helgolandsgade 4.** **Telegr.-Adr.: Homelike.** **Tel. 6906**
Vorzügliche Zimmer. — Gutes Restaurant. — Billige Preise.
**Svend Hansen,** Direktor.

---

***Kopenhagen.*** [3390

# Hotel Germania und Continental
## Havnegade 53

Deutsches Haus, gegenüber der Anlegestelle der Dampfer Malmö — Trelleborg — Saßnitz sowie Klampenborg-Skodsborg-Helsingör und Kullen. 3 Minuten vom Kongens Nytorv, empfiehlt 50 Zimmer von 1.50 Kr. an aufwärts inkl. Licht und Service. Anerkannt vorzügliche Küche. Deutsche Bedienung. Bes. **Wilhelm Gregersen.**

---

***Kopenhagen.*** [3927

# Fräulein WIED's Hotel
## Vesterbrogade 12 und 14.

In unmittelbarer Nähe von Tivoli und den Bahnhöfen. Neu eingerichtetes Hotel. Prachtvolle Aussicht. Zimmer v. 1.50—4.— Kronen. Elektrischer Personenaufzug. Bäder im Hotel. Deutsche Bedienung. Hausdiener am Bahnhof. **B. Wied.**

---

***Kopenhagen.*** [3394

# Bahn's Missions-Hotel
## Badstuestræde 9-11, Tel.: Cent. 537.

Deutsches Haus. Das rote Gebäude, früher Minister Steemanns Palais. Empfiehlt seine 65 eleganten Zimmer. Gute Küche. Vorzügliche Betten. Mäßige Preise. Direkt bei der Hauptstraße. 5 Minuten vom Hauptbahnhof. **Ludv. Bahn,** Hotelbesitzer.

---

***Kopenhagen.*** [3385

# HOTEL BORELLA.

**Privat-Hotel.** **Deutsches Haus.** **Hovedvagtsgade 6**
(vis-à-vis vom Hotel d'Angleterre), in Nähe von Kongens Nytorv, Zentrale Lage bei allen Straßenbahnlinien und Sehenswürdigkeiten.
**Schöne Zimmer mit ausgezeichneten Betten.**
Preis von Kr. 1.50 für ein Bett bis Kr. 4.— für zwei Betten.
**Bäder. Elektrisches Licht.** **Telephon 4780.**

***Kopenhagen.*** [3401

## RATHAUS-HOTEL

**Lavendelstraede 15. Telephon 2242.**
**In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, Rathauses und der Museen.**
65 eleg. möblierte Zimmer mit erstklassigen Betten von 1.50 an.
Bäder. — Elektrisches Licht unentgeltlich.
**Deutsche Bedienung. Gutgepflegtes Bier.**
Besitzer: **Carl Pedersen.**

***Kopenhagen.*** [3389

## HOTEL „DANIA“

**Deutsches Haus. St. Strandsträde 14.**

Vorzügl. Lage im Mittelpunkte der Stadt und in nächster Nähe aller Sehenswürdigkeit., schöne Zimm. m. gut. Betten v. 1.25 Kr. Elektr. Licht. W.-C. Deutsche Bedienung. Deutsche Zeitungen. Café und Restaurant, à la carte z. jed. Tageszeit. Fernsprech.: 634. **A. H. Jorgensen,** Hotelbesitz.

***Kopenhagen.*** [3404

## Rydberg's Bierhalle u. Restaurant

### 13 Östergade 13

**Eingang durch den Hausflur**
In neuester Zeit bedeutend erweitert
**Tag u. Nacht Restaurationsbetrieb**
**Große Auswahl von Speisen zu zivilen Preisen**
Stets frische Hummern
**Ausgezeichnetes Bier und sonstige Getränke**
Diners zu festen Preisen à 1 Krone und 2 Kronen
**Deutsche Bedienung und deutsche Zeitungen**
**Man achte auf die Hausnummer**

Griebens Reiseführer, Band 65:

**Die Insel Rügen.** 21. Auflage. 1912—1913. Preis 1.50 Mark.

**Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. 35, Lützowstraße 28.**

*Kopenhagen.* [3405

**Hotel Svea** Nyhavn 61.

In der Nähe vom Königsneumarkt, nur 2 Min. von der Anlegestelle der Dampfer von Schweden und 10 Min. der Dampfer von Rügen. Gute Zimmer. — Ausgezeichnete Küche. — Billige Preise. — Kleines Haus, aber gute Betten. — Zimmer von Kr. 1.25 inkl. elektrisches Licht und Service. — Empfehlenswert für Touristen. — Telephon Palä 1014.

Besitzer: **O. NILSSON.**

*Kopenhagen.* [3402

**Frau Richardi's Privat-Hotel**

**Heibergsgade 7.**

Hotel garni. Deutsche Besitzerin. Deutsche Bedienung. Nähe vom Kongens Nytorv, bequeme Lage. Zimmer mit vorzüglichen Betten von 1.50 K pro Bett an. Frühstück 50 Öre. Telephon Byen 908 X.

Wer den Norden nicht als gelangweilter Globetrotter bereisen, sondern als stiller Kulturbetrachter einen intimen Einblick in das geistige Leben der nordischen Welt, in die Sitten und Bräuche des Volkes erhalten will, der abonniere auf

**Nordland**

illustrierte Halbmonatsschrift für deutsch-nordischen Kulturaustausch

(Offiz. Org. d. Deutsch-Nordisch. Touristen-Verband.)

Dem Leser von „NORDLAND" offenbaren sich die zauberhaften Erscheinungen der nordischen Natur in weit eindrucksvollerer Weise als dem „Nur-Reisenden": Der Betrachter wird zum Genießer, der Beobachter zum Erlebenden

**Der höchste Reiz des Reisens liegt im Verstehen von Natur und Menschen**

Dieses Verständnis für den ganz besonders eigenartigen Charakter der nordischen Landschaft, des nordischen Menschenschlags und Kulturstandes schafft „NORDLAND". Durch Wort und Bild wird hier das Wesen der Dinge erläutert, durch vornehme und anschauliche Darstellung von erlesenen Federn das Interesse gespannt. Man abonniert auf „Nordland bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. :: :: Der Abonnementspreis beträgt

**nur 1,50 Mark pro Quartal**

Probenummern werden kostenfrei zugesandt durch alle Buchhandlungen oder den

**Verlag Nordland Albert Goldschmidt** G. m. b. H.

Lützowstraße 28 **BERLIN W. 35** Lützowstraße 28

*Fredensborg.* [3380

**Eisenbahnhotel (Jernbanehotel)**

entzückend gelegen am Walde, in der Nähe des Schlosses und des Bahnhofs. Das Hotel ist gut empfohlen durch **Bädeker** und **Cooks** und andere Reisehandbücher. Wird jährlich von vielen Ausländern und fürstlichen Personen besucht. Zum Hotel gehört ein großes Pensionat. Großer Garten mit Glasveranda. Wagen im Hotel. Erstklass. Küche. Vorzügliche Weine. Deutsch wird gesprochen. **Wilh. Hansen,** Bes.

*Frederiksborg-Hilleröd.* [3382

**Jernbane- (Eisenbahn-) Hotel.**

Vis-à-vis dem Bahnhof. Hotel ersten Ranges. Treffpunkt der Touristen. Neu elegant eingerichtet. Diner von 1—6 Uhr à 2 Kr. Zimmer à 2 Kr. Pension von 5 Kr. an. Vorzügliches Restaurant. Exquisite Küche. Gedeckte Veranda mit großartigem Ausblick. Schöner Park. Dunkelkammer. Mäßige Preise. Es wird deutsch gesprochen.

**A. Hansen.**

**Griebens Reise-Sprachführer**

Im Griebeneinband (kart.) jeder Band 1 M.,
der russische Sprachführer 2 M.

**Deutsch-Dänisch (Norwegisch)**
**Deutsch-Englisch**
**Deutsch-Französisch**
**Deutsch-Holländisch**
**Deutsch-Italienisch**
**Deutsch-Polnisch**
**Deutsch-Russisch**
**Deutsch-Schwedisch**
**Deutsch-Spanisch**
**Deutsch-Ungarisch**

Diese kleinen, nach einem trefflich bewährten System ausgearbeiteten Sprachführer können in jede Rocktasche gesteckt werden und ermöglichen die Verständigung **auch jedem, dem die betreffende Sprache fremd war.** Einteilung: Kurzer grammatischer Teil, alphabetische Sammlung der notwendigsten Wörter, Gespräche („Auf der Eisenbahn", „Im Hotel", „In einem Laden", „Die Post" usw.). Am Schluß die gebräuchlichsten Redensarten sowie eine Speisekarte.

**Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W 35.**

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

DL
276
A4G7
1913

Grieben, firm, publishers
Kopenhagen und danische
Seebader

Berlin Albert Goldschmidt

Griebens Reisefü

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 10 08 06 10 002 3